

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Heft 2, Mai 1949

Zusammenfassende Übersicht

Bevölkerung

Im März 1949 wurden mehr Kinder geboren als in jedem anderen Monat seit Januar 1948, allerdings hat sich auch die Zahl der Gestorbenen gegenüber dem Vormonat erhöht. Der Geburtenüberschuß im März beläuft sich auf 17 000. Die Zahl der Eheschließungen lag unter der vom Februar 1949 und erheblich niedriger als im März 1948.

Beschäftigte und Arbeitsmarkt

Im April 1949 stieg die Arbeitslosenzahl wenn auch langsamer als in den Vormonaten weiter an, und erreichte fast 1,2 Millionen. Bei den Hauptunterstützungsempfängern ist nur noch ein geringfügiger Zuwachs eingetreten. Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie ist im März 1949 erstmals leicht zurückgegangen.

Landwirtschaft

Der Saatenstand, insbesondere der des Wintergetreides, war Ende März im allgemeinen als mittel und besser anzusehen. Es sind nur wenige Flächen wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügt worden.

Die Schweinebestände haben sich nach der Zählung vom 3. März 1949 gegenüber dem März 1948 um 1,7 Millionen auf 5,6 Millionen Stück vermehrt.

Der Milchertag ist insgesamt und je Kuh im März 1949 bedeutend angestiegen und liegt beinahe ein Drittel über dem Stand vom März 1948.

Die Erzeugung von Handelsfetten (Fette aus Ölsaaten, Schlachtfette und Butter) war im März mit insgesamt 13 908 t höher als in den beiden letzten Monaten.

Industrie- und Energiewirtschaft

Der Index der industriellen Produktion (1936 = 100) ist von 90,4 im März auf 82,2 im April zurückgegangen, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß der April 3 Arbeitstage weniger als der März hatte. Arbeitstäglich liegt die Aprilproduktion daher doch leicht über dem Stand des Vormonats.

Die Ergebnisse der Industrieberichterstattung zeigen, daß die Bruttosumme der Löhne und Gehälter und die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden im März gegenüber dem Vormonat angestiegen ist, wobei allerdings die größere Zahl der Arbeitstage im März berücksichtigt werden muß. Der Umsatz (ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie) stieg von 3 856 Mill. DM im Februar auf 4 178 Mill. DM im März und hat damit den höchsten Stand seit Kriegsende erreicht. Der Index der Produktion je geleistete Arbeitsstunde hat sich im März gegenüber den Vormonaten weiter erhöht.

Die Steinkohlenförderung, die mit rd. 8,9 Mill. t im März einen neuen Höchststand erreicht hatte, ist im April wegen der Feiertage auf 7,9 Mill. t zurückgegangen. Arbeitstäglich ist die Steinkohlenförderung im April mit 329 500 t gegenüber dem Vormonat (329 555 t) fast unverändert.

Die Stromerzeugung der öffentlichen Werke stieg von 1 655 Mill. kWh im Februar auf 1 794 kWh im März; im April ist dagegen — bedingt durch die Osterfeiertage — ein erheblicher Rückgang (auf 1 597 kWh) eingetreten.

Handel und Verkehr

Im Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes blieben Ein- und Ausfuhr im April 1949 sowohl nach dem Wert in Dollar als auch nach der Menge (Volumen) leicht hinter den Ergebnissen vom März 1949 zurück.

Der Personenverkehr der Reichsbahn lag auch im März niedriger als Dezember 1948 und Januar 1949, während beim Güterverkehr eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen war. Auch im Güterumschlag der Binnenschifffahrt ist im März eine beträchtliche Steigerung eingetreten, die den Gesamtumschlag auf über 6 Mill. t brachte.

Der Gesamtgüterumschlag im Seeverkehr stieg im März auf rd. 2 Mill. t an und erreichte damit den höchsten Stand seit September 1948.

Der Beförderungs- und Nachrichtendienst der Deutschen Post wurde im März 1949 mehr als in den beiden Vormonaten in Anspruch genommen.

Im Zahlungsverkehr ist im März ebenfalls eine weitere Geschäftszunahme eingetreten. Die Guthaben auf den Postscheckkonten erhöhten sich um rd. 40 Mill. DM auf 735,5 Mill. DM, obwohl die Zahl der Konten um 5 000 auf 948 000 zurückging. Die Zahl der Postsparkonten und die Postsparguthaben stiegen auch im März weiter an.

Löhne und Preise

Der Index der Lebenshaltungskosten (1938 = 100) einer fünfköpfigen Arbeiterfamilie blieb im Monat April im ganzen unverändert. Ein leichtes Ansteigen der Kosten für „Ernährung“, „Genußmittel“, „Reinigung und Körperpflege“, „Bildung und Unterhaltung“ wurde durch sinkende Preise für „Heizung und Beleuchtung“, „Bekleidung“, und Hausrat ausgeglichen. Die Indexziffer der Grundstoffpreise (1938 = 100) ist von 188,5 im März auf 186,8 im April zurückgegangen.

Geld- und Kreditwesen

Das Kreditvolumen hat sich im Monat April laufend weiter erhöht, wobei die mittel- und langfristigen Kredite bisher nur verhältnismäßig wenig zugenommen haben. Auch bei den Wechselkrediten ist nur ein langsamer Anstieg zu beobachten. Die Summe der Einlagen auf Freikonto (ohne Einlagen von Geldinstituten: 1,4 Mrd.) ist bis Ende März auf 10,3 Mrd. DM angewachsen. Soweit aus der Wochenstatistik ersichtlich ist, hat sich die Zunahme hauptsächlich infolge des Zuwachses bei den Einlagen der Öffentlichen Hand im April fortgesetzt. Die Sparguthaben sind im April nur wenig gestiegen. Der Notenumlauf erhöhte sich von Ende März bis Ende April um 150 Mill. DM auf rd. 6 792 Mill. DM.

Der in den Vormonaten eingetretene Kursrückgang an den Aktienmärkten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurde im April von einer Aufwärtsentwicklung abgelöst, durch welche der Aktienkursdurchschnitt von 29,53 Ende März auf 32,73 Ende April anstieg; dagegen ermäßigte sich der Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im gleichen Zeitraum von 7,46 auf 7,34.

Finanzwesen

Die Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben (ohne Notopfer Berlin) waren im März mit 1 103 Mill. DM um 35 Mill. DM höher als im Vormonat. Allein die Tabaksteuer erbrachte im März mit 167 Mill. DM 44 Mill. DM mehr als im Februar. Für den April (Steuervorauszahlungsmonat) lagen bei Redaktionsschluß nur die Einnahmen aus den Besitz- und Verkehrsteuern vor. Die Einkünfte aus der veranlagten Einkommenssteuer lag mit 257 Mill. DM um 50 Mill. DM niedriger als im Januar 1949. Die Körperschaftsteuer erbrachte im April mit 147 Mill. DM nur 4 Millionen weniger als im Januar. Der Rückgang des Lohnsteueraufkommens von 156 Mill. DM im März auf 139 Mill. DM im April dürfte zum Teil von Lohnsteuererstattungen beeinflußt sein. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer haben sich geringfügig (um 2 Mill. DM) auf 168 Mill. DM im April erhöht.

K.

Wirtschaftszahlen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	Monatsdurchschnitt			1948				1949				Abschn.: Statist. Monats- zahlen S. 13
		1936	1947	1948	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
Bevölkerung													
Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern	1000	34 083 a)	39 705	40 973	41 256	.	.	41 551	.	.	...	.	73*
Ausländer in Lagern	1000	.	583	479	451	.	.	416	.	.	...	.	73*
Gesamtbevölkerung	1000	34 083 a)	40 293	41 457	41 707	.	.	41 967	.	.	...	.	73*
Eheschließungen	1000	.	34	37	39	47	40	44	21	32	26	...	76*
Lebendgeborene	1000	55 b)	56	57	59	55	55	58	59	57	63	...	76*
Gestorbene	1000	32 b)	38	34	28	31	32	37	93	44	46	...	76*
Geburtenüberschuß	1000	24 b)	18	21	31	24	23	21	20	13	17	...	76*
Arbeitsmarkt													
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	11 568 c)	11 472	12 113	12 178	.	.	12 374	.	.	12 119	.	80*
Arbeitslose	1000	.	629	592	768	723	701	743	938	1 038	1 132	1 191	78*
Offene Stellen	1000	.	619	449	260	269	245	201	193	188	172	...	78*
Hauptunterstützungsempfänger ..	1000	.	28	134	264	288	310	377	514	640	737	753	81*
Beschäftigte in der Industrie ...	1000	...	...	3 433	3 586	3 691	3 781	3 809	3 881	3 902	3 889	...	82*
Landwirtschaft													
Schlachtgewicht insgesamt	1000 t	.	...	38	22	35	63	105	83	71	62	...	85*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t	.	...	620	754	736	623	576	570	541	656	...	85*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat	kg	.	...	142	172	168	143	131	129	122	148	...	85*
Fetterzeugung insgesamt	1000 t	.	...	14	20	19	15	13	13	11	14	...	86*
Industrie													
Betriebe (Örtliche Einheiten) ...	Anzahl	...	...	...	40 764	41 195	41 610	41 869	42 739	42 822	42 447	...	86*
Bruttosumme der Löhne	Mill.	.	.	.	573	604	617	679 d)	653	636	683 p	...	86*
Bruttosumme der Gehälter	RM/DM	.	.	.	150	159	164	175 d)	171	172	175 p	...	86*
Umsatz insges. ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer	Mill. RM/DM	.	.	.	3 238	3 489	3 720	3 816	3 888	3 856	4 178 p	...	86*
Stromverbrauch	Mill. kWh	.	.	1 363	1 497	1 551	1 553	1 590	1 624	1 568	1 770	...	87*
Brennstoffverbrauch	1000 SKE	.	.	3 347	3 508	3 940	4 096	4 233	4 100	3 866	4 242	...	87*
Geldeste Arbeiterstunden	Mill. Std.	.	.	396	416	434	442	468	463	451	498 p	...	87*
Ausgefallene Arbeiterstunden ...	"	.	.	58	54	46	48	54	48	46	47 p	...	87*
Index d. industriellen Produktion	1936 = 100	100	39	60	70	74	76	79	81	80	90	82p	88*
davon													
Investitionsgüterindustrien ...	1936 = 100	100	29	50	61	66	68	71	72	73	82	75p	88*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	91	94	94	99	102	96	108	98p	88*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	66	70	70	73	76	77	91	82p	88*
Index der Produktionsleistung je Arbeitsstunde	1936 = 100	100	.	.	68,1	68,1	68,4	66,6	70,1	71,9	...	...	14*
davon													
Investitionsgüterindustrien ...	1936 = 100	100	.	.	70,0	71,3	72,3	69,3	72,5	75,1	...	...	14*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	.	.	55,9	55,0	56,3	55,8	57,4	56,8	...	...	14*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	.	.	78,7	79,1	77,5	76,4	80,4	68,7	...	...	14*
Steinkohlenförderung	1000 t	9 747	5 927	7 255	7 569	7 868	7 718	8 100	8 209	7 875	8 898	7 902p	89*
Braunkohlenförderung	1000 t	4 700	4 894	5 406	5 590	5 879	5 724	6 137	6 150	5 819	6 410	5 722p	89*
Produktion von Rohstahl	1000 t	.	246	448	572	610	599	612	651	662	752	705p	89*
Produktion von Roheisen	1000 t	1 017	188	384	469	511	494	514	541	525	596	569p	89*
Produktion von Walzwerkzeugen.	1000 t	846	175	302	363	403	407	439	438	456	515	479p	89*
Energieversorgung													
Stromerzeugung der öffentl. Werke	Mill. kWh	.	...	1 574	1 628	1 777	1 784	1 908	1 791	1 655	1 794	1 597	94*
Gasauflkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm	.	...	860	899	943	949	1 017	1 035	953	1 071	...	94*
Außenhandel													
Einfuhr insgesamt	Mill. RM/DM	197	.	264	364	218	303	485	315	476	446	452	95*
davon Ernährungswirtschaft	"	66	.	152	228	108	149	227	147	219	175	188	95*
Gewerbliche Wirtschaft ..	"	131	.	112	136	110	153	259	168	257	271	264	95*
Ausfuhr insgesamt	"	227	.	151	206	216	226	290	254	277	309	288	95*
davon Ernährungswirtschaft	"	5	.	4	0	1	4	14	12	9	8	6	95*
Gewerbliche Wirtschaft ..	"	222	.	147	205	215	222	277	241	268	301	282	95*
Einfuhr insgesamt in Dollar	Mill. \$	.	.	.	.	.	.	.	105	135	151	148	.
davon Ernährungswirtschaft .....	"	.	.	.	.	.	.	.	53	78	67	65	.
Gewerbliche Wirtschaft ..	"	.	.	.	.	.	.	.	52	77	84	83	.
Ausfuhr insgesamt, in Dollar ...	"	91	.	49	57	59	61	78	71	79	87	82	95*
davon Ernährungswirtschaft	"	2	.	1	0	0	1	4	3	3	3	2	95*
Gewerbliche Wirtschaft ...	"	89	.	48	57	59	60	74	68	76	84	82	95*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Westdeutsches Wirtschaftsgebiet ohne die Westsektoren Berlin. — ³⁾ Ohne Notopfer Berlin. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Berufszählung am 17. 5. 1939. — d) Einschließlich Wehrachtsgratifikation. — e) 1. Juli 1936. — f) 1. Juli 1947. — g) 1. Juli 1948. — h) Stand Ende 1947. — i) Durchschnitt Jan.-20. Juni. — j) Durchschnitt 21. Juni-Dez. — k) Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — l) Durchschnitt des Rechnungsjahres 1947/48.

noch: Wirtschaftszahlen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes⁴⁾

Gegenstand	Einheit	Monatsdurchschnitt			1948				1949				Abschn. Statist. Monatszahlen S. 13
		1936	1947	1948	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
Verkehr													
Reichsbahn													
Beförderte Personen	Mill.	54	123	121	100	109	111	107	117	100	102	...	102*
Personenkilometer	Mill. Pkm	1 624	3 836	3 536	2 451	2 549	2 470	2 466	2 504	2 161	2 270	...	102*
Betriebstonnenkilometer-Netto	Mill. tkm	3 333	2 430	3 071	3 296	3 556	3 376	3 548	3 392	3 315	3 597	...	101*
Güterversand	1000 t	18 914	12 088	15 386	16 914	17 982	17 706	16 878	16 952	15 837	17 693	...	102*
Güterwagengestellung	1000 St	1 881	1 026	1 160	1 198	1 201	1 167	1 146	1 124	1 255	...	...	102*
Straßenverkehr													
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	.	936	.	.	1 033	.	.	1 108	103*
darunter													
Personenkraftwagen	1000 St	463 ^{e)}	169 ^{f)}	190 ^{g)}	.	222	.	.	253	.	.	278	103*
Lastkraftwagen	1000 St	140	198	236	.	257	.	.	271	.	.	277	103*
Krafträder	1000 St	555	210	291	.	363	.	.	412	.	.	454	103*
Binnenschifffahrt													
Güterumschlag	1000 t	10 870	3 377	5 602	5 604	6 357	5 631	4 902	4 994	5 186	6 064	...	104*
darunter													
Rheingebiet	1000 t	.	.	3 078	3 693	3 573	2 928	2 661	2 843	3 087	3 486	...	104*
Seeschifffahrt													
Güterumschlag	1000 t	3 654	1 424	1 886	2 325	1 818	1 726	1 761	1 968	1 795	2 005	...	106*
Post													
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	265,4	246,3	267,1	315,1	237,8	234,3	252,3	...	107*
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	6,5	6,8	7,3	9,6	6,8	7,2	8,3	...	107*
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	21,0	22,1	21,9	22,0	20,4	19,8	21,8	...	107*
Postcheckguthaben	Mill. RM/DM	.	3961,9	4056,4 ⁱ⁾	661,4	712,3	714,7	832,6	722,2	687,7	735,5	...	107*
Postsparkassenguthaben	"	.	2005,1 ^{h)}	2178,8 ^{j)}	23,4	28,1	32,0	35,6	41,2	48,1	54,6	...	107*
Löhne und Preise													
Durchschnittl. Wochenarbeitszeit													
Alle Arbeiter	Std	49,5	39,1	42,4	43,8	.	.	44,4	.	.	.	.	33*
männliche Arbeiter	Std	50,2	39,8	43,0	44,3	.	.	45,3	.	.	.	.	33*
weibliche Arbeiter	Std	46,0	36,1	39,7	41,1	.	.	40,7	.	.	.	.	33*
Durchschnittl. Bruttostundenverdienst													
Alle Arbeiter	Pfg	80,2	94,1	104,6	108,3	.	.	114,2	.	.	.	.	34*
männliche Arbeiter	Pfg	86,2	100,8	112,1	115,8	.	.	121,6	.	.	.	.	34*
weibliche Arbeiter	Pfg	50,1	60,7	70,0	72,1	.	.	81,2	.	.	.	.	34*
Durchschnittl. Bruttowochenverdienst													
Alle Arbeitskräfte	RM/DM	39,68	36,78	44,35	47,40	.	.	50,70	.	.	.	.	35*
männliche Arbeiter	RM/DM	43,25	40,10	48,25	51,32	.	.	55,05	.	.	.	.	35*
weibliche Arbeiter	RM/DM	23,04	21,89	27,82	29,61	.	.	33,04	.	.	.	.	35*
Index der Grundstoffpreise	1938 = 100	.	.	157,9	178,8	187,7	190,1	192,6	191,6	189,7	183,5	186,8 ^{p)}	114*
davon													
Nahrungsmittel	1938 = 100	.	.	128,8	132,2	148,6	150,6	154,4	154,8	155,5	155,8	154,3 ^{p)}	114*
Industriestoffe	1938 = 100	.	.	177,3	209,9	213,7	216,5	218,0	216,2	212,5	210,3	208,4 ^{p)}	114*
Index der Lebenshaltungskosten	1938 = 100	.	125,6	134,2	136,2	140,8	142,7	144,1	143,3	143,7	143,0	143,1	115*
darunter													
Ernährung	1938 = 100	.	119,9	132,6	133,2	141,2	146,3	148,6	148,8	150,9	150,1	150,8	115*
Bekleidung	1938 = 100	.	160,5	192,6	207,5	220,3	231,7	233,5	221,1	214,6	209,9	205,2	115*
Hausrat	1938 = 100	.	162,8	193,5	205,9	217,1	226,4	229,2	223,4	221,0	215,6	210,4	115*
Geld- und Kreditwesen													
Ausgegebene Banknoten ²⁾	Mill. DM	.	.	.	5 358	5 885	6 018	6 319	6 167	6 216	6 650 ^{k)}	6 792 ^{k)}	122*
Kredite an die Privatwirtschaft ²⁾ ..	Mill. DM	.	.	.	3 011	3 550	4 245	4 801	5 148	5 503	5 842	...	120*
Kredite an die öffentl. Hand ²⁾ ..	Mill. DM	.	.	.	185	269	327	357	368	408	415	...	120*
Einlagen auf Freikonto ²⁾	Mill. DM	.	.	.	6 662	7 476	8 453	9 094	9 417	9 906	10 339	...	121*
Umsätze an 6 Börsen (Aktien und Renten)	Mill. RM/DM	.	44	39	38	48	41	41	41	54	51	...	117*
Kurswert der Aktien ²⁾	RM/DM	.	.	.	1 824,2	2 111,2	1 983,6	1 953,7	1 879,5	1 831,1	1 806,6	2 002,4	118*
Kursdurchschnitt der Aktien ²⁾ ..	vH	.	.	.	29,81	34,50	32,42	31,93	30,71	29,83	29,53	32,73	119*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap. ²⁾ ..	vH	.	.	.	8,35	7,54	7,03	6,87	7,37	7,73	7,46	7,34	124*
Finanzwesen													
Einnahmen aus Steuern, Zölle und Abgaben insgesamt ³⁾	Mill. RM/DM	.	1 119	...	747	1012	1 179	1 034	1 334	1 068	1 103	...	116*
darunter													
Lohnsteuer	"	.	177	...	128	140	154	156	163	149	156	139 ^{p)}	116*
Veranlagte Einkommensteuer	"	.	238 ^{l)}	...	139	260	235	198	323	236	199	257 ^{p)}	116*
Körperschaftsteuer	"	.	56	...	64	113	109	108	151	94	96	147 ^{p)}	116*
Umsatzsteuer	"	.	176	...	202	237	261	267	310	251	266	268 ^{p)}	116*
Tabaksteuer	"	.	107	...	87	120	154	103	103	123	167	...	116*

⁴⁾ Anmerkungen siehe S. 30

Zur Berechnung des Außenhandels-Volumens des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Die Notwendigkeit der Volumenberechnung

Die Bewegung der Werte des Außenhandels wird einmal von den wechselnden Mengen und zweitens von den wechselnden Preisen bestimmt. Die Originalwerte lassen also weder seine mengenmäßige Entwicklung noch die der Durchschnittswerte (allgemein, aber unzutreffend, als „Ein- und Ausfuhrpreise“ bezeichnet) erkennen. Die Kenntnis beider ist aber zur Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes sehr wesentlich, so daß die bisherige Darstellung des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hiermit zunächst durch den Nachweis nur von dessen mengenmäßiger Entwicklung¹⁾ ergänzt wird. Der Nachweis der Entwicklung der Durchschnittswerte wird die Darstellung demnächst vervollständigen.

Die mengenmäßige Entwicklung des Außenhandels ist nur unvollkommen durch die einfache Addition der Mengen der einzelnen Waren darstellbar. Von der Vielzahl der Mengen-Maßeinheiten (Gewichtsmaße, Liter, Faß, Ballen, Stück, Paar u. a. m.) ganz abgesehen, würden bei der Darstellung der Veränderung etwa nur des Gesamtgewichtes der Waren die Massengüter mit hohem Gewicht, z. B. Kohle, Steine und Erden, Erze, Roheisen u. dgl., die Gesamtmenge aller Außenhandelswaren entscheidend bestimmen. Die Mengenbewegung würde dann mehr oder weniger eine Bewegung der Ein- und Ausfuhr dieser Massengüter sein, neben der die hochwertigen Fertigwaren wie Rechenmaschinen, Uhren, Präzisionsinstrumente, optische Geräte u. ä. buchstäblich „nicht ins Gewicht fallen“ würden. Drittens interessiert aber auch die Mengenbewegung des Außenhandels sehr viel weniger wegen ihrer verkehrswirtschaftlichen Bedeutung, d. h. der Inanspruchnahme der Transportmittel, als wegen ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung. Das gleiche Gewicht an ausgeführten Kohlen und Uhren, um die Extreme herauszugreifen, stellt so unterschiedliche volkswirtschaftliche Werte gleich Lohnsummen einer ungleichen Zahl an ihrer Erzeugung beteiligter Industrien dar und repräsentiert damit volkswirtschaftliche Erscheinungen von so ungleicher Tiefen- und Breitenwirkung, daß in der Zusammenfassung des gesamten Außenhandels nur Werte miteinander verglichen werden dürfen.

Die Werte sind also mehr als nur der Generalnenner für Waren, die so verschieden sind, daß „man sie nicht addieren kann“, haben aber den eingangs festgestellten Nachteil, daß sie als Produkte aus Menge mal Preis den Veränderungen beider unterliegen. Es kommt also darauf an, den Einfluß der Preisveränderungen, aber nicht den der Preise auszuschalten. Werden die Preise konstant gehalten, so verändern die so errechneten

Werte sich nur mehr entsprechend den Veränderungen der Mengen des Außenhandels in seiner der Wirtschaftsstruktur des Landes entsprechenden Zusammensetzung. Dementsprechend wird das sog. Außenhandelsvolumen errechnet, indem man die Mengen jedes Monats oder Jahres mit gleichbleibenden Preisen, richtiger mit den beibehaltenen Durchschnittswerten eines zu diesem Zwecke ausgesuchten Monats oder Jahres, bewertet. So wurde vor dem Kriege beispielsweise die Menge jeder einzelnen Position der deutschen Ein- und Ausfuhr mit ihrem Durchschnittswert im Jahre 1928 bewertet. Es ergab sich für jeden Monat und jedes Jahr eine Wertsumme, und die Bewegung dieser Wertsummen stellt die Bewegung des deutschen Außenhandelsvolumens und damit seine mengenmäßige Entwicklung dar.

Der Aussagewert des Volumens und die Bedeutung des Zeitraumes, dem die Durchschnittswerte entnommen werden

Nimmt man die Durchschnittswerte eines zurückliegenden Zeitraumes für die laufende Bewertung der Mengen des Außenhandels — wie im eben genannten Beispiel die Durchschnittswerte des Jahres 1928 —, so besagen die Volumenwerte im Berichtszeitraum, was die Ein- und Ausfuhr in ihm, also z. B. 1929 oder 1938 oder gegenwärtig, zu Preisen des Jahres 1928 gekostet haben würden. Die Berechnung der Veränderung in Prozenten der 1928er Originalwerte ergibt Indices der Volumenbewegung zur Basis 1928, wobei die Durchschnittswerte des Basisjahres wie konstante Wägungsfaktoren für die Mengen, letzten Endes also für ihre Waren wirken.

Die Funktion der Durchschnittswerte als Wägungsfaktoren für die einzelnen Warenmengen macht die Wahl des Jahres, dem sie entnommen werden, bedeutsam für den Umfang und den Verlauf des Volumens. Je nachdem, ob es ein Jahr mit hohem oder niedrigem Preisstand der Ein- und Ausfuhrwaren ist, wird das Volumen groß oder klein ausfallen, und entsprechend dem Stand der Preise (Durchschnittswerte) zueinander — etwa hohe Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Vergleich zu denen der industriell erzeugten Rohstoffe oder umgekehrt — werden die Waren mit hohem Preisstand stärker gewogen sein als die mit niedrigen Preisen. Das Preisgefüge der Ein- und Ausfuhr des gewählten Jahres wird für alle Berichtsjahre beibehalten, kann also in Zeiten starker Verschiebungen im Preisgefüge von den Verhältnissen im Berichtsjahr erheblich abweichen. Es sollte also ein Jahr mit möglichst ausgeglichenem Preisgefüge im Außenhandel als „Basisjahr“ gewählt werden, was der bekannten Forderung auf „normale Verhältnisse“ des Basisjahres bei Indexberechnungen auf jedem Gebiete entspricht.

In der Regel wird das errechnete Volumen (gleichbleibender Durchschnittswert des Basisjahres mal Menge des Berichtsmonats oder -jahres) auch zur Berechnung

¹⁾ Über die Eigenheiten des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, die aus der Tatsache herrühren, daß es kein „geschlossenes Gebiet“ ist, vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 1 (April 1949), S. 8.

Berichtigung und Ergänzung zu Nr. 1 S. 9 dieser Zeitschrift

Tabelle 1: Monatliche Entwicklung des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
nach der Statistik der JEIA, in Mill. \$
(ohne „Elektrischen Strom“ und „Unsichtbare Waren“)

	1936 (geschätzt)	1948	1936 M.D.	1948 M.D.	1948												1949		
					Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Einfuhr	.	1 379,4	.	115,0	47,8	63,5	88,2	126,6	133,4	166,3	136,4	153,6	157,7	79,1	107,3	119,5	120,5	109,9	.
Ausfuhr	.	535,7	.	44,6	23,5	33,3	25,7	47,7	36,5	38,2	46,3	51,7	53,0	55,9	60,8	63,1	83,9	76,9	.

eines Index der durchschnittlichen Ein- und Ausfuhrwerte (-preise) benutzt, indem die tatsächlichen Werte (Durchschnittswerte des Berichtsjahres mal Menge des Berichtsmonats oder -jahres) auf das Volumen bezogen werden. Da beide Produkte sich nur durch die Werte unterscheiden, entsteht so ein Index der Durchschnittswerte mit dem für die gleichbleibenden Durchschnittswerte ausgewählten Jahr als Basisjahr. Dieses Jahr wird also das Basisjahr auch eines Index der Preisentwicklung im Außenhandel, und neben der obengenannten Bedeutung für die Wägung des Volumenindex ist als zweites auch diese Konsequenz bei der Wahl des betreffenden Jahres zu beachten.

Die Wahl der Durchschnittswerte von 1936 für die Berechnung des Außenhandelsvolumens

Zwingende Gründe sprechen dafür, das Volumen des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit den Durchschnittswerten eines Vorkriegsjahres und nicht etwa einfach mit denen des Jahres 1948 zu berechnen, obwohl aus naheliegenden Gründen für den Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in der Vorkriegszeit keine Mengen vorhanden sind. 1948 scheidet aber einmal wegen des wissenschaftlich unmöglichen Charakters der Ein- und Ausfuhrdurchschnittswerte in DM aus, der gar nicht oft genug betont werden kann¹⁾. Die Dollarwerte sind aber 1948 nur für die Ausfuhr, nicht auch für die Einfuhr vorhanden. Zweitens fehlen in der Ein- und Ausfuhr des Jahres 1948 noch zahlreiche Waren, d. h. also ihre Durchschnittswerte, die bei der allmählichen Wiederkehr der alten Mannigfaltigkeit des deutschen Außenhandels früher oder später alle gebraucht werden. Drittens entsprechen die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1948 mit der Währungsreform in seiner Mitte in keiner Weise den dargelegten wesentlichen Gesichtspunkten bei der Wahl des Basisjahres.

Das Vorkriegsjahr, mit dessen Durchschnittswerten das Außenhandelsvolumen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sich berechnen ließ und das dadurch zum Basisjahr für den Volumen- und den Außenhandelspreis-Index gemacht wurde, konnte aus praktischen und theoretischen Gründen nur das Jahr 1936 sein. Am schwersten wog der Umstand, daß es das einzige Jahr mit einer umfassenden amtlichen Produktionsstatistik ist. In ihr sind auch der Auslandsabsatz und die Ausfuhrquoten der deutschen Industrie in ihren einzelnen Zweigen erhoben bzw. berechnet worden, ebenso die innerdeutsche Herkunft der Industrieausfuhr. Mit Hilfe vor allem der letztgenannten Unterlagen, der Verkehrs- und der Bevölkerungsstatistik sind von verschiedenen Seiten die Anteile der heutigen Besatzungszonen am deutschen Außenhandel von 1936 berechnet worden, so daß auch für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zwar nicht für die einzelnen Positionen, aber doch für die Gruppen und Untergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft die Außenhandelswerte des Jahres 1936 vorliegen²⁾, auf die ein grober Mengenindex basiert werden kann. Dabei muß freilich mit allem Nachdruck auf die Unmöglichkeit hingewiesen werden, den Außenhandel eines Teiles eines Wirtschaftsgebietes, also eines nicht geschlossenen Gebietes, wie es das Vereinigte Wirt-

schaftsgebiet ist und erst recht 1936 war, für die Gegenwart zutreffend erfassen³⁾ und für die Vergangenheit ebenso berechnen zu wollen. Damit taucht die ganze Problematik der Berechnung regionaler Außenhandelsergebnisse auf, auf die hier einzugehen zu weit führen würde. Legt man weiter den Begriff des Außenhandels nicht nach dem Buchstaben als den Warenverkehr eines Gebietes mit dem Ausland aus, sondern nach dem Sinn als Warenverkehr über seine Grenzen, weil nur bei dieser Auslegung die Gleichung „Versorgung gleich eigene Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr“⁴⁾ gilt, so ist der „Außen“handel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes der Gegenwart die Summe von „Auslands“-Handel und Interzonenhandel, und für das Jahr 1936 der damalige Anteil am gesamtdeutschen Außenhandel plus dem gesamten Binnenhandel mit dem übrigen Deutschland in seinen damaligen Grenzen. Es ist nun nicht so, daß der heutige Interzonenhandel sich mit dem damaligen Binnenhandel deckt, so daß nach Abzug des heutigen Interzonenhandels und des damaligen Binnenhandels die Restgrößen: der heutige „Auslands“handel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und sein Anteil am 1936er deutschen Außenhandel miteinander vergleichbar wären. Der Warenverkehr mit den Gebieten östlich von Oder und Neiße und mit dem Saargebiet war 1936 Binnenhandel, ist aber heute nicht Interzonenhandel, sondern „Auslands“handel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, fehlt jedoch natürlich im 1936er anteiligen Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Dafür ist dieser möglicherweise wieder um den entsprechenden Bruchteil des „Auslands“handels dieser Gebiete zu groß. Vor allem aber ist der Interzonenhandel mit der sowjetischen Besatzungszone nach der Währungsreform Mitte 1948 völlig zum Erliegen gekommen, und der mit Berlin schrumpfte auf einen Bruchteil seines früheren Umfangs zusammen. Zwangsläufig trat an die Stelle des Güteraustausches mit der sowjetischen Zone und mit Berlin ein entsprechender Austausch mit dem Ausland. Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes des Jahres 1948 enthält also den Verkehr mit dem Saargebiet und den Gebieten östlich von Oder und Neiße als Außenhandel. Er wuchs ferner über das Maß hinaus, das er bei funktionierendem Interzonenhandel erreicht hätte⁵⁾. Dieser überhöhte 1948er Außenhandel wird bei einem Vergleich mit dem Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1936 auf eine zu kleine Größe bezogen, denn zu den Ein- und Ausfuhrzahlen von 1936 müßte der entsprechende Warenzu- und -abfluß im Binnenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit den genannten Gebieten hinzugefügt werden können, um vergleichbare Bezugsgrößen zur heutigen Ein- und Ausfuhr zu ergeben. Das mit 1936er Durchschnittswerten berechnete Außenhandelsvolumen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist also in seiner absoluten Höhe verwendbar und gibt die Mengenbewegung des Außenhandels richtig wieder, der Volumenindex zur Basis 1936 aber ist zumindest 1948 und bis auf weiteres aus den geschilderten Gründen zu hoch. Dieser Mangel muß jedoch, in Kauf genommen werden, wenn man nicht überhaupt auf die Berechnung verzichten will.

Die Volumenwerte der Ein- und Ausfuhr erlauben auch, da sie mit Reichsmark von 1936 berechnet sind, ihre Gegenüberstellung im Sinne einer Handelsbilanz —

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 1 (April 1949), S. 9. — ²⁾ Statistische Praxis, 2. Jg., Nr. 12 (Dez. 1947), Karteibl. E 6120 u. E 6130. — ³⁾ Vgl. S. 32, Anmerkung 1. — ⁴⁾ Von Vorratsveränderungen abgesehen. — ⁵⁾ Vgl. den Hinweis auf die überaus hohe Getreide- und Kartoffeleinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1948 in: Wirtschaft und Statistik, a. a. O., S. 11.

was mit den DM-Werten nicht möglich ist —, so daß Einfuhr und Ausfuhr im richtigen Verhältnis zueinander sichtbar werden. Die Höhe der Zahlungsverpflichtungen an das Ausland und der Forderungen ihm gegenüber sind aus der Volumenwerte-Bilanz natürlich nicht ablesbar oder berechenbar, sondern nur aus den Gegenwartswerten in Dollar.

Ein weiterer gewichtiger Grund für die Wahl der Durchschnittswerte von 1936 bei der Berechnung des Außenhandelsvolumens war die Tatsache, daß der Volumenindex auf diese Weise dem Index der industriellen Produktion unmittelbar vergleichbar wurde, denn auch dieser Index mußte auf das Jahr 1936 basiert werden, weil nur die schon erwähnte Produktionserhebung dieses Jahres die dafür notwendigen Unterlagen bot.

Gegen die Verwendung der 1936er Durchschnittswerte schien zunächst der Umstand zu sprechen, daß die Preisstruktur im deutschen Außenhandel dieses Jahres verzerrt scheint, weil die Ausfuhrpreise durch Staatszuschüsse an die Exporteure künstlich niedrig gehalten worden sind, also manipuliert waren. Bei genauerem Zusehen erweist sich dieser Umstand aber als ein Vorzug für den gedachten Verwendungszweck. Die Preise wurden seit dem „Neuen Plan“ von 1934 vom deutschen Inlandspreisniveau gelöst und auf dem Weltmarktpreisniveau, das im Gefolge der zahlreichen Währungsabwertungen der Jahre 1933 bis 1937 (US-Dollar, tschech. Krone, Belga, Danziger Gulden, französischer und Schweizer Franc, holl. Gulden, ital. Lira) niedrig blieb, gehalten. Sie verloren also im Gegensatz zu den Inlandspreisen den Kontakt mit dem Weltmarkt nicht oder zumindest erheblich weniger, so daß die Struktur der Ausfuhrpreise doch der Struktur der Weltmarktpreise einigermaßen entsprechen dürfte.

Das Jahr 1936 wies also starke Vorzüge und nur solche Mängel auf, die allen anderen in Frage kommenden Jahren ebenfalls anhaften, wozu bei diesen aber weitere schwere Mängel und nur schwache Vorzüge hinzukamen. Das Jahr 1928, mit dessen Durchschnittswerten früher das Volumen des deutschen Außenhandels berechnet worden ist, ist zwar noch ein Jahr mit freien Devisenmärkten in der Welt, dank deren Funktionieren

also die Kaufkraft der Währungen über den Außenhandel automatisch gleich war (soweit das überhaupt angenommen werden kann), Als Konjunkturgipfel stellt es ferner einen Höhepunkt der wirtschaftlichen Entwicklung (Produktion, Verbrauch, Außenhandel usw.) dar. Gegen seine Wahl sprach aber der mehr als 20jährige Abstand zur Gegenwart. Zahlreiche neue Waren (manche Chemikalien, viele Kunststoffe, synthetische Fasern u. dgl.) waren im 1928er Außenhandel noch gar nicht vertreten. Vor allem aber hätte sich kein Mengenindex für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet berechnen lassen, weil dessen Außenhandelswerte für das Jahr 1928 ohne ähnliche Hilfsmittel, wie sie die Produktionserhebung von 1936 für dieses Jahr bot, kaum zu berechnen sind. Das gilt auch für das nächste Spitzenjahr der Weltkonjunktur, das Jahr 1937, und das letzte Vorkriegsjahr 1938, auf dem um dieser seiner Eigenschaft willen viele Indices der Großhandelspreise und auch einige Indices der Außenhandelspreise anderer Länder basieren. Gegen seine Wahl für unsere Volumenberechnung sprach aber ein weiterer, besonders schwerwiegender Umstand: Mengen des damaligen Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes würden sich überhaupt nicht schätzen lassen, weil der Ausgangspunkt dieser Schätzung, der Außenhandel des Deutschen Reiches 1938, zweimal das Erfassungsgebiet wechselt. Er enthält ab April 1938 den Warenverkehr zwischen dem Altreich und Deutsch-Österreich nicht mehr als Außenhandel, und ab Herbst 1938 war auch der Außenhandel der an das alte Reichsgebiet angrenzenden sudetendeutschen Gebiete in den deutschen Außenhandel einbezogen.

Das Außenhandelsvolumen seit Januar 1948

Die Volumenwerte der Warengruppen der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in den Monaten Januar 1948 bis April 1949, wie sie im Tabeleenteil¹⁾ gegeben sind, sind durch Bewertung der Menge jeder einzelnen statistischen Position mit ihrem Jahresdurchschnittswert von 1936 in RM errechnet worden. Sie ziehen den Schleier der Preiserhöhungen seit 1936

¹⁾ Vgl. S. 98* u. 99*.

Tabelle 1: Die tatsächlichen Werte und das Volumen¹⁾ des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes seit Januar 1948

Reiner Warenverkehr

Zeit	Insgesamt				Erzeugnisse der							
	Tatsächliche Werte		Volumen		Ernährungswirtschaft ²⁾				Gewerblichen Wirtschaft			
	Mill. RM/DM	Ø 1936 = 100	Mill. RM	Ø 1936 = 100a)	Mill. RM/DM	Ø 1936 = 100	Mill. RM	Ø 1936 = 100a)	Mill. RM/DM	Ø 1936 = 100	Mill. RM	Ø 1936 = 100a)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einfuhr												
1936 Ø	197	100	197	100	66	100	66	100	131	100	131	100
1948 Ø	263	134	140	71	152	230	78	118	111	85	62	48
1948 Januar	117	59	71	36	72	109	35	54	45	34	36	27
April	204	104	130	66	126	191	65	98	78	60	65	50
Juli	291	148	165	83	178	270	93	140	113	86	72	55
Oktober	218	111	112	57	108	164	59	89	110	84	53	40
1949 Januar	315	160	128	65	147	223	58	89	168	128	70	53
April	452	229	175	89	188	283	70	105	264	202	105	80
Ausfuhr												
1936 Ø	227	100	227	100	5,0	100	5,0	100	222	100	222	100
1948 Ø	151	67	58	25	4,0	80	1,7	34	147	66	54	24
1948 Januar	43	19	27	12	1,9	38	0,7	13	41	18	26	12
April	97	43	47	21	2,9	58	0,9	18	94	42	46	21
Juli	171	75	58	26	0,5	10	0,3	6	170	77	58	26
Oktober	216	95	70	31	1,1	22	0,6	11	215	97	69	31
1949 Januar	253	111	76	33	12,4	248	4,1	83	241	109	72	32
April	288	127	91	40	6,3	131	2,8	59	282	127	88	40

¹⁾ Errechnet auf Grund der Durchschnittswerte von 1936. — ²⁾ Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel. — a) Diese Relativzahlen sind nicht aus den absoluten Werten dieser Tabelle errechnet, sondern aus der Tabelle auf S. 98* und 99* der „Statistischen Monatszahlen“ entnommen.

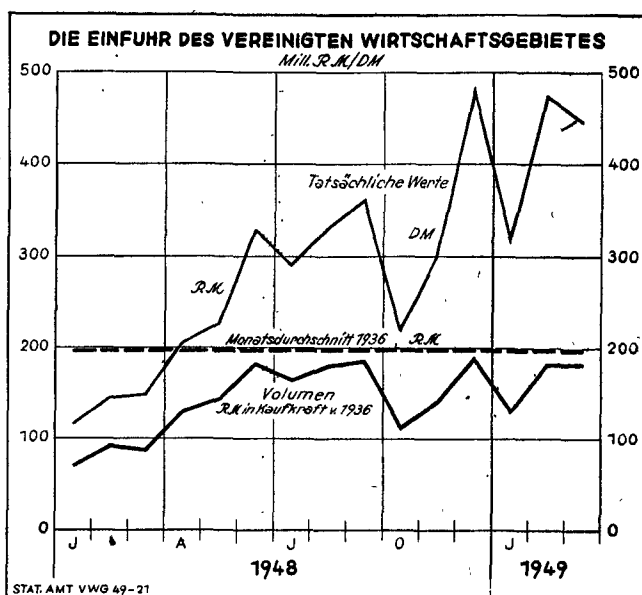
von den bisher allein bekannten tatsächlichen Werten der Ein- und Ausfuhr und lassen damit zum ersten Male deren wirklichen Umfang, anstelle einer nicht übersehbaren Fülle einzelner Mengen in wenigen Zahlen zusammengefaßt, im Ausgangspunkt Januar 1948 und in der seitherigen Entwicklung erkennen. Sie legen den an sich schon niedrigen Ausgangspunkt der tatsächlichen Werte im Januar 1948, der angesichts von deren bedeutender Zunahme leicht vergessen wird, noch erheblich tiefer, und ersetzen die steile Kurve des Anstieges der tatsächlichen Werte durch eine sehr viel langamer, wenn auch stetig ansteigende Kurve. (Vgl. die Schaubilder.)

Die Einfuhr

Das Volumen der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit Durchschnittswerten von 1936, d. h. also der Wert seiner Einfuhr mit der Kaufkraft der Reichsmark des Jahres 1936 berechnet, betrug im Jahre 1948 1679 Mill. RM, im Monatsdurchschnitt rd. 140 Mill. RM. Obwohl der Wert der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1936 selbst, der aus der gesamten damaligen deutschen Einfuhr errechnet worden ist, für einen Vergleich zu niedrig ist, weil er die Bezüge aus den Gebieten östlich von Oder und Neiße, aus dem Saargebiet, aus der heutigen sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin nicht enthält, erreichte die Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes noch in keinem Monat des Jahres 1948 die durchschnittliche monatliche Einfuhr von 1936 von 197 Mill. RM, wenn sie ihr auch seit Juni 1948 mehrfach sehr nahe kam. Im Monatsdurchschnitt 1948 lag sie aber, da sie im ersten Vierteljahr 1948 außerordentlich gering war, noch um rund 30 vH darunter (vgl. auch das Schaubild), obwohl — und das ist das Charakteristische — die Einfuhr pflanzlicher Nahrungsmittel mehr als doppelt so groß war wie 1936. Das wurde aber durch den geringen Umfang der Einfuhr in sämtlichen übrigen Warengruppen mehr als wettgemacht, die z. T. außerordentlich tief unter der durchschnittlichen monatlichen Einfuhr von 1936 lagen

Erzeugnisse der Ernährungs- wirtschaft	rd. + 17 vH
davon: Lebende Tiere .....	.
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ..	rd. — 36 vH
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs ..	rd. + 102 vH
Genußmittel	rd. — 88 vH
Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft	rd. — 52 vH
davon: Rohstoffe	rd. — 54 vH
Halbwaren	rd. — 55 vH
Fertigwaren	rd. — 36 vH
darunter:	
Vorerzeugnisse	rd. — 17 vH
Enderzeugnisse	rd. — 56 vH

Die mehr als doppelt so hohe Einfuhr der Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, die auf die starke Unterstützung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit Getreide- und Mehleinfuhren zurückgeht, bei einer gleichzeitigen Einfuhr von nur Bruchteilen der früheren Einfuhr an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (vor allem Fleisch und Fleischwaren, Walöl, Schmalz und Talg, Butter) kennzeichnen bei dem geringen Fleisch- und Fettaufkommen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet selbst die Zusammensetzung seiner Ernährung ebenso, wie es die geringe Rohstoffeinfuhr hinsichtlich der Versorgung seiner Industrie tut. Gerade in diesem letzteren Punkt sah das Bild aber im Frühjahr 1949 wesentlich freund-



licher aus: die Rohstoffeinfuhr war im Durchschnitt des ersten Vierteljahres 1949 fast 50 vH höher als im Jahresdurchschnitt 1948. Die Genußmitteleinfuhr stieg in denselben Zeiträumen sogar auf das Zweieinhalbfache und erreichte damit ein Drittel des Vorkriegsstandes.

Auch das Einfuhrvolumen läßt noch keinen Vergleich zwischen der heutigen und der Vorkriegsversorgung der Bevölkerung aus der Einfuhr zu. Selbst wenn es dem von 1936 gleichkäme, würde die 1948 um über 20 vH gegenüber 1936 größere Bevölkerung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes je Kopf noch entsprechend schlechter mit Einfuhrwaren versorgt sein. Insgesamt wurde eingeführt je Kopf der Bevölkerung

des Deutschen Reiches 1936

(Bevölkerung 67,3 Mill. Einw.) für 63 RM

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1936

(Bevölkerung etwa 33 Mill. Einw. für 72 RM¹⁾)

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1948

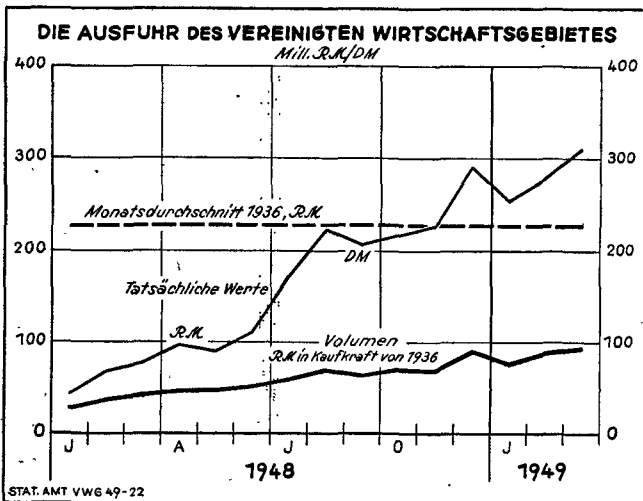
(Bevölkerung 41,2 Mill. Einw.) für 41 RM
mit 1936er Kaufkraft

Die Ausfuhr

Das Volumen der Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes seit Anfang 1948 blieb noch sehr viel weiter hinter der geschätzten Ausfuhr von 1936 zurück, die wiederum nicht die Lieferungen in die Gebiete östlich von Oder und Neiße, in das Saargebiet, in die heutige sowjetische Besatzungszone und nach Berlin enthielt. Mit 668 Mill. RM im Jahre 1948 gleich rund 56 Mill. RM im Monatsdurchschnitt betrug es noch nicht 25 vH der damaligen Ausfuhr. 61 vH der damaligen Halbwarenausfuhr (Koks, Schnittholz, Schrott) und 50 vH der Rohstoffausfuhr (Kohle, Rundholz), aber nur 15 vH der Fertigwarenausfuhr (Vorerzeugnisse 17 vH, Enderzeugnisse 14 vH) kennzeichnen die Lage in der Ausfuhr des vergangenen Jahres zur Genüge. Immerhin hatte sich bis zum Frühjahr d. J. die Fertigwarenausfuhr auf rund 25 vH der Vorkriegsausfuhr gehoben; die Halbwarenausfuhr überstieg um diese Zeit die Vorkriegsausfuhr sogar um über 20 vH.

Wie außerordentlich gering noch die Ausfuhr aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948 war und welcher gewaltigen Anstrengungen es bedarf, um durch die Ausfuhr die Einfuhr zu sichern, ohne die das Vereinigte Wirtschaftsgebiet nicht leben und nicht arbeiten

¹⁾ Ohne Zufuhren von östlich der Oder und Neiße, aus dem Saargebiet, aus der heutigen sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin.



kann, zeigt ein Vergleich der nachstehenden Kopfquoten des Ausfuhrvolumens mit denen des Einfuhrvolumens.

Es wurde ausgeführt je Kopf der Bevölkerung
des Deutschen Reiches 1936 für 71 RM
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1936 für 82 RM¹⁾
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1948 für 16 RM
mit 1936er Kaufkraft

Da alle diese Werte 1936er RM sind, ist nicht nur der zeitliche Vergleich innerhalb der Ein- und der Ausfuhr von 1936 zu 1948 zulässig, sondern auch die Gegenüberstellung der Kopfbeträge im Sinne einer Handelsbilanz. Das Vereinigte Wirtschaftsgebiet führte je Kopf der Bevölkerung 1948 nur 55 vH seiner 1936er Einfuhr ein, aber sogar nur knapp 20 vH der damaligen Ausfuhr aus. Der 1936er Ausfuhrüberschuß von 10 RM damaliger Kaufkraft je Kopf der Bevölkerung hatte sich 1948 in einen Einfuhrüberschuß von 25 RM von 1936er Kaufkraft verwandelt.

Tatsächliche Werte und Volumen

Ein Vergleich des Verlaufes der tatsächlichen Werte und des Volumens von Januar 1948 bis März 1949, wie ihn die beiden Schaubilder und die Tabelle 1 zeigen, ergibt, daß in der Einfuhr der tatsächliche Wert sich in diesen 15 Monaten bei weitem nicht so stark über den Volumenwert erhöht hat wie bei der Ausfuhr. Es lag der tatsächliche Wert über dem Volumen

	im Januar 1948	dagegen im März 1949
bei der Einfuhr	um 63 vH	um 145 vH
bei der Ausfuhr	um 59 vH	um 232 vH

Die durchschnittlichen Ausfuhrwerte gleich Preise müssen also wesentlich stärker gestiegen sein als die Einfuhr. Das trifft auch zu, denn die wichtigsten Posten der Einfuhr, die der früheren sogen. Kategorie A²⁾, wurden bis April 1949 von den Importeuren zu den niedrigen und relativ stabilen Inlandspreisen bezahlt, während bei der Ausfuhr den Exporteuren nach der Währungsreform statt der bis dahin gezahlten Inlandspreise mehr und mehr die zum Kurse von 1 DM = 0,30 \$ umgerechneten höheren Weltmarktpreise ausgezahlt wurden. Aus diesem Grunde schnellen die tatsächlichen Ausfuhrwerte im Juli 1948 so stark in die Höhe, während die Mengenausfuhr nur mit gleichmäßiger Stetigkeit zunimmt.

¹⁾ Ohne Lieferungen in die Gebiete östlich von Oder und Neiße, Saargebiet, der heutigen sowjet. Besatzungszone und Berlin.
²⁾ Lebensmittel, Saatgut, Düngemittel, Medikamente und Erdölzeugnisse, deren Einfuhr aus besonderen Fonds der Vereinigten Staaten und Großbritanniens finanziert wird.

Das Volumen des Außenhandels einiger ERP-Länder

Überträgt man die Bewegung des Außenhandelsvolumens des Deutschen Reiches von 1936 nach 1937 auf die des Volumens des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, so ergeben sich für seine Ein- und Ausfuhr die in Tabelle 2 gegebenen Indices zur Basis 1937, die einen Vergleich mit den letzten verfügbaren Volumenindices einiger anderer ERP-Länder zur gleichen Basis zulassen. Danach steht das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Tab. 2: Index des Außenhandelsvolumen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und von 9 ERP-Ländern 1937 = 100¹⁾

Länder	1936	1937	1938	1947	1948					1949
	Ø				Ø	3. Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Einfuhr										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	85	100	.	.	61	77	49	61	83	56
Frankreich	.	100	93	108	.	.	.	.	.	.
Großbritannien	.	100	95	74	.	78	.	.	.	.
Irland	.	100	96	119	.	101	122	120	.	.
Niederlande	.	100	94	76	.	.	.	.	.	.
Norwegen	.	100	92	108	92	88	118	108	124	.
Österreich	.	100	.	24	47	.	49	51	67	.
Schweden	.	100	99	123	112	115	104 ²⁾	104 ²⁾	104 ²⁾	.
Schweiz	.	100	89	131	131	115	113	118	130	111
Türkei	.	100	129	132	.	180	124	149	.	.
Ausfuhr										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	86	100	.	.	22	24	27 ¹⁾	27	34	28
Frankreich	.	100	100	82	.	.	.	.	.	.
Großbritannien	.	100	88	96	.	122	127	132	131	.
Irland	.	100	93	65	.	70	75	81	.	.
Niederlande	.	100	91	49	.	.	.	.	.	.
Norwegen	.	100	95	77	77	69	73	79	81	.
Österreich	.	100	.	28	54	.	58	65 ²⁾	73	.
Schweden	.	100	86	63	74	79	88 ²⁾	88 ²⁾	88 ²⁾	.
Schweiz	.	100	104	120	131	126	152	145	175	111
Türkei	.	100	115	102	.	68	168	249	.	.

¹⁾ Vereinigtes Wirtschaftsgebiet von 1936, Frankreich, die Niederlande und die Schweiz von 1938 umbasiert. ²⁾ Vierteljahresdurchschnitt Vgl. den einschlägigen Abschnitt in den anhängenden „Statistischen Monatszahlen“. S. 129²⁾

in der Nachkriegsentwicklung seiner Einfuhr an vorletzter Stelle vor Österreich, wobei man sich bewußt bleiben muß, daß die Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zum größten Teil nicht aus seiner Ausfuhr bezahlt wird, sondern eine Unterstützungsmaßnahme ist. Mit seiner Ausfuhr steht das Vereinigte Wirtschaftsgebiet weit hinter den aufgeführten anderen ERP-Ländern zurück.

Dr. Hans Richter

Der Außenhandel im April 1949

Ein- und Ausfuhr blieben im April 1949 sowohl nach dem Wert in Dollar als auch nach der Menge (Volumen) leicht hinter den Ergebnissen vom März 1949 zurück.

Die Einfuhr verminderte sich von 151 Mill. Dollar im März auf 148 Mill. Dollar im April; die Ausfuhr von 87 auf 82 Mill. Dollar, so daß sich der Einfuhrüberschuß von 64 auf 66 Mill. Dollar erhöhte.

Der DM-Wert der Ausfuhr verminderte sich zwar gleichfalls von 309 Mill. DM im März auf 288 Mill. DM im April 1949, dagegen nahm der DM-Wert der Einfuhr — entgegen der Entwicklung des Dollarwertes und des Volumens — von 445 auf 452 Mill. DM geringfügig zu.

Der abweichende Verlauf wird durch den Übergang vom bisherigen niedrigen Inlandpreis zum umgerechneten höheren Weltmarktpreis bei der Wertberechnung insbesondere für Zucker, Gemüse und Erbsen verursacht.

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung 1948

Eheschließungen

Im Jahre 1948 wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 442 000 Ehen geschlossen. Die Zahl der Eheschließungen hat sich damit gegenüber 1947 um 35 000 oder 8,6 vH erhöht, während die Bevölkerung nur um 3,3 vH zugenommen hat.

Tab. 1: Die Eheschließungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948 und 1947

Länder	Geschlossene Ehen				Veränderung 1948 gegen 1947	
	1948	1947	1948	1947		
	Zahl		auf 1 000 Einwohn.		Zahl	vH
Schlesw.-Holstein	27 734	28 364	10,1	10,0	+ 1 370	+ 5,20
Hamburg	17 308	15 343	10,6	10,7	+ 1 965	+ 12,81
Niedersachsen	71 872	64 290	10,6	9,8	+ 7 582	+ 11,81
Nordrh.-Westfalen	134 906	119 915	10,8	10,0	+ 14 991	+ 12,50
Bremen	6 150	5 137	10,6	10,4	+ 1 013	+ 19,72
Hessen	49 777	46 428	11,7	11,4	+ 3 349	+ 7,21
Württbg.-Baden	39 481	36 117	12,7	9,7	+ 3 364	+ 9,31
Bayern	94 917	93 574	12,8	10,2	+ 1 343	+ 1,44
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	442 145	407 168	10,7	10,1	+ 34 977	+ 8,59

Die Rate der Eheschließungen je 1000 der Bevölkerung ist dadurch von 10,1 auf 10,7 gestiegen. Der Anstieg, der bereits zwischen 1946 und 1947 zu verzeichnen war (die Rate für 1946 war 8,7), hat sich also, wenn auch in erheblich geringerem Umfang, fortgesetzt. Im Vergleich zur Vorkriegszeit ergibt sich, daß die Eheschließungsziffer im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948 höher war als im Deutschen Reich in den Jahren seit 1923 (mit Ausnahme der Jahre 1934 und 1939), aber unter den Raten der Zeit unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg lag. Ob und inwieweit der Anstieg und die jetzige Höhe der Eheschließungsziffer auf das Nachholen von im Kriege unterbliebenen Eheschließungen oder auf das Hereinwachsen stärker besetzter Jahrgänge, die ein normales Zahlenverhältnis der Geschlechter und daher keinen Männermangel mehr aufweisen, in das heiratsfähige Alter zurückzuführen ist, läßt sich ohne Eheschließungsziffern für die einzelnen Altersjahre, die noch nicht zur Verfügung stehen, nicht beurteilen.

Die Häufigkeit der Eheschließungen war in den einzelnen Monaten des Jahres stets sehr verschieden. 1948 bewegte sie sich zwischen 6,5 je 1000 der Bevölkerung im Januar und 14,2 im Mai. Charakteristisch sind die ausgesprochenen Höhepunkte in den Monaten Mai, Oktober und Dezember.

Geburten

681 000 Kinder wurden 1948 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet geboren (ohne Totgeborene). Die Zahl der Geburten ist damit um 15 000 oder 2,2 vH höher als im Vorjahr. Dieses Ansteigen der Geburtenzahl hielt jedoch nicht Schritt mit der verhältnismäßig schnelleren Zunahme der Gesamtbevölkerung. Kamen im Jahre 1947 auf 1000 der Bevölkerung 16,6 Geburten, so waren es 1948 nur noch 16,4. Ohne die gestiegene Zahl der Eheschließungen, die Wiederaufnahme der Ehegemeinschaft durch zurückgekehrte Kriegsgefangene und die Zusammenführung von Flüchtlingsfamilien wäre der Rückgang der Geburtenrate stärker gewesen. Durch die Zunahme der ehelichen Geburten ist auch die Abnahme der unehelichen Geburten ausgeglichen worden.

In den kommenden Jahren rücken stärkere Geburtenjahrgänge, die keine Kriegsverluste mehr erlitten haben und daher in beiden Geschlechtern voll besetzt sind, in das Alter ein, in dem die Eheschließungen am häufigsten und die Geburtenzahl am größten sind. Es kann daher damit gerechnet

Tab. 2: Die Lebendgeborenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948 und 1947

Länder	Lebendgeborene				Veränderung 1948 gegen 1947	
	1948	1947	1948	1947		
	Zahl		auf 1000 Einwohn.		Zahl	vH
Schlesw.-Holstein	45 730	44 973	16,7	17,0	+ 757	+ 1,68
Hamburg	18 782	18 685	12,5	13,1	+ 97	+ 0,52
Niedersachsen	117 833	111 869	17,3	17,1	+ 5 964	+ 5,33
Nordrh.-Westfalen	192 948	179 371	15,4	14,9	+ 13 577	+ 7,57
Bremen	7 739	7 616	14,9	15,4	+ 123	+ 1,62
Hessen	71 478	70 974	16,9	17,2	+ 504	+ 0,71
Württbg.-Baden	64 506	63 639	17,0	17,5	+ 867	+ 1,36
Bayern	162 014	169 293	17,8	18,5	- 7 279	- 4,30
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	681 030	666 420	16,4	16,6	+ 14 610	+ 2,19

werden, daß die auf die Gesamtbevölkerung bezogene Geburtenrate auch dann nicht wesentlich fallen wird, wenn die Kinderzahl je Ehe zurückgehen sollte.

Der in der Nachkriegszeit besonders enge Zusammenhang zwischen Eheschließungen und Geburtenhöhe läßt sich leicht aus dem Vergleich ihrer monatlichen Entwicklung ablesen, wenn man die Geburten den Eheschließungen, die neun Monate vorher erfolgten, gegenüberstellt. Den überaus zahlreichen Eheschließungen im Mai und Dezember 1947 entsprechen Maximalwerte an Geburten im März und September 1948. Diese Eheschließungen und Erstgeburten erklären zwar nur einen Teil der monatlichen Schwankungen der Geburtenziffer, haben aber gegenüber den übrigen jahreszeitlichen Einflüssen an Bedeutung gewonnen, weil der Anteil an Erstgeburten gestiegen ist.

Vergleicht man die Geburtenrate im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für das Jahr 1948 mit der im Deutschen Reich für die Zeit vor dem Kriege, so zeigt sich, daß sich ähnlich niedrige Zahlen nur in den Jahren der Wirtschaftskrise nach 1931 finden (1931: 16,0, 1932: 15,1, 1933: 14,7). Auch wenn man den Einfluß ausschaltet, den die Veränderungen im Altersaufbau der weiblichen Bevölkerung ausüben, und die Zahl der Lebendgeborenen auf 1000 Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren bezieht, so ist die Rate im Vereinigten Wirtschaftsgebiet mit 68,2 je 1000 höher als im Deutschen Reich in den genannten Jahren (z. B. 1932: 59,5), in den übrigen Jahren aber niedriger.

Die Geburtenraten in den einzelnen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes haben sich im Laufe des Jahres 1948 aneinander angeglichen. Sie wichen in einigen Ländern schon stets wenig vom Durchschnitt ab. In Bayern wurden im Jahre 1948 rund 7300 Kinder weniger geboren als im Vorjahre. Die Geburtenrate, die zu Anfang des Jahres sehr weit über dem Durchschnitt lag, hat sich infolgedessen bis zum Ende des Jahres diesem fast genähert. Andererseits wurden in Nordrhein-Westfalen 13 500 Kinder mehr geboren als im Vorjahr, so daß sich die Geburtenrate dieses Landes, die zuvor sehr niedrig war, im Laufe der Monate ebenfalls dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes näherte.

Die Entwicklung von Zahl und Anteil der unehelich Geborenen stand in den letzten Jahren unter dem Einfluß der Normalisierung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Nur noch 10 vH der Geburten des Jahres 1948 war unehelich gegenüber 12 vH im Jahre 1947 und 16 vH im Jahre 1946. Die Rate für 1948 ist sogar niedriger als die für das Deutsche Reich in allen Jahren zwischen dem ersten Weltkrieg und 1933. Der Rückgang zeigt sich noch deutlicher, wenn man statt der Durchschnittszahl für 1948 die neueste Zahl vom Januar 1949 heranzieht. Auf 100 Lebendgeborene entfielen unehelich Geborene im

Januar 1946	26,4	Januar 1948	11,2
Januar 1947	13,7	Januar 1949	9,6

Gestorbene

Die Zahl der Sterbefälle hat sich im Jahre 1948 weiter verringert. Sie betrug im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1946	470 000
1947	459 000
1948	414 000

Da die Bevölkerung gleichzeitig zugenommen hat, ist die Rate der Sterbefälle je 1000 Einwohner — von 11,9 über 11,4 auf 10,0 — gesunken. Die in dem folgenden Beitrag über „Die Sterblichkeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1946/47“ ausgeführten Einzelheiten über die Entwicklung der Sterblichkeit gegenüber der Vorkriegszeit dürften im wesentlichen auch für das Jahr 1948 gelten.

Tab. 3: Die Gestorbenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948 und 1947

Länder	Gestorbene				Veränderung 1948 gegen 1947	
	1948	1947	1948	1947	Zahl	vH
	Zahl		auf 1000 Einwohn			
Schlesw.-Holstein	25 101	31 321	9,2	11,9	— 6 220	— 19,86
Hamburg	15 068	18 906	10,1	13,2	— 3 738	— 19,88
Niedersachsen	64 325	74 488	9,5	11,4	— 10 163	— 13,64
Nordrh.-Westfalen	119 036	130 962	9,5	10,9	— 11 926	— 9,11
Bremen	4 791	5 177	9,2	10,5	— 386	— 7,46
Hessen	43 851	47 207	10,4	11,4	— 3 356	— 7,11
Württbg.-Baden	40 406	41 893	10,6	11,3	— 1 487	— 3,55
Bayern	101 544	108 860	11,1	11,9	— 7 316	— 6,72
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	414 122	458 714	10,0	11,4	— 44 592	— 9,03

Der jahreszeitliche Verlauf der Sterblichkeit ist deutlich erkennbar in einem Rückgang vom Frühjahr bis zum Hochsommer und einem Wiederanstieg vom September bis zu einem Höhepunkt am Ende des Winters im März. Durch den abwärts gerichteten Trend der Sterbeziffer treten jedoch der jahreszeitliche Rückgang verstärkt und der jahreszeitliche Anstieg abgeschwächt in Erscheinung.

Die Sterblichkeit ist in allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zurückgegangen, wobei sich die Abweichungen vom bizonalen Durchschnitt stark verringert haben. Im Winter 1946/47 war die Sterblichkeit insbesondere in den norddeutschen Ländern infolge der besonders schlechten Lebensbedingungen in den Industriegebieten und Großstädten und dem übevölkerten Schleswig-Holstein erheblich höher als im Durchschnitt. Im Februar 1947 hatte Hamburg mit 21,7 Sterbefällen auf 1000 der Bevölkerung und ein Jahr die höchste und Württemberg-Baden mit 13,1 die niedrigste Sterberate, deren bizonaler Durchschnitt sich auf 15,3 belief. Im März 1948 — bizonaler Durchschnitt 12,9 — hatte Bayern mit 13,9 die höchste und Nordrhein-Westfalen mit 11,8 die niedrigste Sterblichkeit.

Geburtenüberschuß

Die Zunahme der Geburten und die Abnahme der Sterbefälle zusammen hatten zur Folge, daß der Geburtenüberschuß von 208 000 im Jahre 1947 auf 267 000 im Jahre 1948, im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung von 5,2 auf 6,4 auf 1000 der Bevölkerung anstieg. Trotz der geringeren Geburtenhäufigkeit gegenüber der Vorkriegszeit ist der Geburtenüberschuß infolge der niedrigeren Sterbeziffer nur etwas geringer als im Deutschen Reich während der zwanziger Jahre.

Für die Entwicklung der gesamten Bevölkerung bedeutet der Geburtenüberschuß jedoch viel weniger als damals, als die Bevölkerungszunahme durch den Wanderungsüberschuß nur durchschnittlich jährlich 0,5 je 1000 der Bevölkerung betrug, während im Jahre 1948 ein Wanderungsgewinn (an dem die zurückgekehrten Kriegsgefangenen und Vermissten einen hohen Anteil haben) von 19 auf 1000 der Bevölkerung zu verzeichnen war.

Bei beträchtlichen jahreszeitlichen und regionalen Unterschieden des Geburtenüberschusses ist im Jahre 1948 in keinem Lande und in keinem Monat mehr ein Geburtendefizit aufgetreten, während im Vorjahr in Hamburg in den Monaten Januar bis März, in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen im Februar mehr Menschen starben als geboren wurden.

Ho.

Die Sterblichkeit 1946/47 und 1932/34

Die allgemeinen Sterbeziffern (Gestorbene je 1000 der Bevölkerung), die im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahre, 1946 11,9, 1947 11,4, 1948 10,0 und im Deutschen Reich vor dem Kriege etwa im Jahre 1933 11,2 betragen, sind Durchschnittswerte, die über die großen Sterblichkeitsunterschiede, die zwischen den einzelnen Altersjahren und Geschlechtern bestehen, leicht hinwegtäuschen. Genauere Einblicke in die Entwicklung der Sterblichkeit erlauben erst Berechnungen nach Art der Sterbetafeln. Da die hierfür benötigten Beziehungszahlen in der erforderlichen Genauigkeit nur den Ergebnissen einer Volkszählung entnommen werden können, mußten bei der Aufstellung einer neuen Sterbetafel die Sterblichkeitsverhältnisse der Jahre 1946/47 zugrunde gelegt werden. Unter Mithilfe des Bayerischen Statistischen Landesamtes ist daher eine Behelfssterbetafel für die Jahre 1946/47 erstellt worden.¹⁾

Diese Tafel, wie schon aus der Bezeichnung „Behelfssterbetafel“ erkenntlich, hat nicht die übliche Bedeutung einer Sterbetafel und nur einen bedingten Erkenntniswert, da sie die unmittelbaren und mittelbaren Kriegs- und Nachkriegseinflüsse widerspiegelt. Sie ist wohl für einen Rechenschaftsbericht über die Sterblichkeit 1946/47 und für den Vergleich mit früheren deutschen Sterbetafeln sehr nützlich, jedoch keinesfalls für Bevölkerungsvorausberechnungen oder für die Zwecke der Lebensversicherungsmathematik geeignet, da die besonderen Verhältnisse der ersten Nachkriegszeit nicht für einen längeren Zeitraum Gültigkeit haben.

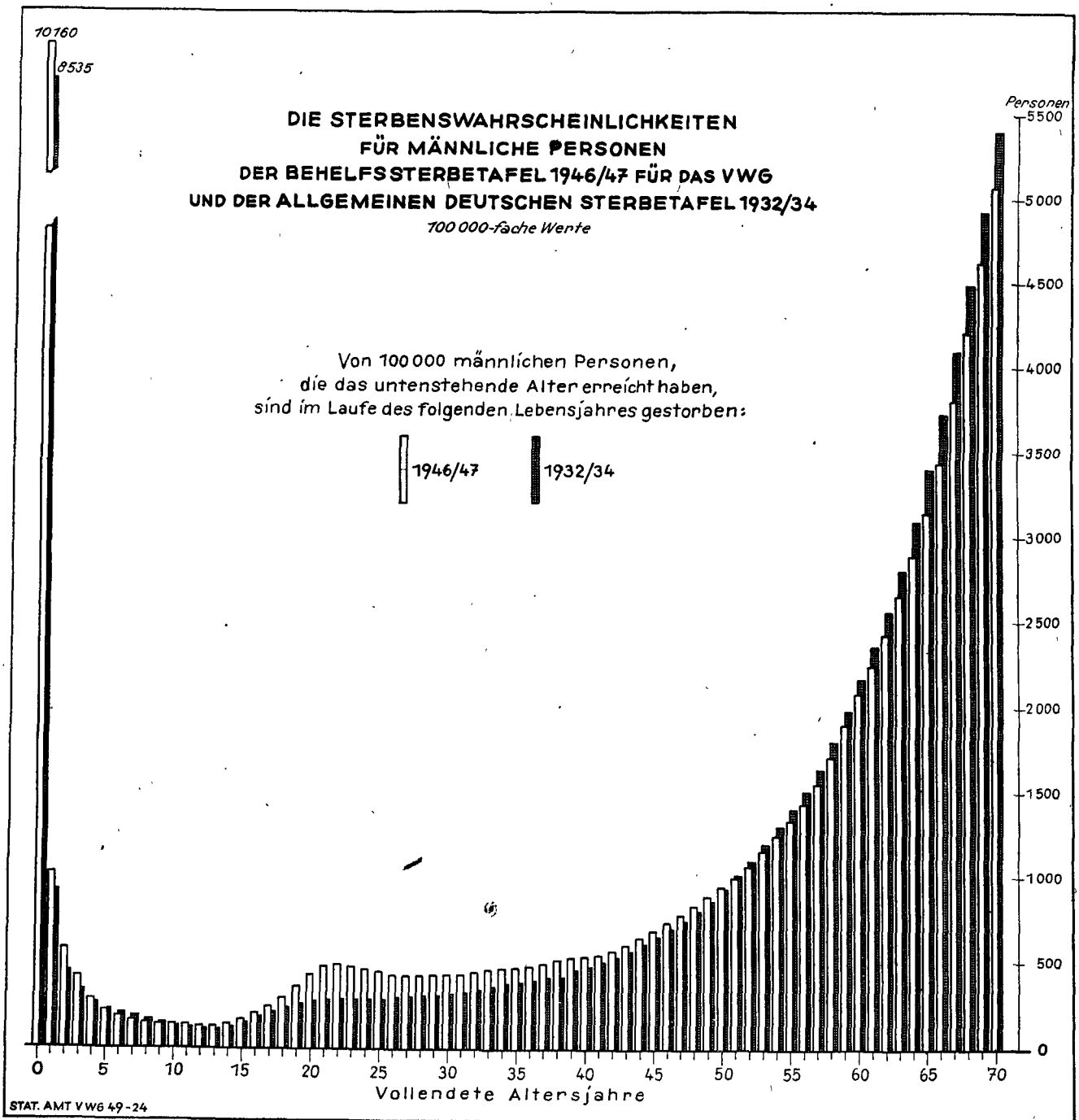
Die in der Behelfssterbetafel für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet 1946/47 nachgewiesenen Sterbenswahrscheinlichkeiten sind in einer Tabelle²⁾ denen aus der Sterbetafel für das Deutsche Reich 1932/34 gegenübergestellt. Der 100 000-fache Wert der Sterbenswahrscheinlichkeit gibt an, wieviel von 100 000 Personen, die in ein bestimmtes Altersjahr eingetreten waren, in diesem Altersjahr starben.

Für die männliche Bevölkerung lassen die Meßziffern der Sterblichkeit erkennen, daß bis zum Alter von 4 Jahren die Sterblichkeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den Jahren 1946/47 höher als im Deutschen Reich in den Jahren 1932/34 gewesen ist. In den Altersjahren 5 bis 9 war dagegen die Sterblichkeit 1946/47 im Durchschnitt etwa 10 vH geringer als 1932/34.

Die Altersjahre von 10 bis 50 zeigen eine gegenüber 1932/34 erhöhte Sterblichkeit. Im Alter von 20 bis 25 Jahren beträgt diese Zunahme über 50 vH, obwohl Kriegssterbefälle in den Zahlen der Gestorbenen nicht enthalten sind. Ein wichtiger Grund hierfür ist in der negativen Auslese durch den Krieg zu suchen. Es waren hauptsächlich die Gesündesten, die an der Front standen und dem Kriege zum Opfer fielen oder noch in Gefangenschaft sind. Die Zurückgekommenen waren oft durch unmittelbare oder mittelbare Kriegseinwirkungen gesundheitlich geschwächt. Daß es sich bei der erheblichen Erhöhung der Sterblichkeit der Männer im mittleren Alter tatsächlich in der Hauptsache um unmittelbare Kriegsfolgen handelt, wird dadurch bewiesen, daß diese im Jahre 1948 offenbar wieder zurückgegangen ist, und daß für andere Länder, z. B. Großbritannien, ähnliches, allerdings in viel schwächeren Ausmaßen, festgestellt worden ist. In Deutschland kommen noch die schwierigen Lebensbedingungen der Nachkriegsjahre hinzu. Sie haben z. B. vor allem in den mittleren Lebensjahren eine Zunahme der Tuberkulose zur Folge.

In den Altersjahren 51 bis 75 läßt die Gegenüberstellung für 1946/47 eine etwas geringere Sterblichkeit als 1932/34 erkennen. Dieser Rückgang läßt sich vielleicht teilweise damit erklären, daß in den schweren Kriegsjahren ein Teil der

¹⁾ Für die Sterbetafel 1946/47 wurden die Sterbenswahrscheinlichkeiten nach der Geburtsjahrmethode berechnet, die sich unter den besonderen Voraussetzungen der Jahre 1946/47 (insbesondere wegen der starken Wanderungsbewegung) als am geeignetsten erwies. Einzelheiten über die angewandte Methode sind dem Aufsatz „Bevölkerungssterbetafel für die Jahre 1946/47“ in: Statistische Monatshefte f. d. brit. Zone, Heft 11, S. 49 ff., zu entnehmen. Die Sterbetafel für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet wurde im wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie die für die britische Zone aufgestellt. — ²⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 77*.



Sterbefälle vorweggenommen worden ist. Andererseits ist auch mancher Sterbefall ausgeblieben, der früher auf Gesundheitsschäden durch überreichliche Ernährung in bestimmten Bevölkerungskreisen zurückzuführen war.

Vom 76. Altersjahr an war die Sterblichkeit 1946/47 wieder höher als 1932/34.

Für die weibliche Bevölkerung zeigen die Meßziffern der Sterblichkeit, daß sie in den Altersjahren 0 bis 4 genau wie bei dem männlichen Geschlecht 1946/47 höher gewesen ist als 1932/34. Es schließt sich in dem Alter von 5 bis 14 Jahren eine gegenüber 1932/34 durchschnittlich um 15 vH verringerte Sterblichkeit an.

In den Altersjahren 15 bis 24 läßt sich eine geringfügige Sterblichkeitserhöhung im Vergleich zu 1932/34 erkennen, die wenigstens zum Teil durch die erhöhte Tuberkulosesterblichkeit in diesen Altersjahren erklärt werden kann.

In allen dann folgenden Altersjahren, und zwar von 25 bis 83, ist in den Jahren 1946/47 die Sterblichkeit geringer als 1932/34. Die Senkung ist am größten bei den 38jährigen

Frauen (etwa 25 vH). Ein Teil der Sterbefälle auch der Frauen mag in den Kriegsjahren bereits vorweggenommen worden sein, und auch die übrigen bei den Männern bereits genannten Gründe dürften auch zu einem Rückgang der Sterblichkeit bei den Frauen beigetragen haben. Aber auch die Erfolge der Medizin in der Behandlung vieler Krankheiten sollen nicht unerwähnt bleiben.

Vom 84. Lebensjahr ab ist die Sterblichkeit 1946/47 wieder höher gewesen als 1932/34.

Aus diesem Vergleich der Sterbenswahrscheinlichkeiten ergibt sich vor allem, daß man nicht von einer gleichgerichteten Niveaushiftung der Sterblichkeit sprechen kann, sondern daß die Altersgruppen teilweise eine völlig entgegengesetzte Sterblichkeitsveränderung gegenüber 1932/34 zeigen. Da eine entsprechende Entwicklung in normalen Zeiten in diesen Ausmaßen noch nicht beobachtet worden ist, wird man die Kriegs- und Nachkriegseinflüsse dafür verantwortlich machen müssen. Die allgemeine Tendenz ging infolge der Fortschritte der ärztlichen Wissenschaft auf einen

weiteren Rückgang der Sterblichkeit auch in Deutschland hin. Die Nachwirkungen der Kriegszeit und die schwierigen Lebensbedingungen der Nachkriegszeit mit ihrem Mangel an Ernährung und Unterkunft verursachten jedoch im Gegensatz dazu in verschiedenen Altersstufen eine Zunahme der Sterblichkeit. Die sich im Endergebnis trotz der verschiedenartigen Entwicklung der Sterblichkeit in den einzelnen Altersgruppen zeigende Abnahme der Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung ist darauf zurückzuführen, daß die hohen prozentualen Zunahmen im mittleren Alter nicht so stark ins Gewicht fallen wie die prozentual geringeren Abnahmen der Sterblichkeit im höheren Alter. LÖ.

Die Haushaltung als Verbrauchseinheit

Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Eine richtige Beurteilung des Marktes ist ohne genaue Kenntnis der Verbraucherschaft, ihrer Struktur und ihrer Kaufkraft nicht möglich. Dabei darf nicht übersehen werden, daß bei einer Reihe von Gütern des letzten Verbrauchs normalerweise nicht der Einzelne, sondern die Haushaltung als Konsument auftritt. Das gilt in erster Linie für alle Dinge, die im Haushalt gemeinsam benutzt oder verbraucht werden: Wohnung, Hausrat, Licht, Heizung, Radio, Zeitung usw. Aber auch dort, wo es sich um die Deckung eines individuellen Bedarfs handelt: Kinobesuch, Friseur, Urlaubsreise usw., wird die Verwirklichung der persönlichen Wünsche des Einzelnen durch die Kaufkraft und die Bedarfsskala der Haushaltung, der er angehört, bestimmt. Es führt daher zu falschen Schlüssen, wenn die Kaufkraft für einzelne Güter ausschließlich an der Höhe und der Schichtung der Einzeleinkommen abgelesen wird. Brauchbare Aussagen lassen sich in dieser Hinsicht nur an Hand von Angaben über das Familieneinkommen und über die Zahl und die Zusammensetzung derer, die davon leben müssen, machen. Das Einkommen eines Arbeiters mit 4 minderjährigen Kindern in Höhe von DM 200,— bedeutet für die Nachfrage etwas völlig anderes als der gleiche Betrag, den ein alleinstehender Assistenzarzt verdient oder eine Stenotypistin, die mit mehreren ebenfalls berufstätigen Familienangehörigen in einem Haushalt lebt. Mindestens ebenso wesentlich wie für die Marktbeurteilung sind Angaben über die Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen für den sozialen Wohnungsbau, die Festsetzung der Miethöhe, die Auswirkungen von Steueränderungen (Ermäßigungen und steuerfreie Beträge, die an den Familienstand geknüpft sind), die Rationierung (Haushalt usw.) und vieles andere mehr.

Aus den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung lassen sich auf dem Wege der Schätzung wenigstens einige Daten über die Haushaltungen ermitteln, z. B. Zahl und Größe der Haushaltungen und die Verteilung der Kinder unter 14 Jahren — der größten Gruppe der Nur-Verbraucher — auf die Haushaltungen. Unterlagen über Höhe und Struktur des Familieneinkommens sind nicht zu erhalten. Immerhin erlaubt aber das statistische Material gewisse Einblicke in die Zusammensetzung der Einkommensbezieher und das Verhältnis von Verdienern zu Nichtverdienern in den Haushaltungen. Die Zahlen geben die Verhältnisse im Jahr 1946 wieder. Inzwischen sind einige nicht unerhebliche Änderungen eingetreten. Sie können zahlenmäßig nicht belegt werden, werden aber in einer Tendenz soweit wie möglich angedeutet.

Im Jahre 1946 hat es im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 12,3 Mill. Haushaltungen mit 37,7 Mill. Personen gegeben. Der Rest der Bevölkerung lebte in Gemeinschaftsunterkünften. Die Aufgliederung der Haushaltungen nach Größenklassen zeigt obenstehende Tabelle.

Der Zahl der Haushaltungen nach bilden die 2-Personen-Haushaltungen die stärkste Gruppe, der Zahl der Personen nach jedoch die 3-Personen-Haushaltungen. Da fast drei

Die Haushaltungen nach Art und Größe im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, 1946

Haushaltungen mit ... Personen	Haushaltungen		Personen	
	absolut	in vH der Gesamtzahl	absolut	in vH der Gesamtzahl
1	2 238 754	18,2	2 238 754	6,0
2	3 229 499	26,3	6 458 998	17,1
3	2 815 567	23,0	8 446 701	22,4
4	1 881 123	15,3	7 524 492	20,0
5	979 068	8,0	4 895 340	13,0
6	540 890	4,4	3 245 340	8,6
7	276 112	2,3	1 932 784	5,1
8 und mehr	306 513	2,5	2 939 821	7,8
Summe der Haushaltungen	12 267 526	100,0	37 682 230	100,0
davon Familienhaushaltungen	10 028 772	81,8	35 443 476	94,0

Viertel der Bevölkerung in 2- bis 5-Personen-Haushaltungen lebt, ist die kleine und mittlere Haushaltung als Norm anzusehen. Der Anteil der Einzelhaushaltungen hat sich aus den verschiedensten Gründen seit 1939 erheblich erhöht.

Im Durchschnitt kommen auf eine Haushaltung 3,07 Personen. Die durchschnittliche Größe einer Familienhaushaltung (Haushaltung von 2 und mehr Personen) beträgt dagegen 3,53 Personen. Sie hat sich durch die Rückkehr von Kriegsgefangenen wahrscheinlich etwas erhöht, so daß sie jetzt näher bei 4 Personen liegen dürfte als 1946. Trotz Vermischung von städtischer und ländlicher Bevölkerung muß in ländlichen Gegenden noch immer mit größeren Haushaltungen als in den Städten gerechnet werden.

Nach einer auf Grund der Berufszählung durchgeführten überschläglichen Schätzung gibt es 1946 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ungefähr 16,1 Mill. Einkommensbezieher und 22,4 Mill. Nichtverdiener. Einzelheiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Verdiener und Nichtverdiener¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahre 1946 in 1000

Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung	Verdiener	Nichtverdiener
Land- und Forstwirtschaft		
Selbständige	1 050	3 444a)
Arbeitnehmer	1 330	821
Industrie und Handwerk		
Selbständige	828	1 283
Arbeitnehmer	6 120	6 150
Handel und Verkehr		
Selbständige	534	807
Arbeitnehmer	1 829	2 030
Öffentliche und private Dienste		
Selbständige	204	273
Arbeitnehmer	1 835	1 761
Häusliche Dienste (nur Arbeitnehmer)	613	82
Selbständige Berufslose ²⁾		
Selbst. Hausfrauen ohne Angabe einer Erwerbsquelle	—	3 401
Sozialversicherungsrentner, Beamte i. P., Altenteiler	2 563	1 578
Sonstige	181	724
Summe	16 087	22 354

¹⁾ Nichtverdiener: Arbeitslose, mithelfende Familienangehörige und Angehörige ohne Hauptberuf. — ²⁾ Ohne die in der Berufszählung ausdrücklich als Anstaltsinsassen gekennzeichneten Gruppen (305 000 Personen). — a) Darunter schätzungsweise 2 310 000 mithelfende Familienangehörige.

Durch die relative Zunahme der Erwerbstätigkeit seit 1946, die nicht zuletzt durch die Rückkehr der Kriegsgefangenen und durch die Eingliederung der Flüchtlinge in den Erwerbsprozeß bedingt ist, haben sich die Verhältnisse zugunsten der Verdiener verschoben.

Da es sich bei den Einzelhaushaltungen größtenteils um Personen mit eigenem Einkommen handeln dürfte, kann man in den Familienhaushaltungen mit rund 14,2 Mill. Verdienern und 21,2 Mill. Nichtverdienern rechnen. Im Durchschnitt aller Familienhaushaltungen kommen danach auf zwei Verdiener drei Nichtverdiener.

Die Verhältnisse liegen jedoch je nach Wirtschaftszweig und sozialer Stellung verschieden. Im Zusammenhang mit der Preis-Lohn-Diskussion und ähnlichen Fragen interessieren insbesondere die „städtischen“ Arbeitnehmerhaushaltungen (Arbeitnehmer, die nicht in der Landwirtschaft oder in häusl. Diensten beschäftigt sind). In dieser Gruppe, die mit ihren Angehörigen fast die Hälfte der Bevölkerung darstellt, kommen auf etwa 8,8 Mill. Verdienere 9,9 Mill. Nichtverdiener. Den höchsten Anteil an Verdienern weisen die Angestellten auf. In den Familienhaushaltungen der städtischen Arbeitnehmer stellt sich das Verhältnis von Verdienern zu Nichtverdienern etwa auf 4:5. Es hat sich seit 1946 eher verbessert als verschlechtert. Roh gerechnet hat hier demnach heute ein Verdienere für einen nichtverdienenden Familienangehörigen aufzukommen.

Die Zahl der mitverdienenden Ehefrauen in den städtischen Arbeitnehmerhaushaltungen ist verhältnismäßig gering. Der Anteil der erwerbstätigen Ehefrauen an der Gesamtzahl der verheirateten Frauen beträgt zwar etwa 30 vH, davon sind aber rund 70 vH als mithelfende Familienangehörige ohne eigenes Einkommen beschäftigt (in erster Linie in der Landwirtschaft). Nur die restlichen 30 vH, das sind rund 9 vH aller verheirateten Frauen, beziehen aus selbständiger oder abhängiger Arbeit ein eigenes Einkommen.

Eine Übersicht über die Zahl der Fälle, die eine vom Durchschnitt abweichende Verteilung zwischen Verdienern und Nichtverdienern aufweisen, kann leider ebensowenig gegeben werden wie ein Bild von der Verteilung von Verdienern und Nichtverdienern auf die einzelnen Haushaltsgrößen.

Unter den rund 16 Mill. Einkommensbeziehern befinden sich 1946 nur knapp 8 Mill. steuerbelastete Lohn- und Einkommensteuerpflichtige. Demzufolge liegt das Einkommen, d.h. das legale Einkommen, von mehr als 50 vH der Verdienere unter der steuerfreien Grenze. Unter den Steuerbelasteten wiederum beziehen rund 75 vH der Lohnsteuerpflichtigen und rund 50 vH der Einkommensteuerpflichtigen ein Einkommen von weniger als 3000,— RM. Inzwischen haben sich sowohl die durchschnittlichen Brutto-Wochenverdienste der Arbeiter (in der Industrie z.B. von 35,7 RM auf 50,7 RM) wie auch die Einkommen der Selbständigen erhöht.

Die Zahl der minderjährigen Kinder je Haushaltung ist geringer als allgemein angenommen wird. Auf rund 10 Mill. Familienhaushaltungen kommen rund 9 Mill. Kinder unter 14 Jahren, d.h. knapp 1 Kind auf eine Haushaltung. Zieht man die Grenze bei 17 Jahren — einem Alter, in dem die Lehre, die Handelsschule oder die Mittelschule abgeschlossen sein kann —, so entfallen auf eine Familienhaushaltung 1,08 Kinder. Bei allen Berechnungen und Überlegungen, die von den Verhältnissen der durchschnittlichen Familienhaushaltung (4-Personen-Haushaltung) ausgehen, darf daher nur 1 Kind unter 14 bzw. 17 Jahren eingesetzt werden.

Über die Verteilung der Kinder auf die einzelnen Haushaltsgrößen gibt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Die Haushaltungen nach der Größe und nach der Zahl der Kinder unter 14 Jahren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, 1946
in 1000

Haushalt. mit ... Personen	Haushaltungen insgesamt		davon mit ... Kindern unter 14 Jahren					
	absolut	vH	0	1	2	3	4	5 und mehr
1	2 239	18,2	2 239					
2	3 229	26,3	3 040	189				
3	2 816	23,0	1 204	1 557	55			
4	1 881	15,3	493	542	831	15		
5	979	8,0	173	234	265	303	4	
6	541	4,4	60	102	128	125	123	3c)
7	276	2,3	20	37	53	59	53	54d)
8 u. mehr	307	2,5	14	29	40	47	50	127e)
Summe	12 268a)	100,0	7 243b)	2 690	1 372	549	230	184

a) Davon Familienhaushaltungen: 10 029 000. — b) Davon Familienhaushaltungen 5 004 000. — c) Kinder: 15 000. — d) Kinder: 271 000. e) Kinder: 761 000.

Ungefähr die Hälfte der Familienhaushaltungen hat keine Kinder unter 14 Jahren.

Von der Personenzahl her gesehen dominieren die Haushaltungen mit Kindern. Die Zahl der Personen in Haushaltungen mit Kindern unter 14 Jahren verhält sich zu der Zahl der Personen in Haushaltungen ohne Kinder wie 3:5. Rund 60 vH aller Kinder unter 14 Jahren leben in Haushaltungen mit 1 oder 2 Kindern.

Ordnet man die Haushaltungen verschiedener Größe und Kinderzahl in der Reihenfolge der in den einzelnen Gruppen erfaßten Personen, so ergibt sich folgendes Bild:

2-Personen-Haushalte ohne Kinder unter 14 Jahren	6,1 Mill. Personen
3-Personen-Haushalte mit 1 Kind unter 14 Jahren	4,7 „ „
3-Personen-Haushalte ohne Kinder unter 14 Jahren	3,6 „ „
4-Personen-Haushalte mit 2 Kindern unter 14 Jahren	3,3 „ „
1-Personen-Haushalte	2,2 „ „
4-Personen-Haushalte mit 1 Kind unter 14 Jahren	2,2 „ „
4-Personen-Haushalte ohne Kinder unter 14 Jahren	2,0 „ „
und so weiter.	

Diese Übersicht bestätigt die aus den vorausgegangenen Ausführungen gewonnene Erkenntnis, daß die kleinen und mittleren Haushaltungen mit höchstens 2 Kindern die häufigsten sind.

Ba.

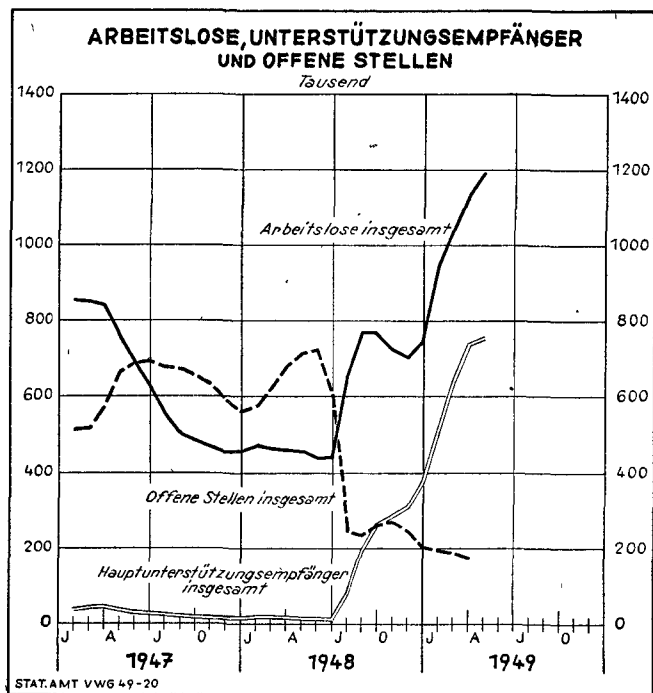
Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt Ende März/April 1949¹⁾

Die Beschäftigtenzahl (Arbeiter, Angestellte und Beamte) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hatte sich vom September 1948 bis zum Dezember 1948 noch um 196 000 auf 12 374 000 erhöht, während die Arbeitslosenziffer im gleichen Zeitraum nur um rund 25 000 zurückgegangen war. Auch im 1. Quartal 1949 war bei umgekehrter Tendenz die Gegenbewegung von Beschäftigten- und Arbeitslosenzahlen nicht klar ausgeprägt: die Beschäftigtenzahl ermäßigte sich bis Ende März 1949 nur um rund 255 000, während die Arbeitslosigkeit um etwa 389 000 anstieg. Diese Erscheinung läßt sich nur so er-

klären, daß sich die Arbeitslosen noch immer zu einem erheblichen Teil aus Personen rekrutieren, die auch bisher nicht als Beschäftigte registriert waren, sondern sich erst jetzt bei den Arbeitsämtern meldeten. Außerdem dürfte auch die Zunahme von Arbeitskräften durch Rückkehr von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie durch den Zustrom von Flüchtlingen eine Rolle spielen. Diese Vermutungen werden auch durch die Tatsache gestützt, daß von Ende Februar bis Ende März 1949 trotz der Zunahme der Arbeitslosen um rund 94 000 die Zahl der offenen Stellen nur um knapp 16 000 zurückging. Die wenig veränderte Zahl der offenen Stellen ist gleichzeitig als Beweis dafür anzusehen, daß trotz der verhältnismäßig großen Arbeitslosenzahlen der Arbeitermangel

¹⁾ Vgl. die Tabellen im Teil: „Statistische Monatszahlen“, S. 78*



in einzelnen Berufsgruppen (landwirtschaftliche Berufe, Bergbau, Metallherzeugung, Erdarbeiter, Bauberufe und hauswirtschaftliche Berufe) bisher nicht gehoben werden konnte, weil es sich dabei um Anforderungen von Fachkräften oder aber um Berufe handelt, die den stellunglosen Arbeitnehmern keinen ausreichenden Anreiz bieten. Vielfach dürften auch die Beschränkungen in der Freizügigkeit von Land zu Land, ja selbst innerhalb eines Landes dazu geführt haben, daß eine Besetzung von offenen Stellen trotz des großen Angebotes an Arbeitskräften nicht möglich war.

Bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im 1. Vierteljahr 1949 fällt auf, daß sich die Zahl der beschäftigten Männer um etwa 2,7 vH ermäßigte, während die der Frauen nur um rund 0,4 vH zurückging. Zugunommen hat die Beschäftigung in folgenden Berufsgruppen:

Berufsgruppen	Veränderungen in vH (Zunahme)
Bergleute und verwandte Berufe	+ 1,1
Chemiewerker	+ 1,4
Graphische Berufe	+ 1,4
Reinigung und Desinfektion	+ 3,3
Textilienhersteller	+ 3,5
Papierhersteller und -verarbeiter	+ 4,8
Gummiarbeiter und verwandte Berufe	+ 4,9
Ohne festen Beruf	+ 9,0

In allen anderen Berufsgruppen hat sie abgenommen:

Berufsgruppen	Veränderungen in vH (Abnahme)
Maschinenisten und Heizer	— 0,1
Kaufmännische, Büro- und verwandte Berufe	— 0,3
Metallerz. u. -verarbeitung und zugehörigen Berufe	— 0,4
Sonstige Berufe	— 0,4
Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	— 0,6
Ingenieure und Techniker	— 0,7
Verkehrsberufe	— 1,2
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	— 1,8
Holzverarbeitung und zugehörige Berufe	— 2,0
Bekleidungsberufe	— 2,5
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	— 2,5
Steingewinnung und -verarb., Keramik und Glas	— 2,7
Gaststättenberufe	— 3,1
Ledererzeugung u. -verarbeitung und verw. Berufe	— 3,5
Kaufmännische, Büro- und verwandte Berufe	— 3,6
Ackerbau, Tierzucht und Gartenbau	— 5,3
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	— 7,8
Bau- und zugehörige Berufe	— 8,6
Bühnen- und Filmarbeiter	—12,6
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	—17,0

Der Anteil der Arbeitslosen an den in abhängiger Stellung beschäftigten Erwerbspersonen ¹⁾ stieg im März weiter an:

Berufsgruppen	März 1949 vH	Febr. 1949 vH
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	27,8	21,5
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	15,7	14,0
Bauberufe und zugehörige Berufe	16,3	13,9
Hilfsarbeiter aller Art	14,2	12,3
Gaststättenberufe	13,2	11,9
Steingewinnung und -verarbeitung, Keramik und Glas	12,2	11,0
Nahrungs- und Genußmittel	11,1	9,9
Friseure und sonst. körperpflegende Berufe	10,0	9,4
Durchschnitt aller Berufsgruppen	8,5	7,7
Ledererz. u. -verarbeitung u. verw. Berufe	8,5	6,6
Ingenieure und Techniker	8,3	8,5
Sonstige Berufe	8,4	8,1
Bekleidungsberufe	8,2	6,6
Textilienhersteller	7,9	7,0
Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	7,8	7,3
Verkehrsberufe	7,7	7,3
Holzverarbeitung und zugehörige Berufe	7,5	5,9
Kaufmännische-, Büro- u. Verwaltungsberufe	7,1	6,6

Die Streuung des Anteils der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen in abhängiger Stellung in den acht Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist im März 1949 noch größer geworden als im Vormonat: in Schleswig-Holstein ist jetzt

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik N. F., 1. Jg. Heft 1 (April 1949), S. 15. Anm. 1.

Bewegung am Arbeitsmarkt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Stand am Monats- ende	Arbeitslose						Hauptunterstützungsempfänger		
	insgesamt		männliche		weibliche		insgesamt		
	1000	Veränderung gegen Vormonat vH	1000	Veränderung gegen Vormonat vH	1000	Veränderung gegen Vormonat vH	1000	Veränderung gegen Vormonat vH	vH der Arbeits- losen
1948									
Mai	439,1		330,1		109,0		13,4		3,0
Juni	441,6	+ 0,6	330,9	+ 0,3	110,6	+ 1,6	12,8	— 3,9	2,9
Juli	650,5	+ 47,3	462,7	+ 39,8	187,8	+ 69,7	79,8	+ 521,1	12,3
August	768,2	+ 18,1	532,9	+ 15,2	235,3	+ 25,3	195,3	+ 144,9	25,4
Sept.	767,8	— 0,1	529,9	— 0,6	237,8	+ 1,1	284,0	+ 35,2	34,4
Oktober....	723,2	— 5,8	493,9	— 6,8	229,3	— 3,6	288,4	+ 9,2	39,9
Nov.	701,1	— 3,1	482,2	— 2,4	218,9	— 4,5	310,1	+ 7,5	44,2
Dez.	742,9	+ 6,0	535,3	+ 11,0	207,6	— 5,2	376,9	+ 21,5	50,7
1949									
Januar	937,8	+ 26,2	702,7	+ 31,3	235,1	+ 13,2	514,4	+ 36,5	54,9
Februar ...	1038,2	+ 10,7	778,9	+ 10,8	259,3	+ 10,3	640,0	+ 24,6	61,7
März	1132,1	+ 9,1	844,0	+ 8,4	288,1	+ 11,1	737,0	+ 15,0	65,1
April	1191,2	+ 5,2	861,6	+ 2,1	329,6	+ 14,4	753,0	+ 2,2	63,2

mehr als jede fünfte Person in abhängiger Stellung arbeitslos, in Nordrhein-Westfalen dagegen nur etwa jede dreißigste. Im April 1949 ist eine weitere Steigerung der Arbeitslosigkeit eingetreten; doch hat sich diesmal die Arbeitslosenzahl nur noch um 59 000 oder rund 5,2 vH erhöht. Wie im Vormonat stieg die Zahl der arbeitslosen Frauen (+ 14,4 vH) erheblich mehr als die der männlichen Arbeitslosen (+ 2,4 v. H). Der stete, wenn auch verlangsamte Anstieg der Arbeitslosenzahlen seit Jahresbeginn steht im Gegensatz zu der Ent-

wicklung in den entsprechenden Vorjahresmonaten, in denen die Arbeitslosenzahl zurückging. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß auch im Vorjahr die Arbeitslosigkeit erst im Mai stärker abnahm (um 21 000). Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist auch im März stärker gestiegen als die Arbeitslosenzahl. Der Zuwachs hat sich jedoch erheblich verringert. Ende März 1949 entfielen auf drei Arbeitslose knapp zwei Hauptunterstützungsempfänger.

K.

Landwirtschaft

Der Saatenstand Ende März 1949 und die Ermittlung der Auswinterung

Durch ausreichende Niederschläge im Herbst waren die Saaten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im allgemeinen gut aufgelaufen. Da die Wintermonate mild waren und auch der Kälteeinbruch im März keine Schäden brachte, ist der Stand der Vegetation Ende März 1949 im allgemeinen als mittel und besser anzusehen. Das gilt insbesondere auch für Wintergetreide, bei welchem nur in Bayern — bei Winterweizen — in einigen Regierungsbezirken der Stand schlechter als mittel beurteilt wird, da vielfach wegen zu später Aussaat im Herbst der Weizen Ende März erst im Auflaufen war. Der Winterroggen, dessen Stand im November mit der Note 2,5 beurteilt wurde, hat diesen Stand gehalten, desgleichen blieb Wintermenggetreide unverändert mit 2,7. Im Vergleich zum Herbst 1948 hat sich der Weizen von 2,7 im November 1948 auf 2,8 im März 1949 nur wenig verschlechtert. Ähnliches gilt für Spelz, der jetzt mit 3,0 gegenüber 2,8 im Herbst und für Wintergerste, die mit 2,6 gegenüber 2,5 etwas schlechter steht. Auch die Ölfrüchte haben den Winter gut überstanden, sie werden zwar etwas geringer als im Herbst, aber immerhin noch besser als mittel beurteilt. Der Stand des Wintergetreides ist etwa der gleiche wie im Frühjahr 1948, dagegen stehen Raps mit 2,8 und Rübsen mit 2,9 wesentlich besser. Die Ackerfutterpflanzen haben in diesem Frühjahr einen erheblich besseren Stand als im vergangenen Jahr. Die Wiesen und Weiden dagegen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, was zum Teil noch auf den Nährstoffmangel infolge der seit Jahren unzureichenden Düngung, zum Teil aber auf die verbreitete Trockenheit des Herbstes und Winters zurückzuführen sein dürfte.

Der Saatenstand im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	Ende März 49	Ende Nov. 48	Ende März 48
Winterroggen	2,5	2,5	2,5
Winterweizen	2,8	2,7	2,7
Winterspelz	3,0	2,8	2,5
Wintergerste	2,6	2,5	2,7
Wintermenggetreide	2,7	2,7	2,7
Winterraps	2,8	2,5	3,8
Winterrübsen	2,9	2,7	3,6
Klee	2,8	.	3,7
Luzerne	2,8	.	3,2
Wiesen	3,2	.	3,0
Viehweiden	3,1	.	3,0

Die wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügten Flächen sind in diesem Jahr sehr gering. Der Prozentsatz liegt bei Wintergetreide zwischen 0,6 und 1,9, bei den Ölfrüchten zwischen 2,8 und 3,4 vH der Aussaatfläche vom Dezember 1948. Von den Futterpflanzen sind 1,4 bis 1,5 vH der Fläche nach der Bodenbenutzungserhebung 1948 ausgewintert. Außer beim Spelz ist damit die Auswinterung des Getreides in diesem Jahr noch wesentlich geringer als die an sich schon kleine Auswinterung des Vorjahres. Die besonders empfindlichen Ölfrüchte sind sehr gut durch den Winter gekommen; beim Raps wurden nur 2,8 vH umgepflügt gegen 39 vH im Vorjahr. Allerdings ließ sich der Umfang der Umpflügungen Ende März vielfach noch nicht mit

Sicherheit beurteilen. Nach den übrigen Meldungen der amtlichen Berichtersteller ist die Winterfeuchtigkeit des Bodens infolge der wenigen Regen- und Schneefälle zu gering. Auch die Niederschläge im März werden überwiegend als nicht ausreichend bezeichnet. Pflanzenkrankheiten traten in größerem Umfang nicht auf, jedoch werden Schäden bei den Futterpflanzen durch starkes Auftreten der Feldmäuse gemeldet. Die Frühjahrsbestellung konnte wegen der günstigen Witterung im allgemeinen frühzeitig in Angriff genommen werden.

Ro.

Der voraussichtliche Gemüseanbau 1949

Am 10. März 1949 wurde in den wichtigsten Gemüseanbaugemeinden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes eine Erhebung über den voraussichtlichen Gemüseanbau dieses Jahres durchgeführt; nach der Entwicklung des voraussichtlichen Gemüseanbaus dieser Gemeinden wurden die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtgebiet errechnet. Die gesamte, mit Gemüse bebaute Fläche wird von rund 116 000 ha im Jahre 1948 auf rund 106 000 ha, d. h. um 8,6 vH, zurückgehen. So sollen die Gemüseanbauflächen in Schleswig-Holstein, Hessen, Württemberg-Baden und vor allem in Bayern sehr erheblich eingeschränkt werden, während in Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen eine Vergrößerung geplant ist. Der Rückgang der Anbaufläche dürfte in der Hauptsache im Feldgemüsebau liegen, für dessen Erzeugnisse im Vorjahr erhebliche Absatzschwierigkeiten bestanden, während der Erwerbsgartenbau in seinen Kulturen mehr konstant ist.

Gemüseanbau im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in ha

Länder	Voraus-sichtlicher Anbau 1949	Anbau 1948	Veränderung 1949 gegen 1948	
			absolut	vH
Schleswig-Holstein	15 648	20 657	— 5 009	— 24,2
Hamburg	3 572	2 894	+ 678	+ 23,4
Niedersachsen	33 013	30 745	+ 2 268	+ 7,4
Nordrhein-Westfalen ..	28 010	23 820	+ 4 190	+ 17,6
Bremen	323	318	+ 5	+ 1,6
Hessen	7 520	9 990	— 2 470	— 24,7
Württemberg-Baden ..	8 103	9 506	— 1 403	— 14,8
Bayern	10 029	18 326	— 8 297	— 45,3
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	106 218	116 256	— 10 038	— 8,6

Am stärksten zurückgehen wird voraussichtlich der Anbau der größeren Gemüsearten, während zum Teil mehr Feingemüse angebaut wird. Besonders groß ist die Anbaueinschränkung bei späten Möhren und Roten Rüben, für die nicht einmal die Hälfte der Anbaufläche des Vorjahres vorgesehen ist. Auch andere Massengemüse wie Weißkohl und Spätkohlrabi werden voraussichtlich stark eingeschränkt werden, da die Nachfrage nach diesen Gemüsearten stark zurückgegangen ist und der Markt mit diesen Sorten in den letzten Jahren teilweise übersättigt wurde (vgl. hierzu die Übersicht auf der folgenden Seite).

Die Neuanlage von mehrjährigem Gemüse, wie z. B. Spargel, hat erheblich zugenommen. Die Fläche der noch nicht ertragsfähigen Spargel hat sich von 206 auf 312 ha im Ver-

Der voraussichtliche Anbau der wichtigsten Gemüsearten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahre 1949

Gemüseart	1949	1948	Veränderung 1949 gegen 1948 in vH
in ha			
Weißkohl	11 451	18 670	— 38,7
Rotkohl	5 972	3 134	+ 90,6
Wirsingkohl	5 011	5 496	— 8,8
Grünkohl	3 238	2 521	+ 28,4
Rosenkohl	3 077	1 284	+ 139,6
Blumenkohl	5 666	2 628	+ 115,6
Kohlrabi	2 368	4 170	— 43,2
Kopfsalat	2 541	3 080	— 17,5
Spinat	4 953	6 243	— 20,7
Möhren	7 898	16 098	— 50,9
Rote Rüben	1 273	4 693	— 72,9
Sellerie	2 154	1 423	+ 51,2
Porree (Lauch)	2 215	2 716	— 18,4
Zwiebeln	3 509	3 936	— 10,8
Spargel	1 781	1 805	— 1,3
Rhabarber	1 929	2 039	— 5,4
Grüne Pflückerbsen	18 147	14 534	+ 24,8
Grüne Pflückbohnen	7 760	6 737	+ 15,2
Dicke Bohnen	3 208	2 000	+ 60,4
Gurken	5 352	4 693	+ 14,0
Tomaten	1 494	1 510	— 1,1

einigten Wirtschaftsgebiet erhöht. Sehr stark vergrößert wurde die Neuanpflanzungen von Erdbeeren.

Anbau von Erdbeeren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in ha

Land	Neuanpflanzung		Vorjahrs- und ältere Pflanzen		Insgesamt	
	1949	1948	1949	1948	1949	1948
Schleswig-Holstein	297	33	80	39	377	72
Hamburg	90	61	115	95	205	156
Niedersachsen	70	43	84	63	154	106
Nordrhein-Westf.	107	33	107	79	214	112
Hessen	27	13	40	42	67	55
Württemberg-Baden	30	13	55	53	85	66

Ro.

Die Schweinebestände am 3. März 1949

Wie nach den Ergebnissen der Viehzählung vom Dezember 1948 schon zu erwarten war, haben sich die Schweinebestände im Vereinigten Wirtschaftsgebiet bis zur Schweinezählung am 3. März 1949 weiter erheblich vermehrt. Die Gesamtzahl der Schweine betrug 5,6 Millionen Stück, also 1,7 Millionen oder rund 45 vH mehr als im März 1948. Im Vergleich zum durchschnittlichen Vorkriegsbestande von 9,6 Millionen fehlten allerdings noch 4 Millionen Schweine.

Schweinebestand im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in 1000 Stück

März des Jahres	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Eber	Zucht- sau- en	Andere Schweine (Schlacht- u. Mast- schweine)	Gesamt
1949	1 519,4	2 592,6	41,9	311,0	617,6	5 582,5
1948	912,1	1 911,6	33,9	597,0	401,3	3 858,9
1947	1 023,3	2 014,1	37,7	719,3	425,4	4 220,8
1935/39 a)	2 590,0	4 349,7	39,1	942,9	1 649,1	9 570,8

a) VELF: Statistik der Land- und Ernährungswirtschaft 1935—1947. Teil 1.

Im einzelnen waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet rund 600 000 Ferkel, 700 000 Jungschweine, 200 000 Zuchtsauen und 200 000 Mastschweine mehr vorhanden als vor einem Jahr. Die Vermehrung der Mastschweine ist zum Teil durch die im Rahmen des Schweinemastprogramms aufgelegten Mastverträge hervorgerufen. Für die weitere Entwicklung der Schweinebestände ist die Zahl der Zuchtsauen besonders bedeutungsvoll. Am Zähltag waren rund 70 000 trächtige

Jungsaunen und rund 35 000 trächtige ältere Saunen mehr vorhanden als 1948, so daß bis zum Juni 1949 mindestens 700 000 Ferkel mehr geboren sein werden, als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Zuchtsauenbestand im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in 1000 Stück

März des Jahres	1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter		Gesamt
	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1949	192,7	137,5	290,3	190,5	811,0
1948	120,1	91,6	254,5	130,8	597,0
1947	148,5	116,3	276,9	177,6	719,3
1935/39 a)	170,6	101,2	392,6	278,5	942,9

a) VELF: Statistik der Land- und Ernährungswirtschaft 1935—1947, Teil 1.

Die Bestandsveränderungen der Schweine gegenüber März 1948 waren in den einzelnen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nicht einheitlich. Prozentual war die Vermehrung der Schweine am größten in Württemberg-Baden vor Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern.

Schweinebestand in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Länder	Schweine insgesamt			darunter trächtige Zuchtsauen		
	1948	1949	Veränderg 1949 gegen 1948 vH	1948	1949	Veränderg. 1949 gegen 1948 vH
	1000 Stück	1000 Stück		1000 Stück	1000 Stück	
Schlesw.-Holstein und Hamburg	278,3	420,2	+ 51,0	32,8	44,1	+ 34,4
Niedersachsen und Bremen	1 088,2	1 630,0	+ 49,8	97,3	149,5	+ 53,6
Nordrhein- Westfalen	806,5	1 102,5	+ 36,7	69,8	92,7	+ 32,8
Hessen	395,6	547,1	+ 38,3	44,1	42,4	— 3,9
Württemberg- Baden	239,3	388,6	+ 62,4	20,8	28,9	+ 29,3
Bayern	1 051,0	1 494,1	+ 42,2	109,8	127,4	+ 16,0
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	3 858,9	5 582,5	+ 44,7	374,6	483,0	+ 28,9

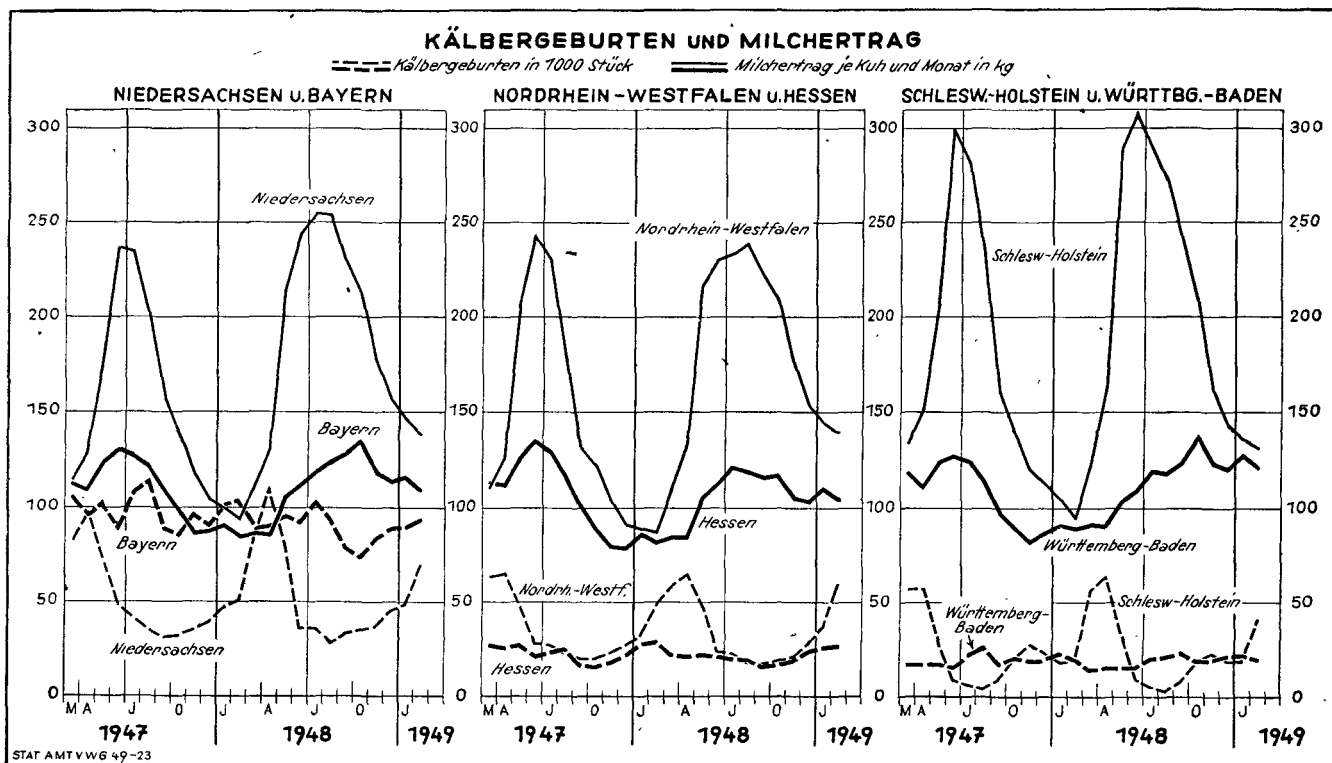
Die trächtigen Zuchtsauen sind am stärksten in Niedersachsen vermehrt worden. Abgenommen hat ihre Zahl, wenn auch nur geringfügig, allein in Hessen.

Le.

Die Kälbergeburten von März 1947 bis Februar 1949

Bei der Viehzwischenzählung am 3. März 1949 wurden die Kälbergeburten in den Monaten Dezember 1948, Januar und Februar 1949 erfragt. Damit liegen nunmehr die Zahlen der Kälbergeburten in allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes für einen Zeitraum von zwei Jahren, beginnend mit dem März 1947, vor.

Aus den einzelnen Monatszahlen ergeben sich Kurven des jahreszeitlichen Ablaufes der Kälbergeburten, die in doppelter Beziehung aufschlußreich sind. Es zeigt sich nämlich, daß in Norddeutschland, also in Gebieten mit ausgedehntem Weidegang und mit vorwiegender Nutzung der Kühe nur zur Milchgewinnung, der jahreszeitliche Höhepunkt der Kälbergeburten kurz vor dem Weideauftrieb liegt. In den süddeutschen Ländern, in denen Stallfütterung und Nutzung der Kühe als Gespannvieh vorherrscht, sind die Kälbergeburten gleichmäßiger über das ganze Jahr verteilt. Des weiteren kann ein gewisser Zusammenhang zwischen der Zahl der monatlichen Kälbergeburten und dem Milchertrag je Kuh und Monat festgestellt werden. Auf eine Erhöhung der Zahl der Kälbergeburten folgt im allgemeinen nach ein bis zwei Monaten ein Ansteigen des Milchertrages. Dieser Zusammenhang ist wiederum in Norddeutschland deutlicher zu erkennen als in den süddeutschen Ländern, wo er durch den Einfluß von Stallfütterung und Arbeitsleistung der Kühe auf den Milchertrag vielfach überdeckt wird.



In den vorstehenden Darstellungen sind die Kurven des jahreszeitlichen Ablaufes der Kälbergeburten (Lebendgeburten) und des Milchertrages je Kuh und Monat für jeweils ein norddeutsches und ein süddeutsches Land

Niedersachsen — Bayern
 Nordrhein-Westfalen — Hessen
 Schleswig-Holstein — Württemberg-Baden

wiedergegeben.

Auf allen drei Darstellungen nehmen die Kurven für die norddeutschen Länder einerseits und für die süddeutschen Länder andererseits einen im wesentlichen ähnlichen Verlauf. Man könnte aus den paarweise zusammengestellten Ländern

jeweils einen Partner durch einen anderen aus der gleichen Kategorie ersetzen, ohne durch einen solchen Austausch das Bild grundsätzlich zu ändern. Die Geburtenkurve für Bayern verläuft zwar weniger regelmäßig als die fast gradlinigen für Hessen und Württemberg-Baden. Aber eine regelrechte Hauptabkalbzeit, wie es der April in Norddeutschland ist, läßt sich auch für Bayern nicht angeben, obwohl im August 1947, Januar, Februar und Juli 1948 Höhepunkte der Geburtenkurve markiert sind. Die für Norddeutschland ohne weiteres ersichtlichen Zusammenhänge zwischen Zahl der Kälbergeburten und Milchertrag je Kuh und Monat sind für Hessen, Württemberg-Baden und auch für Bayern nur andeutungsweise erkennbar.

Le.

Industrie

Die Industrie im Monat Februar und die industrielle Produktion im März 1949¹⁾

Die Aufwärtsbewegung der Beschäftigung in der Industrie hat sich im Februar weiter verlangsamt. Gegenüber Januar stieg die Zahl der Beschäftigten nur noch um 20 242 (0,5 vH) an, wobei die Entwicklung in den Industrie-gruppen uneinheitlich verlief.

Rückgängen in einzelnen Industriegruppen:

	absolut	vH
Lederverarbeitung	— 1 192	= — 5,2
Holzverarbeitung	— 5 685	= — 3,9
Zuckerindustrie	— 319	= — 2,8
Stahl- u. Eisenbau	— 2 817	= — 2,4
Feinmechanik u. Optik	— 1 108	= — 1,9
Steine u. Erden	— 834	= — 1,0
Bekleidung	— 1 069	= — 0,8

stehen Zunahmen in anderen gegenüber:

	absolut	vH
Fahrzeugbau	+ 3 940	= + 2,4
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	+ 1 833	= + 1,9
Eisen u. Stahl	+ 2 570	= + 1,4
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	+ 3 443	= + 1,4
Maschinenbau	+ 3 934	= + 1,1
Kohlenbergbau	+ 1 906	= + 0,4
Spiritus	+ 436	= + 7,3
Tabakverarbeitung	+ 2 187	= + 6,6
Textil	+ 7 038	= + 2,1
Druck	+ 1 078	= + 1,5

Eine Steigerung ist mithin besonders bei eisen- und stahl-orientierten Industrien eingetreten. In der Textilindustrie und Tabakverarbeitung ist die Zunahme in erster Linie auf erhöhte Rohstoffzufuhren zurückzuführen. Der Beschäftigungsrückgang in der Zuckerindustrie dürfte überwiegend saisonbedingt sein.

Die absolute Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ging zwar gegenüber dem Vormonat entsprechend der geringeren Zahl der Arbeitstage im Februar zurück; sie stieg aber je Arbeitstag (ohne Bergbau) von 19,98 Millionen auf 20,28 Millionen. Die je Arbeitstag und Arbeiter geleistete Stunden-zahl erhöhte sich von 7,3 im Dezember 1948 auf 7,6 im Januar und 7,7 im Februar 1949. Die Zahl der ausgefallenen Arbeiter-

¹⁾ Alle Angaben für die durch den Industriebericht erfaßten Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie, ohne Gas, Wasser und Elektrizität. Für den Monat März liegen nur Unterlagen über die Entwicklung der Produktion vor.

stunden ist trotz der Karnevalszeit im Februar 1949 weiter zurückgegangen. Der Index der Produktionsleistung je Arbeitsstunde erhöhte sich von 70,1 im Januar auf 71,9 im Februar.

Zahl der geleisteten und ausgefallenen Arbeiterstunden je Arbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949
Zahl der Arbeitstage	26	25	24
Geleistete Arbeiterstunden . . .	186	179	174
Ausgefallene Arbeiterstunden . .	21	18	17

¹⁾ Einschl. Nahrungs- und Genußmittel, ohne Bergbau.

Arbeitstäglich berechnet, hat sich die Produktion im Februar/März nicht weiter erhöht; in einzelnen Industrie- gruppen ist sie sogar leicht zurückgegangen. Nach dem Pro- duktionsindex der Verwaltung für Wirtschaft ließ im Monat Februar die Produktion absolut nur leicht nach und erhöhte sich im März wieder stärker. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Februar 24 und im März 27 Arbeitstage waren. Die saisonüblich zu erwartende Produktionssteigerung ist in die- sem Jahre mithin im März noch nicht eingetreten. Dies wird auch durch Berichte aus den einzelnen Ländern der Bizone be- stätigt, die darauf hinweisen, daß im März die arbeitstägliche Produktion nicht weiter zunahm. In Nordrhein-Westfalen trat im März ein leichter Produktionsrückgang bei der Erzeugung von Investitions- und Produktionsgütern mit allgemeinem Verwendungszweck ein, während die Verbrauchsgüter- industrie ihren Produktionsstand gehalten hat. In Bayern allerdings erhöhte sich die Produktion gegenüber Januar (um 8 vH) insbesondere in stromintensiven Industrien, im Zu- sammenhang mit der besseren Stromversorgung infolge reich- licher Wasserdarbietung.

Produktionsindex¹⁾ des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
1936 = 100

Industriegruppe	Ge- wicht	1948			1949		
		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Zahl der Arbeitstage . . .		26	25	26	25	24	27
Produktionsgüter mitallg. Verwendungszweck . . .	26	94	94	99	102	96	108
Investitionsgüter	51,2	66	68	71	72	73	82
Verbrauchsgüter	22,8	70	70	73	76	77	91
Gesamt	100	74	76	79	81	80	90

¹⁾ Einschl. Strom und Gas, ohne Nahrungs- und Genußmittel.
Verwaltung für Wirtschaft.

Die Bruttosumme der gezahlten L ö h n e (einschl. Bergbau) ermäßigte sich im Februar um 16,7 Mill. DM = 3 vH; die der gezahlten G e h ä l t e r (einschl. Bergbau) stieg um etwa 0,8 Mill. DM (+ 0,4 vH). Bei der Bewertung dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, daß der Monat Februar wie der Januar vier Lohnzahlungstermine aufweist.

Lohn- und Gehaltskosten und Lohnneinkommen¹⁾
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

	1948 Dez. ²⁾	1949		Veränderung Jan. geg. Febr.
		Januar	Februar	
		Mill. RM/DM		vH
Löhne	589,7	556,9	540,1	— 3,1
Gehälter	191,1	185,5	186,2	+ 0,4
Lohnkosten je Arbeiterstunde .	1,16	1,12	1,11	— 0,9
Bruttolohnneinkommen je Monat	215,23	199,29	192,59	— 3,4
Bruttolohngehalt je Monat	355,09	336,01	334,41	— 1,0

¹⁾ Ohne Bergbau, da hierfür bis Dezember 1948 keine genügenden Unter-
lagen zur Verfügung stehen. — ²⁾ Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Der G e s a m t u m s a t z senkte sich im Februar erstmalig um fast 32,4 Mill. DM gegenüber dem Vormonat — er stellte

sich damit auf 4,5 Mrd. DM gegenüber 2,2 Mrd. RM im Fe-
bruar 1948.

Der Umsatzrückgang im Februar gegenüber dem Vormonat dürfte in erster Linie damit zusammenhängen, daß infolge der geringeren Zahl der Arbeitstage Verladungen und Umsätze entsprechend zurückgingen.

Umsatzveränderungen in den Industriegruppen
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
gegenüber dem Vormonat

Monat	Stagnation od. Rückgang		Steigerung	
	Zahl der Industrie- gruppen	Anteil am Umsatz d. gesamten Industrie in vH d. Vormonats	Zahl der Industrie- gruppen	Anteil am Umsatz d. gesamten Industrie in vH d. Vormonats
1948				
Dezember	19	36,3	24	63,4
1949				
Januar	24	45,6	19	54,4
Februar	26	68,0	17	32,0

Ins Gewicht fallen die Umsatzrückgänge in den Industrie-
gruppen:

	1000 DM	vH
Kohlenbergbau	— 14 130 =	— 4,9
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	— 7 957 =	— 3,2
Steine u. Erden	— 3 051 =	— 3,1
Chemie	— 10 036 =	— 2,7
Schuhe	— 8 940 =	— 15,3
Ledererzeugung	— 7 921 =	— 15,1
Holzverarbeitung	— 7 338 =	— 7,2
Textil	— 1 209 =	— 0,7
Bekleidung	— 6 319 =	— 4,9

Demgegenüber stiegen die Umsätze in der Tabakverar-
beitung im Zusammenhang mit der Produktionssteigerung als
Folge erhöhter Rohabakzufuhren um 34,3 Mill. DM (20,9 vH);
der Handel füllte seine durch die starke Verknappung im
vierten Vierteljahr 1948 geschrumpften Lager wieder auf. Die
Umsatzzunahme in der Spiritusindustrie (32,7 vH) ist vor
allem durch das stärkere Angebot in Auswirkung der bes-
seren Rohstoffversorgung (Freigabe der Kartoffelverwendung
für Brennzwecke) bedingt. Die Umsätze der Brauereien, die
im Januar gegenüber Dezember gerade in Nordrhein-West-
falen stärker zurückgegangen waren, stiegen im Februar
wieder an. In der Feinmechanik und Optik erhöhten sich
gegenüber Januar die Umsätze um 2,4 Mill. DM (7,8 vH) und
im Fahrzeugbau um 6,4 Mill. DM (3,6 vH). Im NE-Metallzer-
bau stiegen die Umsätze nach der Zunahme im Januar (um
62 vH) im Februar um weitere 25,5 vH.

Die Entwicklung in den Ländern der Bizone war uneinheit-
lich. Gegenüber Januar 1949 stiegen die Umsätze (in vH) in:

Bremen	+ 11,4	Württemberg-Baden	+ 1,6
Hamburg	+ 7,4	Bayern	+ 0,5

Dagegen gingen die Umsätze in Hessen um 2 vH und in
Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen um je 2,2 vH, beson-
ders aber in Schleswig-Holstein um 3,1 vH zurück.

Der Brennstoffverbrauch im Februar ist gegen-
über dem Vormonat um 233 489 t (auf Steinkohleeinheiten
umgerechnet), also um 9,4 vH zurückgegangen. Ein höherer
Verbrauch gegenüber dem Vormonat errechnet sich nur bei
nachstehenden Industriegruppen (in vH):

Papierverarbeitung	+ 2,2
Wäschereien und Färbereien	+ 2,1
Kunststoffverarbeitung	+ 1,8
Salzbergbau und Salinen	+ 0,8

Der S t r o m v e r b r a u c h ist zwar im Februar um 55,35
Mill. kWh = 3,5 vH gegenüber Januar gesunken und unter-
schreitet damit auch den Dezemberverbrauch um 22,32 Mill.
kWh; je Arbeitstag berechnet nahm er jedoch weiter zu. Der
arbeitstägliche Stromverbrauch (in 1000 kWh) zeigte in den

letzten Monaten folgende Entwicklung:

1948		1949	
November	62 117	Januar	64 940
Dezember	61 169	Februar	65 336

Einige Industriegruppen hatten trotz der geringeren Zahl von Arbeitstagen gegenüber Januar 1949 einen steigenden Stromverbrauch (in vH):

NE-Metalle	+ 46,7
Gummi- u. Asbestverarbeitung	+ 5,7

Bergbau	+ 5,6
NE-Metallgießerei	+ 4,8
Tabakverarbeitung	+ 4,4
Sägerei u. Holzbearbeitung	+ 2,6
Maschinenbau	+ 1,9

In der Gruppe NE-Metalle ist der erhöhte Stromverbrauch in erster Linie auf stärkere Zunahme der Aluminiumproduktion in Nordrhein-Westfalen zurückzuführen. Lu.

Handel und Verkehr

Die Verkehrswirtschaft im Jahre 1948

1. Überblick über die Verkehrslage

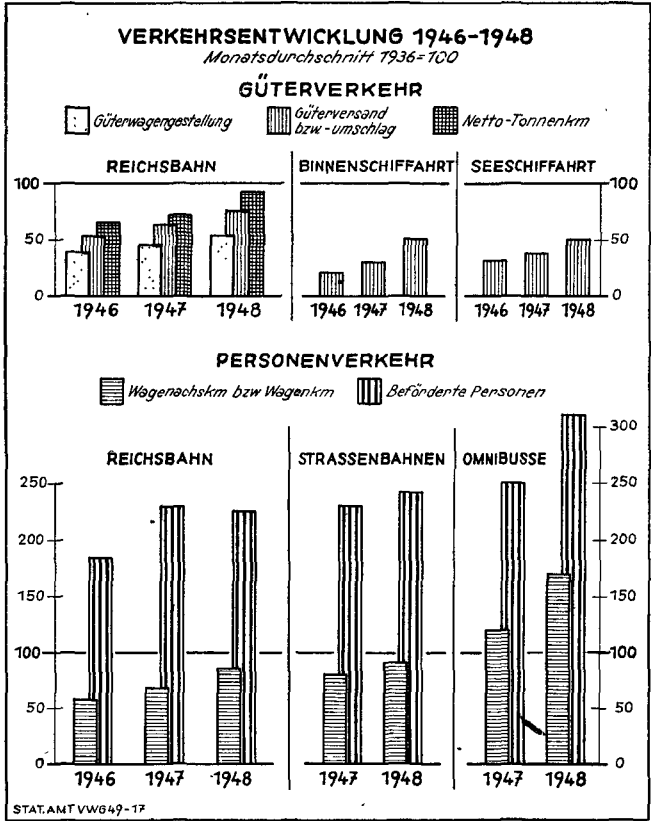
Die Entwicklung des Verkehrswesens im Vereinigten Wirtschaftsgebiet läßt 1948 eine klare Aufwärtsbewegung erkennen:

- a) Das Güterverkehrsvolumen aller von der Statistik erfaßten Verkehrsmittel stieg gegenüber dem Vorjahre in gewogenem Durchschnitt um 25 vH an. Die absolut höchste Zunahme trat im Güterversand der Reichsbahn ein (+28,4 Mill. t oder 17,8 vH), die relativ höchste in der Binnenschifffahrt (die Ein- und Ausladungen in den Binnenhäfen erhöhten sich um 26,7 Mill. t oder 65,9 vH). Nach der Menge der beförderten Güter war gegen Ende des Jahres 1948 der Stand von 1936 zu 80 vH wieder erreicht. Im Vergleich dazu betrug im Dezember 1948 die Indexziffer der industriellen Produktion 79,0 vH und die Produktionsmenge von 25 wichtigsten Massengütern 78,8 vH (MD 1936 = 100). Es wurde somit 1948 eine weitgehende Angleichung von Produktionsvolumen und Verkehrskapazität erzielt.
- b) Im Personenverkehr lagen die Beförderungszahlen immer noch doppelt so hoch wie 1936, während die Betriebsleistungen, ausgedrückt in Wagenachskilometer¹⁾ bei der Reichsbahn und in Wagenkilometer²⁾ bei Straßenbahnen und Omnibussen, erst rund 90 vH ihres Standes von 1936 erreicht hatten. Eine normalisierende Wirkung auf den Personenverkehr hatte der Geldschnitt vom Juni 1948: im

zweiten Halbjahr wurden rund ein Drittel weniger Personen befördert als in der Zeit vom 1. 1. bis 20. 6. 1948. Diese günstige Verkehrsentwicklung ist im wesentlichen auf die weitere Instandsetzung und Erneuerung der Verkehrswege und des Verkehrsapparates, die Erhöhung der Zuggeschwindigkeiten und die Beschleunigung der Wagenumlaufzeiten bei der Reichsbahn, milde Witterung und überwiegend gute Wasserstände in der Binnen- und Küstenschifffahrt und nicht zuletzt auf die belebende und ausgleichende Wirkung, die die Währungsreform auch auf die Verkehrswirtschaft ausübte zurückzuführen.

Tabelle 1: Der Einfluß der Währungsreform auf den Güter- und Personenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Verkehrsart	Einheit	1. Halb-jahr	2. Halb-jahr	1. Halb-jahr	2. Halb-jahr
		Monats-Ø		1936 = 100	
Reichsbahn					
Versandte Güter	1000 t	12 844	16 804	67,9	85,0
Gestellte Güterwagen	1000 St.	892	1 160	47,4	61,7
Binnenschifffahrt					
Güterumschlag	1000 t	4 491	5 718	41,3	52,6
Seeschifffahrt					
Güterumschlag	1000 t	1 723	2 046	47,2	56,0
dar.: dt. Küstenverkehr	1000 t	462	463	54,3	54,4
Reichsbahn					
Beförderte Personen	Mill.	140	102	259,2	188,8
Straßenbahnen					
Beförderte Personen	Mill.	352	278	275,0	217,1
Omnibusse					
Beförderte Personen	Mill.	41	43	310,0	312,0



2. Stand und Entwicklung der Verkehrswege und des Verkehrsapparates

An Brücken³⁾ wurden 1948 insgesamt 180 wiederhergestellt, darunter 110 in der US-Zone. Insbesondere konnten 4 Dauerbrücken über den Rhein dem Verkehr übergeben werden. Die Räumung der Binnenwasserstraßen von Wracks, gesprengten Brückenteilen usw. wurde fortgesetzt. Auch die Arbeiten an der Kanalüberführung bei Minden, deren Zerstörung den Verkehr auf dem Mittellandkanal stark beeinträchtigte, waren Ende des Jahres soweit vorangeschritten, daß Mitte Februar 1949 der Kanal wieder unbehindert befahren werden konnte.

Mitte 1948 stellten sich die Längen und der Zustand der klassifizierten Straßen in der britischen und amerikanischen Besatzungszone wie folgt (vgl. S. 48 oben).

Einen breiten Raum nahmen auch die Ausbesserungsarbeiten bei der Reichsbahn ein, deren Umfang man ermes sen kann, wenn man berücksichtigt, daß zum Beispiel im Oktober 1948 der Gesamtpersonalaufwand je 100 000 Wagenachskilometer 3,65 Köpfe gegen 2,13 Köpfe im Jahre 1937 betrug (1946: 4,65). Zahlreiche Reparaturwerkstätten, Lokomotivschuppen, Stellwerke, Bahnhöfsanlagen, Eisenbahn-

1) Beförderungsleistung, die in der Bewegung einer Wagenachse auf 1 km Entfernung besteht. — 2) Beförderungsleistung, die in der Bewegung eines Wagens auf 1 km Entfernung besteht. — 3) Nur Straßenbrücken von 10 m und mehr Länge (zwischen den Widerlagern).

Tabelle 2: Länge und Zustand der Straßen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet Mitte 1948

Gebiet	Auto- bahnen	Reichs- straßen	Landstraßen		Insgesamt	Zustand der Straßen (Sp. 1—3)			
			I. Ordnung	II. Ordnung		in gutem Zutand	normale Instands. erforderl.	Wieder- herstellung erforderl.	für Verkehr ungeeignet
km					v H				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Britische Zone	734	9 907	19 177	19 749	49 567	19,5	56,5	22,0	2,0
Amerikanische Zone	1241	9 821	20 168	21 545	52 775	37,2	41,8	20,9	0,1
Verein. Wirtschaftsgebiet	1975	19 728	39 345	41 294	102 342	28,6	48,9	21,3	1,2

brücken usw. konnten instandgesetzt sowie das Schienennetz um 121,83 km auf 25 330 km erweitert werden. Bei den Straßenbahnen erhöhte sich die Gleislänge von 3 591 auf 3 712 km und die Zahl der neu in Betrieb genommenen Linien um 21 auf 530. Eine beträchtliche Ausweitung erfuhren Länge und Anzahl der Linien im Obus- und Omnibusverkehr:

	Anfang 1949	Anfang 1948
Omnibusverkehr		
Länge der Linien, km	113 973	90 628
Zahl der Linien	4 342	3 517
Obus-Verkehr		
Fahrleitungen, km	195	97
Länge der Linien, km	183	138
Zahl der Linien	31	22

Aus Tabelle 3 geht hervor, wie sich die Fahrzeugbestände in den einzelnen Verkehrszweigen entwickelt haben:

Tabelle 3: Entwicklung der Fahrzeug- und Schiffsbestände im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Verkehrsmittel	Einheit	Bestand Anfang 1949			Veränderung in vH gegen			
		Insgesamt	dav. betriebsfähig bzw. fahrberechtigt		Anfang 1948		1936	
			absolut	in vH d. Gesamtbestandes	Insgesamt	davon betriebsfähig	Insgesamt	davon betriebsfähig
Reichsbahn								
Dampflokomotiven	Anzahl	14 145	7 813	55,2	— 4,8	+ 20,1	+ 37,0	— 12,6
Personenwagen	"	25 168	16 971	67,5	— 2,7	+ 8,2	— 11,9	— 34,8
Güterwagen	"	303 439	243 174	80,2	— 6,0	+ 3,2	— 9,3	— 23,6
Straßenbahnen								
Triebwagen	"	5 367	3 938	73,5	+ 1,3	+ 20,1	— 30,4	.
Anhänger	"	5 220	4 339	83,0	+ 0,3	+ 14,5	— 24,8	.
Kraftwagen insgesamt		1 321 334	1 033 017	78,1	+ 19,1	+ 45,0	+ 10,9	.
dar. Personenkraftwagen ..	"	327 180	252 596	77,3	+ 19,3	+ 45,0	+ 29,2	.
Omnibusse	"	8 927	7 634	85,5	+ 15,9	+ 23,9	+ 11,4	.
Lastkraftwagen	"	306 426	270 857	88,5	+ 20,5	+ 29,0	+ 118,0	.
Zugmaschinen	"	87 405	79 525	91,0	+ 11,2	+ 13,5	+ 326,1	.
Kraftträder	"	576 769	412 252	71,5	+ 18,2	+ 69,0	+ 3,5	.
Binnenschiffe¹⁾								
Schlepper	PS	308 367	233 284	75,8	+ 0,3	+ 8,2	— 14,5a)	.
Selbstfahrer	t	495 000	407 837	82,5	+ 0,3	+ 4,9	+ 13,0a)	.
Schleppkähne	t	2 978 728	2 171 581	72,9	+ 1,3	+ 8,2	— 15,6a)	.
Seeschiffe								
Handelstonnage	BRT	242 787b)	218 508	90,0	— 16,9	+ 56,2	— 93,4c)	.

¹⁾ Ohne Fahrgastschiffe und Hafenfahrzeuge. — a) Angaben für 1936 teilweise geschätzt. — b) Ohne Bergungsschiffe und Schlepper. — c) Angaben für 1936 verstehen sich für das Deutsche Reich.

Bei der Reichsbahn war von besonderer Bedeutung, daß 1 307 Lokomotiven wieder in Betrieb genommen werden konnten, was eine beträchtliche Zunahme der Zugkraft bewirkte. Reparaturen und der Neuzugang an Güterwagen (+6681) hielten sich dagegen, gemessen am Bedarf, in mäßigen Grenzen. Die Wagenbestände im Straßenbahnverkehr wurden um 670 Triebwagen und annähernd ebensoviel Beiwagen ergänzt. Stark erhöht haben sich die Bestände an Kraftfahrzeugen. So sind allein etwa 40 000 fabrikneue Kraftwagen im Jahre 1948 zugelassen worden (1947: rund 10 000). Außerdem beantragten zahlreiche Fahrzeughalter nach Aufhebung der Zulassungsbeschränkungen für ihre stillliegenden Wagen die Wiederzulassung. In der Binnenschifffahrt betrug der Zugang an Schleppkraft 8,2 vH. Der Kahnraum konnte bei Selbstfahrern um 4,9 vH und bei Schleppkähnen um 8,2 vH vergrößert werden. Auch in der Seeschifffahrt nahm der Bestand an betriebsfähiger Tonnage zu. Gegen 1936 ist nur bei den Kraftfahrzeugen (mit Ausnahme der Personenkraftwagen) eine Bestandsvermehrung eingetreten, so insbesondere bei Lastkraftwagen und Zugmaschinen. Bei den übrigen Verkehrszweigen besteht dagegen noch ein erheblicher Fehlbedarf.

3. Die Entwicklung des Güterverkehrs¹⁾

Reichsbahn

Nach dem Zusammenbruch mußten im Güterverkehr der Reichsbahn infolge veränderter Verkehrsstruktur und Transportraummangels durchweg längere und schwerere Züge gefahren werden (so betrug die mittlere Auslastung eines Güterwagens im Jahre 1936 rund 10 t gegen rund 14 t im Jahre 1948, die mittlere Versandweite stieg im gleichen Zeitraum von 158 km auf 187 km). Es wurden also mit einer gegebenen Zahl von betriebsfähigen Güterwagen wesentlich höhere Betriebs- und Verkehrsleistungen erzielt als vor dem Kriege. Daraus erklärt sich, daß 1948 im Vergleich zu 1936 die Zahl der gestellten Güterwagen erst 54,5 vH ausmachte, während sowohl die geleisteten Wagenachskilometer als auch die erzielten Nettotonnenkilometer relativ viel stärker

angestiegen sind. Da somit die Auslastung der Güterzüge ihre äußerste Grenze erreicht hatte, waren höhere Versandleistungen nur durch Schaffung neuen Transportraumes oder Herabsetzung der gegenüber der Vorkriegszeit noch immer sehr hohen Wagenturnlaufzeiten möglich.

Der Zugang an betriebsfähigen Güterwagen war indessen mit 6681 sehr gering. Dagegen konnten die Wagenturnlaufzeiten dank organisatorischer Maßnahmen der Reichsbahn gegenüber dem Vorjahre wesentlich gesenkt werden (von 7,9 auf 6 Tage gegenüber 4,5 Tagen vor dem Kriege), was eine zusätzliche Gestellung von rund 2 Mill. Güterwagen gestattete und einen zusätzlichen Versand von rund 28 Mill. t ermöglichte, wenn man eine durchschnittliche Auslastung von 14 t je Güterwagen annimmt. (Vgl. hierzu die folgende Tabelle 4).

Das Ergebnis dieser rohen Rechnung stimmt etwa mit der Ausweitung des Reichsbahngüterversandes im Jahre 1948 überein (um 28,4 Mill. t oder 17,8 vH auf insgesamt

¹⁾ Die Entwicklung des Güterverkehrs nach Güterarten sowie Empfangs- und Versandbezirken im In- und Auslandsverkehr wird besonders abgehandelt werden.

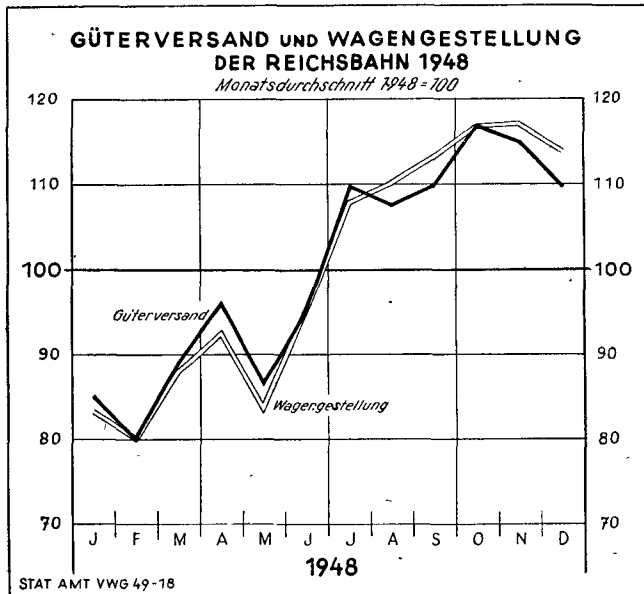
Tabelle 4: Entwicklung des Güterverkehrs im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1946—1948

	Einheit	1936	1946	1947	1948	Verändrg. 1948 gegen		1946	1947	1948
						1946	1947			
						vH					1936 = 100
Reichsbahn										
Wagenachskilometer	Mill.	10137,6	6 028,8	6620,4	8211,6	+ 36,2	+ 24,0	59,5	65,3	81,0
Netto-Tonnenkm.	Mrd.	40,0	26,7	29,2	36,9	+ 38,2	+ 26,4	66,7	72,9	92,1
Güterwagengestellung	Mill.St.	22,6	9,0	10,4a)	12,3	+ 36,7	+ 18,2	40,0	46,1	54,5
Güterversand	Mill. t	226,9	123,2	145,1	173,5	+ 40,8	+ 17,8	54,3	64,0	76,4
Binnenschifffahrt										
Güterumschlag ¹⁾	Mill. t	130,4	28,4a)	40,5	67,2b)	+ 136,6	+ 65,9	21,8	31,1	51,5
dav. in wicht. Hafen	„	111,3	25,8	35,5	61,2	+ 137,2	+ 72,4	23,2	31,9	55,0
Durchgang Emmerich	„	45,9		8,4	16,3		+ 94,0		18,3	35,5
Seeschifffahrt										
Güterumschlag ¹⁾	„	43,8	14,2a)	17,1	22,6	+ 59,2	+ 32,2	32,4	39,0	51,2
dav. im Küstenverkehr	„	10,2		3,0	5,5		+ 83,3		29,6	54,3
Auslandsverkehr	„	33,6		14,1	17,1		+ 21,3		41,9	50,8
Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal	„	16,6		9,1	13,4		+ 47,3		54,8	80,7

¹⁾ Ein- und Ausladungen in den Häfen (einschl. Doppelzahlungen beim Inlandsverkehr). — a) Geschätzte Zahlen. — b) Vorläufige Zahlen.

173,5 Mill. t). Es zeigt, wie ausschlaggebend sich die verringerten Umlaufzeiten auf die Erhöhung des Verkehrsvolumens ausgewirkt haben.

Der Verlauf des Güterversandes in den einzelnen Monaten des Jahres 1948 geht aus folgendem Schaubild hervor. Der Einfluß der Währungsreform auf Versandmengen und Güterwagengestellung ist deutlich zu erkennen. In den Monaten August und September sowie nach Abflauen des Herbstverkehrs ergab sich erstmals ein leichtes Überwiegen der Wagengestellungsziffern.



Binnenschifffahrt

Die Leistungsfähigkeit der Binnenschifffahrt, die im Vorjahre infolge Vereisung, Niedrig- und Hochwasser stark be-

Tabelle 5: Der Güterumschlag in den Binnenhäfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1948

Stromgebiete	Gesamtumschlag 1000 t	Anteil der Stromgeb. in vH	Veränderung des Gesamtumschlages gegenüber 1947 in vH
Elbegebiet	4 185,0	6,2	+ 30,6
Wesergebiet	5 691,3	8,5	+ 55,3
Mittellandkanalgebiet	2 677,2	4,0	+ 54,0
Westdeutsch. Kanalgebiet	17 031,7	25,3	+ 82,2
dar.: Rhein-Herne-Kanal	10 089,0	15,0	+ 112,0
Rheingebiet	36 941,4	55,0	+ 64,5
dav.: Niederrhein	25 422,4	37,8	+ 66,0
Mittelsrhein ¹⁾	1969,6	2,9	+ 44,1
Main	3 596,0	5,3	+ 58,0
Oberrhein und Neckar ¹⁾	5 953,3	8,9	+ 71,0
Donaugebiet	698,3	1,0	+ 616,2
Insgesamt	67 224,9	100	+ 65,9

¹⁾ Ohne die Häfen der französischen Zone.

einträchtigt war, wurde im Berichtsjahr durch milde Witterung und günstige Wasserstände sowie durch den weiteren Ausbau der Wasserstraßen erheblich gefördert. So erreichten die Ein- und Ausladungen in den Binnenhäfen eine Höhe von 67,2 Mill. t (gegenüber 1947: + 27 Mill. t oder 65,9 vH; gegen 1936: — 63,2 Mill. t oder 48,5 vH). Die tonnenkilometrischen Leistungen dürften rund 8,4 Mrd. betragen haben gegen rund 5 Mrd. in Vorjahre (ohne Durchgangsverkehr; vgl. hierzu Tabelle 5).

Im Vergleich zum Vorjahre sind insbesondere die starke Belegung der Umschläge im Donaugebiet und die auf mehr als das Doppelte gestiegenen Einladungen in den Häfen des Rhein-Herne-Kanals zu erwähnen. Wie sehr die Binnenschifffahrt des Hafens Hamburg unter der Abschnürung ihres natürlichen Hinterlandes leidet, geht aus dem vergleichsweise geringfügigen Anstieg der Umschlagsleistungen im Elbegebiet hervor.

Die Ein- und Ausladungen in einzelnen wichtigsten Binnenhäfen entwickelten sich wie folgt (in 1000 t):

	1948	1947	1946
Duisburg	10 977	5 984	5 097
Bremische Häfen	3 424	1 716	857
Mannheim	3 147	1 581	1 110
Wesseling	3 077	2 007	2 411
Gelsenkirchen	2 882	1 683	1 083
Emden	2 744	1 706	1 296
Hamburg	2 454	1 617	1 304
Wanne-Eickel	2 026	1 140	610
Essen	1 870	1 259	797
Frankfurt	1 618	947	638
Köln	1 497	934	964

Der internationale Grenzverkehr auf dem Rhein bei Emmerich erreichte eine Höhe von 16,3 Mill. t, das ist knapp ein Drittel des Verkehrs von 1936 (im Jahre 1947 betrug der Durchgangsverkehr 8,4 Mill. t). Vom Gesamtverkehr entfielen 9,96 Mill. t auf den Grenzausgang. Wie im Vorjahre traten auch 1948 Schiffe unter deutscher Flagge nur vereinzelt auf. Etwa zwei Drittel aller durchgegangenen Schiffe trug die niederländische Flagge.

Seeschifffahrt

Der seewärtige Schiffs- und Güterverkehr war auch 1948 durch das Vorherrschen der USA-Flagge (Anteil am Schiffsraum 40,5 vH; 1947: 43,9 vH; 1938: 2,4 vH), die sehr einseitige Ausrichtung des Auslandsverkehrs (Konzentration auf einige wenige Verkehrspunkte; fehlende Rückfracht für beladen angekommene Schiffe) und eine weitgehende Verlagerung im Umschlag mit innerdeutschen Gebieten und im Transitverkehr gekennzeichnet. Darüber hinaus verminderte sich der Versand nach außerdeutschen Europahäfen infolge rückläufiger Verschiffungen von Holz und Alteisen, während im Empfang aus außereuropäischen Häfen ein weiterer Anstieg eingetreten ist. Als besonders erfreulich muß die Tatsache gewertet werden, daß im Vergleich zum Vorjahre der Güterumschlag im innerdeutschen Küstenverkehr sich erheblich ausweitete (+ 2,5 Mill. t oder 83,3 vH).

Tabelle 6: Güterumschlag in den Seehäfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1948¹⁾

Hafen	Gesamt- umschlag	darunter		Verändrg. d. Gesamt- umschlages in vH gegen 1947	Anteil einzelner Häfen am Gesamtumschlag		
		Auslands- empfang	Auslands- versand		1948	1947	1938
					vH		
		1000 t					
Nordseehäfen	20 707	12 822	3 456	+ 31,9	91,5	91,9	93,0
dav. Hamburg	7 937	4 841	1 340	+ 32,1	35,1	35,1	49,3
Brem. Hafen	6 167	4 957	659	+ 27,0	27,2	28,4	17,1
Emden	3 548	1 606	1 282	+ 25,1	15,6	16,6	14,2
Nordenham	1 305	287	82	+ 71,4	5,8	4,5	2,7
Brake	1 079	1 017	33	+ 67,8	4,8	3,8	2,1
Übrige	676	114	60	+ 11,2	3,0	3,5	7,6
Ostseehäfen	1 921	426	374	+ 38,8	8,5	8,1	7,0
dav. Lübeck	1 110	394	245	+ 18,5	4,9	5,5	3,8
Kiel	404	21	129	+ 126,8	1,8	1,0	1,6
Übrige	407	11	—	+ 51,4	1,8	1,6	1,6
Insgesamt	22 628	13 248	3 830	+ 32,5	100	100	100
dagegen 1947	17 083	9 975	4 086	—	—	—	—
1938	52 267	27 738	12 461	— 56,7	—	—	—

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

Ein Zeichen für den aufwärtsstrebenden internationalen Handelsverkehr der Länder des Ostseeraumes war der Anstieg des Durchgangsverkehrs im Nord-Ostsee-Kanal (von 9,1 auf 13,4 Mill. t).

Güterkraftverkehr

Für diesen wichtigen Verkehrszweig liegen einwandfreie statistische Zahlenunterlagen nicht vor. Grob geschätzt, dürfte der Güterkraftverkehr in der Nahzone (bis 50 km) rund 120 Mill. t betragen haben, im Güterfernverkehr (über 50 km) rund 12 Mill. t. Infolge Vergrößerung des Laderaumes durch Zunahme der Lastkraftwagenbestände dürften im Vergleich zum Vorjahr die Beförderungsleistungen sowohl im Güternah- als auch Fernverkehr um etwa 25 vH angestiegen sein. Im Jahre 1936 betrug der Versand im Güterfernverkehr mit Lastkraftwagen rund 7,5 Mill. t.

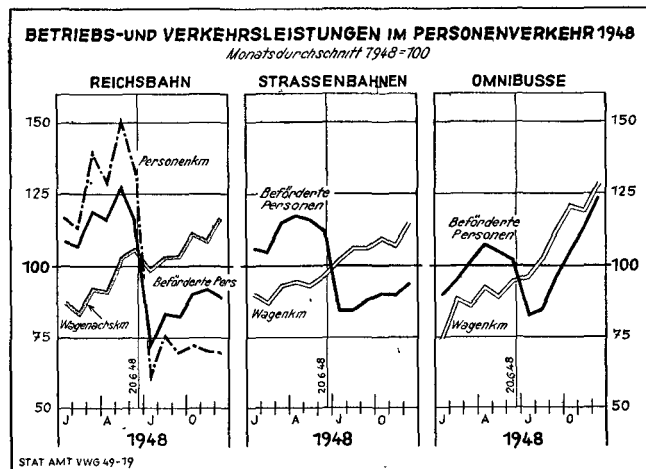
4. Die Entwicklung des Personenverkehrs

Wie aus nebenstehendem Schaubild hervorgeht, entwickelten sich 1948 die im Personenverkehr geleisteten Wagenachsbzw. Wagenkilometer stetig nach oben. Im Omnibusverkehr war dazu in der zweiten Jahreshälfte eine im Vergleich zu Reichsbahn und Straßenbahnen relativ stärkere Erhöhung der Wagenkilometer zu verzeichnen. Gegenüber 1947 stiegen die Betriebsleistungen aller Personenbeförderungsmittel (soweit statistisch erfaßt) um rund 28 vH an. Gemessen am Vorkriegsstand liegen sie aber erst bei etwa 90 vH der damaligen Leistungen.

Dieser Ausweitung der Betriebsleistungen standen in der Zeit vom 1. 1. bis 20. 6. 1948 überproportional gestiegene und in der Zeit vom 21. 6. bis 31. 12. 1948 ebenso überproportional gesunkene Beförderungszahlen gegenüber. Bei der Reichsbahn wies die Zahl der beförderten Personen ihre höchste Spitze im Mai 1948 auf, im Straßenbahnen- und Omnibusverkehr lag sie dagegen aus saisonbedingten Gründen im April. Der Tiefpunkt wurde bei allen drei Verkehrsmitteln im Juli erreicht. Die Erholung erfolgte bei Reichsbahn und Straßenbahnen nur langsam. Im Omnibusverkehr war jedoch schon bald nach der Währungsreform eine recht kräftige

Aufwärtsentwicklung festzustellen, die bis Ende d. J. andauerte und auf einem echten Verkehrsbedürfnis beruht.

Der Rückgang des Personenverkehrs bei der Reichsbahn im zweiten Halbjahr 1948 betraf ausschließlich den Reiseverkehr. So betrug die Zahl der zum Normaltarif beförderten Personen im ersten Halbjahr 452 Millionen, im zweiten Halbjahr 255 Millionen. Die Zahl der zum ermäßigten Fahrpreis beförderten Personen ist dagegen in beiden Halbjahren im wesentlichen gleich geblieben. Der rückläufige Reiseverkehr bei der Reichsbahn geht auch aus einer wesentlichen Verminderung der mittleren Reiseweite, die sich von 37,5 km im Mai 1948 auf 24,3 km im Dezember 1948 ermäßigte (1936 = 34,1 km), und dem übermäßigen Abfall der geleisteten Personenkilometer hervor.



Die im Vergleich zur Vorkriegszeit immer noch doppelt so hohen Beförderungszahlen zeigen, wie sehr sich die Wohnstruktur seitdem geändert hat. Die durch den Luftkrieg zerstörten Großstädte haben große Bevölkerungsteile an ihre Randgebiete abgegeben, so daß sich gegenwärtig ein

Tabelle 7: Entwicklung des Personenverkehrs im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1946—1948

	1936	1946	1947	1948	Veränderung 1948 gegen		1946	1947	1948
	Mi l.				1946	1947	1936 = 100		
					vH				
Reichsbahn									
Wagenachskilom.									
d. Reisezüge ..	4 770	2 823	3 300	4 136	+ 46,5	+ 29,2	59,2	69,0	86,5
Bef. Personen ¹⁾	643	1 190	1 479	1 455	+ 22,3	— 1,6	185,0	229,9	226,2
Personenkilom.)	19 490	35 599	46 027	42 431	+ 19,2	— 7,8	182,7	236,2	217,7
Straßenbahnen									
Bef. Personen ...	1 556	.	3 588	3 776	.	+ 5,3	.	230,5	242,6
Wagenkilom.	477	.	387	440	.	+ 13,7	.	81,1	92,3
Omnibusse									
Bef. Personen ...	163	.	410	508	.	+ 23,7	.	251,3	311,0
dav. d. d. Post ..	32	65	80	83	+ 32,3	+ 8,1	202,2	247,4	267,5
Wagenkilometer	118	.	143	201	.	+ 40,5	.	121,2	170,3
dav. d. d. Post ..	43	28	30	38	+ 38,9	+ 28,2	63,8	69,1	88,6

¹⁾ Ohne die im Besatzungsverkehr beförderten Personen.

außerordentlich starker Berufsverkehr herausgebildet hat. Dies kommt zum Beispiel auch im Omnibusverkehr zum Ausdruck, wo im Überlandverkehr die Verkehrsnachfrage teilweise noch wesentlich stärker ist als die Verkehrskapazität, besonders zu Beginn und Ende der Arbeitszeiten.

5. Ausblick

Aus dem Verkehrsverlauf des Jahres 1948 darf geschlossen werden, daß die akute Transportnot, die seit dem Zusammenbruch so hemmend auf das westdeutsche Wirtschaftsleben gewirkt hat, als im wesentlichen überwunden angesehen werden kann. Die Schere zwischen Verkehrskapazität und Produktionsvolumen hat sich geschlossen. Da die Verkehrstreibenden aber auch weiterhin um die Verbesserung der Verkehrseinrichtungen bemüht bleiben werden, wird sie sich voraussichtlich sogar zugunsten des Verkehrs öffnen. Gewisse Anzeichen zu Beginn des Jahres 1949 sprechen schon jetzt dafür (volle Befriedigung der Wagenanforderungen im Reichsbahngüterverkehr; trotz geringer Wasserstände und der dadurch bedingten verringerten Beladungsmöglichkeit unbefriedigtes Ladungsangebot in der Binnenschifffahrt; erhebliche Unterbeschäftigung im Güterkraftverkehr).

Da zunehmendes Angebot an Transportraum automatisch zu freien Einsatzmöglichkeiten drängt und zudem die verladende Wirtschaft bei freier Wahl des Transportmittels den billigsten Transportweg bevorzugt, wird die veränderte Verkehrssituation — gleichbleibende Umstände vorausgesetzt —

- a) zu einer Aufgabenvereinfachung bei den verkehrslenkenden Stellen und

b) bei Transportmitteln mit relativ hohen Frachtsätzen zu sinkendem Ladungsangebot führen. Inwieweit der unter b) genannte Gesichtspunkt tarifpolitische Maßnahmen auslösen wird, bleibt abzuwarten. Auf der anderen Seite muß aber bei Beurteilung der hohen Betriebs- und Verkehrsleistungen im Jahre 1948 berücksichtigt werden, daß sie mit einem Verkehrsapparat erzielt worden sind, dessen Kapazität sowohl im Güter-, als auch im Personenverkehr erheblich unter dem Stand des Jahres 1936 lag. So waren Anfang 1949 zum Beispiel bei der Reichsbahn rund 1000 betriebsfähige Lokomotiven weniger vorhanden als damals. Der Fehlbedarf an betriebsfähigen Güterwagen stellte sich auf rund 75 000. Auch der Wagenpark der Straßenbahnen hat seinen Vorkriegsstand erst zu rund zwei Drittel erreicht. Die bedrohlichste Lücke klappt in der Seeschifffahrt (der Bestand an Handelstonnage betrug Anfang 1949 etwa 6 vH des Mitte 1936 registrierten Schiffsraumes). Neben diesem Fehlbetrag ist weiter zu berücksichtigen, daß die Fahrzeugbestände zum überwiegenen Teil überaltert sind und mit einem relativ hohen Reparaturanfall gerechnet werden muß. Außerdem sind aber auch noch zahlreiche Brücken wiederherzustellen und Gleisanlagen, Hafeneinrichtungen und sonstige Verkehrseinrichtungen auf ihren früheren Stand zu bringen. Es wird Jahre dauern, bis dieser gewaltige Nachholbedarf befriedigt sein wird. Von seiner Befriedigung wird es aber weitgehend abhängen, ob die gegenwärtige Höhe der Betriebs- und Verkehrsleistungen auf die Dauer aufrechterhalten werden und mit dem zu erwartenden Anstieg des Produktionsvolumens und den sonstigen Verkehrsbedürfnissen Schritt halten kann. M.

Löhne und Preise

Die Preise der Roh- und Grundstoffe im April 1949¹⁾

Die Preisentwicklung der wichtigsten Roh- und Grundstoffe war bei den landwirtschaftlichen Märkten im Monat April durch Preiserhöhungen für Eier und Preisrückgänge für Kartoffeln gekennzeichnet. Die Preiserhöhungen waren besonders ausgeprägt in Norddeutschland. So lagen die Großhandelseinkaufspreise für Inlandseier der Klasse B am 21. April

in Hamburg um 4,4 vH, in Nordrhein-Westfalen um 2,7 vH, in Niedersachsen um 8,6 vH

höher als am 21. März. Am Hamburger Markt stellten sich die Preise für Inlands- und Auslandseier (in DM für 100 Stück) wie folgt:

	Dänische Eier		Inländ. Eier Kl. B	
	frei Grenze	loco Hamburg	Erz.-Pr. ab Hof	GVPr. frei Empf.-Stat.
7. 4. 49 . . .	14,50	22,15	31,—	37,—
21. 4. 49 . . .	—,—	21,39	34,50	39,—

Auch in Bayern, wo die Preise Anfang April zunächst noch zurückgegangen waren, kam es im weiteren Verlauf des Monats wieder zu Preiserhöhungen. Für den Verbraucher wurde dadurch eine kleine Entlastung geschaffen, daß billigere Auslandseier an den Markt gebracht wurden.

Der Preiseinbruch am Kartoffelmarkt ist durch das nach der Öffnung der Mieten dringlichere Angebot bedingt, dem infolge der besseren Versorgung der Verbraucher mit Fleisch und Fett eine Verringerung der Nachfrage nach Kartoffeln für die menschliche Ernährung gegenüberstand. Bei dieser Marktlage wurde den Erzeugern der Festpreis für Speisekartoffeln nicht mehr voll gezahlt. Die Unterschreitung der Festpreise war dabei — soweit überprüfte Preisangaben bereits vorliegen — stärker als im Herbst 1948, als nach Beendigung der Kartoffelernte gleichfalls ein starkes Angebot auf den Markt drückte.

¹⁾ Vgl.: Statistische Monatszahlen S. 108*

Erzeugerpreise für Speisekartoffeln während der Kartoffelschwemme im Herbst 1948 und im Frühjahr 1949, in DM je 50 kg ab Verladestation

Markort	Herbst 1948			Frühjahr 1949			
	Festpreis	tatsächl. Preis		Festpreis	tatsächl. Preis ¹⁾		
		Sept.	Okt.		April		Anf. Mai
Bremen	4,60	4,20	3,65	5,00	4,05	3,80	2,75
Hamburg	4,60	4,25	4,60	5,00	5,00	3,00	3,00
Köln	4,80	4,80	4,80	5,20	3,20	3,20	3,20
Karlsruhe	4,80	3,50	4,80	5,20	4,10	3,60	3,20
Stuttgart	4,80	3,70	4,65	5,20	4,10	3,60	3,20
Frankfurt	4,60	4,50	4,60	5,00	5,00	3,66	3,23
München	4,60	4,60	4,60	5,00	5,00	5,00	3,00

¹⁾ Für die außerhalb der Einlagerungs- und Lieferungsverträge umgesetzte Ware. Soweit es sich um Lieferungen aus den Einlagerungs- und Lieferungsverträgen (E- und L-Verträgen) handelt, erhielten die Erzeuger im Durchschnitt etwa 4,60 DM je 50 kg; davon sind ihnen 2,— DM bereits im Herbst als Vorschuß aus öffentlichen Mitteln gezahlt worden.

Der Preiseinbruch bei den Speisekartoffeln hat auch Preisrückgänge für Futterkartoffeln ausgelöst. So wurde beispielsweise von Württemberg-Baden folgende Entwicklung der tatsächlich gezahlten Preise für Futterkartoffeln gemeldet:

Erzeugerpreis, frei Empfangsstation, in DM je 50 kg		
7. 4. 1949	21. 4. 1949	7. 5. 1949
2,50 a)	2,40	1,90

a) Entspricht dem Höchstpreis.

Im übrigen waren im April bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen noch Rückgänge der Kälberpreise zu verzeichnen, die sich aus der weiteren Ermäßigung des Anteils ergeben, der seit Ende November 1948 dem Landwirt von den Käufern des Schlachtviehs aus dem Erlös des Fellverkaufs zu zahlen ist. Auch auf dem Zug- und Nutzviehmarkt sind die Preise weiter zurückgegangen.

An den industriellen Märkten ist besonders bemerkenswert die Mitte April eingetretene weitere Ermäßigung des Grundpreises für Blei und die gleichzeitige Herabsetzung des Grundpreises für Zink. Die Kupferpreise blieben

zunächst noch unverändert, doch erfolgte Anfang Mai auch hier eine Herabsetzung. Die Ermäßigungen der deutschen Grundpreise für NE-Metalle sind in der rückläufigen Preistendenz am amerikanischen Metallmarkt begründet.

Weiter zurückgegangen sind auch die Preise für Rindshäute und Kalbfelle. Bei Rindshäuten war die Preisabschwächung allerdings nur noch geringfügig — im Durchschnitt der Märkte um 1,5 vH — nachdem durch den scharfen Preissturz während des ersten Vierteljahres 1949 (von Dezember bis März um 48,5 vH) die Preise der Inlandshäute bis auf den Preisstand der Einfuhrware gesunken waren und die Häutepreise am Weltmarkt im April eine größere Widerstandskraft zeigten. Die Preise für Kalbfelle, deren Abwärtsbewegung bisher weniger ausgeprägt als die der Rindshäute war (von Dezember bis März im Durchschnitt um 29,1 vH), sind im April noch erheblich — im Durchschnitt der Märkte um 17 vH — zurückgegangen.

Bei den Baustoffen zeigte Schnittholz überwiegend eine rückläufige Preistendenz. Sowohl für Kantholz und Stambretter als auch für Schalbretter wurden — wenn auch im Ausmaß geringfügige — Preisrückgänge mitgeteilt. Bei Rohkautschuk haben die Preise für ribbed smoked sheets leicht nachgegeben; die Preise für first latex crepe haben sich dagegen im Laufe des April beachtlich — um 11 vH — erhöht. Im übrigen hielten sich die Preise der industriellen Roh- und Grundstoffe im Monat April auf dem bisherigen Stand. Dies gilt, abgesehen von den Preisen für ausländische Wolle, die entsprechend der Haltung des Weltmarktes abgeschwächt waren, auch für die Textilrohstoffe und die Fertigerzeugnisse der Textilindustrie, bei denen eine gewisse Stabilisierung in der Preisgestaltung erkennbar ist.

Wk.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
seit Januar 1948

Einen zusammenfassenden Ausdruck für die Preisentwicklung der wichtigsten Roh- und Grundstoffe bietet die Indexziffer der Grundstoffpreise. Für die Zeit seit Januar 1948 ergibt sich folgendes Bild von der Preisgestaltung an den Roh- und Grundstoffmärkten:

Indexziffern der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, seit Januar 1948
1938 = 100

Zeit	Grundstoffe insgesamt	darunter	
		Nahrungsmittel	Industriestoffe
Ø 1948	157,9	128,8	177,3
1948 Januar	124,4	115,3	130,4
Februar	124,7	115,1	131,1
März	125,1	115,5	131,5
April	139,4	115,6	155,2
Mai	147,0	118,2	166,2
Juni ¹⁾	154,8	123,5	175,6
Juli	158,6	127,2	179,3
August	171,9	129,2	200,3
September	178,8	132,2	209,9
Oktober	187,7	148,6	213,7
November	190,1	150,6	216,5
Dezember	192,6	154,4	218,0
1949 Januar	191,6	154,8	216,2
Februar	189,7	155,5	212,5
März	188,5	155,8	210,3
April	186,8 p	154,3 p	208,4 p
Veränderungen in vH			
Mitte Juni 1948 gegen Januar 1948 ...	+ 24,4	+ 7,1	+ 34,7
Dezember 1948 gegen Mitte Juni 1948	+ 24,4	+ 25,0	+ 24,1
Dezember 1948 gegen Januar 1948 ...	+ 54,8	+ 33,9	+ 67,2
April 1949 gegen Dezember 1948	— 3,0	— 0,1	— 4,4
April 1949 gegen Mitte Juni 1948	+ 20,7	+ 24,9	+ 18,7

¹⁾ Stand vor der Währungsreform.

Die Indexziffern zeigen im ersten Halbjahr 1948 nur die Entwicklung der offiziellen Preise an, zu denen — von den Zuteilungen der Nahrungsmittel abgesehen — in Erwartung der Währungsreform freilich nur verhältnismäßig wenig Umsätze getätigt worden sind. Das Preisbild, das sich im illegalen Handel (Schwarzmarkt und Kompensationsgeschäfte) in dieser Zeit herausbildete, kommt hierbei also nicht zum Ausdruck.

Die Indexziffern, die in den ersten drei Monaten des Jahres 1948 nur wenig angezogen hatten, zeigen seit April 1948 eine stärkere Aufwärtsbewegung. Mitte Juni 1948, d. h. also kurz vor der Währungsreform, lag die Indexziffer der Preise für Nahrungsmittel um 7,1 vH und die der Preise für Industriestoffe um rd. 35 vH höher als Anfang 1948; für die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise ergab sich in der gleichen Zeit eine Preiserhöhung um nahezu 25 vH. In der Indexziffer für Industriestoffe wirkt sich in der Hauptsache die am 1. April 1948 in Kraft getretene Erhöhung der Kohle- und Eisenpreise, die — gleichfalls am 1. April eingetretene — Heraufsetzung des Kupfergrundpreises und die Mitte Mai durchgeführte umfangreiche Erhöhung des Einfuhrpreises für Baumwolle aus. Daneben kommen Preisheranhebungen für Kunstseide, Ziegeleierzeugnisse, Zement und Schnittholz zum Ausdruck. Bei den Nahrungsmitteln zeigt sich ab Mai 1948 die Auswirkung der Preisheranhebungen für Fette, insbesondere für Butter und für Margarine. Im wesentlichen handelt es sich bei diesen Preiserhöhungen des ersten Halbjahres 1948 um preispolitische Maßnahmen, die entweder der Beseitigung bisheriger staatlicher Subventionen oder der Angleichung der Inlandspreise an die Weltmarktpreise oder der Loslösung der Einfuhrpreise vom Preisstop dienten.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1948, in der teils durch Neufestsetzung geregelter Preise (vor allem Erhöhung der Preise für Getreide, Kartoffeln und Schlachtvieh, für Stickstoff- und Kalidüngemittel und weitere Heraufsetzung der Grundpreise für NE-Metalle), teils durch Freigabe der Preise auf wichtigen Gebieten (vor allem in der Leder- und Textilwirtschaft, für Schwefelsäure, Soda, Sulfitzellstoff) weiter versucht wurde, das Preisgefüge der deutschen Wirtschaft durch Anpassung an die Kostenlage und durch Anpassung an die Weltmarktpreise in Ordnung zu bringen, verstärkte sich die Aufwärtsbewegung der Indexziffer der Grundstoffpreise beträchtlich. Von Juni 1948 bis Dezember 1948 erhöhte sich die Indexziffer für Nahrungsmittel um weitere 25 vH, für Industriestoffe um 24 vH und für Grundstoffe insgesamt um 24 vH. Anfang 1949 setzte dann unter dem Einfluß der abgeschwächten Haltung des Weltmarktes, verstärkten Wettbewerbs billigerer Einfuhrwaren und der Reaktion auf vorangegangene überspitzte Preiserhöhungen ein Umschwung in der Entwicklung der Roh- und Grundstoffpreise ein. Im April lag die Indexziffer der Preise für Nahrungsmittel um 0,1 vH, der Industriestoffe um 4,4 vH und der Grundstoffe insgesamt um 3,0 vH niedriger als Ende 1948. Doch liegen die Indexziffern gegenwärtig etwa noch um 20 vH höher als zum Zeitpunkt der Währungsreform. Nach dem Stichtag vom 21. April lag die Gesamtindexziffer mit 185,9

um 1,0 vH niedriger als am 21. März,
„ rd. 20 „ über dem Stand von Mitte Juni 1948,
„ „ 86 „ über dem Jahresdurchschnitt 1938,

dabei lag die Indexziffer der Nahrungsmittel mit 153,4
um 1,1 vH niedriger als am 21. März,
„ 24,2 „ über dem Stand von Mitte Juni 1948,
„ 53,4 „ über dem Jahresdurchschnitt 1938,

und die Indexziffer der Industriestoffe mit 207,6
um 1,0 vH niedriger als am 21. März,
„ 18,2 „ über dem Stand von Mitte Juni 1948,
„ 107,6 „ über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Wk.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Februar 1949

Nach der für den Monat Februar 1949 berechneten Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft lagen die Verbraucherpreise der wichtigsten, vom Landwirt für die Betriebsführung benötigten industriell erzeugten Bedarfsgüter und handwerklichen Leistungen im Durchschnitt um nahezu 75 vH höher als im letzten Vorkriegsjahr.

Die stärksten Preiserhöhungen gegenüber dem Jahre 1938 entfielen im großen und ganzen auf die landwirtschaftlichen Textil- und Lederwaren. So lagen die Preise für Treibriemen, wenn sie aus Leder gefertigt sind, etwa auf dem 3¼fachen, wenn sie aus Textilfasern hergestellt sind, auf dem 2⅓fachen des Jahres 1938. Pferdeleinen kosteten das 1½- bis 2⅓fache, Pferdegeschirre das mehr als 3fache der Vorkriegszeit. Auf mehr als das Doppelte des Preisstandes von 1938 stellen sich auch die Preise für Bindegarn. Ähnlich liegen die Preisverhältnisse für Kleiseisenwaren. Unter ihnen wiederum weisen einen ungewöhnlich hohen Stand die Preise für Eimer auf, die immer noch knapp sind. Auf nahezu dem 2fachen des Vorkriegsstandes hielten sich im Durchschnitt die Preise für Landmaschinen und Geräte, die Preise der bauwirtschaftlichen Leistungen und die Preise der für den Wirtschaftshaushalt benötigten Waren, zu denen vor allem zugekaufte Nahrungsmittel und Hausrat gehören.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft

1938 = 100

Indexgruppen	Februar 1949
Handelsdünger	162,3
Brennstoffe ¹⁾	122,8
Zukauffuttermittel	130,6 a)
Unterhaltung der Gebäude	189,9
Neubauten	189,9
Neuanschaffung größerer Maschinen	189,5
Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftliche Textilien, Leder- und Kleiseisenwaren	206,7
Wirtschaftshaushalt	196,7
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	146,8
Insgesamt	173,8 a)

¹⁾ Einschl. Kraft- und Schmierstoffe und elektrischem Strom. — a) Vorläufige Zahl.

Den niedrigsten Preisindex unter allen Ausgabengruppen weist mit rd. 123 (1938 = 100) die Indexgruppe „Brennstoffe“, die sowohl Stein- und Braunkohle, wie auch Kraft- und Schmierstoffe und elektrischen Strom umfaßt, auf. Im einzelnen haben sich jedoch die Preise dieser Waren recht unterschiedlich entwickelt. So liegen die Preise für Dieselmotorkraftstoff

und Benzin, für die gegenwärtig noch der Preisstop besteht, auf der Höhe des Vorkriegsstandes; während die Preise für Steinkohle im ganzen etwa das Doppelte und die Preise für Braunkohle etwa das 1½fache des Vorkriegsstandes erreicht haben. Für elektrischen Strom, bei dem die Berechnung der Preisveränderung durch die Vielfalt der elektrischen Tarife erschwert wird, ergibt sich für den Landwirt eine durchschnittliche Preiserhöhung um etwa 10 vH.

Einen verhältnismäßig niedrigen Preisindex haben auch die Zukauffuttermittel (130,6 auf der Basis 1938 = 100). Dabei ist allerdings auch hier die Preisentwicklung im einzelnen sehr unterschiedlich. Während sich der Preis für Fischmehl etwa auf das 1¼fache bis Doppelte der Preise von 1938 stellt und die Ölkuchenpreise sogar nur um etwa 30 vH höher als im Jahre 1938 liegen, hat sich der Preis für Magermilch nahezu auf das 3fache erhöht. Die verhältnismäßig geringe Höhe der Indexziffer für Zukauffuttermittel ergibt sich aus der gegenüber 1938 nur geringfügigen Veränderung der Preise für Weizenkleie und Futtermais.

Die Preise für Handelsdünger sind, soweit es sich um Stickstoff- und Kalidüngemittel handelt, seit 1938 auf etwa das 1⅔fache des Vorkriegsstandes gestiegen. Noch etwas geringer ist die Preiserhöhung für Phosphordüngemittel (um etwa 35 vH), etwas höher ist sie für Düngekalk (im Durchschnitt etwa 80 vH).

Im allgemeinen ist die Streuung zwischen den Angaben der einzelnen Länder über die Veränderung der Preise seit 1938 ziemlich groß, was zum Teil jedoch auch mit der Schwierigkeit, in den Kleinstädten und auf dem Land jetzt noch Preisangaben für die Vorkriegszeit zu erhalten, zusammenhängen dürfte. Aber auch innerhalb der einzelnen Länder sind die Preisunterschiede — nach den Meldungen der Statistischen Landesämter — zum Teil beachtlich. Einen Einblick in die Streuung der Preise bei den verschiedenen Waren und Leistungen bieten die in den Statistischen Berichten¹⁾ veröffentlichten Preisübersichten.

Da die Grundlagen für die Berechnung der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Monat Februar von einer Reihe von Ländern gegenüber der ersten Erhebung vom Monat November v. J. erweitert worden sind, ist ein Vergleich zwischen der für November veröffentlichten Indexziffer²⁾ und den Zahlen für Februar 1949 nicht möglich.

Es ist jedoch eine leichte Erhöhung der Preise einiger Baustoffe (Mauersteine) zu erkennen. Demgegenüber zeichnen sich Preisrückgänge bei landwirtschaftlichen Leder- und Textilwaren, Kleiseisenerzeugnissen und einigen Landmaschinen ab.

Ack.

¹⁾ Vgl.: Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel in der Landwirtschaft im Februar 1949. Statistische Berichte (17. Mai 1949). ²⁾ Vgl.: Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel in der Landwirtschaft im November 1948 (nebst Darstellung der Berechnungsmethoden). A. a. O. (1. März 1949.)

Geld- und Kreditwesen

Die Effektenmärkte im März und April 1949

Im März standen die Wertpapiermärkte noch unter starkem Kursdruck. Zunächst ging die geringe Kaufneigung auf die unzulängliche private Kapitalbildung zurück. Dazu kam die allgemeine Unsicherheit über die politische und wirtschaftliche Zukunft. Mit der Bekanntgabe des im Zentralbankrat am 22. März 1949 gefaßten Beschlusses, die seit Ende Oktober 1948 bestehende Kreditkontingentierung aufzuheben, trat wohl eine leichte Kurserholung, jedoch kein entscheidender Tendenzumschwung an den Aktienmärkten ein. Von dieser Maßnahme konnte ohnehin keine unmittelbare, sondern nur eine psychologische Auswirkung erwartet werden, zumal sie keine grundsätzliche Abkehr von der bisherigen Kreditpolitik bedeutete. Die Aktienumsätze gingen im März gegenüber dem Vormonat wieder zurück und erreichten nur den Umfang von Januar 1949.

Umsätze an sechs Börsen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Nominalbeträge in 1000 RM

Zeit	Aktien u. Renten		davon				
	alle Börsen	desgl. ohne Dusseldorf ¹⁾	Aktien		Renten		
			insgesamt	darunter Industrie	insgesamt	Pfandbr. u. Kom.-Obl.	Industrie-Obl.
1948							
3. Viertelj.	85 896	61 287	25 620	20 893	35 667	30 143	4 715
4. Viertelj.	129 848	101 654	40 669	36 187	60 985	51 133	8 486
1949							
Januar	40 752	32 808	10 254	9 018	22 554	19 194	3 021
Februar	54 095	37 439	11 487	10 102	25 952	20 594	4 064
März	51 415	42 770	10 200	8 740	32 570	29 254	2 925

¹⁾ Für die Dusseldorfer Börse wird keine Aufteilung nach Aktien und Renten nachgewiesen.

Erst in der zweiten Aprilhälfte setzte sich eine nachhaltige Aufwärtsbewegung durch, die sich auf die Mehrzahl der Gewerbegruppen erstreckte, vor allem aber bei den bisher besonders benachteiligten Aktienwerten der Schwerindustrie, bei den großen Unternehmungen der Elektrizitätsversorgung und bei den Aktien der Gruppe „Maschinenbau“ zu beträchtlichen Kurssteigerungen führte. Die Kursgewinne gegenüber dem Stand von Ende März 1949 betrugen hier im allgemeinen 10 bis 15 vH; bei den Aktien der Maschinenbauindustrie erreichten sie 22 vH, bei denen der eischaffenden Industrie 19 vH. Das Ausmaß der Kurserhöhungen wurde zum Teil dadurch bestimmt, daß infolge mangelnden Angebots eine ausgesprochene Marktenge festzustellen war. Ende April stellte sich das Durchschnittskursniveau der Aktien der Westzonen auf 32,73 und lag damit 10,8 vH über dem Stand von Ende März. Der bisherige Höchststand von Anfang November 1948 wurde allerdings noch nicht erreicht.

Dieser Tendenzumschwung erklärt sich aus einer Reihe von Vorgängen der letzten Zeit, durch deren Zusammenwirken die politische und wirtschaftliche Konsolidierung zum mindesten Westdeutschlands nähergerückt zu sein scheint. Für die Bewertung der Montanaktien war auch von Bedeutung, daß mit dem Bekanntwerden des Demontageabkommens der Westmächte ein beträchtlicher Unsicherheitsfaktor in der Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung fortgefallen ist.

Am Markt der festverzinslichen Werte machte sich im März die starke Beanspruchung des Kapitalmarktes durch die Auflegung zahlreicher Neuemissionen bemerkbar.

Kursdurchschnitt der 4% Schuldverschreibungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit	Gesamtdurchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypoth.-Banken	Kommunalobl. öffentl.-rechtl. Kreditanstalt.	Stadtanleihen	Industrieobligat.
1948					
31. August	8,60	7,11	8,23	7,38	7,27
31. Dezbr.	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. Januar	7,61	8,05	7,79	7,39	6,25
28. Februar	7,64	8,03	7,85	7,39	6,34
31. März	7,23	7,78	7,79	7,38	6,15
7. April	7,40	7,74	7,79	7,34	6,17
15. April	7,43	7,77	7,79	7,47	6,20
23. April	7,26	7,53	7,75	7,44	6,07
30. April	7,27	7,51	7,79	7,47	6,17
7. Mai	7,26	7,50	7,75	7,50	6,21

Die erneute Steigerung der Rentenumsätze um 42 vH deutet auf umfangreiche Tauschoperationen von Altwerten in neu-begebene Schuldverschreibungen hin. Die Pfandbriefkurse senkten sich durchschnittlich um $\frac{1}{4}$ (Kurs-) Prozent. Dagegen hielten sich die Kurse der Stadtanleihen infolge der flüssigen Kassenlage der Kommunen auf ihrem bisherigen Stand. Im April kam jedoch die Abwärtsbewegung der Rentenkurse allgemein zum Stillstand; indessen nahm der Markt der festverzinslichen Werte an der Aufwärtsbewegung der

Aktienkurse nicht teil, da das Kaufinteresse sich überwiegend zu den Dividendenwerten verlagert hatte. Im Laufe des April nahm eine große Zahl von westdeutschen Hypothekenbanken den Zinsendienst für ihre Pfandbriefemissionen und Kommunalobligationen wieder auf¹⁾. Dementsprechend notierten diese Schuldverschreibungen ausschließlich der im April fällig gewordenen Zinsscheine; die Senkung des Kursdurchschnitts dieser Wertpapiere gegenüber Ende März war also nur technisch bedingt.

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Währungsgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1948 ¹⁾	1949					
	ins-ges.	Januar		Februar		März	
		kurz-frist.	lang-frist.	kurz-frist.	lang-frist.	kurz-frist.	lang-frist.
Nach Schuldner							
Öffentl.-rechtl.							
Körperschaften	25,05	15,5	—	6,0	—	—	3,0
Öffentl.-rechtl.							
Kreditanstalten	12,0b)	—	10,0	—	25,5a)	—	65,0
Private Hypotheken-							
banken	24,5	—	—	—	20,5c)	—	37,0
Öffentl. Unternehmungen	10,0	—	40,0	—	25,0	5,0	10,0
Private Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	71,55	15,5	50,0	6,0	71,0	5,0	115,0
Nach Ländern							
Schleswig-Holstein	10,0	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1,5	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	—	—	—	—	—	—	25,0
Nordrhein-Westfalen	—	—	10,0	—	—	—	53,0
Bremen	—	—	—	—	1,5	—	10,0
Hessen	—	—	—	—	20,0	—	—
Württ.-Baden	—	—	—	—	22,0d)	—	—
Bayern	25,0	—	40,0	—	25,0	—	17,0
Rheinland-Pfalz	22,55	13,0	—	6,0	2,5	5,0	—
Baden	10,0	—	—	—	—	—	10,0
Württ.-Hohenzollern	2,5	2,5	—	—	—	—	—
Insgesamt	71,55	15,5	50,0	6,0	71,0	5,0	115,0

¹⁾ vom 21. 6. — 31. 12. 48. — Davon noch nicht begeben: a) 1,0 Mill. DM — b) 0,5 Mill. DM — c) 4,0 Mill. DM — d) 5,0 Mill. DM.
Mitt. d. Statistischen Landesämter, abgestimmt mit den Aufzeichnungen der Bank deutscher Länder.

Das Emissionsgeschäft hat im März beträchtlich zugenommen. Allein an langfristigen Schuldverschreibungen wurden 115 Mill. DM ausgegeben; davon entfällt der weitaus größte Teil (102 Mill. DM) auf Emissionen von Pfandbriefen und Kommunalobligationen öffentlich-rechtlicher und privater Bodenkreditinstitute. Der Absatz dieser Schuldverschreibungen ging freilich nur schleppend vor sich.

Erstmalig wurden auch nennenswerte Aktienemissionen bekannt; dabei handelt es sich um die Aktienausgabe von zwei Spezialbanken in Höhe von zusammen 12,5 Mill. DM²⁾. Im April haben, soweit sich bisher übersehen läßt, die Neu-begebungen von Aktien einen größeren Umfang erreicht.

Sch.

¹⁾ Die Einlösung der Zinsscheine erfolgt mit 4% Jahreszinsen (im Umstellungsverhältnis 10 RM = 1 DM) ohne Abzug von Kapitalertragsteuer. — ²⁾ Davon entfielen allein 12 Mill. DM auf die von der neugegründeten Industriebank Düsseldorf untergebrachten Aktien.

Versicherungswesen

Neugeschäft und Leistungen der im Währungsgebiet tätigen Lebensversicherungen seit der Geldumstellung

Die bisher vorliegenden Geschäftsergebnisse der in den Westzonen arbeitenden Lebensversicherungen für das 2. Halbjahr 1948 enthalten nur das ausgefertigte Neugeschäft und die Versicherungsleistungen.

Von der Geldumstellung bis Ende 1948 wurden 810 405 neue Lebensversicherungen abgeschlossen¹⁾. Unter Einbeziehung der Wiederinkraftsetzungen und Erhöhungen wurde im Neugeschäft eine Versicherungssumme von 784,6 Millionen DM erreicht; der Versicherungsbestand ist somit im Monatsdurchschnitt um rund 131 Millionen DM gewachsen²⁾. Die

Entwicklung des Neugeschäftes zeigt das für eine Anlaufperiode typische Bild. Der Versicherungsbestand nahm von Monat zu Monat stärker zu; im Dezember 1948 erhöhte sich die Versicherungssumme bereits um 186 Millionen DM. Durch die Geldumstellung war der Versicherungsbestand auf ein Zehntel des bisherigen Volumens zusammengeschmolzen. Es erwies sich also für die Versicherungsnehmer als notwendig, im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bestehende Versicherungen zu erhöhen, ruhende wieder in Kraft zu setzen oder neue Verträge abzuschließen.

Ein Vergleich der jüngsten Geschäftsergebnisse der in den

¹⁾ Einschl. Renten- und Pensionsversicherung. — ²⁾ Ein durchschnittlicher Betrag je Versicherung läßt sich nicht errechnen, da die Policen nur bei Neuabschlüssen, nicht dagegen bei Erhöhungen von Versicherungssummen gezählt werden.

Das Neugeschäft der in den Westzonen arbeitenden Lebensversicherungsunternehmen im 2. Halbjahr 1948¹⁾

Zeit	Insgesamt		Großlebens-Einzel-Versich.			Kleinlebens-Einzel-Versich.			Lebens-Gruppen-Versicherung			Renten- und Pensions-Vers.	
	Anzahl	Vers.-Summe	Anzahl	Vers.-Summe	vH des Ges.-Betrags	Anzahl	Vers.-Summe	vH des Ges.-Betrags	Anzahl	Vers.-Summe	vH des Ges.-Betrags	Mill.DM	vH des Ges.-Betrags
	1000	Mill.DM											
1948													
Juli	77,5	86,7	15,3	47,9	55,4	54,2	30,1	34,8	7,9	8,3	9,7	0,4	0,1
August	107,2	102,0	19,7	52,4	51,3	79,7	40,5	39,7	7,8	9,0	8,8	0,3	0,2
September	130,7	121,3	20,5	62,3	51,4	99,5	49,4	40,7	10,6	9,4	7,7	0,3	0,2
Oktober	145,2	140,9	30,5	82,3	58,4	103,4	49,0	34,7	11,3	9,4	6,7	0,3	0,2
November	159,6	147,6	28,1	83,7	56,7	117,0	52,1	35,3	14,3	11,0	7,4	0,8	0,6
Dezember	190,3	186,0	40,8	113,3	60,9	122,5	53,0	28,5	26,9	19,0	10,2	0,7	0,4
2. Halbjahr 1948	810,4	784,6	155,0	441,8	56,3	576,3	274,0	34,9	78,8	66,1	8,4	2,7	0,4

¹⁾ Einschl. Wiederinkraftsetzungen und Erhöhungen. — Die Anzahl bezieht sich nur auf Neuabschlüsse, nicht dagegen auf Erhöhungen von Versicherungssummen. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. (Stat. Amt d. VWG / Zonenamt des Reichsaufsichtsamtes für das Versicherungswesen.)

Westzonen tätigen Lebensversicherungen mit dem von der amtlichen Statistik nachgewiesenen Lebensversicherungsgeschäft unmittelbar vor dem Kriege ist nur sehr bedingt möglich. Denn in diesem Zeitpunkt war, abgesehen von dem anderen Gebietsstand und den andersartigen Kaufkraftverhältnissen, das Versicherungsbedürfnis relativ gesättigt. Eher für einen derartigen Vergleich geeignet erscheint der Zeitraum, der auf die Stabilisierung von Ende 1923 folgte. In dessen läßt der damalige Stand der Lebensversicherungsstatistik nur Schätzungen zu; danach dürfte der Versicherungsbestand im Jahre 1925 im Monatsdurchschnitt um mindestens 300 Millionen RM¹⁾ angewachsen sein. Demgegenüber erhöhte sich die Versicherungssumme 1928 nur noch um 236 Millionen RM¹⁾ und 1938 um 193 Millionen RM²⁾ im Monatsdurchschnitt.

Der Anteil der einzelnen Sparten am gesamten Versicherungsgeschäft hat sich gegenüber der Vorkriegszeit nicht wesentlich verschoben. Im 2. Halbjahr 1948 entfielen 56 vH der gesamten zusätzlichen Versicherungssumme auf die Großlebensversicherung (gegen 57 vH im Jahre 1938); dagegen hat die Lebensgruppenversicherung noch nicht wieder die gleiche Bedeutung erlangt wie vor dem Kriege.

Die Auszahlungen für Versicherungsfälle durch die Lebensversicherungsunternehmen bewegten sich gleichfalls in aufsteigender Richtung und erreichten insgesamt bis Ende

1948 rund 77 Millionen DM, wovon 67 vH auf die Großlebensversicherung entfielen.

Auszahlungen für Versicherungsfälle der in den Westzonen arbeitenden Lebensversicherungsunternehmen
im 2. Halbjahr 1948, in Mill. DM

Zeit	Insges. (ohne Neben-zweige)	davon					Neben-zweige ¹⁾
		Großlebens-Einzel-Vers.	Kleinlebens-Einzel-Vers.	Lebens-Grupp.-Vers.	Zeitschrift.-Vers.	Renten und Pensions-Vers.	
1948							
Juli	3,7	2,1	0,9	0,3	0,2	0,3	0,0
August	8,7	5,3	2,3	0,6	0,3	0,2	0,1
September	13,5	8,3	3,4	1,0	0,5	0,3	0,7
Oktober	15,5	10,8	2,9	1,0	0,5	0,3	1,2
November	15,9	11,1	3,1	1,0	0,5	0,2	1,0
Dezember	20,2	14,3	3,7	1,2	0,5	0,5	1,2
2. Halbjahr 1948	77,4	51,8	16,3	5,1	2,4	1,8	4,2

¹⁾ Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Kraftfahrzeugversicherung. Stat. Amt d. VWG / Zonenamt des Reichsaufsichtsamtes für das Versicherungswesen.

Sch.

¹⁾ Ohne Gruppenversicherung. — ²⁾ Mit Gruppenversicherung.

Verbrauch

Der Bierverbrauch

Der Verbrauch von Bier hatte in Deutschland um die Jahrhundertwende einen Höhepunkt erreicht. Im Jahre 1900 wurden im damaligen Zollgebiet 118 l Bier je Kopf verbraucht. Aber obwohl damals im Zuge des schnellen Wirtschaftsaufschwunges Volkseinkommen und Lebenshaltung stark anstiegen, ist der Bierverbrauch bei gleichbleibender Gesamtmenge im Verhältnis zur wachsenden Bevölkerung allmählich gesunken. Im letzten Jahr vor Ausbruch des ersten Weltkrieges bedeuteten die 68,8 Mill. hl verbrauchter Biermenge nur noch 102 l je Kopf der Bevölkerung.

Entwicklung des Bierverbrauchs im Deutschen Reich

Rechn.-Jahr	Mill. hl	1 je Kopf d. Bevölk.	Rechn.-Jahr	Mill. hl	1 je Kopf d. Bevölk.
1900	66,6	118	1932	33,3	51,3
1912	67,5	101	1938	47,8	69,9
1923	27,7	44,9	1948a)	10,3	24,6
1929	57,6	90,0			

a) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet; aus dem Ausstoß der zehn Monate April 1948 bis Januar 1949 auf die zwölf Monate des Rechnungsjahres 1948/49 umgerechnet.

In den Jahren zwischen den beiden Kriegen blieb der Verbrauch von Bier noch erheblich weiter hinter dem ersten Jahrzehnt zurück. Die allgemein zu beobachtende Abwendung vom Alkoholverbrauch, die diese Jahre kennzeichnete

und die im Gegensatz zu dem aufwärts gerichteten Tabakverbrauch steht, hat sich auch beim Bier stark bemerkbar gemacht. Im Durchschnitt der 15 Jahre (1924 bis 1938) beschränkte sich der Bierverbrauch auf eine Menge von 43,7 Mill. hl und somit auf 67,4 l je Kopf der Bevölkerung.

Zugleich war zwischen den beiden Kriegen der Bierverbrauch weit konjunkturrempfindlicher geworden. Zwar hatten schon Krise und Depression von 1907 bis 1910 und die damit verbundene Schrumpfung der Masseneinkommen sich auf den Bierverbrauch ausgewirkt. Aber die konjunkturelle Verbrauchsminderung hielt sich doch in verhältnismäßig engen Grenzen. Seit 1920 aber sind die dem allgemeinen Wirtschaftsverlauf folgenden Schwankungen des Bierverbrauchs erheblich schärfer ausgeprägt. Von 1923 bis 1929 folgte der Bierverbrauch der wirtschaftlichen Erholung, die durch die Stabilisierung der Mark ausgelöst wurde, indem er von 44,9 l je Kopf auf 90,0 l je Kopf stieg. Wirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit ließen den Bierkonsum auf 51,3 l je Kopf im Jahre 1932 sinken. Im Zuge des 1933 einsetzenden Wirtschaftsaufschwunges, der mit Steigerung der Beschäftigung, der Einkommen und der Lebenshaltung in den breiten Schichten der Bevölkerung verbunden war, wuchs auch wieder der Bierausstoß und erreichte 1938 einen neuen Höhepunkt mit 47,8 Mill. hl und somit 69,9 l je Kopf der Bevölkerung.

Beachtlich aber bleibt, daß auch nach Eintritt der Vollbeschäftigung der gestiegene Bierverbrauch erheblich hinter

dem Niveau der Jahre 1925 bis 1929 und somit vor allem hinter den Verbrauchsgewohnheiten der Jahrhundertwende zurückblieb. Die Abwendung vom Alkoholverbrauch hatte also weitere Fortschritte gemacht.

Über die Entwicklung von Biererzeugung und Bierverbrauch nach dem Zusammenbruch liegen nunmehr die ersten Zahlen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor. Sie ergeben sich aus der monatlichen Biersteuerstatistik, die seit 1947 in den einzelnen Ländern der Westzone allmählich wieder aufgenommen und jetzt zusammengefaßt worden ist. Sie zeigen seit April 1948 die monatliche Erzeugung von Bier, gegliedert sowohl nach Stammwürzegehalt wie nach versteuertem und un versteuertem Absatz. Sie enthalten in den ersten drei Monaten des Rechnungsjahres auch das bis zur Geldreform bedeutsame Erzeugnis der Brauereien, das als „bierähnliche Getränke“ bezeichnet wurde.

In den zehn Monaten April 1948 bis Januar 1949 sind in den acht Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 9 356 000 hl Bier und bierähnliche Getränke erzeugt worden. Davon sind 28 000 hl ausgeführt und 321 000 hl un versteuert an die Besatzungsmächte geliefert worden. Verbraucht wurden somit (ohne Berücksichtigung des interzonalen Handels) 9 007 000 hl. Für das volle Rechnungsjahr 1948 kann man den Bierverbrauch auf 10,3 Mill. hl schätzen; das sind nur 24,6 l je Kopf der Bevölkerung.

Der Bierkonsum ist also gegenwärtig ganz erheblich niedriger als vor dem Krieg. Im Vergleich mit der oben für das Reichsgebiet und für den Durchschnitt der Jahre 1924 bis 1938 errechneten Zahl von 67,4 l je Kopf der Bevölkerung macht er nur noch 37 vH der Vorkriegszeit aus. Tatsächlich dürfte der Abstand gegenüber den Vorkriegsjahren noch größer sein. Denn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet liegen gerade die Länder, die stets einen über dem Reichsdurchschnitt liegenden Bierverbrauch hatten, vor allem Bayern, aber auch Nordrhein-Westfalen. Beide Länder haben auch jetzt den größten Anteil an dem Bierausstoß des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Bierausstoß im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in 1000 hl

Länder	April 48 bis Jan. 49	davon		Februar 1949
		April bis Juni ¹⁾	Juli bis Januar	
		im Monats- durchschnitt		
Bayern	4 601	687	371	346
Nordrhein-Westfalen . .	1 998	282	164	165
Württemberg-Baden . .	833	120	67	65
Hessen	611	99	45	43
Niedersachsen	593	89	47	38
Hamburg	407	53	36	25
Bremen	164	22	14	12
Schleswig-Holstein . . .	148	22	12	9
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	9 356	1 354	756	703

¹⁾ Einschl. der bierähnlichen Getränke.

Innerhalb des Rechnungsjahres 1948 hat die Geldreform und der dadurch ausgelöste Wandel des Wirtschaftsverlaufs einen nachhaltigen Einfluß auf Verbrauch und damit Absatz und Erzeugung von Bier ausgeübt. Schon vor der Geldreform war der Absatz von Bier einschl. der als bierähnlich bezeichneten Getränke niedriger als vor dem Krieg; er hielt sich damals auf einem Jahresverbrauch von etwa 40 l je Kopf. Nur in Bayern und in Württemberg-Baden bestand diese Braumenge ganz (Bayern) oder fast ganz (Württemberg-Baden) aus Bier; in den sechs übrigen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurden überwiegend bierähnliche Getränke gebraut.

Bierausstoß im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in hl

Monate	Bier mit einem Stammwürzegehalt			Zu- sammen	davon waren			
	von 0—2 vH	über 2—3,2 vH	über 3,2 vH		steuer- frei als Haus- trunk	steuer- frei als Aus- fuhr- bier	steuer- pflichtig	ohne Steuer- entr. f. d. Be- satzungs- macht
1948								
April	782 703	977	66 508	1 283 977a)	21 352	67	1 225 335	37 223
Mai	907 956	620	71 299	1 436 149b)	20 928	862	1 376 429	37 930
Juni	842 007	878	75 891	1 341 506c)	21 742	1 057	1 277 102	41 605
Juli	600 407	338	81 201	681 946	20 373	858	623 638	37 077
August	564 016	489	109 997	674 482	20 069	617	617 079	36 717
September	14 091	2 451	942 535	959 077	23 112	914	905 590	29 461
Oktober ..	5 012	32 320	830 206	867 538	23 441	2 088	815 615	26 394
	0—2 vH	2,4—5,5 vH	7—8 vH	üb. 8 vH				
November	2 728	216 919	418 928	5 479	644 054	21 878	6 592	589 749
Dezember	4 517	333 329	461 087	8 105	807 038	25 099	8 467	742 075
1949								
Januar ...	5 540	247 051	400 623	6 530	659 744	22 322	6 423	613 177
Februar ...	5 392	152 082	536 158	9 844	703 474	21 770	8 121	655 059

in den Ländern

Monate	Schles- wig- Holstein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfal.	Bre- men	Hessen	Württ.- Baden	Bayern	Außer- Rheinl.- Pfalz
1948									
April	21 510	54 131	84 127	276 681	21 309	94 789	110 729	620 701	89 300
Mai	22 446	54 433	91 158	285 472	22 149	103 685	130 130	726 676	107 107
Juni	21 339	49 490	90 372	284 897	21 333	99 057	120 377	654 641	89 174
Juli	12 976	35 264	47 770	172 242	12 038	35 906	51 478	314 272	34 518
August	10 419	28 732	44 497	136 913	12 320	42 178	62 937	336 488	42 910
September	14 491	42 648	54 969	190 065	17 501	57 232	113 271	468 900	49 116
Oktober	13 391	39 646	52 886	191 574	19 116	53 883	53 603	443 439	48 377
November	10 326	34 207	39 203	134 019	13 663	39 652	58 899	314 185	37 468
Dezember	14 072	40 959	51 174	189 430	13 835	46 612	68 191	382 765	42 399
1949									
Januar	7 433	27 143	36 913	136 874	11 154	38 103	63 019	339 105	31 646
Februar	8 661	24 998	38 394	164 865	11 992	43 480	65 078	346 006	37 621

a) Einschl. 433 789 hl bierähnliche Getränke. — b) Desgl. 456 274 hl. —
c) Desgl. 422 730 hl.

Unmittelbar nach der Geldreform sank dieser Verbrauch nochmals auf die Hälfte. Für die als bierähnlich bezeichneten Getränke entfiel der Absatz, nachdem die Knappheit der D-Mark-Einnahmen zu einer mehr ökonomischen Gestaltung der Verbrauchsausgaben führte. Auch für die schwachgebrauten Biere (bis 2 vH Stammwürzegehalt) sank der Absatz in Bayern und Württemberg-Baden erheblich.

Die Entwicklung in den der Geldreform folgenden Monaten wird durch eine allmähliche und stufenweise Verbesserung der Qualität des Biers gekennzeichnet. Bereits im Juli und August gewinnen die mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 3,2 vH gebrauten Biere etwas mehr Bedeutung. Im September erfolgt ganz allgemein der Übergang zu dem höheren Stammwürzegehalt. Eine weitere merkbare Verbesserung der Qualität tritt dann im November ein; in der britischen Zone wird überwiegend zu 4,5 bis 5,5 vH und in der amerikanischen Zone zu 7 bis 8 vH gebraut. Seit Februar gehen auch die Länder der britischen Zone stärker zu diesem höheren Stammwürzegehalt über.

Nur im September hat die Verbesserung der Qualität den Bierabsatz leicht gehoben. Sonst hält sich der Bierverbrauch auf niedrigem Stand. In den sieben Monaten Juli 1948 bis Januar 1949 entspricht er einem Jahreskonsum von knapp 21 l je Kopf der Bevölkerung.

H.

STATISTISCHE MONATSAZAHLEN

I n h a l t

<u>Graphische Darstellungen</u>	72*
<u>Bevölkerung</u>	
Die Bevölkerung in den Jahren 1939, 1946 - 1948	73*
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	74*
Natürliche Bevölkerungsbewegung	76*
Die Sterbenswahrscheinlichkeiten 1946/47 und 1932/34	77*
<u>Arbeitsmarkt</u>	
Entwicklung des Arbeitsmarktes	78*
Der Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen	79*
Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen	80*
Hauptunterstützungsempfänger	81*
Beschäftigte, verfallene und entgangene Schichten im Steinkohlenbergbau	81*
Beschäftigte in der Industrie	82*
Personalstand der Behörden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	84*
<u>Landwirtschaft</u>	
Der Schweinebestand	84*
Schlachtungen	85*
Milcherzeugung und -verwendung	85*
Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung	86*
<u>Industrie- und Energiewirtschaft</u>	
Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie	86*
Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie	87*
Geleistete und ausgefallene Arbeiterstunden in der Industrie	87*
Index der Industriellen Produktion	88*
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	89*
Steinkohlenförderung, Kokserzeugung und Herstellung von Steinkohlenbriketts in der britischen Zone	92*
Verwendung des Steinkohlen-, Koks- und Steinkohlenbrikettaufkommen in der britischen Zone	93*
Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	93*
Elektrizitätsversorgung	94*
Gasversorgung	94*
<u>Handel und Verkehr</u>	
Der Außenhandel	95*
Einfuhr der wichtigsten Waren	96*
Ausfuhr der wichtigsten Waren	97*
Das Volumen der Einfuhr	98*
Das Volumen der Ausfuhr	99*
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern	100*

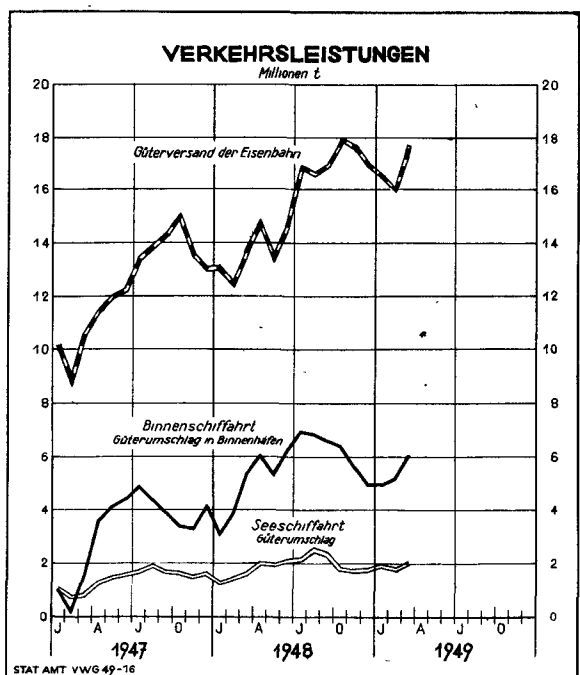
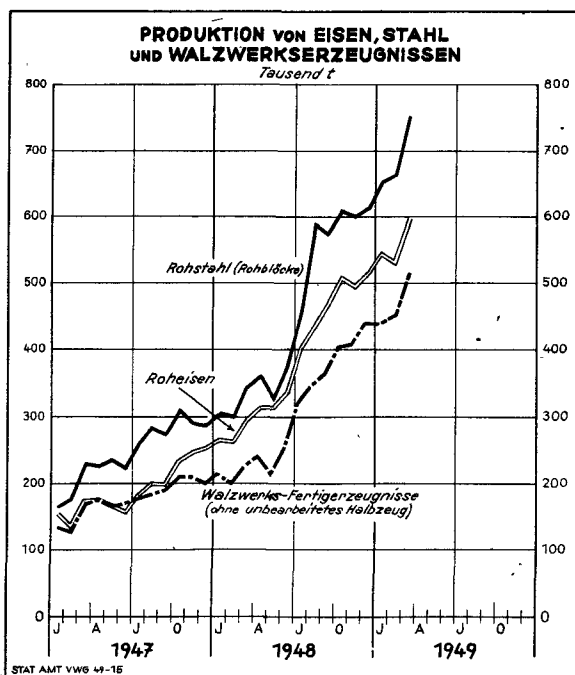
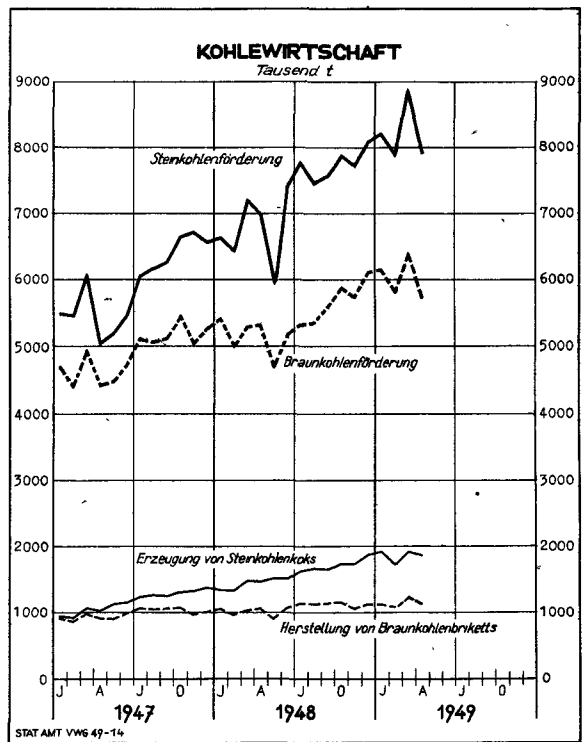
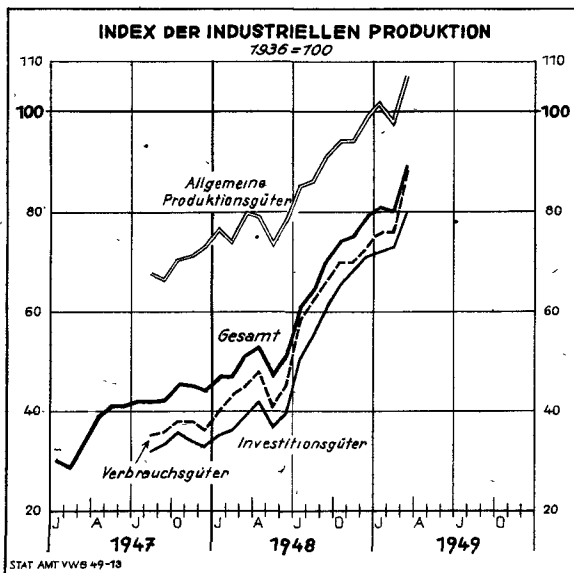
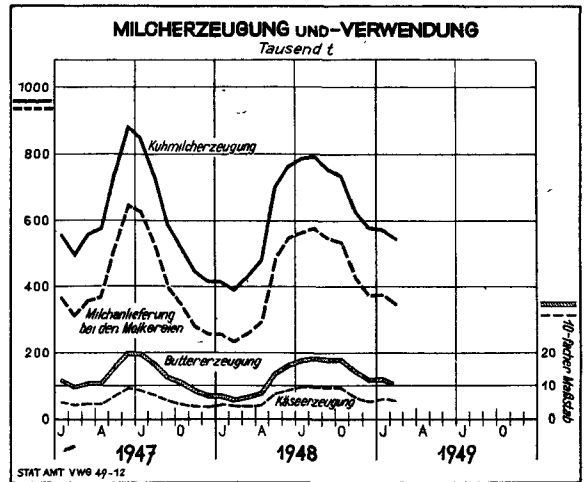
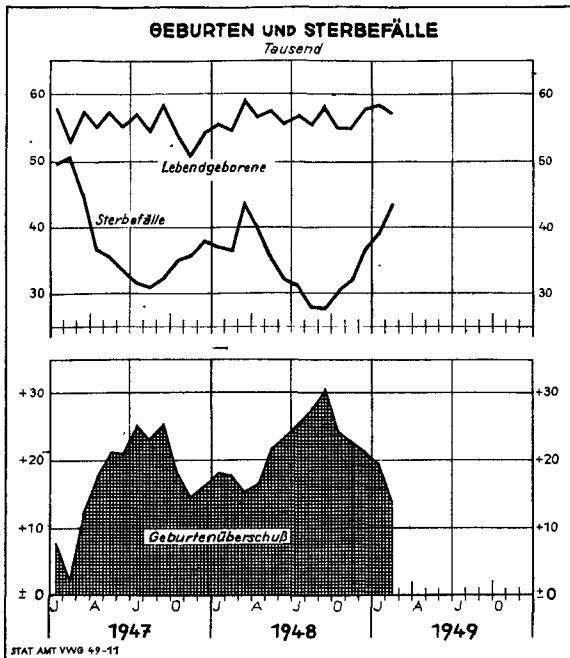
Deutsche Reichsbahn	
Fahrzeugbestände	101*
Betriebsleistungen	101*
Verkehrsleistungen	102*
Straßenverkehr	
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug-Anhängern	103*
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	103*
Internationaler Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen	104*
Binnenschifffahrt	
Der Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten	104*
Der Güterumschlag in den Binnenhäfen nach wichtigsten Gütergruppen . .	105*
Seeschifffahrt	
Schiffsverkehr über See	106*
Güterverkehr über See	106*
Deutsche Post	
Beförderungs- und Nachrichtendienst	107*
Zahlungsdienst	107*
<u>Löhne und Preise</u>	
Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren	108*
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	112*
Indexziffer der Grundstoffpreise	114*
Indexziffer der Lebenshaltungskosten	115*
<u>Versicherungswesen</u>	
Soziale Krankenversicherung	115*
<u>Finanzwesen</u>	
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben	116*
<u>Geld- und Kreditwesen</u>	
Umsätze an 6 Börsen	117*
Kurswert der Aktien	118*
Kursdurchschnitt der Aktien	119*
Wichtigste Bilanzposten der Banken im Währungsgebiet	120*
Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Währungsgebiet .	122*
Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere	124*
<u>Internationale Übersichten</u>	
Vorbemerkung	124*
Index der industriellen Produktion	125*
Kohlenförderung	126*
Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen	127*
Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß	128*
Index des Außenhandelsvolumens	129*
Außenhandel	130*
Eisenbahngüterverkehr	132*
Wochen- und Stundenverdienste in der Industrie	133*
Index der Grundstoffpreise	134*
Index der Großhandelspreise	135*
Index der Lebenshaltungskosten	136*
<u>Anhang</u>	
Abkürzungen	138*

Inhaltsübersicht

der in den Heften 1-7 der "Statistischen Monatszahlen" und Heft 1 "Wirtschaft und Statistik"
einmalig veröffentlichten Tabellen

	Heft	Seite
Bevölkerung		
Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins am 29.10.1946	1	1
Die Bevölkerung des VWG am 29.10.1946 nach dem Wohnsitz am 1.9.1939.	2	1
Die Bevölkerung des VWG nach Geburtsjahren und Familienstand am 29.10.1946	2	2
Kriegsgefangene und Wehrmachtsvermißte nach Altersgruppen 1947	2	4
Die Bevölkerung des VWG nach Altersgruppen am 29.10.1946	3	2
Die Bevölkerung des VWG nach Altersgruppen Mitte 1948.	7	3
Die Bevölkerung (Berufszugehörige) nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf am 29.10.46	3	4
Die Bevölkerung des VWG nach der Religionszugehörigkeit am 29.10.1946.	4	3
Die Gemeinden und ihre Bevölkerung im VWG nach Gemeindegrößenklassen am 29.10.1946	4	4
Die Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit auf Grund der Berufszählung am 17.5.1939 und 29.10.46	4	5
Arbeitsmarkt		
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf am 29.10.1946.	2	8
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen.	6	-6
Landwirtschaft		
Die Hauptarten der Bodenbenutzung } Vorläufige Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung	3	12
Die Nutzung des Ackerlandes } 1948	3	12
Das Ackerland } 3	3	13
Die Hauptarten der Bodenbenutzung } Endgültige Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung	4	12
Die Nutzung des Ackerlandes } 1948	4	12
Das Ackerland } 4	4	13
Anbauflächen von Getreide, Ölfrüchten und Frühkartoffeln nach den Ergebnissen der Bodenbenut-		
zungserhebung 1947 und 1948	1	8
Aussaatflächen von Wintergetreide, Wintererbsen und Wintererbsen	7	8
Wachstumsstand des Obstes Juli 1948	1	7
Wachstumsstand des Gemüses Juni 1948	1	7
Wachstumsstand des Gemüses August 1948	2	14
Erntevorschätzung für Getreide, Ölfrüchte und Frühkartoffeln		
a) Erntemengen in 1 000 t	1	8
b) Durchschnittlicher Hektarertrag in dz	1	9
Getreideernte 1948	3	14
Erntertrag des Obstes 1948	5	8
a) Gesamtertrag in t	2	13
b) Durchschnittlicher Ertrag je Baum (Strauch, qm) in kg	2	13
Ernteschätzung von Hülsenfrüchten, Mais und Rohfutter 1948	5	8
Ernteschätzung von Zwischenfrüchten, Grünfutter, Gärfutter und Heugewinnung	6	10
Ernteschätzung von Rüben	6	11
Stroherte 1948	4	14
Die Ölfrüchternte 1948	4	15
Ernteschätzung einiger Futterpflanzen im Hauptfruchtba September 1948	4	16
Ernteschätzung von Gemüse 1948	5	10
Viehählung am 3. Juni 1948 (Endgültige Ergebnisse).	2	14
Viehählung am 3. Dezember 1948 (Endgültige Ergebnisse).	7	9
Der Bestand an Edelpelztieren im April 1948.	3	15
Der Schweinebestand auf Grund der Zählung am 3. September 1946, 1947 u. 1948 (Vorläufige Ergebnisse)	3	15
Der Schweinebestand (Endgültige Ergebnisse der Viehzählung am 3.9.1947 und 1948)	4	16
Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft		
Zahl der Industriebetriebe nach Industriegruppen im Juli 1948	3	18
Stromverbrauch nach Verbrauchergruppen im 1. Halbjahr 1948	4	25
Stromverbrauch 1948	6	21
Betriebe und Beschäftigte des Handwerks nach Handwerkszweigen.	5	22
Betriebe und Beschäftigte des Handwerks nach Ländern	6	23
Handel und Verkehr		
Bestand an Binnenschiffen im VWG nach Wasserstraßengebieten am 31. Oktober 1948 (Vorläufige Zahlen)	4	33
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	6	31
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	6	31
Die Rundfunkteilnehmer 1938 und 1948	5	34
Löhne und Preise		
Die Entwicklung der Arbeiterlöhne im VWG, September 1946, 1947 und 1948	5	35
Wochenarbeitszeit, Stunden- und Wochenverdienste der Industriearbeiterschaft "w.u.st."	1	33*
Versicherungswesen		
Die privaten Versicherungen 1947	5	47
Finanzwesen		
Einnahmen der Länder des VWG an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im Rechnungsjahr 1947. . .	3	42
Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.3.1938 und 31.3.1947	4	45
Fürsorgewesen		
Offene Fürsorge des VWG im Rechnungsjahr 1947.	3	43
Offene Fürsorge des VWG im 1. und 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1948.	6	50
Verbrauch		
Versteuerte Mengen an Tabakwaren im VWG.	6	51
Internationale Übersichten		
Fläche und Bevölkerung der ERP - Länder.	4	48
Entwicklung der internationalen Devisenkurse 1937 - 1948	7	59

GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



Bevölkerung

Die Bevölkerung in den Jahren 1939, 1946-1948 ¹⁾

Zeit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Schleswig - Holstein 2)				Hamburg			
	1 000	vH gegenüber		Ein- wohner je qkm	1 000	vH gegenüber		Ein- wohner je qkm	1 000	vH gegenüber		Ein- wohner je qkm
		17.5. 1939	29.10. 1946			17.5. 1939	29.10. 1946			17.5. 1939	29.10. 1946	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern												
1939 17. Mai ³⁾	34 082,5	100	87,6	166	1 589,0	100	61,3	101	1 711,9	100	121,7	2 293
1946 29. Okt. ⁴⁾	38 925,1	114,2	100	190	2 592,2	163,1	100	165	1 406,2a)	82,1	100	1 883
31. Dez.	39 171,8	114,9	100,6	191	2 612,5	164,4	100,8	167	1 415,6	82,7	100,7	1 896
1947 31. März	39 382,6	115,6	101,2	192	2 628,0	165,4	101,4	168	1 421,2	83,0	101,1	1 904
30. Juni	39 637,9	116,3	101,8	193	2 636,0	165,9	101,7	168	1 433,8	83,8	102,0	1 920
30. Sept.	40 023,3	117,4	102,8	195	2 658,0	167,3	102,5	170	1 452,2	84,8	103,3	1 945
31. Dez.	40 379,1	118,5	103,7	197	2 682,0	168,8	103,5	171	1 468,5	85,8	104,4	1 967
1948 31. März	40 665,8	119,3	104,5	198	2 698,0	169,8	104,1	172	1 479,8	86,4	105,2	1 982
30. Juni	41 025,6	120,4	105,4	200	2 708,0	170,4	104,5	173	1 493,7	87,3	106,2	2 001
30. Sept.	41 255,5	121,0	106,0	201	2 712,3	170,7	104,6	173	1 502,9	87,8	106,9	2 013
31. Dez.	41 550,6	121,9	106,7	203	2 716,8	171,0	104,8	173	1 518,9	88,7	108,0	2 034
Gesamtbevölkerung												
1939 17. Mai ³⁾	34 082,5	100	86,1	166	1 589,0	100	59,9	101	1 711,9	100	121,2	2 293
1946 29. Okt. ⁴⁾	39 585,1	116,1	100	193	2 652,5	166,9	100	169	1 412,3a)	82,5	100	1 892
31. Dez.	39 812,3	116,8	100,6	194	2 668,0	167,9	100,6	170	1 423,3	83,1	100,8	1 906
1947 31. März	39 998,0	117,3	101,0	194	2 676,0	168,4	100,8	171	1 428,7	83,5	101,2	1 914
30. Juni	40 218,6	118,0	101,6	196	2 682,0	168,8	101,1	171	1 439,7	84,1	101,9	1 928
30. Sept.	40 588,3	119,1	102,5	198	2 704,0	170,2	101,9	173	1 457,2	85,1	103,2	1 952
31. Dez.	40 920,0	120,1	103,4	199	2 723,0	171,4	102,7	174	1 473,2	86,1	104,3	1 973
1948 31. März	41 169,6	120,8	104,0	201	2 735,0	172,1	103,1	175	1 484,8	86,7	105,1	1 989
30. Juni	41 507,9	121,8	104,9	202	2 746,0	172,8	103,5	175	1 498,5	87,5	106,1	2 007
30. Sept.	41 706,9	122,4	105,4	203	2 745,6	172,8	103,5	175	1 507,5	88,1	106,7	2 020
31. Dez.	41 967,1	123,1	106,0	205	2 745,6	172,8	103,5	175	1 523,6	89,0	107,9	2 041
Zeit	Niedersachsen				Nordrhein - Westfalen				Bremen ⁵⁾			
	1 000	vH gegenüber		Ein- wohner je qkm	1 000	vH gegenüber		Ein- wohner je qkm	1 000	vH gegenüber		Ein- wohner je qkm
		17.5. 1939	29.10. 1946			17.5. 1939	29.10. 1946			17.5. 1939	29.10. 1946	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern												
1939 17. Mai ³⁾	4 539,5	100	72,1	96	11 945,1	100	101,7	351	562,9	100	115,9	1 394
1946 29. Okt. ⁴⁾	6 300,1	138,8	100	133	11 748,4	98,4	100	345	485,5	86,3	100	1 202
31. Dez.	6 321,2	139,2	100,3	134	11 829,4	99,0	100,7	348	486,4	86,4	100,2	1 205
1947 31. März	6 369,8	140,3	101,1	135	11 906,4	99,7	101,3	350	490,2	87,1	101,0	1 214
30. Juni	6 398,9	141,0	101,6	135	12 006,1	100,5	102,2	353	492,5	87,5	101,4	1 220
30. Sept.	6 482,4	142,8	102,9	137	12 149,5	101,7	103,4	357	498,9	88,6	102,8	1 236
31. Dez.	6 576,4	144,9	104,4	139	12 286,1	102,9	104,6	361	509,8	90,6	105,0	1 263
1948 31. März	6 629,0	146,0	105,2	140	12 373,4	103,6	105,3	363	518,0	92,0	106,7	1 283
30. Juni	6 690,0	147,4	106,2	142	12 501,7	104,7	106,4	367	521,0	92,5	107,3	1 290
30. Sept.	6 745,0	148,6	107,1	143	12 606,9	105,5	107,3	370	525,4	93,3	108,2	1 301
31. Dez.	6 805,4	149,9	108,0	144	12 731,8	106,6	108,4	374	528,9	94,0	108,9	1 310
Gesamtbevölkerung												
1939 17. Mai ³⁾	4 539,5	100	70,3	96	11 945,1	100	101,1	351	562,9	100	115,7	1 394
1946 29. Okt. ⁴⁾	6 455,3	142,2	100	137	11 810,1	98,9	100	347	486,5	86,4	100	1 205
31. Dez.	6 462,0	142,4	100,1	137	11 887,6	99,5	100,7	349	487,3	86,6	100,2	1 207
1947 31. März	6 504,0	143,3	100,8	138	11 961,9	100,1	101,3	351	490,5	87,1	100,8	1 215
30. Juni	6 533,0	143,9	101,2	138	12 052,8	100,9	102,1	354	493,0	87,6	101,3	1 221
30. Sept.	6 612,0	145,7	102,4	140	12 193,4	102,1	103,2	358	499,5	88,7	102,7	1 237
31. Dez.	6 694,5	147,5	103,7	142	12 329,4	103,2	104,4	362	510,4	90,7	104,9	1 264
1948 31. März	6 734,5	148,4	104,3	142	12 416,9	103,9	105,1	365	518,9	92,2	106,7	1 285
30. Juni	6 789,5	149,6	105,2	144	12 540,4	105,0	106,2	368	523,0	92,9	107,5	1 295
30. Sept.	6 835,2	150,6	105,9	145	12 637,9	105,8	107,0	371	530,4	94,2	109,0	1 314
31. Dez.	6 890,0	151,8	106,7	146	12 761,5	106,8	108,1	375	532,4	94,6	109,4	1 319

Zeit	Hessen				Württemberg - Baden				Bayern			
	1 000	VH gegenüber		Ein- wohner je qkm	1 000	VH gegenüber		Ein- wohner je qkm	1 000	VH gegenüber		Ein- wohner je qkm
		17.5. 1939	29.10. 1946			17.5. 1939	29.10. 1946			17.5. 1939	29.10. 1946	
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern												
1939 17. Mai ³⁾	3 479,1	100	87,1	165	3 217,4	100	89,2	205	7 037,6	100	80,1	100
1946 29. Okt. ⁴⁾	3 995,7	114,8	100	189	3 607,3	112,1	100	230	8 789,7	124,9	100	125
31. Dez.	4 033,0	115,9	100,9	191	3 635,7	113,0	100,8	232	8 838,0	125,6	100,6	126
1947 31. März	4 047,0	116,3	101,3	191	3 647,8	113,4	101,1	232	8 872,2	126,1	100,9	126
30. Juni	4 080,0	117,3	102,1	193	3 671,2	114,1	101,8	234	8 919,4	126,7	101,5	127
30. Sept.	4 109,0	118,1	102,8	195	3 696,0	114,9	102,5	235	8 977,3	127,6	102,1	128
31. Dez.	4 129,0	118,7	103,3	196	3 717,4	115,5	103,1	237	9 009,9	128,0	102,5	128
1948 31. März	4 157,0	119,5	104,0	197	3 753,5	116,7	104,1	239	9 057,1	128,7	103,0	129
30. Juni	4 195,0	120,6	105,0	199	3 794,5	117,9	105,2	242	9 121,7	129,6	103,8	130
30. Sept.	4 214,0	121,1	105,5	200	3 807,7	118,3	105,6	243	9 141,3	129,9	104,0	130
31. Dez.	4 245,4	122,0	106,2	201	3 834,1	119,2	106,3	244	9 169,3	130,3	104,3	131
Gesamtbevölkerung												
1939 17. Mai ³⁾	3 479,1	100	85,6	165	3 217,4	100	87,5	205	7 037,6	100	77,9	100
1946 29. Okt. ⁴⁾	4 064,1	116,8	100	193	3 675,2	114,2	100	234	9 029,1	128,3	100	129
31. Dez.	4 093,0	117,7	100,7	194	3 708,3	115,3	100,9	236	9 081,8	129,0	100,6	129
1947 31. März	4 113,0	118,2	101,2	195	3 716,1	115,5	101,1	236	9 107,8	129,4	100,9	130
30. Juni	4 140,0	119,0	101,9	196	3 733,2	116,0	101,6	238	9 144,9	129,9	101,3	130
30. Sept.	4 168,0	119,8	102,6	197	3 752,4	116,6	102,1	239	9 201,8	130,8	101,9	131
31. Dez.	4 190,0	120,4	103,1	198	3 772,9	117,3	102,7	240	9 226,6	131,1	102,2	131
1948 31. März	4 215,0	121,2	103,7	200	3 802,8	118,2	103,5	242	9 261,7	131,6	102,6	132
30. Juni	4 252,0	122,2	104,6	201	3 844,1	119,5	104,6	245	9 314,4	132,4	103,2	133
30. Sept.	4 267,7	122,7	105,0	202	3 858,0	119,9	105,0	246	9 324,6	132,5	103,3	133
31. Dez.	4 291,7	123,3	105,6	203	3 885,2	120,6	105,7	247	9 337,1	132,7	103,4	133

1) Die in der Übersicht enthaltenen Zahlen für die Zeit von 1946-1948 tragen den Charakter von Schätzungen. Sie enthalten auch die fluktuierende Bevölkerung und entsprechenden daher nicht der Wohnbevölkerung, sondern repräsentieren mehr den tatsächlichen Bevölkerungsstand nach Art der ortsanwesenden Bevölkerung, zumal als Grundlage der Schätzungen weitgehend die Verbraucherstatistik verwendet wurde. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Wohnbevölkerung der Volkszählung am 17. Mai 1939. - 4) Für den 29. 10. 1946 wurden die Ergebnisse der Volkszählung eingesetzt. Dabei wurde für die Länder der Britischen Zone die ortsanwesende Bevölkerung, für die Länder der US-Zone die Wohnbevölkerung verwendet. - 5) Ohne Seeschiffer. Bei den Ausländern in Lagern in Bremen handelt es sich vorwiegend um Insassen von Auswandererlagern. - a) Ohne 14 713 Zivilinternierte.

Stat. Amt d. VWG

**Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf u. Altersgruppen
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ¹⁾**

auf Grund der Berufszählung vom 29.10.1946 (Vorläufiges Ergebnis)

Stellung im Beruf	davon im Alter von Jahren								
	insgesamt	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und darüber
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen insgesamt ²⁾									
Wirtschaftsabt. 1 Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei-, Forst- und Jagdwirtschaft									
Selbständige	1 109 978	1 064	9 023	70 289	254 623	161 035	134 579	265 572	213 793
Mith.Familienangeh.	2 090 886	376 134	287 637	377 321	374 823	176 234	154 189	221 914	122 634
Abhängige	1 382 419	344 243	202 777	222 152	263 433	118 671	84 131	109 292	37 720
insgesamt:	4 583 283	721 441	499 437	669 762	892 879	455 940	372 899	596 778	374 147
Wirtschaftsabt. 2/4 Industrie und Handwerk									
Selbständige	876 411	2 484	18 794	103 906	240 427	114 212	103 763	177 796	115 029
Mith.Familienangeh.	85 747	9 966	11 417	16 518	22 057	9 275	6 263	7 630	2 621
Abhängige	5 693 318	1 022 030	714 699	991 114	1 315 487	589 030	406 459	551 004	103 495
insgesamt:	6 655 476	1 034 480	744 910	1 111 538	1 577 971	712 517	516 485	736 430	221 145
Wirtschaftsabt. 5 Handel und Verkehr									
Selbständige	574 162	793	8 813	63 334	149 635	87 821	78 234	118 712	66 820
Mith.Familienangeh.	108 795	10 833	13 471	19 118	27 482	13 075	9 843	11 219	3 754
Abhängige	2 000 593	248 024	264 148	397 714	444 698	220 521	169 779	229 220	26 489
insgesamt:	2 683 550	259 650	286 432	480 166	621 815	321 417	257 856	359 151	97 063
Wirtschaftsabt. 6 Öffentlicher Dienst und private Hilfsleistungen (ohne häusliche Dienste)									
Selbständige	222 087	598	7 103	40 891	63 149	29 863	26 150	35 955	18 378
Mith.Familienangeh.	8 556	453	656	1 888	2 789	1 201	739	676	154
Abhängige	2 025 863	174 829	311 797	472 316	441 920	199 762	165 203	216 741	43 295
insgesamt:	2 256 506	175 880	319 556	515 095	507 858	230 826	192 092	253 372	61 827
Wirtschaftsabt. 7 Häusliche Dienste									
Abhängige	648 454	224 697	161 411	101 309	67 758	30 143	24 382	29 418	9 336
Wirtschaftsabt. 4/7									
Selbständige	2 782 638	4 939	43 733	278 420	707 834	392 931	342 726	598 035	414 021
Mith.Familienangeh.	2 293 984	397 386	313 181	414 845	427 151	199 785	171 034	241 439	129 163
Abhängige	11 750 647	2 013 823	1 654 832	2 184 605	2 533 296	1 158 127	849 954	1 135 675	220 335
insgesamt:	16 827 269	2 416 148	2 011 746	2 877 870	3 668 281	1 750 843	1 363 714	1 975 149	763 518

noch: Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf u. Altersgruppen

Stellung im Beruf	insgesamt	davon im Alter von Jahren								
		unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und darüber	
		10	11	12	13	14	15	16	17	18
Erwerbspersonen männlich										
Wirtschaftsabt. 1		Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei-, Forst und Jagdwirtschaft								
Selbständige	899 051	864	7 251	47 328	197 275	138 236	111 870	216 856	179 371	
Mith. Familienangeh.	429 592	155 223	80 939	92 605	54 101	10 378	6 066	10 384	19 896	
Abhängige	946 232	221 108	115 240	141 607	201 476	90 430	63 038	84 235	29 098	
insgesamt:	2 274 875	377 195	203 430	281 540	452 852	239 044	180 974	311 475	228 365	
Wirtschaftsabt. 2/4		Industrie und Handwerk								
Selbständige	696 594	762	7 410	65 571	190 262	94 428	83 878	150 380	103 903	
Mith. Familienangeh.	8 578	2 165	1 900	2 164	1 150	332	167	316	384	
Abhängige	4 547 242	734 721	437 395	758 255	1 134 198	520 225	360 612	506 121	95 715	
insgesamt:	5 252 414	737 648	446 705	825 990	1 325 610	614 985	444 657	656 817	200 002	
Wirtschaftsabt. 5		Handel und Verkehr								
Selbständige	442 176	557	6 690	49 392	116 925	68 881	59 918	89 404	50 409	
Mith. Familienangeh.	10 668	2 320	2 258	2 394	1 876	533	412	604	271	
Abhängige	1 415 953	128 527	119 637	268 758	348 705	179 171	143 135	205 159	22 861	
insgesamt:	1 868 797	131 404	128 585	320 544	467 506	248 585	203 465	295 167	73 541	
Wirtschaftsabt. 6		Öffentlicher Dienst und private Hilfsleistungen (ohne häusliche Dienste)								
Selbständige	156 832	323	3 025	25 889	45 259	21 661	19 364	26 900	14 411	
Mith. Familienangeh.	249	69	50	55	25	18	4	22	6	
Abhängige	1 212 520	72 927	122 021	277 067	292 409	135 608	116 759	165 877	29 852	
insgesamt:	1 369 601	73 319	125 096	303 011	337 693	157 287	136 127	192 799	44 269	
Wirtschaftsabt. 7		Häusliche Dienste								
Abhängige	4 069	1 181	671	621	575	262	215	347	197	
Wirtschaftsabt. 1/7										
Selbständige	2 194 653	2 506	24 376	188 180	549 721	323 206	275 030	483 540	348 094	
Mith. Familienangeh.	449 087	159 777	85 147	97 218	57 152	11 261	6 649	11 326	20 557	
Abhängige	8 126 016	1 158 464	794 964	1 446 308	1 977 363	925 696	683 759	961 739	177 723	
insgesamt:	10 769 756	1 320 747	904 487	1 731 706	2 584 236	1 260 163	965 438	1 456 605	546 374	
Erwerbspersonen weiblich ²⁾										
Wirtschaftsabt. 1		Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei-, Forst- und Jagdwirtschaft								
Selbständige	210 927	200	1 772	22 961	57 348	22 799	22 709	48 716	34 422	
Mith. Familienangeh.	1 661 294	220 911	206 698	284 716	320 722	165 856	148 123	211 530	102 738	
Abhängige	436 187	123 135	87 537	80 545	61 957	28 241	21 093	25 057	8 622	
insgesamt:	2 308 408	344 246	296 007	388 222	440 027	216 896	191 925	285 303	145 782	
Wirtschaftsabt. 2/4		Industrie und Handwerk								
Selbständige	179 817	1 722	11 384	38 335	50 165	19 784	19 885	27 416	11 126	
Mith. Familienangeh.	77 169	7 801	9 517	14 354	20 907	8 943	6 096	7 314	2 237	
Abhängige	1 146 076	287 309	277 304	232 859	181 289	68 805	45 847	44 883	7 780	
insgesamt:	1 403 062	296 832	298 205	285 548	252 361	97 532	71 828	79 613	21 143	
Wirtschaftsabt. 5		Handel und Verkehr								
Selbständige	131 986	236	2 123	13 942	32 710	18 940	18 316	29 308	16 411	
Mith. Familienangeh.	98 127	8 513	11 213	16 724	25 606	12 542	9 431	10 615	3 483	
Abhängige	584 640	119 497	144 511	128 956	95 993	41 350	26 644	24 061	3 628	
insgesamt:	814 753	128 246	157 847	159 622	154 309	72 832	54 391	63 984	23 522	
Wirtschaftsabt. 6		Öffentlicher Dienst und private Hilfsleistungen (ohne häusliche Dienste)								
Selbständige	65 255	275	4 078	15 002	17 890	8 202	6 786	9 055	3 967	
Mith. Familienangeh.	8 307	384	606	1 833	2 764	1 183	735	654	148	
Abhängige	813 343	101 902	189 776	195 249	149 511	64 154	48 444	50 864	13 443	
insgesamt:	886 905	102 561	194 460	212 084	170 165	73 539	55 965	60 573	17 558	
Wirtschaftsabt. 7		Häusliche Dienste								
Abhängige	644 385	223 516	160 740	100 688	67 183	29 881	24 167	29 071	9 139	
Wirtschaftsabt. 1/7										
Selbständige	587 985	2 433	19 357	90 240	158 113	69 725	67 696	114 495	65 926	
Mith. Familienangeh.	1 844 897	237 609	228 034	317 627	369 999	188 524	164 385	230 113	108 606	
Abhängige	3 624 631	855 359	859 868	738 297	555 933	232 431	166 195	173 936	42 612	
insgesamt:	6 057 513	1 095 401	1 107 259	1 146 164	1 084 045	490 680	398 276	518 544	217 144	

1) Bayern, Hessen, Württemberg-Baden: Wohnbevölkerung (Gesamtbevölkerung ohne Ausländer in Lagern); Bremen und britische Zone: Ortsanwesende Bevölkerung (Gesamtbevölkerung ohne Flüchtlingsdurchgangslager, Kriegsgefangene, Dienstgruppenangehörige, Zivilinternierte und Ausländer in Lagern). - 2) Die Zahl der weiblichen Erwerbspersonen ist bei der Berufszählung 1946 um etwa 220 000 Personen zu niedrig festgestellt worden, da in der britischen Zone durch das Fehlen einer Frage nach der Größe der landwirtschaftlichen Betriebe die mithelfenden weiblichen Familienangehörigen nicht vollständig erfaßt wurden. Auch in dieser Tabelle wären daher etwa 220 000 mithelfende weibliche Familienangehörige in der Landwirtschaft zusätzlich zu berücksichtigen, wodurch sich auch die Gesamtzahl der Erwerbstätigen entsprechend erhöhen würde.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Grundzahlen

Monat Länder	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene.) 2)			Mehr ge- borene als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen 3)	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1938	.	55 324	3 678	1 276	31 796	3 289	.	23 528
Ø 1947	33 931	55 616	6 695	1 285	38 071	5 040	2 189	17 545
Ø 1948	36 830	56 688	5 721	1 249	34 490	3 797	2 045	20 531
1948								
Januar	22 657	55 584	6 248	1 247	37 300	4 402	2 158	18 284
Februar	26 315	54 789	6 081	1 257	36 915	4 743	2 201	17 874
März	36 511	59 477	6 102	1 340	44 239	5 164	2 333	15 238
April	35 159	56 867	5 901	1 316	40 299	4 222	2 132	16 568
Mai	49 764	57 695	5 831	1 272	35 740	3 944	2 101	21 955
Juni	33 483	55 915	5 834	1 179	32 303	3 593	2 023	23 612
Juli	34 808	57 046	5 679	1 218	31 362	3 584	2 072	25 684
August	33 594	55 954	5 311	1 137	28 087	3 164	1 784	27 867
September	38 871	58 580	5 684	1 203	27 922	3 006	1 752	30 658
Oktober	46 887	55 136	5 253	1 236	30 651	3 025	1 851	24 485
November	40 091	55 113	5 104	1 221	32 209	3 075	1 784	22 904
Dezember	43 825	58 101	5 621	1 359	36 852	3 638	2 045	21 249
1949								
Januar	20 918	58 529	5 646	1 436	39 036	3 680	2 004	19 493
Februar	32 141	57 256	5 414	1 356	43 547	3 797	1 838	13 709
davon:								
Schleswig-Holstein	1 537	3 680	378	91	2 095	199	100	1 585
Hamburg	971	1 549	151	29	1 348	66	38	201
Niedersachsen	4 385	10 087	873	265	6 229	614	282	3 858
Nordrhein-Westfalen	10 088	16 761	1 181	391	12 029	1 135	618	4 732
Bremen	342	647	71	19	529	29	17	118
Hessen	3 399	5 678	443	139	5 074	358	160	604
Württbg.-Baden	2 869	5 520	504	112	5 423	401	154	97
Bayern	8 550	13 334	1 813	310	10 820	1 015	469	2 514
Französische Zone								
1948								
Juli	3 584	6 911	609	157	4 400	510	.	2 511
August	3 726	6 818	611	159	4 135	448	.	2 683
September	4 665	7 657	692	180	3 996	448	.	3 661
Oktober	5 461	7 039	656	171	4 415	396	.	2 624
November	5 598	7 183	857	166	4 704	418	.	2 479
Dezember	4 531	7 713	695	175	5 605	558	.	2 108
1949								
Januar	3 230	7 503	708	201	6 335	548	.	1 168
davon:								
Rheinland-Pfalz	1 685	3 893	343	102	3 165	312	.	728
Baden	601	2 027	200	56	1 688	110	.	339
Württemberg-Hohenzoll.	944	1 583	165	43	1 482	126	.	101

Verhältniszahlen

Monat Länder	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene kamen		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeb.)	Mehr ge- borene als gestorben	unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr ⁴⁾	in den ersten 28 Lebenstagen ⁵⁾
	9	10	11	12	13	14	15
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet							
Ø 1938	.	19,8	11,4	8,2	6,6	5,9	.
Ø 1947	10,1	16,6	11,4	5,1	12,0	9,1	3,9
Ø 1948	10,7	16,4	10,0	5,9	10,1	.	3,6
1948							
Januar	6,2	16,0	10,8	5,3	11,2	7,9	3,9
Februar	8,1	16,8	11,3	5,5	11,1	8,7	4,0
März	10,5	17,1	12,7	4,4	10,3	8,7	3,9
April	10,4	16,8	11,9	4,9	10,4	7,4	3,7
Mai	14,3	16,5	10,2	6,3	10,1	6,8	3,6
Juni	9,8	16,4	9,5	7,0	10,4	6,4	3,6
Juli	9,9	16,2	8,9	7,3	10,0	6,3	3,6
August	9,6	15,9	8,0	7,9	9,5	5,7	3,2
September	11,4	17,1	8,2	9,0	9,7	5,1	3,0
Oktober	13,3	15,6	8,7	6,9	9,5	5,5	3,4
November	11,7	16,1	9,4	6,7	9,3	5,6	3,2
Dezember	12,3	16,3	10,4	5,9	9,7	6,3	3,5
1949							
Januar	5,9	16,4	11,0	5,4	9,6	6,3	3,4
Februar	10,0	17,8	13,5	4,3	9,5	6,6	3,2
davon:							
Schleswig-Holstein	7,3	17,5	10,0	7,5	10,3	5,7	2,7
Hamburg	8,3	15,3	11,5	1,8	9,7	4,6	2,5
Niedersachsen	8,3	15,2	11,8	7,4	8,7	6,7	2,8
Nordrhein-Westfalen	10,3	17,1	12,3	4,8	7,0	7,4	3,7
Bremen	8,4	15,8	12,9	2,9	11,0	4,9	2,6
Hessen	9,3	15,5	13,9	1,6	7,8	5,8	2,3
Württbg.-Baden	9,6	18,5	18,2	0,3	9,1	8,0	2,8
Bayern	11,9	18,6	15,1	3,5	13,6	8,3	3,5

1) 1938 und 1947 endgültige Ergebnisse, ab 1948 vorläufige Ergebnisse. Die Jahresergebnisse 1938 und 1947 sind nach dem Wohnort, die Monatsergebnisse (außer der britischen Zone und Bremen) nach dem Ereignisort aufbereitet.
2) Ohne nachträglich beurkundete Zivil- und Wehrmachtstodesfälle. - 3) In den Ländern Hessen, Württemberg-Baden und Bayern wurden bis einschl. 1948 die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgezählt. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den letzten 13 Monaten. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtamonats.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Die Sterbenswahrscheinlichkeiten nach der Behelfssterbetafel 1946/47 für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet
und der Allgemeinen Deutschen Sterbetafel 1932/34**

Vollendetes Alter in Jahren	Von 100 000 Lebenden, die das nebenstehende Alter vollendet haben, sind im Laufe des fol- genden Lebensjahres gestorben ¹⁾				Die Sterbenswahr- scheinlichkeiten 1946/47 in vH von 1932/34		Vollendetes Alter in Jahren	Von 100 000 Lebenden, die das nebenstehende Alter vollendet haben, sind im Laufe des fol- genden Lebensjahres gestorben ¹⁾				Die Sterbenswahr- scheinlichkeiten 1946/47 in vH von 1932/34	
	1946/47		1932/34					1946/47		1932/34			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
0	10 160	8 062	8 535	6 839	119,0	117,9							
1	1 025	956	926	823	110,7	116,2	51	1 003	696	1 020	846	98,3	82,3
2	582	474	450	398	129,3	119,1	52	1 076	753	1 109	905	97,0	83,2
3	422	350	344	288	122,7	121,5	53	1 168	802	1 210	977	96,5	82,1
4	293	247	274	247	106,9	100,0	54	1 261	845	1 316	1 063	95,8	79,5
5	228	180	232	215	98,3	83,7	55	1 352	893	1 418	1 153	95,3	77,5
6	191	139	213	195	89,7	71,3	56	1 447	965	1 519	1 246	95,3	77,4
7	166	114	196	171	84,7	66,7	57	1 562	1 065	1 649	1 352	94,7	78,8
8	150	103	173	147	86,7	70,1	58	1 720	1 188	1 813	1 474	94,9	80,6
9	145	97	151	128	96,0	75,8	59	1 911	1 318	1 990	1 605	96,0	82,1
10	144	92	133	114	108,3	80,7	60	2 089	1 448	2 172	1 746	96,2	82,9
11	141	90	122	104	115,6	86,5	61	2 251	1 579	2 363	1 917	95,3	82,4
12	135	90	116	99	116,4	90,9	62	2 437	1 715	2 567	2 118	94,9	81,0
13	135	95	118	103	114,4	92,2	63	2 660	1 878	2 809	2 335	94,7	80,4
14	149	111	131	114	113,7	97,4	64	2 899	2 084	3 096	2 575	93,6	80,9
15	177	134	157	130	112,7	103,1	65	3 147	2 319	3 404	2 853	92,5	81,3
16	212	155	189	152	112,2	102,0	66	3 440	2 574	3 732	3 169	92,2	81,2
17	251	176	219	176	114,6	100,0	67	3 804	2 878	4 093	3 523	92,9	81,7
18	301	199	245	197	122,9	101,0	68	4 209	3 251	4 489	3 898	93,8	83,4
19	368	221	266	212	138,3	104,2	69	4 620	3 653	4 923	4 290	93,8	85,2
20	438	236	283	227	154,8	104,0	70	5 074	4 056	5 401	4 761	93,9	85,2
21	484	244	294	240	164,6	101,7	71	5 632	4 515	5 942	5 331	94,8	84,7
22	493	249	296	250	166,6	99,6	72	6 288	5 092	6 529	5 909	96,3	86,2
23	482	258	293	256	164,5	100,8	73	7 005	5 751	7 147	6 506	98,0	88,4
24	467	263	293	261	159,4	100,8	74	7 799	6 411	7 874	7 332	99,0	88,6
25	451	261	297	270	151,9	96,7	75	8 733	7 089	8 740	8 033	99,9	88,2
26	437	258	304	280	143,8	92,1	76	9 822	7 891	9 635	8 806	101,9	89,6
27	432	263	309	287	139,8	91,6	77	11 022	8 879	10 528	9 596	104,7	92,5
28	434	270	313	291	138,7	92,8	78	12 326	10 014	11 493	10 486	107,2	95,5
29	437	273	317	296	137,9	92,2	79	13 760	11 202	12 538	11 518	109,7	97,3
30	436	272	324	301	134,6	90,4	80	15 240	12 358	13 668	12 651	111,5	97,7
31	436	271	335	310	130,1	87,4	81	16 624	13 525	14 968	13 816	111,1	97,9
32	447	273	349	321	128,1	85,0	82	18 056	14 850	16 478	15 062	109,6	98,6
33	464	277	368	330	126,1	83,9	83	19 858	16 346	18 064	16 410	109,9	99,6
34	474	280	385	338	123,1	82,8	84	22 001	17 890	19 512	17 815	112,8	100,4
35	477	283	394	348	121,1	81,3	85	24 131	19 480	20 769	19 366	116,2	100,6
36	483	290	403	363	119,9	79,9	86	26 443	21 366	22 223	21 109	119,0	101,2
37	499	297	420	383	118,8	77,5	87	29 114	23 478	23 957	22 714	121,5	103,4
38	520	301	443	399	117,4	75,4	88	31 449	25 517	25 528	24 002	123,2	106,3
39	536	312	463	410	115,8	76,1	89	33 080	27 724	27 157	25 635	121,8	108,1
40	545	334	482	422	113,1	79,1	90	36 823	30 336	28 773	27 364	128,0	110,9
41	555	359	508	441	109,3	81,4	91	39 876	32 965	30 411	29 151	131,1	113,1
42	577	378	541	459	106,7	82,4	92	43 087	35 758	32 069	30 996	134,4	115,4
43	613	395	578	478	106,1	82,6	93	46 444	38 715	33 747	32 826	137,6	117,9
44	654	418	615	507	106,3	82,4	94	49 933	41 829	35 443	34 852	140,9	120,0
45	696	448	658	546	105,8	82,1	95	53 534	45 091	37 155	36 860	144,1	122,3
46	740	482	707	587	104,7	82,1	96	57 222	48 489	38 882	38 919	147,2	124,6
47	788	514	755	634	104,4	81,1	97	60 967	52 006	40 623	41 026	150,1	126,8
48	841	545	807	686	104,2	79,4	98	64 734	55 619	42 376	43 178	152,8	128,8
49	897	586	868	739	103,3	79,3	99	68 485	59 301	44 138	45 371	155,2	130,7
50	949	637	939	791	101,1	80,5	100	72 177	63 022	45 909	47 601	157,2	132,4

1) 100 000-facher Wert der Sterbenswahrscheinlichkeiten.

Stat. Amt d. VWG

Arbeitsmarkt

Entwicklung des Arbeitsmarktes

Monat Länder	Arbeitslose			Offene Stellen		Vermittlungen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
		voll ein- satzfähig	1) weiblich				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
Ø 1947	628 858	142 636 a)	183 261	619 291	198 786	354 125	121 631
Ø 1948	591 614	305 235	166 338	449 033	150 690	406 732	139 602
1948							
Januar	474 815	115 049	117 819	574 637	188 818	272 904	86 181
Februar	467 292	114 081	114 270	628 288	206 841	340 239	111 724
März	462 482	116 140	113 198	682 776	228 622	313 523	104 215
April	460 479	120 258	114 458	717 939	239 982	412 422	142 104
Mai	439 052	114 153	108 957	724 633	243 583	368 570	126 543
Juni	441 595	245 980	110 647	604 930	203 861	389 373	132 946
Juli	650 514	407 367	187 814	245 041	87 234	506 859	170 400
August	768 181	489 630	235 282	235 369	84 120	480 818	167 158
September	767 757	498 007	237 817	260 073	87 732	454 611	159 770
Oktober	723 173	478 239	229 268	268 835	86 362	517 662	178 909
November	701 138	464 287	218 945	245 168	78 204	461 687	167 634
Dezember	742 888	499 628	207 586	200 702	72 925	362 118	127 637
1949							
Januar	937 790	661 646	235 067	192 907	79 836	361 497	121 729
Februar	1 038 163	735 330	259 312	187 930	80 081	395 332	135 933
März	1 132 140	807 484	288 132	172 091	76 133	390 699	125 330
April	1 191 150	...	329 639	...	...	...	...
davon:							
Schleswig-Holstein	183 656	123 973	49 760	4 194	2 227	22 039	7 937
Hamburg	44 143	26 692	17 058	3 717	1 549	36 978	9 792
Niedersachsen	273 302	178 321	63 112	21 499	9 895	65 146	16 967
Nordrhein-Westfalen	167 322	91 734	56 389	76 743	31 021	133 568	40 497
Bremen	16 923	12 905	3 988	2 784	1 186	8 800	2 453
Hessen	101 053	75 202	24 419	13 327	6 293	29 855	10 268
Württemberg-Baden	48 070	33 837	14 605	16 403	7 433	34 674	13 250
Bayern	356 681	264 820	100 308	33 424	16 529	59 639	24 166
<u>Französische Zone</u>							
1948							
Juli	16 333	.	5 516	40 033	14 396	44 027	14 665
August	16 051	.	4 354	35 745	12 780	47 548	16 382
September	16 369	.	4 185	37 131	12 671	45 810	16 583
Oktober	16 250	.	4 142	36 667	12 642	46 389	16 835
November	13 990	.	4 022	31 028	10 545	48 034	17 558
Dezember	16 735	.	4 039	25 136	9 501	39 766	13 906
1949							
Januar	25 076	.	4 303	24 030	10 572	38 309	13 182
Februar	30 603	.	4 717	24 350	11 509	43 571	14 942
März	35 987	.	6 101	25 108	12 173	37 094	13 564
davon:							
Rheinland-Pfalz	26 230	.	3 874	9 476	3 992	21 225	6 134
Baden	5 784	.	1 230	8 080	3 364	9 007	4 119
Württemberg-Hohenz. 3)	3 973	.	997	7 552	4 217	6 862	3 311

1) Januar - Mai nur Britische Zone. - 2) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 4, 5, 6 u. 7 beziehen sich nur auf den Monat März. - 3) Einschließlich Kreis Lindau. - a) Nur Britische Zone (einschl. Bremen).

Verwaltung für Arbeit/Stat. Landesämter d. franz. Zone

Der Arbeitsmarkt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, im März 1949
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1) (Lohn.-u.Geh.Empfg. Ende März 1949)		Arbeitslose darunter				VH der Arbeiter, Angestellten u. Beamten (Spalte 1 u. 3)	Offene Stellen		Vermittlungen im März 1949	
	insgesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	voll ein- satzfähig	weiblich	ins- gesamt		darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	1 005 384	337 663	84 921	57 249	17 218	7,8	59 493	23 650	30 213	9 718	
2 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	97 677	4 878	19 080	14 642	1 749	16,3	1 543	877	3 640	756	
3 Bergleute u. ver- wandte Berufe	415 260	847	6 332	4 477	474	1,5	6 614	10	8 650	53	
4 Steingew.u.-verarb., Keramik und Glas	115 098	18 452	16 005	11 519	2 294	12,2	1 510	92	3 998	769	
5 Metallerrz.u.-verarb. u.zugeh.Berufe	1 782 491	58 996	110 560	84 490	3 684	5,8	9 783	334	31 506	2 378	
6 Musikinstrumenten-u. Spielwarenmacher	7 070	3 254	2 728	1 789	1 531	27,8	54	7	152	103	
7 Chemiewerker	86 168	21 655	3 578	2 366	1 668	4,0	290	94	2 170	695	
8 Gummiarbeiter u. verwandte Berufe	27 918	8 315	1 440	1 008	478	4,9	85	14	607	314	
9 Textilienhersteller	243 265	151 945	20 982	14 145	15 649	7,9	3 176	1 977	9 735	7 298	
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	46 532	20 879	3 015	1 909	1 645	6,1	553	268	1 743	1 250	
11 Ledererz.u.-verarb. u.verwandte Berufe	79 047	12 291	7 349	5 346	1 309	8,5	483	53	1 459	362	
12 Holzverarb.u.zugeh. Berufe	414 964	15 979	33 652	24 745	3 845	7,5	3 199	56	7 734	642	
13 Nahrungs-u.Genuß- mittelhersteller	310 126	60 585	38 677	27 490	6 491	11,1	2 009	792	8 986	4 985	
14 Bekleidungsberufe	447 849	281 677	40 096	29 659	19 089	8,2	6 447	4 258	12 366	9 439	
15 Friseure u.sonstige Körperpfl.Berufe	87 884	40 181	9 793	7 287	2 473	10,0	687	423	1 543	734	
16 Bau- und zuge- hörige Berufe	603 888	826	112 145	90 992	111	15,7	10 860	6	35 762	31	
17 Graphische Berufe	73 284	13 058	4 548	3 057	1 035	5,8	877	199	1 806	601	
18 Reinigungs-u. Desin- fektionsberufe	53 860	24 726	3 296	2 149	1 436	5,8	675	331	2 045	1 133	
19 Bühnen- u. Film- arbeiter	270	51	16	10	2	5,6	3	-	8	1	
20 Gaststätten- berufe	172 499	117 315	26 137	18 276	13 637	13,2	2 936	2 406	8 989	5 042	
21 Verkehrsberufe	987 235	107 845	82 321	51 046	11 142	7,7	4 235	630	33 666	4 631	
22 Hauswirtschaftliche u.verwandte Berufe	832 328	810 975	49 779	34 224	48 394	5,6	32 043	31 975	38 482	38 142	
23 Hilfsarbeiter aller Art	966 521	266 205	159 669	107 897	39 652	14,2	13 746	2 622	69 744	15 595	
24 Maschinisten und Heizer	102 645	1 043	6 521	4 357	36	6,0	215	-	1 307	10	
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	2 390 261	902 813	181 686	135 250	59 445	7,1	7 492	4 180	34 000	17 638	
26 Ingenieure und Techniker	284 447	17 624	26 069	20 682	1 435	8,4	778	73	3 458	349	
27 Sonstige Berufe	471 425	244 230	42 512	33 396	15 727	8,3	2 305	806	36 930	2 661	
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	13 827	6 048	39 233	18 027	16 483	73,9	-	-	-	-	
Berufsgruppen 1 - 28	12 119 223	3 550 356	1 132 140	807 484	288 132	8,5	172 091	76 133	390 699	125 330	

1) Bei der Gegenüberstellung der Ergebnisse vom 31.3.1949 mit denen vom 31.12.1948 muss berücksichtigt werden, dass in Nordrhein-Westfalen erstmalig die bisher ausschließlich bei der Berufsgruppe 25 nachgewiesenen Beamten nunmehr auf die ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend Berufsgruppe verteilt worden sind. Vergleiche Heft 1 der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik".

Verwaltung für Arbeit

Beschäftigte 1) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Wirtschaftsabteilungen, in 1 000

Zeit 2) Länder	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentlich u. private Dienste 4)	Häusliche Dienste	Insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
1939 Mai 3)	801	6 346	2 175	1 555	691	11 568	339
1946 März	1 322	4 307	1 484	1 410	529	9 052	.
Juni	1 546	4 644	1 604	1 592	579	9 965	.
September	1 620	5 011	1 737	1 784	604	10 756	276
Dezember	1 568	5 223	1 840	1 860	634	11 125	285
1947 März	1 522	5 216	1 876	1 897	639	11 150	281
Juni	1 528	5 430	1 949	1 959	644	11 510	290
September	1 515	5 554	2 000	2 011	626	11 706	292
Dezember	1 457	5 683	2 050	2 049	629	11 868	294
1948 März	1 397	5 779	2 084	2 062	610	11 932	293
Juni	1 385	5 995	2 159	2 075	600	12 212	298
September	1 296	6 147	2 151	2 001	583	12 178	295
Dezember	1 212	6 446	2 188	1 952	576	12 374	298
1949 März	1 139,0	6 307,5	2 181,0	1 920,7	571,0	12 119,2	290
davon:							
Schleswig-Holstein	114,9	233,6	122,5	132,5	49,7	653,3	240
Hamburg	10,8	244,9	179,0	126,1	19,2	580,0	382
Niedersachsen	332,9	749,2	317,4	317,2	99,1	1 815,8	267
Nordrhein-Westfalen	206,4	2 509,8	671,3	517,3	184,1	4 088,9	321
Bremen	6,8	98,7	62,7	40,6	7,2	215,9	480
Hessen	95,7	615,7	226,8	228,9	43,6	1 210,7	285
Württemberg-Baden	65,0	678,9	195,7	172,5	41,2	1 153,4	301
Bayern	306,5	1 176,7	405,6	385,6	126,9	2 401,2	262
männlich							
1939 Mai 3)	503	5 135	1 522	1 069	5	8 234	.
1946 März	852	3 584	1 042	871	5	6 354	.
Juni	991	3 851	1 132	1 003	4	6 981	.
September	1 053	4 141	1 258	1 138	3	7 573	.
Dezember	1 026	4 285	1 329	1 171	3	7 814	.
1947 März	1 003	4 282	1 353	1 198	3	7 839	.
Juni	1 006	4 453	1 405	1 242	2	8 108	.
September	1 001	4 558	1 451	1 292	3	8 305	.
Dezember	969	4 661	1 492	1 328	2	8 452	.
1948 März	943	4 728	1 527	1 341	2	8 549	.
Juni	927	4 910	1 587	1 352	2	8 778	.
September	857	4 992	1 576	1 301	2	8 728	.
Dezember	801	5 160	1 577	1 268	2	8 808	.
1949 März	754	5 009	1 561	1 242	2	8 569	.
weiblich							
1939 Mai 3)	298	1 211	653	486	686	3 334	.
1946 März	470	723	442	539	524	2 698	.
Juni	555	793	472	589	575	2 984	.
September	567	870	499	646	601	3 183	.
Dezember	542	938	511	689	631	3 311	.
1947 März	519	934	523	699	636	3 311	.
Juni	522	977	544	717	642	3 402	.
September	514	996	549	719	623	3 401	.
Dezember	488	1 022	558	721	627	3 416	.
1948 März	454	1 051	557	721	608	3 391	.
Juni	458	1 085	572	723	598	3 436	.
September	439	1 155	575	700	581	3 450	.
Dezember	411	1 285	611	685	574	3 566	.
1949 März	385	1 298	620	678	569	3 550	.

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte.- 2) Stand jeweils Ende des Vierteljahres.- 3) Ergebnisse der Berufszählung v. 17. Mai 1939.- 4) 1939 einschl. 170 000 Berufssoldaten; ab 1946 einschl. der deutschen Beschäftigten bei den Besatzungsmächten.

Verwaltung für Arbeit

Hauptunterstützungsempfänger im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Stand: Ende des Monats

Stand: Ende des Monats								
Monat Länder	Arbeitslosenversicherung ¹⁾ (Alu)			Arbeitslosenfürsorge ²⁾ (Alfu)			ins- gesamt	vH der Ar- beits- losen
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon			
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	84 848	68 997	14 184	49 525	40 581	8 944	134 373	22,7
1948								
Januar	3 570	3 365	205	15 465	14 272	1 193	19 035	4,0
Februar	4 398	4 218	180	14 937	13 796	1 141	19 335	4,1
März	4 177	3 978	199	13 858	12 846	1 012	18 035	3,9
April	2 940	2 772	168	12 452	11 602	850	15 392	3,3
Mai	2 391	2 239	152	10 975	10 260	715	13 366	3,0
Juni	2 397	2 241	156	10 447	9 789	658	12 844	2,9
Juli	45 570	39 902	5 668	34 200	30 556	3 644	79 770	12,3
August	129 322	107 048	22 274	66 000	55 732	10 268	195 322	25,4
September	182 125	146 863	35 262	81 879	66 677	15 202	264 004	34,4
Oktober	195 000	154 753	40 247	93 379	74 172	19 207	288 379	39,9
November	204 264	163 043	41 221	105 860	82 611	23 249	310 124	44,2
Dezember	242 019	197 547	44 475	134 851	104 661	30 190	376 870	50,7
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	190 143	150 774	39 369	514 384	54,9
Februar	390 211	336 155	54 056	250 151	199 320	50 831	640 362	61,7
März	436 580	373 252	63 328	300 469	237 353	63 116	737 049	65,1
April	411 346	...	...	341 691	...	...	753 037	63,2
davon: 3)								
Schlesw.-Holstein	64 462	57 041	10 687	88 167	62 677	18 824	152 629	83,1
Hamburg	18 624	10 406	4 353	12 451	7 565	3 183	31 075	70,4
Niedersachsen	96 620	88 208	10 133	107 423	77 891	19 204	204 043	74,7
Nordrhein-Westfalen	31 012	30 142	3 171	30 748	20 194	5 749	61 760	36,9
Bremen	7 818	6 348	1 093	3 759	1 576	882	11 577	68,4
Hessen	32 894	31 488	3 258	23 248	16 165	4 702	56 142	55,6
Württemberg-Baden	17 902	14 101	2 061	4 884	2 766	358	22 786	47,4
Bayern	142 014	135 518	28 572	71 011	48 519	10 214	213 025	59,7

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. - 2) Die Länder der amerikanischen Zone führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Bremen - Oktober 1947, Hessen - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948. - 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 u. 6 beziehen sich auf den Monat März 1949.

Verwaltung für Arbeit

Beschäftigte, verfahrene und entgangene Schichten im Steinkohlenbergbau des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ¹⁾

Monat	Beschäftigte				Zahl der Arb. Tage	Verfahrene Schichten		Entgangene Schichten					
	ins- gesamt	Ange- stellte	davon			ins- gesamt	tägl. je 100 Arbei- ter 2)	ins- gesamt	tägl. je 100 Arbei- ter 2)	davon			
			ins- gesamt	darunter unter Tage						Be- trieb- Gründe	Ur- laub	Krank- heit und Unfall	Sonst. Gründe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1936	296 783	20 998	275 785	200 875	25,35	.	92,70	.	11,57	2,78	3,20	4,52	1,07
Ø 1938	370 761	24 763	345 998	253 608	25,46	.	94,02	.	11,57	0,21	3,82	5,79	1,76
Ø 1948	435 066	31 454	403 612	268 921	25,41	9 043 986	88,39	1 520 314	14,87	0,15	3,61	8,24	2,87
1948													
Januar	422 683	30 126	392 557	262 687	26	8 961 291	87,80	1 529 952	14,99	0,10	2,55	9,66	2,67
Februar	424 309	30 407	393 902	262 948	24	8 393 894	88,79	1 367 943	14,47	0,10	2,61	9,23	2,53
März	427 454	30 638	396 816	264 541	25	8 835 872	89,06	1 393 415	14,04	0,46	2,91	8,29	2,38
April	434 919	31 171	403 748	266 275	26	9 219 246	87,82	1 634 856	15,57	0,10	3,19	9,87	2,41
Mai	436 440	31 432	405 008	266 327	22	7 878 117	88,71	1 490 990	16,73	0,26	4,10	9,49	2,88
Juni	437 312	31 625	405 687	266 752	26	9 161 543	86,85	1 610 811	15,27	0,17	3,37	9,00	2,73
Juli	439 654	31 809	407 845	269 452	27	9 610 600	87,27	1 597 965	14,51	0,10	4,51	7,63	2,27
August	438 611	31 870	406 741	270 936	26	9 159 133	87,19	1 670 832	15,91	0,08	5,97	7,90	1,96
September	438 366	31 943	406 423	271 869	26	9 113 254	86,84	1 673 497	15,95	0,13	5,34	7,78	2,70
Oktober	438 494	31 976	406 682	273 031	26	9 486 717	90,30	1 386 697	13,19	0,11	3,38	7,34	2,36
November	440 893	32 147	408 919	275 730	25	9 210 979	90,67	1 431 201	14,09	0,10	2,19	6,24	5,56
Dezember	441 661	32 304	409 357	276 509	26	9 497 183	89,34	1 455 614	13,77	0,11	3,22	6,45	3,99
1949													
Januar	443 467	32 329	411 138	278 927	25	9 457 581	92,56	1 234 629	12,09	0,08	2,91	6,92	2,18
Februar	445 653	32 210	413 413	281 803	24	8 820 913	89,54	1 359 124	13,80	0,10	4,16	7,39	2,15
März	448 162	32 292	415 870	284 663	27	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nördliches Gebiet. - 2) Je 100 Arbeiter der Gesamtbelegschaft.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Beschäftigte in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Inhaber und Angestellte einschl. kaufmännischer Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. u. techn. Lehrlg.		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
	1	2	3	4	5	6
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
1948						
Januar	501 549	129 399	2 630 496	487 357	3 132 045	616 756
Februar 2)	510 903	130 384	2 635 346	488 993	3 146 249	619 377
März 3)	526 496	130 662	2 662 108	491 152	3 188 604	621 814
April	526 826	135 088	2 746 611	510 931	3 273 437	646 019
Mai	532 342	135 283	2 778 471	518 271	3 310 813	653 554
Juni	542 901	141 244	2 812 065	526 094	3 354 966	667 338
Juli	538 406	136 243	2 871 016	553 672	3 409 422	689 915
August	548 826	139 959	2 968 184	596 463	3 517 010	736 422
September	552 738	141 449	3 033 451	629 151	3 586 189	770 606
Oktober	560 647	144 050	3 130 766	666 720	3 691 413	810 770
November	570 865	147 655	3 210 032	700 519	3 780 897	848 174
Dezember	578 047	149 425	3 231 855	710 368	3 809 902	859 793
1949						
Januar	591 975	154 305	3 289 520	733 741	3 881 495	888 046
Februar	597 180	156 062	3 304 557	740 619	3 901 737	896 681
davon:						
Schlesw.-Holst.	18 161	5 257	94 867	28 789	113 028	34 046
Hamburg	27 234	9 207	111 132	34 640	138 366	43 847
Niedersachsen	60 683	15 102	342 545	72 516	403 228	87 618
Nordrh.-Westfalen	243 600	55 283	1 535 344	258 996	1 778 944	314 279
Bremen	7 980	2 022	42 977	8 206	50 957	10 228
Hessen	64 583	16 577	289 914	63 842	354 497	80 419
Württemberg-Baden	78 416	23 013	380 960	119 131	459 376	142 144
Bayern	96 523	29 601	506 818	154 499	603 341	184 100

1) Ohne Gas, Wasser, Elektrizität und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten: Schleswig-Holstein - Steine und Erden, Schiffbau, Chemie; Nordrhein-Westfalen - Sägewerke; Niedersachsen - Molkereien und Spiritusindustrien; Länder der britischen Zone - Textil und Bekleidung; Bayern - Bergbau und Sägewerke, Brauereien (letztere nur bis einschließlich Juni 1948). - 2) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte vom Monat Januar 1948. - 3) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte geschätzt auf Grund der Zahlen von Januar 1948.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Länder	Kohlen- bergbau	Eisen-u. Metall- erzberg- bau	Sonstg. Bergbau und Torfge- winnung	Mineral- öl, Kohle- wert- stoffe	Steine und Erden	NE- Metalle	Ne- Metall- gießerei	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl-u. Temper- gießerei	Stahl- u. Eisen- bau, Schiff- bau	Maschi- nenbau
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1948	486 539	21 779	25 699	23 879	138 443	35 921	12 418	151 977	78 102	145 110	323 273
1948											
Januar	474 166	20 401	24 152	21 774	122 019	31 446	12 122	132 063	68 967	135 828	298 871
Februar 1)	476 393	20 533	18 404	21 967	122 427	31 715	12 327	134 646	68 500	137 793	297 547
März 2)	479 767	21 379	20 544	22 290	123 856	32 384	12 045	136 403	69 355	136 763	299 691
April	487 780	21 131	27 694	22 055	131 634	33 454	12 338	139 074	71 678	140 154	312 691
Mai	489 494	21 390	30 851	22 498	135 167	33 877	12 319	140 738	73 156	141 816	318 006
Juni	489 654	21 342	31 886	23 188	138 598	33 328	12 426	144 123	73 152	147 526	322 099
Juli	490 558	21 631	28 750	24 067	141 744	35 929	12 086	152 244	77 668	149 008	320 749
August	488 983	22 053	28 036	24 305	145 490	37 243	12 282	158 907	81 100	149 489	329 407
September	488 445	22 396	26 715	24 542	148 313	38 776	12 392	163 363	84 391	149 256	336 433
Oktober	488 743	22 818	24 867	26 121	152 653	40 100	12 910	170 200	86 692	149 897	343 030
November	491 685	23 012	23 873	26 669	151 822	40 763	12 458	174 947	90 094	151 322	347 953
Dezember	492 804	23 265	22 624	27 074	147 594	42 045	13 321	177 017	92 493	152 468	352 810
1949											
Januar	494 954	23 800	22 651	27 575	146 730	44 071	14 147	180 760	94 454	152 610	362 620
Februar	496 860	23 938	23 072	27 814	145 896	44 920	13 670	183 330	96 818	149 525	366 554
davon:											
Schlesw.-Holst.	350	-	141	1 174	5 383	608	380	698	3 019	11 403	11 109
Hamburg	227	-	-	4 430	2 110	2 087	629	145	880	14 203	15 710
Niedersachsen	12 401	10 287	14 650	11 271	22 700	6 299	1 228	9 699	8 279	13 950	34 926
Nordrh.-Westf.	465 916	7 807	1 233	8 042	46 470	23 598	5 546	160 577	50 206	64 208	139 474
Bremen	-	-	-	771	1 433	-	61	85	604	11 255	5 782
Hessen	5 517	3 210	4 012	896	18 809	2 844	1 285	3 426	14 102	14 112	43 174
Württbg.-Baden	191	689	943	682	14 749	4 189	2 702	1 738	10 063	9 114	60 465
Bayern	12 258	1 945	2 093	548	34 242	5 295	1 839	6 962	9 665	11 280	55 914

1) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte vom Monat Januar 1948. - 2) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte geschätzt auf Grund der Zahlen vom Januar 1948.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Länder	Fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- me- chanik, Optik	Eisen, Stahl, Blech- waren	Musik- instrum., Sportg., Schmuck, Spielw.	Chemie	Fein- keramik, Glas	Papier- erzeu- gung	Kunst- stoff- verar- beitung	Sägerei	Holz- verar- beitung
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1948	132 839	192 076	49 581	211 856	25 303	207 578	69 107	32 188	14 298	65 689	129 515
1948											
Januar	117 870	172 499	44 591	194 359	24 997	190 486	59 393	28 076	12 059	62 140	120 278
Februar 1)	119 154	174 321	44 937	195 561	25 486	192 679	59 947	28 249	11 666	62 687	120 884
März 2)	120 140	178 498	45 514	194 849	25 386	194 151	61 016	28 421	11 735	62 297	121 366
April	122 444	182 840	47 511	201 500	25 965	201 830	61 202	29 235	12 158	64 335	123 616
Mai	124 149	185 060	48 085	200 819	26 075	205 390	62 985	29 613	12 262	64 540	124 933
Juni	126 586	187 443	49 055	201 910	25 620	207 442	66 108	30 372	12 713	64 399	126 660
Juli	133 451	189 962	49 781	205 173	23 632	209 859	71 687	32 205	14 251	65 563	124 567
August	137 668	195 145	51 239	213 595	23 222	212 434	72 867	34 053	15 037	67 111	128 323
September	140 810	200 154	50 886	219 246	23 738	215 068	75 385	34 909	16 185	67 338	133 279
Okttober	146 573	207 194	53 624	230 798	25 711	217 506	77 342	35 868	17 408	68 726	139 291
November	150 305	213 764	54 812	239 712	26 966	221 479	79 958	37 450	17 653	69 818	145 793
Dezember	154 926	218 032	54 943	244 753	26 845	222 620	81 404	37 810	18 457	69 314	145 195
1949											
Januar	161 965	219 125	57 398	246 654	25 638	224 612	83 363	38 617	19 884	71 019	146 437
Februar	165 905	220 315	56 290	250 097	24 910	224 154	83 076	39 065	20 014	71 728	140 752
davon:											
Schlesw.-Holst.	1 387	4 990	2 234	6 366	341	4 852	2 129	1 350	71	2 354	5 546
Hamburg	2 360	10 730	1 978	6 222	165	11 035	760	78	882	1 133	2 893
Niedersachsen	23 924	19 038	7 774	18 057	628	17 475	7 157	4 407	2 606	11 924	21 748
Nordrh.-Westf.	28 906	69 564	6 513	138 271	1 896	103 234	19 573	12 123	9 383	18 498	42 698
Bremen	5 109	2 558	40	2 155	17	1 629	1 095	-	-	980	1 750
Hessen	21 545	24 010	8 901	18 530	1 485	38 267	5 395	3 358	1 887	9 005	14 002
Württbg.-Baden	48 264	39 929	13 398	34 068	14 065	18 744	4 768	6 672	2 560	6 587	22 165
Bayern	34 410	49 496	15 452	26 428	6 313	28 918	42 199	11 077	2 625	21 247	29 950

1) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte vom Monat Januar 1948.- 2) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte geschätzt auf Grund der Zahlen von Januar 1948.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Länder	Papier- verar- beitg., Druck	Gummi und Asbest	Leder- erzeu- gung	Leder- verar- beitg., Schuhe	Wäsche- reien, Färbe- reien, Chem. Reinigungs- Anst.	Textil	Beklei- dung	Lebens- mittel	Zucker	Molke- reien	Spiri- tus	Braue- reien	Tabak- verar- beitg.
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Ø 1948	90 660	45 042	19 151	65 067	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	4 288	25 635	27 212
1948													
Januar	80 544	40 104	19 876	59 241	.	232 790	104 037	146 440	10 026	15 291	3 729	25 641	25 769
Februar 1)	81 020	40 673	20 025	60 368	.	235 864	104 091	147 501	9 411	15 733	3 945	25 568	25 627
März 2)	81 687	41 276	17 449	60 718	.	257 112	105 155	148 453	9 408	15 692	4 016	25 727	26 061
April	84 917	42 560	17 618	62 450	.	250 364	111 715	148 850	9 103	15 918	4 165	26 006	26 512
Mai	85 907	43 265	17 873	62 920	.	254 616	115 351	146 640	8 802	15 443	3 851	26 573	26 373
Juni	86 820	43 681	18 074	62 968	.	260 842	117 644	147 313	9 101	15 627	4 007	26 349	26 930
Juli	89 535	44 763	18 391	63 834	.	269 434	121 003	148 632	10 231	14 249	4 025	23 738	27 022
August	92 109	46 599	19 163	66 071	12 887	281 739	124 736	165 027	10 641	14 459	4 319	24 452	26 809
September	95 969	47 744	19 611	67 952	13 668	291 224	128 979	166 216	12 739	14 769	4 408	24 486	26 404
Okttober	100 486	49 157	20 316	70 297	15 604	300 192	131 533	169 854	23 489	14 305	4 410	25 114	28 579
November	104 020	50 087	20 677	72 009	16 176	310 312	136 248	178 291	23 567	16 239	5 564	25 743	29 656
Dezember	104 914	50 605	20 746	71 984	16 423	314 122	139 572	180 288	14 256	15 134	5 015	28 225	30 803
1949													
Januar	108 968	52 050	21 044	73 952	16 698	328 824	142 181	184 925	11 160	15 325	6 467	27 630	33 187
Februar	110 993	52 216	21 223	72 190	17 070	335 862	141 112	185 245	10 841	15 947	6 351	28 610	35 374
davon:													
Schlesw.-Holst.	4 242	403	2 655	1 623	1 304	7 760	6 142	19 729	64	1 677	493	562	489
Hamburg	7 368	8 636	107	1 061	1 788	4 894	5 432	26 010	-	396	688	1 292	2 037
Niedersachsen	11 392	14 336	1 161	5 464	2 312	28 553	13 054	33 072	5 162	3 615	950	1 828	1 901
Nordrh.-Westf.	36 053	8 807	3 795	19 000	7 973	150 174	54 818	49 231	3 242	3 466	1 904	6 654	10 091
Bremen	1 290	39	32	94	223	5 057	1 215	5 675	-	67	116	678	1 147
Hessen	9 657	12 303	3 775	14 533	1 045	17 290	15 315	11 830	545	2 895	478	1 933	5 126
Württbg.-Baden	15 237	4 779	7 706	15 253	1 767	46 349	16 424	17 549	1 345	1 628	778	3 004	10 812
Bayern	25 754	2 913	1 992	15 162	658	75 785	28 712	22 149	483	2 203	944	12 659	3 771

1) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte vom Monat Januar 1948.- 2) Nordrhein-Westfalen: Beschäftigte geschätzt auf Grund der Zahlen von Januar 1948.- a) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Personalbestand der Behörden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Stand: Ende des Monats

Dienststellen	1948	Dezember 1948				1949		
	November	insgesamt	davon			Januar	Februar	März
	1		Beamte	Angestellte	Arbeiter	6	7	8
Hauptverwaltungen								
Wirtschaftsrat	73	72	4	56	12	76	77	79
Länderrat	64	64	8	37	19	64	63	63
Verwaltungsrat	101	96	14	59	23	100	102	103
Verwaltung für Arbeit	156	160	33	112	15	167	174	179
Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	644	628	43	521	64	632	628	619
Verwaltung für Finanzen	220	227	61	127	39	237	229	244
Verwaltung für Post und Fernmeldewesen	370	375	230	110	35	392	400	399
Verwaltung für Verkehr	1 199	1 193	552	363	278	1 158	1 173	1 148
Verwaltung für Wirtschaft	1 175	1 152	50	873	229	1 188	1 188	1 171
Personalamt	90	93	28	59	6	94	96	103
Rechtsamt	37	40	12	20	8	40	40	41
Rechnungshof	-	-	-	-	-	1	1	84
Statistisches Amt	197	226	22	179	25	242	267	284
Amt für Fragen der Heimatvertriebenen	-	-	-	-	-	-	2	9
zusammen	4 326	4 326	1 057	2 516	753	4 391	4 440	4 526
Nachgeordnete Dienststellen								
Verwaltungsrat, Büro für Währungsfragen	18	13	-	13	-	13	13	13
Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 098	1 120	-	989	131	1 126	1 120	1 122
Verwaltung für Post und Fernmeldewesen	245 473 ^{a)}	246 255 ^{a)}	111 952	45 524	72 896	245 904 ^{a)}	246 219 ^{a)}	246 644 ^{b)}
Verwaltung für Verkehr	533 921	513 929	172 742	5 404	335 783	506 800	504 634	501 400
Verwaltung für Wirtschaft	643	201	-	167	34	158	170	171
Rechtsamt (Angehörige des Patentamtes)	52	51	2	49	-	52	56	63
zusammen	781 205	761 569	284 696	52 146	408 844	754 053	752 212	749 413
Personalstand insgesamt	785 531	765 895	285 753	54 662	409 597	758 444	756 652	753 939

a) Darunter 15 883 im Nebenamt. - b) Darunter 15 858 im Nebenamt.

Personalamt der Verwaltung des VWG

Landwirtschaft

Der Schweinebestand

(Vorläufiges Ergebnis der Schweinezahlungen vom 3. März)
in 1 000 St.

Jahr Länder	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis ½ J. alt	Zucht- euer	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				½ bis 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. äl.		½ bis 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
	1	2	3	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948	912,1	1 911,6	36,9	120,1	91,6	254,5	130,8	352,5	48,8	3 858,9
1949	1 519,4	2 592,6	41,9	192,7	137,6	290,2	190,5	548,8	68,8	5 582,5
davon:										
Schleswig-Holstein	127,8	172,7	3,9	20,5	12,0	22,6	13,7	27,6	3,5	404,3
Hamburg	4,2	7,8	0,4	0,4	0,4	0,6	0,4	1,5	0,2	15,9
Niedersachsen	468,0	747,1	9,3	63,6	43,3	84,9	60,0	128,0	16,4	1 620,6
Nordrhein-Westfalen	289,7	520,0	10,9	42,1	29,5	50,6	32,7	107,2	19,8	1 102,5
Bremen	2,0	4,4	0,1	0,4	0,4	0,5	0,3	1,2	0,1	9,4
Hessen	127,7	280,9	4,7	15,3	14,9	27,1	16,1	53,0	7,4	547,1
Württemberg-Baden	98,4	177,2	2,8	9,9	7,9	17,0	12,6	58,1	4,7	388,6
Bayern	401,6	682,5	9,8	40,5	29,2	86,9	54,7	172,2	16,7	1 494,1
Französische Zone										
1948	92,2	256,1	4,9	11,1	9,6	28,5	11,5	29,3	2,2	445,4
1949	156,0	297,3	6,7	22,0	15,2	32,1	17,9	67,3	5,8	620,3
davon:										
Rheinland-Pfalz	82,6	159,5	4,1	11,9	9,2	15,5	8,6	30,0	3,1	324,5
Baden	30,0	57,3	1,2	4,7	3,3	7,0	3,5	13,8	1,2	122,0
Württemberg-Hohenz. u. Kreis Lindau	43,4	80,5	1,4	5,4	2,7	9,6	5,8	23,5	1,5	173,8

Stat.Landesämter / Stat.Amt d.VWG

Schlachtungen 1) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Durchschnitts- 2) u. Gesamtschlachtgewicht

Monat Länder	Schlachtgewicht		Rindvieh, ohne Kälber		Kälber bis 3 Monate alt		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde u. an- dere Einhufer		
	ins- gesamt	darunter gewerb- liche Schlach- tungen	Schlach- tungen	Gew.	Schlach- tungen	Gew.	Schlach- tungen	Gew.	darunter Haus- schlach- tungen	Schlach- tungen	Gew.	Schlach- tungen	Gew.	Schlach- tungen	Gew.
1 000 kg	1 000 St	kg	1 000 St	kg	1 000 St	kg	1 000 St	kg	1 000 St	kg	1 000 St	kg	1 000 St	kg	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1948	37 818,9	21 639,7	86,4	197	109,2	30	221,9	71	205,4	25,5	24	3,6	14	5,9	192
1948															
Januar	53 943,1	21 261,1	100,2	177	119,9	28	586,1	54	561,5	13,3	18	4,1	15	5,0	192
Februar	39 166,3	20 183,3	93,0	163	119,1	28	374,1	53	346,2	11,3	19	2,2	15	3,6	188
März	32 448,3	21 093,5	112,2	147	166,1	25	211,0	52	186,6	11,5	18	2,1	14	3,3	180
April	22 470,0	17 329,6	81,7	157	157,3	25	86,8	54	72,4	19,0	19	1,8	11	3,4	189
Mai	15 750,3	13 517,7	59,2	164	113,2	27	33,7	61	24,2	16,4	22	1,0	15	3,2	173
Juni	13 698,1	12 479,8	46,5	185	93,5	31	24,7	59	11,6	10,8	22	0,7	13	3,1	171
Juli	30 417,4	28 874,2	97,1	224	149,1	34	23,4	84	11,2	23,4	25	1,2	17	5,8	177
August	21 489,3	20 270,2	69,2	216	98,9	33	18,6	81	8,6	24,0	23	2,1	16	6,6	177
September	22 146,5	19 781,8	70,0	219	64,2	34	25,8	83	17,1	41,3	24	3,8	12	7,1	205
Oktober	35 139,9	23 340,1	89,5	223	61,1	33	116,4	83	105,2	59,6	26	5,7	17	8,2	198
November	62 535,8	26 142,2	101,5	225	74,6	34	376,5	90	362,1	41,4	27	7,9	13	10,6	194
Dezember	104 621,3	35 306,5	117,5	247	93,2	33	785,9	88	758,1	34,1	26	10,3	14	11,4	209
1949															
Januar	82 593,5	29 970,2	91,1	251	100,7	33	582,9	93	545,8	18,2	25	6,4	15	8,3	198
Februar	71 289,4	29 094,7	84,4	252	121,4	31	476,1	93	436,0	15,8	23	5,8	17	7,7	199
davon:															
Schlesw.-Holst.	.	.	7,6	.	17,1	.	34,6	.	30,5	1,8	.	0,1	.	0,6	.
Hamburg	.	.	0,9	.	0,7	.	2,6	.	1,5	1,1	.	0,3	.	0,5	.
Niedersachsen	.	.	15,2	.	22,7	.	135,8	.	121,1	5,5	.	0,2	.	1,1	.
Nordrh.-Westf.	.	.	15,2	.	25,9	.	107,2	.	100,9	3,4	.	0,5	.	2,5	.
Bremen	.	.	0,7	.	1,5	.	2,4	.	1,2	0,2	.	.	.	0,2	.
Hessen	.	.	8,5	.	14,5	.	60,5	.	58,5	1,1	.	2,7	.	0,9	.
Württbg.-Baden	.	.	8,2	.	9,8	.	36,6	.	35,8	0,6	.	1,0	.	0,5	.
Bayern	.	.	28,1	.	29,2	.	96,4	.	86,5	2,1	.	1,0	.	1,4	.

1) Einschl. Hausschlachtungen. - 2) Ohne Hausschlachtungen, errechnet aus den Lebendgewichten der auf den berich-
tenden Schlachthöfen aufgetriebenen Tiere. (Die durchschnittlichen Schlachtgewichte weichen ab von den durch-
schnittlichen Anrechnungsgewichten, d.h. die Gewichte, mit denen die Zuteilungsstellen die Fleischereibetriebe
für das zuteilte Schlachtvieh und das zuteilte Fleisch kartelmäßig belasten.)

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Milcherzeugung und Milchverwendung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat Länder	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)									
	Zahl der Milch- kühe	Milchertrag		ins- gesamt	Verfütterung		im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt	
		je Kuh im Mon.	tägl.											
		1000 St	kg	t	t	vH 1)	t	vH 1)	t	vH 1)	t	vH 1)	t	vH 1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1948	4 375,4	142	4,6	620 109	69 754	11,8	101 531	17,1	8 826	1,4	431 737	68,4	8 260	1,3
1948														
Januar	4 396,5	94	3,0	411 586	55 016	13,4	86 056	20,9	4 293	1,0	259 916	63,2	6 305	1,5
Februar	4 382,6	88	3,0	384 599	53 791	14,0	83 072	21,6	4 516	1,2	237 357	61,7	5 863	1,5
März	4 379,9	99	3,2	432 197	67 574	15,6	88 651	20,5	5 112	1,3	264 678	61,2	6 182	1,4
April	4 372,3	110	3,7	479 993	79 970	16,6	90 976	19,0	5 287	1,2	297 242	61,9	6 518	1,3
Mai	4 368,4	161	5,2	703 654	89 550	12,8	103 094	14,7	8 887	1,3	494 182	70,1	7 940	1,1
Juni	4 365,7	175	5,8	762 065	82 933	10,9	106 666	14,0	12 694	1,7	550 531	72,2	9 242	1,2
Juli	4 366,5	180	5,8	786 974	74 984	9,5	109 410	13,9	12 300	1,6	580 740	73,8	9 540	1,2
August	4 371,8	181	5,8	791 949	70 431	8,9	112 808	14,3	11 152	1,4	586 967	74,1	10 591	1,3
September	4 371,3	172	5,7	753 706	65 676	8,7	111 085	14,7	11 796	1,6	555 337	73,7	9 812	1,3
Oktober	4 372,5	168	5,4	735 685	65 754	9,0	111 463	15,1	11 660	1,6	537 373	73,0	9 435	1,3
November	4 364,8	143	4,8	623 190	63 780	10,2	106 535	17,1	9 535	1,5	434 341	69,7	8 999	1,5
Dezember	4 392,3	131	4,2	575 710	67 588	11,7	108 559	18,9	8 680	1,5	382 181	66,4	8 702	1,5
1949														
Januar 2)	4 421,2	129	4,2	570 116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Februar 2)	4 435,2	122	4,4	541 339	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:														
Schlesw.-Holst.	379,9	131	4,7	49 655	8 307	16,7	6 133	12,4	117	0,2	34 902	70,3	196	0,4
Hamburg	8,8	120	4,5	1 055	114	10,8	161	15,3	2	0,2	775	73,4	3	0,3
Niedersachsen	905,0	138	4,9	124 811	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrh.-Westf.	714,7	139	5,0	99 410	12 936	13,0	18 592	18,7	1 358	1,4	62 785	63,1	3 739	3,8
Bremen	7,8	120	4,3	936	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	417,9	104	3,7	43 614	4 921	11,3	6 755	15,5	41	0,1	31 503	72,2	394	0,9
Württbg.-Baden	367,4	121	4,3	44 335	5 573	12,5	8 310	18,2	90	0,2	30 293	68,3	69	0,2
Bayern	1 633,7	109	3,9	177 523	28 242	15,9	40 567	22,9	.	.	106 225	59,8	2 489	1,4

1) vH der Erzeugung. - 2) Die Errechnung der Milchverwendung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet kann nicht durch-
geführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat Länder	Milch- lieferung bei den Molkere- eien	Trinkmilchabsatz bei d. Molkereien 1) darunter insgesamt Vollmilch	Herstellung 2) von			Gesamtfetterzeugung davon						
			Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon					
							aus 3) Pflanzen- ölen	Schlacht- fette	Butter 2)			
		M 000 t	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1948	423,4	201,3	94,7	12 779	6 829	414	14 386	1 254	347	12 785		
1948												
Januar	254,6	139,3	87,8	6 718	4 318	61	8 172	326	1 128	6 718		
Februar	232,2	126,1	81,7	5 833	3 765	40	6 941	329	779	5 833		
März	259,2	144,2	94,3	6 317	3 804	49	6 978	193	468	6 317		
April	292,8	149,5	92,2	7 364	4 144	58	7 815	170	281	7 364		
Mai	481,2	213,4	98,3	13 605	7 435	161	13 843	77	161	13 605		
Juni	550,1	228,7	97,8	16 123	8 745	337	16 725	527	75	16 123		
Juli	561,4	239,9	98,4	17 581	9 719	624	22 690	4 847	262	17 581		
August	575,6	254,3	98,2	18 114	9 556	957	22 378	4 092	172	18 114		
September	546,4	243,6	93,8	17 871	9 494	1 210	20 267	2 269	127	17 871		
Oktober	531,4	249,8	98,4	17 822	9 187	910	18 974	1 013	139	17 822		
November	424,4	222,6	96,5	14 248	6 544	324	15 149	673	228	14 248		
Dezember	371,3	203,9	99,1	11 829	5 238	242	12 694	526	339	11 829		
1949												
Januar	372,7	198,3	98,9	11 644	5 869	272	13 118	1 081	393	11 644		
Februar	343,6	188,2	92,9	10 428	5 232	267	11 476	687	361	10 428		
davon:												
Schleswig-Holstein 4)	37,9	20,8	9,8	1 094	279	-	1 132	10	28	1 094		
Niedersachsen 5)	81,0	36,3	16,0	2 597	1 193	5	3 066	346	123	2 597		
Nordrhein.-Westf.	60,9	48,4	28,3	1 460	138	5	1 574	78	36	1 460		
Hessen	32,4	18,5	8,9	1 035	635	13	1 151	95	21	1 035		
Württemberg-Baden	31,7	20,9	9,1	1 112	236	90	1 243	98	33	1 112		
Bayern	99,7	43,3	20,8	3 130	2 751	154	3 310	60	120	3 130		

1) Vollmilch, E-Milch und Magermilch. - 2) Herstellung von Molkereien. - 3) Ablieferungen. - 4) Einschl. Hamburg. - 5) Einschl. Bremen.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

Industrie und Energiewirtschaft

Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäft- igte	Brutto- summe der Löhne 2)	Brutto- summe der Gehälter 3)	Umsatz 4)			
					insgesamt	davon		
						Inlands- umsatz	Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
		2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936		3 924 938 ^{a)}	.	.	.	.	.	.
Ø 1948		3 217 899	.	.	2 670 462	2 499 127	49 375	121 961
1948								
Januar		2 930 918	.	.	1 690 887	1 603 270	40 588	47 029
Februar		2 944 091	.	.	1 832 133	1 739 589	39 437	53 107
März		2 985 308	.	.	1 999 314	1 896 712	42 562	60 040
April	35 259	3 069 459	441 693	135 290	2 201 931	2 074 688	43 563	83 680
Mai	35 606 b)	3 109 504	426 943	137 765	2 074 889	1 956 252	37 769	80 868
Juni	35 819 b)	3 152 569	469 675	135 882	2 382 874	2 251 544	41 960	89 370
Juli	35 468	3 208 547	524 674	142 012	2 672 652	2 480 523	51 178	140 951
August	36 161	3 298 112	542 463	144 126	2 927 583	2 728 332	50 160	149 101
September	36 106	3 363 571	573 099	150 422	3 238 431	3 013 235	56 551	168 645
Oktober	36 523	3 454 236	603 943	159 448	3 488 535	3 246 738	59 800	181 997
November	36 692	3 531 493	616 958	163 929	3 719 875	3 455 353	66 028	198 494
Dezember	37 054	3 566 983	678 827 ^{c)}	175 378 ^{c)}	3 816 440	3 543 251	62 907	210 282
1949								
Januar 6)	(37 806)	(3 635 988)	(652 544)	(171 146)	(3 888 501)	(3 617 342)	(65 656)	(205 503)
Januar	42 739	3 881 495	686 329	187 551	4 511 047	4 237 621	67 303	206 123
Februar 6)	(37 843)	(3 654 743)	(636 045)	(171 694)	(3 855 515)	(3 563 191)	(69 742)	(222 582)
Februar	42 822	3 901 737	669 106	188 385	4 478 633	4 183 600	71 362	223 671
davon:								
Schlesw.-Holst.	2 431	113 028	17 053	5 233	126 626	123 795	934	1 899
Hamburg	2 056	138 366	23 736	10 139	252 049	245 778	2 500	3 770
Niedersachsen	4 550	403 228	63 336	19 453	489 353	471 811	7 803	9 738
Nordrh.-Westf.	15 482	1 778 944	341 275	73 312	2 039 637	1 864 532	28 534	146 570
Bremen	589	50 957	8 558	2 680	68 605	66 759	740	1 106
Hessen	4 647	354 497	55 291	22 074	372 417	346 342	10 405	15 671
Württbg.-Baden	5 306	459 376	72 611	26 579	505 403	480 880	6 593	17 930
Bayern	7 761	603 341	87 248	28 915	624 543	583 703	13 853	26 987

1) Ohne Gas, Wasser, Elektrizität und Bauindustrie; bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Nahrungs- und Genußmittelindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten: Schleswig-Holstein - Steine und Erden, Schiffbau, Chemie; Nordrhein-Westfalen - Sägewerke; Niedersachsen - Molkereien und Spiritusindustrien; Länder der britischen Zone - Textil und Bekleidung; Bayern - Bergbau und Sägewerke, Brauereien (letztere nur bis einschließlich Juni 1948). - 2) Ab Januar 1949 für Kohlenbergbau Angaben vom Vormonat. - 3) Ohne Gehälter im Kohlenbergbau der britischen Zone, ab Januar 1949 teilweise Vormonatsangaben. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Der Vergleichbarkeit der Zahlenreihen wegen werden ab Januar 1949 die Monatszahlen (in Klammern) auch ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien nachgewiesen. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genußmittelindustrie u. Bauindustrie einschl. Versorgungsbetriebe und ohne Bremen. - b) In Niedersachsen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten. - c) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Strom- verbrauch	Brennstoffverbrauch in einzelnen Industriegruppen						
		insgesamt	Kohlen- bergbau	Steine u. Erden	Eisen u. Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
	1 000 kWh			t Steinkohle - Einheiten 2)				
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1948	1 362 917	3 346 964	1 500 400	233 675	638 971	290 041	93 997	84 493
1948								
Januar	1 216 458	3 149 006	1 530 562	139 149	516 863	265 498	80 550	77 031
Februar	1 190 778	2 096 741	1 784 841	146 735	469 660	267 089	84 735	78 398
März	1 235 389	3 267 262	1 512 650	177 533	568 489	273 174	90 737	86 948
April	1 256 009	3 153 551	1 447 480	194 260	557 753	274 352	83 890	80 514
Mai	1 183 024	2 903 182	1 316 409	193 430	555 506	252 695	69 798	68 879
Juni	1 231 008	3 048 246	1 402 418	213 243	578 093	257 832	74 716	71 236
Juli	1 399 835	3 304 759	1 455 113	274 496	646 052	274 499	83 341	82 420
August	1 451 254	3 463 781	1 527 714	266 880	680 374	278 816	84 862	82 368
September	1 496 703	3 508 148	1 437 432	295 029	718 335	284 803	93 695	84 178
Oktober	1 551 293	3 939 824	1 496 312	317 581	766 842	320 288	113 177	93 975
November	1 552 939	4 095 877	1 485 265	309 619	785 902	354 818	125 559	99 388
Dezember	1 590 394	4 233 194	1 608 607	276 142	823 785	376 633	142 909	108 576
1949								
Januar	1 633 609	4 099 899	1 573 770	242 878	814 911	378 336	144 836	111 851
Februar	1 568 074	3 866 103	1 457 296	241 500	778 382	356 843	141 433	106 109
davon:								
Schlesw.-Holst.	21 868	65 880	-	14 391	14 648	3 670	1 777	7 479
Hamburg	24 879	52 156	197	929	150	5 557	1 000	13 383
Niedersachsen	130 336	353 168	27 368	33 036	115 807	10 416	13 267	25 496
Nordrh.-Westf.	1 012 900	2 768 364	1 371 714	113 966	599 596	259 772	73 505	35 387
Bremen	9 740	15 745	-	2 067	20	485	2 250	2 218
Hessen	89 497	223 358	45 507	24 566	20 443	39 825	6 067	4 772
Württbg.-Baden	81 125	147 606	989	24 354	1 626	16 163	13 797	9 392
Bayern	197 729	239 826	11 521	28 191	26 092	20 955	29 810	7 982

1) Ohne Gas, Wasser, Elektrizität und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten: Schleswig-Holstein - Steine und Erden, Schiffbau, Chemie; Nordrhein-Westfalen - Sägewerke; Niedersachsen - Molkereien und Spiritusindustrien; Länder der britischen Zone - Textil und Bekleidung; Bayern - Bergbau und Sägewerke, Brauereien (letztere nur bis einschließlich Juni 1948). - 2) Ungerechnet aufgrund folgender Wärmeeinheiten: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 7 500, Steinkohlenkoks 6 800, Rohbraunkohle 2 600, Braunkohlenbriketts 4 800, Braunkohlenkoks 4 050 Kal./kg.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Geleistete und ausgefallene Arbeiterstunden in der Industrie 1)
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)

Monat Länder	Geleistete Arbeiterstunden		Ausgefallene Arbeiterstunden		Anteil der ausgefallenen Arbeiterstunden an den Sollstunden davon: in ausgewählten Industriegruppen							
	insgesamt	je 3 Woche und Arbeit	insgesamt	je 3 Woche und Arbeit	Indu- strie ins- gesamt	Eisen und Stahl	Ma- schinen- bau	Elektro- tech- nik	Eisen- Stahl-u. Blech- waren	Chemie	Textil	Beklei- dung
	1 000 Std.	Std.	1 000 Std.	Std.	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1948 4)	395 514	39,2	58 072	5,8	12,8	12,2	13,4	13,5	12,8	13,2	12,1	15,9
1948												
Januar 5)	186 727	34,8	40 747	7,6	18,0	15,8	18,1	18,6	18,7	13,8	17,0	18,2
Februar 5)	188 116	36,5	33 465	6,5	15,1	15,1	15,6	15,3	15,7	15,0	14,7	14,9
März 5)	201 324	38,5	40 538	7,7	16,8	16,8	17,9	16,9	16,8	18,7	15,2	16,5
April	343 109	37,3	58 435	6,3	17,0	13,3	15,7	16,3	13,8	14,0	12,6	16,2
Mai	313 908	40,1	74 100	9,5	23,6	14,4	21,9	21,3	20,9	17,6	18,9	19,8
Juni	340 202	38,2	72 878	7,7	17,6	15,4	16,9	16,8	22,5	14,1	17,5	24,6
Juli	394 312	39,4	53 370	5,3	11,9	11,0	11,9	12,6	11,2	12,9	12,1	12,5
August	407 170	40,7	62 545	6,2	13,3	12,6	14,5	14,2	12,4	15,4	12,4	14,2
September	416 122	40,6	53 676	5,2	11,4	13,8	12,5	12,3	10,3	13,9	10,1	10,7
Oktober	434 436	42,2	46 032	4,2	9,6	11,7	10,6	10,5	9,2	10,8	9,2	9,6
November	442 347	42,1	48 099	4,6	9,8	10,7	10,4	10,1	9,1	10,2	9,8	11,1
Dezember	468 028	42,4	53 514	4,8	10,3	9,1	10,1	10,3	9,8	11,0	10,0	13,8
1949												
Januar	591 341	41,5	64 186	4,5	9,8	8,1	9,1	9,7	8,7	9,6	9,3	11,5
Februar	577 835	43,5	60 069	4,5	9,4	8,1	8,8	9,6	8,6	9,6	8,6	10,4
davon:												
Schlesw.-Holst.	17 479	46,0	1 143	3,0	6,1	10,0	6,4	7,9	8,4	6,0	5,2	8,6
Hamburg	19 906	44,8	1 670	3,8	7,7	10,5	6,8	8,2	9,7	8,3	10,6	11,9
Niedersachsen	60 568	44,2	5 595	4,1	8,5	8,3	7,2	9,7	9,8	8,1	8,6	8,4
Nordrh.-Westf.	276 278	45,0	27 347	4,5	9,0	7,8	7,6	8,2	7,7	9,3	7,7	9,8
Bremen	7 423	43,2	1 260	7,3	14,5	18,2	12,0	16,5	15,1	16,0	18,8	20,0
Hessen	48 243	41,6	5 799	5,0	10,7	13,7	10,3	10,8	9,5	11,3	9,1	12,5
Württbg.-Baden	63 267	41,5	7 364	4,8	10,4	10,6	10,0	9,5	9,8	10,8	11,2	10,5
Bayern	84 671	41,8	9 891	4,9	10,5	8,7	11,1	11,4	9,8	9,8	8,2	11,1

1) Ohne Gas, Wasser, Elektrizität und Bauindustrie. - 2) In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten: Schleswig-Holstein - Steine und Erden, Schiffbau, Chemie; Nordrhein-Westfalen - Sägewerke; Niedersachsen - Molkereien und Spiritusindustrien; Länder der britischen Zone - Textil und Bekleidung; Bayern - Bergbau und Sägewerke, Brauereien (letztere nur bis einschließlich Juni 1948). - 3) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für 6 Arbeitstage. - 4) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - 5) Ohne Nordrhein-Westfalen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Index 1) der industriellen Produktion des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

1936 = 100

Monat	Gesamt- index	Investitionsgüterindustrien darunter: ausgewählte Industriegruppen										
		ins- gesamt	Eisenerz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- und Tem- perguß	NE - Metalle		Steine und Erden	Sägein- dustrie u. Holz- bearbtg.	Maschi- nenbau	Fahr- zeugbau	Elektro- technik
						Halb- zeug	Hütten- Prod.					
Gewicht im Gesamtindex	100	51,2	0,2	6,2	2,5	1,5	0,7	4,4	1,0	9,1	3,6	3,8
Ø 1946	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	39	29	59	20	28	31	8	35	63	32	15	59
Ø 1948	60	50	97	36	44	54	26	64	75	51	40	105
1948												
Januar	47	35	80	25	31	38	10	37	59	39	20	68
Februar	47	36	72	24	33	37	11	36	56	43	23	73
März	51	39	81	27	33	39	10	42	57	44	26	84
April	53	42	97	29	36	43	16	47	66	46	27	93
Mai	47	37	84	26	32	36	16	48	69	40	22	72
Juni	51	40	90	30	35	35	23	58	59	46	26	81
Juli	61	50	109	38	47	56	35	73	70	48	41	95
August	65	55	107	41	52	58	47	84	80	51	42	112
September	70	61	105	44	54	66	51	87	89	59	52	130
Oktober	74	66	110	48	58	73	37	90	98	63	59	142
November	76	68	111	48	59	80	32	86	99	71	73	153
Dezember	79	71	115	51	64	84	30	76	99	71	69	165
1949												
Januar	81	72	115	52	68	82	34	67	105	77	69	170
Februar	80	73	109	53	66r	80	41	64r	107	80r	72	174r
März	89p	80p	127p	60p	71p	83p	66p	77p	107p	84p	85p	184p

Monat	Allgemeine Produktionsgüterindustrien darunter: ausgewählte Ind.-Gr.					Verbrauchsgüterindustrien darunter: ausgewählte Industriegruppen						
	ins- gesamt	Kohle	Strom	Gas	Chemie	ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					Schuhe
							Papier- erzeug.	Leder- erzeug.	Tex- tilien 2)	Keramik	Bereifung u. sonstige Kautschuk- waren	
Gewicht im Gesamtindex	26,0	8,6	5,1	1,6	8,6	22,8	1,2	0,8	8,6	0,8	1,4	1,2
Ø 1946	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	65	65	111	48	40	33	31	29	28	39	48	35
Ø 1948	84	79	137	67	61	55	52	43	45	67	81	55
1948												
Januar	77	73	142	58	46	40	38	33	32	46	60	41
Februar	74	70	130	57	48	43	40	33	35	50	70	45
März	80	78	136	63	53	45	41	34	36	52	71	46
April	79	76	131	63	56	48	45	33	39	52	79	47
Mai	73	66	121	65	52	41	36	28	32	49	62	36
Juni	78	80	121	65	53	45	43	29	36	52	64	28
Juli	85	83	126	69	65	58	58	49	48	68	90	61
August	86	81	129	71	68	63	60	57	53	75	92	64
September	91	83	145	70	70	66	64	55	56	80	97	72
Oktober	94	86	150	74	72	70	67	55	59	88	99	77
November	94	84	152	74	75	70	68	53	58	91	97	74
Dezember	99	89	166	80	76	73	69	58	62	97	102	76
1949												
Januar	102	90	169	81	79	76	74	62	64	92	101	79
Februar	96r	86	152r	74	77	77r	75	59r	66r	95	103	75
März	107p	96p	165p	82p	88p	88p	89p	62p	77p	101p	115p	78p

1) Berechnet auf Grund bizonaler Einzelreihen, ohne Nahrungs- und Genußmittel- sowie Bauindustrie. 2) Ohne Kunstseide und Zellwolle.
Verwaltung für Wirtschaft

Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat Länder	Steinkohle		Braunkohle		Eisenerz		Kalihoh- salzför- derung	Erzeugung absatzfähiger Ka- lialze K ₂ O-Gehalt 4)	Stein-u. Siede- salz 5)	Erdöl- gewin- nung
	Brutto- förde- rung 1)	Schicht- leistung je Mann 2)	Brutto- förde- rung	Herst. von Briketts	Brutto- förde- rung 3)	Fe-Gehalt				
	1 000 t	t	1 000 t		1000t-eff.	1000t-Fe	1000 t-eff.	1000t-K ₂ O	1 000 t	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1936	9 747	2,11	4 700	974	.	148	.	44,0	.	.
Ø 1948	7 255	1,26	5 406	1 075	544	143	424	42,6	128,8	53,0
1948										
Januar	6 624	1,18	5 420	1 059	446	118	381	39,8	120,7	47,1
Februar	6 423	1,22	4 993	965	396	106	359	36,7	112,4	46,1
März	7 204	1,29	5 294	1 041	457	120	394	39,0	112,0	50,7
April	6 980	1,24	5 314	1 069	549	144	406	41,1	118,1	50,1
Mai	5 931	1,23	4 684	907	469	124	309	30,9	119,1	51,5
Juni	7 416	1,27	5 175	1 075	517	133	404	38,3	148,1	50,3
Juli	7 764	1,27	5 316	1 150	616	162	416	42,0	130,0	54,7
August	7 457	1,27	5 346	1 133	602	158	469	46,5	125,5	56,4
September	7 569	1,29	5 590	1 149	590	155	509	50,4	120,9	55,9
Oktober	7 868	1,29	5 879	1 158	621	163	500	49,9	130,6	58,7
November	7 718	1,29	5 724	1 056	621	164	463	46,2	157,4	55,5
Dezember	8 100	1,31	6 137	1 135	648	169	475	50,5	150,5	59,2
1949										
Januar	8 209	1,33	6 150	1 136	650	171	515	53,3	135,8	59,5
Februar	7 871r	1,36	5 819	1 087	617	162	517	54,5r	117,1	57,2r
März	8 898p	1,37p	6 410p	1 234p	714p	188p	586p	59,1p	128,9p	63,6p
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	.	-	.	-	-	-	-	-	.
Hamburg	164	.	663	.	426	108	276	34,4	97,8	63,6
Niedersachsen	8 729	.	5 351	.	102	22	-	-	-	.
Nordrh.-Westf.	-	.	-	.	-	-	-	-	-	.
Bremen	-	.	-	.	-	-	-	-	-	.
Hessen	-	.	-	.	107	29	310	24,7	0,7	.
Württbg.-Baden	-	.	235	.	26	8	-	-	-	.
Bayern	5	.	161	.	53	21	-	-	30,4	.

Monat Länder	Ver- gaser- kraft- stoff 6)	Diesel- kraft- stoff	Zement 7)	Gebr. Kalk	Mauer- ziegel 8)	Roh- eisen 9)	Roh- stahl (Blöcke)	Walz- stahl- Fertig- erzeug- nisse 10)	Schmiede- Erzeug- nisse 11)	Elektro- lyt-(Ka- thoden) u. Raffi- nade- Kupfer	Hütten- Weich- u. Feinblei Hütten- hartblei aus Erzen
	t		1 000 t		Mill.St.		1 000 t				t
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Ø 1936	31 992	7 864	623	364	310,1	1 017,2	.	845,9	.	15 868	8 742
Ø 1948	7 859	7 621	426	281	157,4	384,2	447,6	301,6	21,8	5 187	2 450
1948											
Januar	5 236	4 470	245	195	67,4	265,8	304,0	214,6	16,4	3 790	1 425
Februar	4 436	5 276	266	206	52,5	262,3	299,2	198,0	16,4	3 755	2 372
März	2 658	5 282	326	244	55,7	296,7	343,1	223,5	17,0	1 921	2 341
April	4 831	5 936	375	270	71,3	312,7	362,8	241,1	18,2	2 587	1 592
Mai	5 032	6 292	377	237	94,3	312,9	323,5	211,1	16,1	1 418	1 284
Juni	7 584a)	7 391	416	258	140,0	336,1	377,8	253,0	16,2	5 124	2 292
Juli	9 086	6 444	461	291	220,5	402,0	457,1	320,1	23,1	5 960	2 689
August	11 002	10 728	506	328	260,5	433,6	509,9	345,2	24,2	6 245	3 328
September	12 427	9 973	519	354	275,9	468,9	571,7	363,3	25,3	6 713	2 660
Oktober	10 253	9 103	585	353	242,3	510,6	610,2	403,3	27,9	8 310	2 293
November	10 343	9 152	566	344	222,2	493,9	599,4	406,7	29,6	7 743	3 198
Dezember	11 425	11 402	472	295	185,8	514,4	612,3	438,9	31,0	8 676	3 924
1949											
Januar	13 358	16 359	404	264	140,1	541,2	651,4	437,5	31,9	10 648	4 988
Februar	14 227r	16 336r	419r	285r	114,7r	525,4r	662,3r	456,0r	30,0	10 217r	3 888r
März	21 758p	22 800p	526p	325p	129,6p	596,0	752,4	515,5	32,5	10 704p	8 397p
davon:											
Schlesw.-Holst.	-	383	31	8	4,2	16,3	-	-	-	471	-
Hamburg	9 564	11 630	-	-	-	-	-	-	-	6 112	1 295
Niedersachsen	6 154	4 813	58	46	31,1	52,5	68,7	45,1	21,1	1 481	4 618
Nordrh.-Westf.	2 596	5 974	232	200	37,4	476,3	643,7	443,1	-	1 957	2 484
Bremen	1 814	-	77	-	1,5	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 630	-	11	-	9,5	16,3	5,4	2,0	11,4	683	-
Württbg.-Baden	-	-	73	14	14,7	0,3	-	1,9	-	-	-
Bayern	-	-	55	46	31,2	34,3	34,6	23,4	-	-	-

1) Steinkohle ohne Pechkohle; bis Mai ohne Bayern, ab Juni einschl. Bayern. - 2) Je Mann vor Ort; Britische Zone. - 3) Bruttoförderung an Erz, ohne Masse; Württemberg-Baden einschl. Masse. - 4) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia. - 5) Ohne Hüttensalz. - 6) Einschl. Spezial- u. Testbenzin, ohne synth. Benzin. - 7) Portlandzement, Eisenportland- u. Hochofenzement, einschl. Bindemittel. - 8) Januar bis September einschl. Zechenziegel, ab Oktober ohne Zechenziegel. - 9) Einschl. Hochofenerrolegierungen. - 10) Ohne unbearbeitetes Halbzeug. - 11) Erzeugnisse der Freiform- und Gesenkschmieden, der Preß- u. Preßziehwerke. - a) Ab Juni einschl. Primärbenzin.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	Rohzink (Hütten- zink einschl. Zink- staub)	Grau- und Temper- guß	Stahl- guß	Neuge- baute Güter- wagen (Normal- spur)	Über- holte Güter- wagen (Normal- spur)	Metallbearbei- tungs- maschinen d. spanabheben- den und span- losen Formung	Holzbe- u. verar- beitungs- maschinen	Wälz- lager aller Art 1)	Schreib- maschi- nen	Textil- maschi- nen
	t	1 000 t	t	St		t			St	t
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Ø 1936	8 003	188,5 ^{a)}					1 020			
Ø 1948	3 595	77,2	7 800	228	5 465	2 322	1 950	641	3 232	716
1948										
Januar	2 135	52,8	5 475	16	4 354	1 367	1 269	475	2 308	362
Februar	1 826	57,2	5 326	21	4 237	1 575	1 667	549	1 920	565
März	2 652	59,0	5 666	16	4 619	1 837	1 677	499	2 206	450
April	3 083	63,1	6 315	10	4 956	1 907	1 891	562	2 435	462
Mai	3 225	55,4	5 201	13	4 195	1 726	1 704	466	1 872	475
Juni	3 158	60,4	6 286	20	5 045	2 014	1 869	458	2 593	527
Juli	3 176	81,3	8 261	41	6 645	2 237	1 791	822	3 425	824
August	3 411	90,9	8 931	51	6 984	2 570	1 816	664	3 327	726
September	3 854	94,0	9 522	325	6 594	2 859	2 049	701	4 086	848
Oktober	4 820	100,1	10 449	684	6 465	2 963	2 533	825	4 479	1 034
November	5 585	101,6	10 492	729	5 777	3 460	2 650	783	4 531	1 107
Dezember	6 213	111,0	11 679	815	5 715	3 353	2 482	899	5 605	1 208
1949										
Januar	6 893	118,6	11 789	819	5 193	3 766	2 660	922	6 625	1 212
Februar	6 212	113,9r	11 836r	798	4 623r	3 567 r	2 781r	830r	7 088	1 334r
März	7 341p	123,1p	11 940p	1 095p	4 862p	4 220 p	3 083p	981p	10 294p	1 747p
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	3,4	200		56	199	46	-		
Hamburg	-	1,0	-		1 350	212	90	-	3 182	1 311
Niedersachsen	2 465	8,5	650		2 003	1 711	145	-		
Nordrh.-Westf.	4 876	68,5	10 500	1 095			913	176		
Bremen	-	0,7	-		442	633	31	-		
Hessen	-	16,3	40		398	1 092	329	13	7 112	99
Württbg.-Baden	-	12,2	300		613	373	642			
Bayern	-	12,5	250				887	792		337
Monat Länder	Haushalt- u. sonstg. Nähma- schinen	PKW	LKW	Kraft- räder 2)	Fahr- räder	Glüh- lampen 3)	Empfän- ger- und Verstär- kerrohren	Rund- funk- empfangs- geräte 4)	Mikro- skope u. Mikro- geräte	Handfern- gläser, Prismen- gläser
	St				1 000 St			St		
	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Ø 1936		14 442	3 298	7 540	115,0			23 869		
Ø 1948	5 310	2 502	2 214	1 187	74,6	3 094	259	33 706	1 334	4 281
1948										
Januar	3 082	1 265	1 231	435	34,0	2 014	83	16 422	1 296	2 831
Februar	3 752	1 405	1 390	593	41,9	2 197	113	16 972	977	3 387
März	3 789	1 521	1 595	503	43,6	2 283	149	16 565	935	3 369
April	3 705	1 712	1 698	460	43,0	2 512	216	27 154	1 314	3 052
Mai	3 417	1 621	1 237	413	37,7	2 041	210	16 963	1 267	2 289
Juni	3 609	2 040	1 327	460	49,4	2 882	230	18 151	1 233	2 217
Juli	5 590	2 646	2 344	1 055	77,1	2 515	265	28 832	1 142	4 667
August	5 199	2 149	2 416	1 492	93,2	3 031	280	35 273	1 572	4 607
September	7 253	3 504	2 843	1 790	106,7	3 675	315	46 095	1 363	5 921
Oktober	7 373	3 818	3 163	2 094	116,4	4 586	401	54 648	1 469	5 865
November	8 105	4 035	3 425	2 383	123,9	4 739	364	61 952	1 293	6 254
Dezember	8 848	4 303	3 898	2 561	126,9	4 654	485	65 645	2 169	6 913
1949										
Januar	9 677	4 928	3 649	2 873	127,4	5 134	478	71 604	1 381	5 490
Februar	9 670r	5 284r	3 793r	3 241	125,9	5 242r	560	62 331r	1 695	6 345r
März	10 854p	6 126p	4 597p	4 299p	133,2p	6 191p	571p	64 139p	1 774p	5 879p
davon:										
Schlesw.-Holst.	-				-	190		3 040		62
Hamburg	-		1 694	298	-	-		-		-
Niedersachsen	-				9,1	-		17 174		416
Nordrh.-Westf.	5 881				80,2	3 824		4 422	1 774	-
Bremen	-		701	-	-	-				
Hessen	536		1 270	1 474	14,4	-		8 950		3 466
Württbg.-Baden	3 683		772	2 527	15,2	546		14 394		200
Bayern	754		160		14,3	1 631		16 159		1 735

1) Kugellager und Wälzlager aller Art.- 2) Über 100 ccm Hubraum.- 3) Allgebrauchslampen bis 100 Watt.- 4) ohne De-
tektorempfänger.- a) Einschl. Stahlguß.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	Foto- appa- rate	Schwefel- säure 1) H ₂ SO ₄	Soda 2) Na ₂ CO ₃	Ätznatron und Natron- lauge 2) NaOH	Stickstoff- dünge- mittel 3)	Phosphor- dünge- mittel 4)	Calcium- carbid CaC ₂	Synth. Spinn- stoffe 5)	Kunst- harze u. plasti- sche Massen	Teer- farb- stoffe
	St	t-SO ₃	t	t-N	t-P2O ₅	t				
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Ø 1936		83 525	37 250	7 900	24 489		39 800			3 071
Ø 1948	28 944	51 761	31 443	12 943	16 673	16 781	27 872	5 324	3 268	983
1948										
Januar	16 735	43 756	20 014	10 497	14 761	11 817	25 634	3 362	2 241	564
Februar	20 175	43 163	24 475	9 856	14 034	11 353	24 310	3 397	2 519	796
März	23 981	48 059	27 211	11 562	15 807	12 461	28 034	3 954	2 669	955
April	21 644	48 562	27 731	11 332	15 488	12 681	28 462	4 340	3 055	862
Mai	19 295	49 855	27 501	12 386	15 670	11 822	28 447	4 333	2 814	743
Juni	21 535	48 109	28 471	12 089	15 856	12 140	30 609	5 038	2 656	545
Juli	21 858	52 325	30 752	13 038	17 536	16 394	34 782	5 281	3 492	1 019
August	28 596	52 165	32 277	14 279	19 023	18 558	37 733	5 967	3 510	1 143
September	35 177	52 544	34 960	14 212	17 753	21 238	32 691	5 594	3 979	1 224
Oktober	44 843	58 771	38 457	14 174	17 612	22 072	23 815	6 946	3 836	1 282
November	45 781	59 921	39 777	15 427	17 512	24 525	19 300	7 666	4 068	1 277
Dezember	47 703	63 902	45 689	16 469	19 019	26 312	20 644	8 008	4 362	1 388
1949										
Januar	50 494	70 947	47 279	17 176	20 153	24 982 ^{a)}	24 567	8 783	4 143	1 337
Februar	55 269 r	65 267 r	43 964 r	15 284	19 569	24 958	21 961 r	8 845 r	4 814 r	1 342
März	61 559 p	74 617 p	50 233 p	19 529 p	23 102 p	27 074 p	34 640 p	10 460 p	4 937 p	1 521 p
davon:										
Schlesw.-Holst.	956	1 733	-	-	210	3 559	-	-	-	1
Hamburg	7 498	6 165	-	17	-	-	-	-	912	-
Niedersachsen		9 903			302	3 106	-	-	31	-
Nordrh.-Westf.	13 672	40 840		12 957	17 630	17 654		5 336	2 112	942
Bremen	-	-	50 233	-	23	-	34 640	-	-	-
Hessen	4 091	10 912			2 803	399		2 067	1 034	571
Württbg.-Baden	17 487			6 555	-	162		-	66	7
Bayern	17 855	5 064	-		2 134	2 194		3 057	782	-
Monat Länder	Öl-, Leim u. Wasser- farben, Firnisse u. Lacke	Seife	Wasch- pulver I. u. II. Qualität	Haus- halts- porzel- lan 6)	Tafel- glas 7)	Schnitt- holz 8)	Holz- stoff	Papier- u. Textil- zellstoff 9)	Zeitungs- druck- papier	Fahrrad- decken
	t	t - eff.	t	t	1 000 qm	1000 cbm	t	t	t	1 000 St
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
Ø 1936					2 016	515				2 426
Ø 1948	8 149	2 542	13 934	1 879	1 368	482	15 052	16 186	6 053	710
1948										
Januar	4 968	2 238	10 886	1 377	1 070	386	12 613	12 550	5 365	346
Februar	5 699	3 263	9 054	1 511	1 219	361	12 454	12 992	6 079	456
März	5 789	2 943	9 919	1 401	1 375	363	13 451	12 724	6 114	460
April	6 440	3 222	12 105	1 388	1 432	425	15 853	13 313	5 488	551
Mai	6 004	2 113	10 100	1 187	1 321	456	10 900	11 832	5 133	427
Juni	5 841	2 371	10 607	1 379	1 082	386	12 779	12 896	5 342	600
Juli	8 203	2 426	14 366	1 784	953	449	16 812	17 481	6 553	759
August	9 775	2 280	15 227	2 130	1 449	504	17 361	17 921	6 582	818
September	9 381	2 084	18 736	2 398	1 501	558	17 615	18 132	6 938	939
Oktober	12 375	2 236	18 286	2 612	1 532	635	17 373	19 869	6 880	1 049
November	12 074	2 467	21 037	2 648	1 720	627	16 942	22 177	5 764	1 056
Dezember	11 234	2 861	16 881	2 736	1 766	630	16 467	22 342	6 394	1 065
1949										
Januar	10 835	3 155	19 282	2 386	1 881	655	18 224	23 742	6 322	1 227
Februar	10 733 r	3 356 r	17 263 r	2 814 r	1 667	662 r	17 372 r	23 801 r	6 588 r	1 305 r
März	11 671 p	4 452 p	15 532 p	3 087 p	2 133 p	638 p	20 566 p	27 284 p	7 383 p	1 551 p
davon:										
Schlesw.-Holst.	368	23	25	-	-	10	1 164	-	-	-
Hamburg	1 667	320	399	-	-	5	-	-	-	-
Niedersachsen	750	396	310	-	-	112	1 519	1 939	3 419	-
Nordrh.-Westf.	5 127	2 135	12 836	87	1 664	86	8 007	4 242	-	317
Bremen	134	83	155	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 182	348	577	0	-	75	347	4 047	-	1 091
Württbg.-Baden	1 312	696	884	17	-	58	898	6 011	-	-
Bayern	1 131	454	346	2 983	469	292	8 631	11 045	3 964	143

1)Einschl.Produktion für eigenen Betrieb.- 2)Berechnet auf 100 %.- 3)Aus synth.Ammoniak u. Nebenprodukten sowie Kalkstickstoff.- 4)Superphosphat, Rhenaniaphosphat, Thomasphosphatmehl einschl. Moordünger; ab September einschl. Kampdünger.- 5)Zellwolle und Kunstseide, einschl. Festkunstseide ohne Abfälle.- 6)Einschl. Zierporzellan.- 7)Ohne Gußglas.- 8)Einschl.Lohnschnitt.- 9)Einschl.Kunstfaserzellstoff ohne Sulfatzellstoff.- a)Ab Januar 1949 einschl. sonstige Phosphatdüngemittel.

nooh: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	PKW - Decken	LKW - Decken	Weich- und Hart- gummi- waren	Ober-, Unter- und Futter- leder	Leder- schuhe	Kamm- garne	Streich- garne	Baum- wollgar- ne(2,3,4 Zylinder- garne)	Zigarren	Zigaretten
	St	t	t		1 000Paar	t	t	Mill.	St.	
	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
Ø 1936	.	.	.	.	3 064	.	.	.	.	.
Ø 1948	90 072	58 172	5 907	2 211	1 904	753	2 145	8 535	94	562
1948										
Januar	51 784	37 396	4 521	1 654	1 417	555	1 664	6 230	96	523
Februar	64 006	45 511	5 099	1 694	1 539	559	1 740	6 472	105	523
März	65 523	48 586	5 156	1 714	1 597	576	1 851	7 192	101	528
April	79 027	56 080	5 561	1 721	1 642	642	1 943	7 672	105	594
Mai	55 204	41 307	4 495	1 468	1 231	507	1 615	6 187	82	561
Juni	79 000	41 294	4 692	1 401	881	691	1 665	6 980	95	529
Juli	89 352	77 760	6 773	2 607	2 041	772	2 120	8 069	106	341
August	104 872	67 454	6 661	2 948	2 243	826	2 284	9 075	85	306
September	110 710	67 952	6 817	2 861	2 551	880	2 582	10 118	96	622
Oktober	127 754	74 528	6 960	2 944	2 614	977	2 629	11 280	78	613
November	120 079	68 587	7 175	2 704	2 517	993	2 740	11 103	88	813
Dezember	133 556	71 613	6 973	2 812	2 578	1 058	2 912	12 045	91	786
1949										
Januar	141 200	73 780	6 467	3 097	2 704	1 022	2 813	12 381	89	1 169
Februar	148 503r	76 917	6 315	2 840r	2 556r	1 106r	2 870r	12 852r	126	1 395r
März	187 373p	90 420p	6 423p	2 778p	2 697p	1 319p	3 337p	15 147p	157,6	1693,3p
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	-	-	545	42	21	206	40	0,5	82,4
Hamburg	20 543	10 905	821	41	25	105	-	-	0,1	623,0
Niedersachsen	94 623	40 287	2 801	216	1 055	248	178	1 509	2,1	277,6
Nordrh.-Westf.			1 326	297		528	1 888	6 101	69,3	65,3
Bremen	-	-	-	-	316	-	-	-	0,4	104,5
Hessen	58 458	33 649	518	273	1 259	21	264	2 582	19,3	28,7
Württbg.-Baden	-	-	680	1 171		248	562	-	55,0	101,0
Bayern	13 749	5 579	277	235		148	239	4 915	10,9	410,8

Verwaltung für Wirtschaft

Steinkohlenförderung, Kokserzeugung und Herstellung von Steinkohlenbriketts in der britischen Zone
in 1 000 t

Monat	Stein- kohlen- förderung	Verwendung		Kokser- zeugung 2)	Brikett- fabrika- tion	Anfall an Kohle, Koks und Briketts3)	Entnahme von Haldenbeständen	Zugang an Beständen	Verfügbare Mengen 4)
		Kohle, ohne Einsatz- kohle	Einsatz- kohle 1)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	3 366	1 129	754	159	4 279	364	-	4 643
Ø 1947	5 927	4 311	1 616	1 103	181	5 595	-	89	5 504
Ø 1948	7 253	4 958	2 295	1 581	248	6 787	112	-	6 899
1948									
Januar	6 624	4 656	1 968	1 347	210	6 213	67	-	6 280
Februar	6 423	4 503	1 920	1 335	201	6 039	187	-	6 226
März	7 204	5 076	2 128	1 473	215	6 764	25	-	6 789
April	6 980	4 829	2 151	1 468	226	6 523	77	-	6 600
Mai	5 931	3 785	2 146	1 517	195	5 497	306	-	5 803
Juni	7 412	5 199	2 213	1 514	231	6 944	-	40	6 904
Juli	7 761	5 379	2 382	1 632	272	7 283	234	-	7 517
August	7 456	5 045	2 411	1 668	277	6 990	196	-	7 186
September	7 567	5 141	2 426	1 653	294	7 088	163	-	7 251
Oktober	7 865	5 317	2 548	1 743	306	7 366	62	-	7 428
November	7 715	5 161	2 554	1 746	279	7 186	65	-	7 251
Dezember	8 096	5 405	2 691	1 882	266	7 553	6	-	7 559
1949									
Januar	8 204	5 429	2 775	1 925	296	7 650	121	-	7 771
Februar	7 871	5 344	2 527	1 737	278	7 359	35	-	7 394
März	8 893	6 059	2 834	1 929	318	8 306	-	83	8 223

1) Kohle zur Kokserzeugung und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Summe der Spalten 2, 4 und 5, ohne Umrechnung.- 4) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung. Ohne Berücksichtigung minderwertiger Brennstoffe. Summe der Spalten 6 + 7 bzw. Differenz 6 - 8.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Verwendung des Steinkohlen-, Koks- und Steinkohlenbrikettaufkommen in der britischen Zone
in 1 000 t

Monat	Verfügbare Mengen 1)	Zechen- selbstver- brauch 2)	Deputate	davon					Ausfuhr 5)
				Inlandabsatz					
				Reichsbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand 3)	Übriges Inland 4)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 643	973	167	615	103	116	1 830		839
Ø 1947	5 504	1 095	189	769	111	207	92	2 266	775
Ø 1948	6 899	1 154	197	766	147	143	217	2 890	1 385
1948									
Januar	6 280	1 213	237	806	147	153	193	2 598	939
Februar	6 226	1 156	207	752	146	81	147	2 517	1 220
März	6 789	1 219	208	773	141	90	199	2 753	1 406
April	6 600	1 146	195	750	175	166	81	2 830	1 259
Mai	5 803	1 057	145	612	142	132	63	2 603	1 049
Juni	6 904	1 096	180	847	178	121	73	2 924	1 485
Juli	7 517	1 119	130	877	179	133	222	3 296	1 561
August	7 186	1 090	130	810	139	119	312	3 102	1 484
September	7 251	1 110	225	744	143	134	393	2 971	1 531
Oktober	7 428	1 167	218	727	145	165	352	3 169	1 485
November	7 251	1 192	246	689	122	228	283	3 016	1 475
Dezember	7 559	1 293	242	805	105	198	286	3 235	1 395
1949									
Januar	7 771	1 248	237	828	144	120	275	3 310	1 609
Februar	7 394	1 123	217	768	133	121	295	3 153	1 584
März	8 223	1 245	229	849	168	119	360	3 471	1 782

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, ohne Berücksichtigung minderwertiger Brennstoffe für den Hausbrand. - 2) Einschl. Kohle für verbrauchte Energiemengen. - 3) Ohne minderwertige Brennstoffe. - 4) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe). - 5) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts
auf Zuteilungen an die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1) 2)
in 1 000 t

Monat 4)	Lieferungen an die Länder								VWG 6) insgesamt	davon			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern		aus eigener Förderung 6)	Zufuhr aus d. russ. Zone	aus dem Saar-gebiet	Einfuhr aus dem Ausland 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8		10	11	12	13
Ø 1946	82	152	402 a)	998	.	145	170	308	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	3 761	3 575	4	151	31
1948													
Januar	138	135	356	1 316	64	209	209	338	2 765	2 599	-	146	20
Februar	192	158	403	1 496	85	210	257	415	3 216	3 026	-	170	20
März 5)	252	207	555	1 865	90	287	273	488	4 017	3 797	-	200	20
April	196	142	418	1 360	89	219	197	352	2 973	2 828	-	127	18
Mai	159	118	381	1 329	81	202	208	396	2 874	2 715	-	142	17
Juni	234	240	566	1 776	97	294	294	622	4 123	3 861	51	186	25
Juli	196	192	597	1 560	115	311	331	427	3 729	3 558	-	146	25
August 5)	266	280	759	2 093	131	312	406	671	4 918	4 680	-	163	75
September	231	237	585	1 739	97	249	248	497	3 883	3 700	-	114	69
Oktober	195	195	541	1 692	109	280	282	477	3 771	3 625	-	135	21
November	181	180	516	1 797	84	236	267	460	3 721	3 589	-	112	20
Dezember	247	256	666	2 405	97	355	377	652	5 055	4 860	-	171	24
1949													
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	4 624	4 431	-	156	37

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). - 2) Steinkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. - 3) Großbritannien und Tschechoslowakei. - 4) Nach Zuteilungsperioden; eine Zuteilungsperiode hat normalerweise 4 Wochen; ab Januar 1949 nach Kalendermonaten. - 5) Zuteilungsperiode von 5 Wochen. - 6) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim. - a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Elektrizitätsversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
in 1 000 kWh

Monat Länder	Erzeugung der öffent- lichen Werke	davon		Lieferun- gen von Industrie- Kraft- werken	Zugang 2)		Abgang 3)		Verluste 4)	Strom- verbrauch 5)
		Verbrauch der Kraft- werke 1)	an das Netz ge- liefert		ins- gesamt	davon Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	davon Ausfuhr an das Ausland		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948	1 574 188	93 635	1 480 553	108 781	156 312	23 638	218 230	49 332	13 408	1 514 009
1948										
Februar	1 499 899	91 198	1 408 701	77 948	137 772	24 325	190 186	63 407	14 527	1 419 708
März	1 592 008	87 695	1 504 313	88 664	128 524	33 418	235 915	70 005	14 138	1 471 448
April	1 511 491	84 558	1 426 933	110 166	104 757	16 632	205 697	47 569	14 145	1 422 014
Mai	1 389 760	83 880	1 305 880	99 193	146 412	19 549	177 910	45 517	13 896	1 359 679
Juni	1 358 558	83 661	1 274 897	108 518	155 137	23 360	158 270	42 340	13 321	1 366 961
Juli	1 379 648	84 503	1 295 145	108 648	183 546	31 308	133 739	31 482	11 878	1 441 722
August	1 463 953	87 441	1 376 512	90 193	227 592	35 170	178 276	37 637	12 807	1 503 214
September	1 627 581	95 700	1 531 881	105 606	184 460	30 018	238 630	45 441	12 215	1 571 102
Oktober	1 777 271	103 757	1 673 514	124 363	183 190	30 294	300 227	61 335	12 935	1 667 904
November	1 784 059	107 654	1 676 405	143 229	143 591	15 926	282 384	39 912	12 247	1 668 594
Dezember	1 908 391	115 162	1 793 229	155 102	170 066	9 542	297 779	40 028	12 305	1 808 313
1949										
Januar	1 790 610	94 009	1 696 601	236 422	148 014	4 237	282 574	40 967	12 138	1 786 325
Februar	1 655 213	79 683	1 575 530	210 776	151 000	6 148	276 001	38 403	10 634	1 650 671
März	1 794 055	82 460	1 711 595	249 279	163 323	7 516	281 677	45 611	10 161	1 832 359
April	1 596 894	71 820	1 525 074	187 964	153 879	16 897	200 404	31 113	12 252	1 654 261
davon:										
Schlesw.-Holst.	49 950	3 247	46 703	363	-	-	115	-	-	59 193
Hamburg	99 544	6 993	92 551	2 717	-	-	-	-	-	78 306
Niedersachsen	137 498	9 539	127 959	7 234	25 608	-	2 081	-	-	171 680
Nordrh.-Westf.	744 503	30 592	713 911	169 474	3 175	2 987	100 028	3 185	7 099	711 893
Bremen	40 174	2 422	37 752	-	-	-	-	-	-	21 651
Hessen	69 770	4 660	65 110	6 460	45 455	-	3 131	-	5 153	127 262
Württbg.-Baden	105 629	5 509	100 120	-	64 352	-	67 121	-	-	142 076
Bayern	349 826	8 858	340 968	1 716	15 289	13 910	27 928	27 928	-	342 200

1) Einschl. Eigenverlusten. - 2) Einschl. Lieferungen aus anderen Zonen. - 3) Einschl. Abgabe an andere Zonen. -
4) Verluste in Pumpspeicherwerken. - 5) Einschl. Übertragungsverlusten.

Verwaltung für Wirtschaft

Gasversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
in Mill. cbm

Monat	Gaswerksgas				Kokereigas				
	Auf- kommen	davon			Auf- kommen 3)	davon			Absatz
		Stadt- gas- zeugung 1)	Ferngas- bezug der Städte 2)	Klärgas- bezug		Unter- feuerung 4)	Eigen- verbrauch 5)	Direkt- lieferungen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948	187,6	109,9	77,5	0,2	672,7	246,6	35,6	166,4	224,1
1948									
Januar	173,3	100,2	72,9	0,2	560,1	189,1	27,2	136,5	207,3
Februar	172,2	99,5	72,6	0,2	554,1	193,0	27,8	132,5	200,8
März	187,1	107,4	79,5	0,2	618,2	218,7	36,3	148,8	214,4
April	181,8	105,4	76,3	0,1	633,5	231,5	36,8	163,3	201,8
Mai	181,4	106,6	74,5	0,3	646,2	249,3	44,9	155,6	196,5
Juni	173,8	103,7	69,8	0,3	648,1	251,0	39,4	155,4	202,2
Juli	186,2	110,5	75,5	0,2	695,6	260,4	36,8	171,9	226,5
August	191,9	112,8	78,8	0,3	711,7	268,2	38,5	170,8	234,1
September	193,3	114,4	78,6	0,3	703,8	260,0	35,0	174,0	236,8
Oktober	198,1	117,3	80,5	0,3	745,3	272,5	34,2	189,0	250,1
November	197,4	115,4	81,8	0,2	751,8	270,8	33,0	193,0	255,1
Dezember	215,5	125,4	90,0	0,1	801,6	294,7	37,4	205,8	263,7
1949									
Januar	213,0r	123,5r	89,4r	0,1	822,0	297,7	37,8	212,9	273,5
Februar	198,0	114,1	83,8	0,1	755,2	268,5	28,8	455,5	...
März	225,7	130,5	95,0	0,1	844,8	298,5	...	...	...

1) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen. - 2) Ferngasbezug v. d. Ruhr, vom Hochofenwerk Lübeck und von der Ilseder Hütte Peine, ohne Nordd. Hütte Bremen. - 3) Ohne Zulieferungen aus der franz. Zone. - 4) Ohne Nordd. Hütte Bremen. - 5) Einschl. Packungsverlusten.

Verwaltung für Wirtschaft

Handel und Verkehr

Der Außenhandel ¹⁾ des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
nach Warengruppen
Spezialhandel, Reiner Warenverkehr

Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren			
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen Ursprungs					zusammen	Vorer- zeug- nisse	End- zeug- nisse	
													1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einfuhr 2), in 1 000 RM/DM													
1936 3)	197 200	66 400	3 500	19 000	31 700	12 200	130 800	80 600	34 700	15 500	7 750	7 750	
1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 544	12 928	7 618	5 310	
1948													
Januar	116 332	71 663	-	7 732	63 931	-	44 669	23 534	15 526	5 609	4 100	1 509	
Februar	145 074	94 748	1	12 477	81 963	307	50 326	24 525	20 263	5 538	4 641	897	
März	148 197	89 780	-	9 962	79 126	692	58 417	35 879	16 186	6 352	2 469	3 883	
April	204 615	126 217	-	25 993	98 329	1 895	78 398	43 388	24 621	10 389	4 985	5 404	
Mai	226 449	145 036	-	29 696	114 463	5 877	81 413	45 396	31 897	4 120	2 392	1 728	
Juni	330 123	219 747	-	30 562	183 990	5 195	110 376	62 542	37 051	10 783	7 706	3 077	
Juli	290 938	177 760	-	37 646	133 123	6 991	113 178	67 624	33 239	12 315	6 400	5 915	
August	331 415	188 792	-	25 782	157 968	5 042	142 623	80 790	48 566	13 267	9 588	3 679	
September	364 229	228 285	-	38 707	187 669	1 909	135 944	72 647	43 047	20 250	14 879	5 371	
Oktober	218 263	108 252	2	12 390	93 386	2 474	110 011	50 034	42 093	17 884	10 360	7 524	
November	302 728	149 446	150	38 100	105 252	5 944	153 282	79 967	50 028	23 287	10 389	12 898	
Dezember	485 477	227 017	171	40 845	181 782	4 219	258 460	145 099	88 012	25 349	13 510	11 839	
1949													
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	65 305	27 391	11 869	15 522	
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	67 174	35 635	18 987	16 648	
März	445 869	174 838	1 111	36 767	126 813	10 147	271 031	146 637	68 260	56 134	34 500	21 634	
Ausfuhr, in 1 000 RM/DM													
1936 3)	226 700	4 800	247	2 300	1 800	221 900	26 400	24 300	171 200	63 400	107 800		
1948	151 407	4 049	15	362	3 425	147 358	38 118	45 209	64 031	33 886	30 145		
1948													
Januar	43 018	1 873	-	75	1 798	41 145	14 721	15 452	10 972	4 715	6 257		
Februar	67 726	10 805	59	53	10 693	56 921	17 816	16 290	22 815	13 982	8 833		
März	77 427	7 273	-	50	7 223	70 154	20 080	21 445	28 629	16 035	12 594		
April	97 254	2 936	10	243	2 663	94 318	26 823	29 696	37 799	21 286	16 513		
Mai	89 617	3 472	2 150	61	1 261	86 145	20 315	26 759	39 071	18 651	20 420		
Juni	109 553	975	324	391	232	108 578	31 449	31 973	45 156	25 565	19 591		
Juli	170 498	523	9	150	349	169 975	59 569	53 501	56 905	29 206	27 699		
August	223 498	1 403	133	43	842	222 095	37 388	69 798	94 909	50 229	44 680		
September	205 796	458	-	36	321	205 338	57 624	63 712	84 002	42 926	41 076		
Oktober	216 481	1 074	141	3	334	215 407	52 067	68 624	94 716	51 475	43 241		
November	225 841	4 277	63	25	1 196	2 993	221 564	51 710	66 922	102 932	50 872		
Dezember	290 182	13 522	77	12	632	12 801	276 660	47 863	78 326	150 471	81 697		
1949													
Januar	253 889	12 432	191	17	5 829	6 395	241 457	55 427	81 207	104 823	57 238		
Februar	276 503	8 782	158	22	4 763	3 837	267 721	51 354	96 138	120 229	59 385		
März	309 199	8 228	43	5	5 535	2 645	300 971	62 860	106 241	131 870	64 885		
Ausfuhr, in 1 000 \$													
1936 3)	91 000	2 000	49	1 000	1 000	89 000	11 000	10 000	68 000	25 000	43 000		
1948	49 336	970	4	110	807	48 366	15 272	15 832	17 262	8 851	8 411		
1948													
Januar	25 117	414	-	9	405	24 703	11 506	9 408	3 789	1 686	2 103		
Februar	34 998	2 408	8	8	2 392	32 590	14 535	10 606	7 449	4 433	3 016		
März	40 478	1 671	-	23	1 648	38 807	16 564	12 920	9 323	5 251	4 072		
April	40 882	652	2	37	605	40 230	14 918	13 413	11 899	6 656	5 243		
Mai	36 507	659	359	26	274	35 848	11 129	12 820	11 899	5 638	6 261		
Juni	47 163	236	97	86	46	46 927	17 440	15 441	14 046	8 004	6 042		
Juli	48 955	136	2	63	68	48 819	17 816	15 721	15 282	7 798	7 484		
August	62 993	399	35	14	259	62 594	17 200	20 112	25 282	13 070	12 212		
September	56 997	130	-	10	97	56 867	17 213	18 630	21 024	10 133	10 891		
Oktober	59 345	298	46	1	116	135	59 047	15 532	19 575	23 940	12 367		
November	61 016	1 166	18	7	403	738	59 850	15 251	18 838	25 761	12 142		
Dezember	77 589	3 477	26	3	189	3 259	74 112	14 161	22 496	37 455	19 046		
1949													
Januar	70 831	3 361	56	5	1 775	1 525	67 470	16 563	23 702	27 205	14 189		
Februar	78 750	2 548	50	6	1 433	1 059	76 202	15 469	28 376	32 357	15 089		
März	86 847	2 428	11	1	1 663	753	84 419	18 863	29 522	36 034	16 865		

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen "Monatlichen Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" dargestellt.

1) Diese Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes setzt in methodischer Hinsicht die Außenhandelsstatistik des Deutschen Reiches in der Form vom 1. April 1939 fort. Sie stellt den Grenzen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit dem Ausland in Ein- und Ausfuhr überschreitenden Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes auf Grund der von den Ein- und Ausfuhrern ausgefüllten und von den Zollbehörden geprüften statistischen Anmeldescheine dar. Dabei werden die Warensendungen nahezu restlos für den Monat des tatsächlichen Grenzübertrittes nachgewiesen.

Die von der Joint-Export-Import-Agency (JIEIA) veröffentlichten Ergebnisse des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes weisen die Waren nach der Standard-Waren-Klassifikation der Vereinigten Staaten von Amerika nach und beruhen bis Ende 1948, abweichend von der deutschen Handhabung, auf den Abrechnungspapieren der Ein- und Ausfuhr. Aus technischen Gründen konnten die Sendungen bis dahin nicht für den Monat des Grenzübertrittes, sondern mußten für den Monat des Einganges der Papiere bei den JIEIA-Zweigstellen nachgewiesen werden. Die amerikanische Klassifikation umfaßt außerdem auch elektr. Strom, Hafengebühren, Eisenbahnfrachten u. v. a. m., die das deutsche Warenverzeichnis nicht enthält. Hieraus erklären sich die in einzelnen Monaten unter Umständen erhebliche Abweichungen zwischen der deutschen Statistik und der bis Ende 1948 als Geschäftsstatistik anzusehenden Statistik der JIEIA. - 2) Kategorien A und B. Kategorie A umfaßt Einfuhren von Lebensmitteln, Düngemitteln, Saatgut, Medikamenten, Treibstoffen und Schmierölen, die aus besonderen Fonds der Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien finanziert werden (nicht-kommerzielle Einfuhr). Seit Anfang 1949 ist die Einteilung in A - u. B - Waren offiziell ersetzt worden, durch die Einteilung "vom Ausland finanzierte Einfuhren", die außer den früheren A - Einfuhren auch die Einfuhren aus ERP - Mittel umfassen, und "durch Ausfuhr finanzierte Einfuhren".

3) Geschätzte Werte.

**Einfuhr ¹⁾ der wichtigsten Waren in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet
Spezialhandel, Reiner Warenverkehr**

Warenbenennung	Einheit in 1 000	1948					1949		
		Jan./Dez.	davon:				Januar	Februar	März
			Jan./März	April/Juni	Juli/Sept.	Okt./Dez.			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Fische u. Fischzubereitungen	dz RM/DM	3 048 93 746	951 18 281	784 25 675	671 24 683	642 25 107	201 7 570	498 17 821	433 14 015
Weizen	dz RM/DM	29 969 577 536	5 874 103 223	4 258 80 018	13 790 262 463	6 047 131 832	810 19 909	955 24 231	781 19 744
Mais, Dari	dz RM/DM	6 187 83 913	871 10 485	1 505 23 153	2 099 27 671	1 712 22 604	1 094 14 265	1 337 16 721	2 095 26 028
Müllereierzeugnisse	dz RM/DM	4 847 128 457	832 21 643	1 499 40 247	1 430 36 155	1 086 30 412	182 6 331	402 14 018	134 4 844
Bülsenfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM	1 143 45 405	194 9 278	516 21 388	315 10 008	118 4 731	66 3 049	100 4 092	114 5 545
Kartoffeln	dz RM/DM	4 581 52 165	471 5 355	3 150 33 172	895 12 340	63 1 298	-	-	-
Südfrüchte	dz RM/DM	1 171 75 731	89 3 226	649 42 649	231 17 247	202 12 609	145 4 931	70 2 253	45 2 659
Zucker	dz RM/DM	5 390 64 817	635 7 416	1 630 32 131	1 830 14 642	1 295 10 628	23 184	45 365	143 1 158
Ölfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM	1 401 100 465	110 8 703	565 36 847	61 5 639	665 49 276	359 28 305	582 35 995	451 23 255
Wolle u. andere Tierhaare	dz RM/DM	434 110 423	88 24 632	123 27 106	178 41 333	45 17 352	16 7 304	49 20 956	74 34 336
Baumwolle, roh u. bearb.	dz RM/DM	1 198 196 150	183 17 498	313 36 754	287 39 487	415 102 411	65 20 031	232 93 639	119 26 873
Kautschuk, Guttapercha, Balata	dz RM/DM	749 85 766	147 12 859	197 19 615	205 27 560	200 25 732	109 14 937	90 12 149	99 9 993
Steinkohlen	t RM/DM	1 159 33 144	48 1 370	146 3 453	499 13 207	466 15 114	135 4 669	152 5 199	172 6 012
Eisenerze	t RM/DM	2 375 54 850	185 2 774	447 8 230	990 27 156	753 16 690	139 2 157	186 2 783	307 7 740
Rohphosphate	t RM/DM	540 19 797	145 2 720	173 3 099	145 2 888	77 11 090	34 798	29 588	4 75
Kraftstoffe, Schmieröle	t RM/DM	1 262 130 698	259 20 589	343 28 565	385 39 454	275 42 090	98 14 114	77 10 999	90 12 752
Phosphordüngemittel	t RM/DM	405 27 661	77 6 238	109 7 533	38 2 338	181 11 552	47 2 308	49 2 309	41 1 793
Stickstoffdüngemittel	t RM/DM	87 18 904	12 3 994	20 7 393	20 3 141	35 4 376	10 1 182	9 1 283	6 831
Ammoniumnitrat	t RM/DM	167 33 011	40 7 322	34 7 126	36 7 019	57 11 544	12 2 441	7 1 420	14 3 478
Kautschukwaren	dz RM/DM	31 13 050	2 876	1 523	17 7 089	11 4 562	5 2 602	5 2 953	1 812
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM	8 735	3 060	1 285	1 243	3 147	1 720	1 540	414

1) Kategorie A und B. Kategorie A umfaßt Einfuhren von Lebensmitteln, Düngemitteln, Saatgut, Medikamenten, Treibstoffen und Schmierölen, die aus besonderen Fonds der Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien finanziert werden (nicht-kommerzielle Einfuhr). Seit Anfang 1949 ist die Einteilung in A - u. B - Waren offiziell ersetzt worden durch die Einteilung "vom Ausland finanzierte Einfuhren", die ausser den früheren A - Einfuhren auch die Einfuhren aus ERP - Mitteln umfassen, und "durch Ausfuhren finanzierte Einfuhren". - In der Bewertung der Ein- und Ausfuhren besteht einer der wesentlichsten Unterschiede des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes seit 1947 gegenüber dem Außenhandel Deutschlands bis 1945. Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wickelt sich ausschließlich in ausländischer Währung, hauptsächlich in US-Dollar, ab, aber solange ein Wechselkurs für die RM bzw. DM fehlte, und teilweise noch länger, standen die Werte in fremder Währung in keiner oder nur sehr loser Beziehung zu den Werten in RM bzw. DM. Die Werte der Einfuhr sind in 1 000 RM bzw. DM nachgewiesen, wie sie auf den statistischen Anmeldescheinen angegeben oder von den zuständigen Stellen festgesetzt worden sind. Der RM- bzw. DM-Wert ist bei der Einfuhr der Betrag, den der deutsche Einfuhrer an die Bank Deutscher Länder (früher die Gemeinsame Außenhandelskasse) zu zahlen hat. Ihm lagen bis zur Währungsreform fast ausschließlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde, erst danach in zunehmendem Umfange die zum Kurse von 1 DM = 0,30 US-Dollar umzurechnenden Preise in ausländischer Währung. Die Werte in ausländischer Währung selbst können noch nicht vollständig nachgewiesen werden. Zwar werden sie bei den sogen. Handelseinfuhren der deutschen Wirtschaft (Waren der Kategorie B) ebenfalls angemeldet, nicht jedoch bei den Einfuhren von Waren der Kategorie A, die einen sehr beträchtlichen Teil der Gesamteinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ausmachen. Die RM- bzw. DM- Werte der Einfuhr lassen sich auch nicht nachträglich mit einem einheitlichen Kurs in andere Währung umrechnen, um den vorhandenen Dollarwerten der Ausfuhr gegenübergestellt oder mit den von der Joint-Export-Import-Agency (JIEIA) nachgewiesenen Dollarwerten der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, die bei den A-Einfuhren nur geschätzt wurden, verglichen werden zu können.

Stat. Amt d. VWG

Ausfuhr der wichtigsten Waren aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Spezialhandel, Reiner Warenverkehr

Warenbenennung	Einheit in 1 000	1948					1949		
		Jan./Dez.	davon				Januar	Februar	März
			Jan./März	April/Juni	Juli/Sept.	Okt./Dez.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Hopfen	dz RM/DM \$	43 38 347 9 149	21 19 537 4 415	4 3 681 839	1 525 119	17 14 604 3 776	6 5 574 1 347	4 3 283 937	3 2 131 637
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	dz RM/DM \$	2 155 60 461 12 256	740 18 525 3 803	519 13 215 2 618	367 11 270 2 459	529 17 451 3 376	207 5 613 1 254	507 10 620 3 046	520 18 464 3 194
Steinkohlen, Preßkohlen	t RM/DM \$	9 578 342 185 141 150	2 260 34 193 33 319	2 141 53 812 31 482	2 647 129 891 39 016	2 530 124 289 37 327	987 48 661 14 614	929 45 563 13 769	1 119 54 759 16 441
Braunkohlen, Preßkohlen	t RM/DM \$	1 553 31 787 13 638	407 5 084 3 560	408 5 164 3 611	423 12 306 3 695	315 9 233 2 772	114 3 324 998	95 2 793 841	136 3 971 1 192
Koks	t RM/DM \$	6 829 333 851 134 500	1 313 26 252 25 877	1 655 55 143 32 817	1 970 128 716 38 655	1 891 123 740 37 150	690 45 111 13 547	676 44 146 13 257	756 49 327 14 815
Alteisen, (Schrott)	t RM/DM \$	557 46 774 14 230	10 245 106	48 2 866 1 234	159 13 724 4 098	340 29 939 8 792	147 13 734 4 114	236 22 467 6 746	138 13 118 3 977
Gewebe, Gewirke und dergl. aus Baumwolle	dz RM/DM \$	199 212 819 47 069	24 20 333 5 422	40 35 139 9 116	50 56 016 12 262	85 101 331 20 269	23 25 928 5 394	20 25 062 5 087	21 24 997 5 185
Teerfarbstoffe, sonst. Farben, Firnisse, Lacke	RM/DM \$	38 744 12 894	3 069 1 496	5 178 2 216	11 795 3 571	18 702 5 611	5 333 1 606	6 107 1 829	4 423 1 328
Guß- und Stahlröhren	t RM/DM \$	33 24 391 7 244	3 1 397 645	5 2 453 968	9 7 083 1 766	16 13 458 3 865	6 4 934 1 462	8 5 720 1 719	8 6 310 2 902
Stab- und Formeisen	t RM/DM \$	61 20 305 7 244	5 2 047 887	20 3 840 1 935	25 8 773 2 734	11 5 645 1 688	7 3 469 1 043	7 3 449 1 041	9 4 574 1 374
Blech und Draht aus Eisen	t RM/DM \$	52 24 444 7 651	3 1 058 495	6 2 889 1 113	25 11 367 3 337	18 9 130 2 706	7 3 505 1 045	13 5 790 1 728	14 6 748 2 023
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	RM/DM \$	24 772 7 133	3 085 985	5 074 1 689	7 784 2 093	8 829 2 366	2 479 654	2 932 841	2 784 822
Maschinen	RM/DM \$	99 945 29 956	6 042 2 316	12 464 4 445	31 597 9 179	49 842 14 016	15 025 4 351	19 084 5 445	24 347 7 125
Kraftfahrzeuge	dz RM/DM \$	97 49 277 10 140	6 2 774 613	28 8 833 1 928	28 16 083 3 295	35 21 587 4 304	9 5 256 1 096	10 5 025 1 267	11 5 557 1 362
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	RM/DM \$	27 275 8 282	3 128 1 083	4 911 1 647	9 049 2 576	10 187 2 976	2 994 857	4 793 1 409	3 544 1 010
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	11 115 3 424	1 211 443	2 368 799	3 493 1 009	4 043 1 173	979 283	1 617 483	1 660 446

Die Werte der Ausfuhr sind dagegen außer in 1 000 RM bzw. DM auch in 1 000 US-Dollar angegeben. Beide Wertangaben beruhen auf den von den Ausfuhrern angemeldeten oder bei einigen Waren, vor allem bei Kohle und Holz, von den zuständigen Stellen festgesetzten Werten. Der Dollarwert ist der in der Ausfuhrbewilligung festgelegte Wert. Der RM- bzw. DM-Wert ist bei der Ausfuhr der Betrag, den der deutsche Ausfuhrer von der Bank Deutscher Länder (früher der Gemeinsamen Außenhandelskasse) für seine Waren erhält. Auch bei der Ausfuhr lagen imgrundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde. Ebenso wurde dann im Zuge der Währungsreform die Bezahlung der Ausfuhrer in DM auf Grund der Ausfuhrerlöse in ausländischer Währung zum Umrechnungssatz von 0,30 US-Dollar = 1 DM festgesetzt. Zur Vermeidung von Verlusten der Ausfuhrer wurde jedoch die Abwicklung bereits abgeschlossener Verträge nach dem gesetzlichen Inlandspreis zugestanden, die auch beim Inkrafttreten des neuen Ausfuhrverfahrens ab 1. Dezember 1948 noch nicht beendet war. Im übrigen stellen die Ein- und Ausfuhrwerte grundsätzlich den Grenzwert, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen oder ausländischen Einfuhrzoll dar. Der in der Einfuhr und in der Ausfuhr zu verschiedenen Zeitpunkten und in verschiedenem Ausmaß vorgenommene Wechsel in der Bewertung in RM bzw. DM im Laufe des Jahres 1948 bewirkt, daß diese Werte in den letzten Monaten 1948 sich in Ein- und Ausfuhr sehr ungleichmäßig aus Inlandspreisen und umgerechneten ausländischen Preisen zusammensetzen; es sei nur an die zwangsläufig veränderte Bewertung der bedeutenden A-Einfuhren zu Inlandspreisen erinnert. Infolgedessen können Ein- und Ausfuhr einander, streng genommen, nicht im Sinne einer Handelsbilanz gegenübergestellt werden. Sie stellen vielmehr nur die Beträge dar, welche die Einfuhr- oder bei Einfuhren der Militärregierung die Verteiler dieser Einfuhren - im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für die Einfuhren bezahlt haben und welche den Ausfuhrern für die Ausfuhr ausbezahlt worden sind. Da außerdem bei der Mehrzahl der Ein- und Ausfuhrgeschäfte des Jahres 1948 keine oder nur geringe Beziehung zwischen den auf den Inlandspreisen beruhenden RM- bzw. DM-Werten und denen in ausländischer Währung bestand, besagen die ersteren nichts über die Höhe der Verbindlichkeiten und der Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Ausland.

Stat. Amt d. VWG

Das Volumen der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
nach Warengruppen
Spezialhandel, Reiner Warenverkehr

Jahr Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- sohen Ursprungs	pflanz- lichen					zusammen	Vorer- zeug- nisse	Ender- zeug- nisse
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 000 RM, errechnet aufgrund der Durchschnittswerte von 1936												
1936 1)	2 367 000	797 000	43 030	228 000	380 000	146 000	1 570 000	967 000	417 000	186 000	93 000	93 000
1948	1 679 235	930 526	312	145 827	766 480	17 907	748 709	441 005	189 295	118 409	77 304	41 105
Ø 1936 1)	197 200	66 400	3 500	19 000	31 700	12 200	130 800	80 600	34 700	15 500	7 750	7 750
Ø 1948	139 936	77 544	26	12 152	63 874	1 492	62 392	36 750	15 775	9 867	6 442	3 425
1948												
Januar	71 299	35 448	-	4 676	30 772	-	35 851	20 636	9 225	5 990	5 156	834
Februar	91 815	54 765	4	9 895	44 775	91	37 050	20 580	11 205	5 265	4 738	527
März	87 889	45 571	-	4 478	40 811	282	42 318	30 047	8 253	4 018	3 112	906
April	129 737	64 659	-	11 538	52 409	712	65 078	42 012	13 689	9 377	5 834	3 543
Mai	142 841	80 602	-	13 342	66 915	345	62 239	38 705	14 827	8 707	6 796	1 911
Juni	183 303	106 705	-	13 437	91 052	2 216	76 598	47 120	20 625	8 853	6 430	2 423
Juli	164 247	92 554	-	13 663	76 339	2 552	71 693	48 816	15 181	7 696	4 585	3 111
August	179 887	104 083	-	11 489	89 725	2 869	75 804	46 149	21 285	8 370	5 848	2 522
September	185 731	117 592	-	20 821	95 661	1 110	68 139	39 097	16 316	12 726	10 315	2 411
Oktober	111 557	58 832	1	6 884	50 308	1 639	52 725	23 424	15 449	13 852	7 915	5 937
November	140 274	78 589	52	18 917	56 220	3 400	61 685	28 710	17 579	15 396	6 050	9 346
Dezember	190 655	91 126	255	16 687	71 493	2 691	99 529	55 709	25 661	18 159	10 525	7 634
1949												
Januar	128 121	58 474	15	11 605	44 468	2 386	69 647	32 685	23 666	13 296	6 825	6 471
Februar	181 755	88 011	50	22 020	62 068	3 873	93 744	57 687	22 147	13 910	8 045	5 865
März	181 655	69 840	427	13 995	50 461	4 957	111 815	57 049	22 892	31 874	19 445	12 429
Ø 1936 = 100												
1936 1)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1948	71	117	1	64	202	12	48	46	45	64	83	44
Ø 1936 1)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	71	117	1	64	202	12	48	46	45	64	83	44
1948												
Januar	36	53	-	25	97	-	27	26	27	39	67	11
Februar	47	83	0	52	141	1	28	26	32	34	61	7
März	45	69	-	24	129	2	32	37	24	26	40	12
April	66	97	-	61	165	6	50	52	39	61	75	46
Mai	72	121	-	70	211	3	48	48	43	56	88	25
Juni	93	161	-	71	287	18	59	59	59	57	83	31
Juli	83	139	-	72	241	21	55	61	44	50	59	40
August	91	157	-	61	283	24	58	57	61	54	76	33
September	94	177	-	110	302	9	52	49	47	82	133	31
Oktober	57	89	0	36	159	13	40	29	45	89	102	77
November	71	118	2	100	177	28	47	36	51	99	78	121
Dezember	97	137	7	88	226	22	76	69	74	117	136	99
1949												
Januar	65	88	0	61	140	19	53	41	68	86	88	84
Februar	92	133	1	116	196	32	72	72	64	90	104	76
März	92	105	12	74	159	41	86	71	66	206	251	160

1) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12.

Stat. Amt d. VWG

Das Volumen der Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
nach Warengruppen
Spezialhandel, Reiner Warenverkehr

Jahr Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen Ursprungs					zusammen	Vorer- zeug- nisse	Ender- zeug- nisse
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1 000 RM, errechnet aufgrund der Durchschnittswerte von 1936												
1936 1)	2 720 000	57 000	.	.	27 000	21 000	2 663 000	317 000	291 000	2 055 000	761 000	1 294 000
1948	668 470	20 322	5 637	98	2 554	12 033	648 148	158 201	178 392	311 555	132 173	179 382
Ø 1936 1)	226 700	4 800	.	.	2 300	1 800	221 900	26 400	24 300	171 200	63 400	107 800
Ø 1948	55 706	1 694	470	8	213	1 003	54 012	13 183	14 866	25 963	11 014	14 949
1948												
Januar	26 671	654	-	-	121	533	26 017	10 375	8 405	7 237	2 475	4 762
Februar	35 928	3 195	4	-	157	3 034	32 733	12 154	9 426	11 153	5 908	5 245
März	41 836	2 212	-	-	80	2 132	39 624	13 894	12 681	13 049	5 717	7 332
April	47 033	887	1	8	59	819	46 146	13 193	12 844	20 109	8 596	11 513
Mai	46 724	3 999	3 506	-	125	368	42 725	10 320	11 801	20 604	7 796	12 808
Juni	51 007	1 266	951	20	207	88	49 741	15 381	13 894	20 466	9 966	10 500
Juli	58 629	305	8	2	204	91	58 324	15 469	13 062	29 793	15 122	14 671
August	68 575	751	266	43	323	119	67 824	14 945	19 198	33 681	14 514	19 167
September	62 908	130	-	4	101	25	62 778	15 088	17 281	30 409	12 801	17 608
Oktober	69 554	572	319	0	110	143	68 982	12 764	19 326	36 892	14 601	22 291
November	69 202	1 983	329	15	785	854	67 219	12 429	17 878	36 912	13 848	23 064
Dezember	90 403	4 368	253	6	282	3 827	86 035	12 189	22 596	51 250	20 829	30 421
1949												
Januar	75 792	4 140	390	21	1 857	1 872	71 652	12 923	23 218	35 511	15 542	19 969
Februar	87 635	3 333	362	3	1 661	1 307	84 302	11 845	30 409	42 048	16 908	25 140
März	92 804	3 063	45	3	2 020	995	89 741	14 724	29 103	45 914	18 870	27 044
Ø 1936 = 100												
1936 1)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1948	25	36	.	.	9	57	24	50	61	15	17	14
Ø 1936 1)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	25	35	.	.	9	56	24	50	61	15	17	14
1948												
Januar	12	14	.	.	5	30	12	39	35	4	4	4
Februar	16	67	.	.	7	169	15	46	39	7	9	5
März	19	46	.	.	4	118	18	53	52	8	9	7
April	21	19	.	.	3	46	21	50	53	12	14	11
Mai	21	83	.	.	5	20	19	39	49	12	12	12
Juni	23	26	.	.	9	5	22	58	57	12	16	10
Juli	26	6	.	.	9	5	26	59	54	17	24	14
August	30	16	.	.	14	7	31	57	79	20	23	18
September	28	3	.	.	4	1	28	57	71	18	20	16
Oktober	31	12	.	.	5	8	31	48	80	22	23	21
November	31	41	.	.	34	47	30	47	74	22	22	21
Dezember	40	91	.	.	12	213	39	46	93	30	33	28
1949												
Januar	33	86	.	.	81	104	32	49	96	21	25	19
Februar	39	69	.	.	72	73	38	45	125	25	27	23
März	41	64	.	.	88	55	40	56	120	27	30	25

1) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12.

Stat. Amt d. VWG

Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Erdteilen und Ländern

Spezialhandel, Reiner Warenverkehr

Länder	Einfuhr			Ausfuhr					
	März 49	Jan./März 1949		März 49	Jan./März 1949		März 49	Jan./März 1949	
	1 000 RM/DM		vH	1 000 RM/DM		vH	1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
E u r o p a	174 398	440 265	35,5	260 919	687 273	81,9	74 049	197 051	83,3
Belgien-Luxemburg	32 686	68 408	5,5	33 213	101 614	12,2	9 841	29 644	12,5
Dänemark	8 099	23 152	1,9	5 830	19 672	2,3	1 667	5 585	2,4
Frankreich	5 868	12 086	1,0	47 430	120 153	14,3	14 160	35 959	15,2
Saargebiet	5 276	16 244	1,3	9 607	17 062	2,0	2 862	5 104	2,2
Großbritannien	14 000	39 514	3,2	42 060	102 154	12,3	10 029	26 337	11,1
Island	2 937	6 532	0,5	16	279	0,0	5	84	0,0
Italien	12 057	44 682	3,6	12 105	28 863	3,4	3 629	8 580	3,6
Niederlande	15 238	44 433	3,6	32 094	87 171	10,4	8 805	24 321	10,3
Norwegen	14 736	33 185	2,7	4 683	15 171	1,8	1 341	4 324	1,8
Österreich	3 022	8 979	0,7	17 773	49 541	5,9	5 338	14 864	6,3
Schweden	17 676	43 715	3,5	16 288	43 871	5,2	4 802	12 774	5,4
Schweiz	8 149	20 178	1,6	19 928	48 963	5,8	5 717	14 112	6,0
Tschechoslowakei	10 007	26 343	2,1	3 292	9 386	1,1	930	2 636	1,1
Übriges Europa	24 647	52 814	4,3	16 600	43 373	5,2	4 923	12 727	5,4
A f r i k a	22 607	67 032	5,4	11 707	34 044	4,1	2 740	7 516	3,2
Ägypten	2 344	7 229	0,6	445	1 602	0,2	133	427	0,2
Nigeria	-	65	0,0	4 058	13 375	1,7	801	2 583	1,1
Union von Südafrika	8 317	22 679	1,8	2 830	6 080	0,7	764	1 546	0,7
Portugies. Westafrika	3 788	7 614	0,6	12	95	0,0	4	27	0,0
Übriges Afrika	8 158	29 445	2,4	4 362	12 892	1,5	1 038	2 933	1,2
A s i e n	28 333	109 573	8,9	12 312	34 616	4,1	3 029	8 512	3,6
Afghanistan	8	8	0,0	5	21	0,0	2	7	0,0
Irak	-	-	-	579	1 447	0,2	117	298	0,1
Japan	9	415	0,0	-	1 180	0,1	-	354	0,2
Indien (Dominium)	1 214	3 707	0,3	2 221	6 328	0,8	652	1 785	0,8
Pakistan	7 470	15 853	1,3	9	173	0,0	3	44	0,0
Brit.-Malaya	8 632	32 927	2,7	762	2 042	0,2	220	559	0,2
Philippinen	159	13 161	1,1	665	1 035	0,1	201	314	0,1
Übriges Asien	10 841	43 502	3,5	8 071	22 390	2,7	1 834	5 151	2,2
A m e r i k a	191 796	552 754	44,7	20 585	70 067	8,3	5 946	19 529	8,3
V.St.v. Amerika	162 138	476 028	38,5	12 557	48 536	5,8	3 695	13 649	5,8
Canada	2 519	12 378	1,0	894	3 499	0,4	233	922	0,4
Cuba	1 288	2 106	0,2	74	337	0,0	21	91	0,0
Argentinien	7 361	27 205	2,2	963	2 035	0,2	290	605	0,3
Brasilien	6 004	12 373	1,0	1 639	5 183	0,6	483	1 503	0,6
Venezuela	2 966	6 377	0,5	2 018	3 965	0,5	579	1 093	0,5
Übriges Amerika	9 520	16 287	1,3	2 440	6 512	0,8	645	1 666	0,7
A u s t r a l i e n	16 295	31 125	2,5	2 247	6 925	0,8	655	1 819	0,8
Eismeergebiet u. nicht ermittelte Länder	12 440	36 856	3,0	1 429	6 666	0,8	428	2 001	0,8
A l l e L ä n d e r	445 869	1 237 605	100	309 199	839 591	100	86 847	236 428	100

Stat. Amt d. VWG

Deutsche Reichsbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Fahrzeugbestände

Monat	Dampf-Lokomotiven		Elektrische-Lokomotiven		Personenwagen		Gepäckwagen		Güterwagen	
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	insgesamt	darunter: betriebsfähig	insgesamt	darunter: betriebsfähig	insgesamt	darunter: betriebsfähig	insgesamt	darunter: betriebsfähig
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1936	10 324	8 945	278	.	28 525	26 101	9 979	.	335 280	319 925
Ø 1947	14 897	4 967	450	262	25 565	15 292	7 577	3 987	322 648	219 948
Ø 1948	14 645	7 074	456	292	25 524	16 473	8 297	5 104	312 668	235 868
1948										
Januar	14 858	6 506	454	263	25 843	15 669	8 071	4 739	322 728	236 493
Februar	14 845	6 530	455	268	25 858	16 008	8 134	4 757	320 774	235 892
März	14 833	6 609	457	282	24 663	16 288	7 982	4 862	318 250	237 515
April	14 824	6 662	457	287	25 655	16 337	8 263	4 916	314 542	228 345
Mai	14 806	6 754	458	283	25 775	16 669	8 158	4 874	314 143	226 016
Juni	14 780	6 898	458	291	25 726	16 605	8 359	5 072	318 215	234 150
Juli	14 768	7 013	458	298	25 591	16 526	8 481	5 199	313 639	232 988
August	14 766	7 270	458	293	25 583	16 591	8 498	5 197	311 293	235 012
September	14 775	7 407	458	302	25 504	16 502	8 450	5 286	307 184	235 443
Oktober	14 167	7 589	456	304	25 106	16 706	8 281	5 404	302 698	235 483
November	14 163	7 766	453	311	24 975	16 709	8 372	5 380	304 030	243 367
Dezember	14 151	7 889	453	317	25 021	17 069	8 517	5 562	304 457	247 854
1949										
Januar	14 145	7 813	453	315	25 158	16 971	8 581	5 635	303 439	243 174
Februar	14 141	7 886	453	313	25 104	16 926	8 627	5 847	303 941	244 372
März	14 145	7 872	453	310	25 002	17 030	8 522	5 887	303 070	235 223

noch: Deutsche Reichsbahn
Betriebsleistungen 1)
in Mill.

	Wagenachskilometer				Betriebstonnenkilometer	
	Reisezüge		Güterzüge		Brutto -	Netto -
	insgesamt	im Besatzungsverkehr	insgesamt	im Besatzungsverkehr	Güterzüge im Zivil und Besatzungsverkehr	Güterwagen in allen Zügen
	11	12	13	14	15	16
Ø 1936	397,5	.	844,8	.	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	275,1	30,6	551,7	42,6	5 122,5	2 430,9
Ø 1948	344,7	26,7	684,3	35,2	6 417,5	3 071,1
1948						
Januar	299,7	28,8	590,6	32,5	5 525,2	2 627,3
Februar	282,9	26,9	569,5	31,8	5 408,6	2 553,5
März	315,4	28,2	607,1	36,0	5 733,0	2 720,8
April	314,2	24,8	671,6	44,0	6 311,9	3 021,0
Mai	354,3	26,3	615,6	38,2	5 721,9	2 696,6
Juni	364,4	25,3	692,7	35,6	6 408,8	3 014,9
Juli	337,8	24,7	744,3	38,0	6 887,5	3 254,5
August	354,0	25,9	728,3	44,4	6 736,7	3 188,5
September	356,2	26,7	725,2	39,3	6 830,3	3 296,0
Oktober	383,0	27,1	775,4	30,3	7 321,3	3 556,0
November	373,7	26,7	728,7	25,6	6 897,1	3 376,3
Dezember	401,1	28,8	763,1	27,2	7 227,6	3 547,6
1949						
Januar	393,1	26,5	744,0	24,7	6 972,3	3 392,3
Februar	359,7	24,3	714,9	21,5	6 754,6	3 314,5
März	399,6	26,5	796,4	24,3	7 427,2	3 596,5

1) Ohne Dienstzüge.

noch: Deutsche Reichsbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr (nur Zivilverkehr)			Gepäck- versand	Expreß- gutver- sand	Güterverkehr 1) Versand						
	Verkaufte Karten	Be- förderte Personen	Personen kilometer			ins- gesamt	davon				Saarland	nach dem Ausland
							innerhalb des VWG	nach der französ. sowjet. Zone	nach dem			
1000 St	1000	Mill.	t	1 000 t								
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		
Ø 1936	27 280	53 603	1 624,2	8 893	25 002	18 912,3	.	.	.	.
Ø 1947	77 169	123 243	3 835,6	15 290	28 914	11 940,8	10 748,4	218,3	374,1	600,0		
Ø 1948	67 119	121 256	3 535,9	9 558	27 923	15 385,7	14 001,0	338,1	219,1	827,5		
1948												
Januar	77 724	131 285	4 130,9	10 544	23 365	13 098,4	11 663,0	259,3	459,4	716,7		
Februar	74 631	128 956	4 006,8	10 298	23 340	12 312,9	11 002,5	249,1	394,6	666,7		
März	91 341	144 286	4 964,9	13 457	27 585	13 729,9	12 369,3	253,6	449,7	657,3		
April	86 867	140 163	4 523,8	13 459	30 342	14 831,4	13 335,8	279,9	484,0	731,7		
Mai	97 445	155 400	5 377,2	13 409	27 859	13 295,4	11 776,7	299,3	495,8	723,6		
Juni	86 641	140 015	4 692,7	10 527	23 189	14 579,0	13 100,4	277,8	339,9	860,9		
Juli	39 940	86 090	2 105,1	4 486	17 888	16 900,4	15 636,7	295,8	4,5	72,0		
August	48 267	100 942	2 693,8	6 434	21 718	16 573,5	15 315,4	301,4	1,2	54,3		
September	49 365	99 864	2 451,1	8 726	30 924	16 914,0	15 710,9	322,2	-	53,3		
Oktober	51 405	109 329	2 549,1	8 558	32 953	17 982,0	16 624,9	540,3	-	65,8		
November	49 093	111 335	2 470,2	7 207	31 554	17 706,2	16 316,1	456,5	-	56,8		
Dezember	52 709	107 402	2 465,8	7 589	42 363	16 877,9	15 333,1	522,1	-	63,6		
1949												
Januar	49 002	116 968	2 504,1	5 071	28 782	16 495,6	14 972,4	520,5	-	58,6		
Februar	43 049	100 030	2 161,3	4 885	28 801	15 837,1	14 277,8	510,6	-	65,0		
März	45 408	102 345	2 270,4	5 692	33 926	17 692,9	16 017,9	596,0	-	62,0		
										944,1		
										983,7		
										1 017,0		

1) Einschließlich Wechselerkehr von und nach Privatbahnen.

noch: Deutsche Reichsbahn
noch: Verkehrsleistungen

Monat	noch: Güterverkehr 1)					Durchfuhr- verkehr 2)		Beförder- te Güter insgesamt (Summe der Spalt. 22, 28, 33u. 34)	Binnen- verkehr der Pri- vatbahnen insgesamt	Güterwagen- gestellung		Güter- wagen- umlauf- zeit
	Empfang					inter- zonal	inter- nation- al 3)			ins- gesamt	im ar- beitstgl. Durch- schnitt	
	ins- gesamt	davon			aus dem Saar- land							
		aus der französ. Zone	sowjet.	Aus- land								
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	1 881,1	74,1	4,5
Ø 1947	595,9	274,7	194,3	126,9	4,6	137,0	12 678,3	.	756,8	29,9	7,7	
Ø 1948	764,9	384,0	76,1	304,8	69,3	227,0	16 446,9	767,0	1 026,0	40,3	6,0	
1948												
Januar	639,0	348,6	153,5	136,9	24,3	302,5	14 064,2	573,7	853,2	32,8	7,6	
Februar	699,0	326,6	252,9	119,5	25,8	243,1	13 280,8	628,7	821,6	34,2	7,2	
März	601,5	342,7	139,2	119,6	22,0	281,0	14 634,4	692,3	901,5	36,1	7,1	
April	663,9	335,6	91,3	237,0	33,5	293,1	15 821,9	726,8	950,6	36,6	6,6	
Mai	703,5	325,8	112,2	265,5	13,0	254,2	14 266,1	684,9	850,8	37,8	6,9	
Juni	719,7	326,5	153,3	239,9	19,0	158,3	15 476,0	757,3	973,5	37,4	6,2	
Juli	711,6	314,9	9,9	151,9	234,7	6,4	224,3	17 842,7	855,3	1 105,5	40,9	
August	749,2	338,9	0,2	144,0	266,1	137,3	184,1	17 644,1	861,3	1 129,4	43,4	
September	781,2	413,2	-	142,0	226,0	130,4	171,6	17 997,2	855,0	1 160,4	44,6	
Oktober	852,8	492,6	-	131,0	229,2	143,1	175,3	19 153,2	860,6	1 198,2	46,1	
November	989,3	509,2	-	131,3	348,8	141,8	208,2	19 045,5	811,8	1 200,8	48,4	
Dezember	1 068,9	533,9	-	150,9	384,1	135,6	228,1	18 310,5	733,2	1 167,1	44,9	
1949												
Januar	1 605,1	1 148,4	-	136,9	319,8	138,1	208,3	17 896,4	801,6	1 146,4	45,9	
Februar	991,0	567,4	-	139,2	284,4	120,3	232,5	17 180,9	733,3	1 124,1	46,8	
März	1 040,6	610,5	-	150,8	279,3	142,0	249,0	19 124,5	786,6	1 254,5	46,5	

1) Einschl. Wechselerkehr von und nach Privatbahnen. - 2) Über trockene Grenze. - 3) Einschl. Saarland ↔ Aus-
land.
Verwaltung für Verkehr

Straßenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug - Anhängern

Zeit Länder	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									Kraft- fahr- zeug- Anhän- ger
		Perso- nen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zugma- schinen	Kraft- räder	Sonst. Kraft- fahr- zeuge	
			darunter mit einer Nutzl.								
			ins- gesamt	unter 1 t	von 1 - 2 t	über 2 t bis 3,9 t					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1. Juli 1936	1 193 144	463 052	140 380	63 677	32 953	34 822	8 003	20 400	555 463	5 846	.
1. Juli 1938	1 601 214	627 968	191 478	86 752	37 137	55 588	9 595	26 252	737 810	8 111	.
1. Juli 1947	658 674	168 750	198 279	73 023	26 845	.	5 970	66 943	209 651	9 081	108 849
1. Juli 1948	808 827	190 440	235 700	95 132	31 624	79 055	6 747	74 757	291 202	9 981	144 882
1. Okt. 1948	936 096	221 969	256 515	107 710	34 471	83 185	7 293	76 952	363 354	10 013	151 844
1. Jan. 1949	1 033 017	252 596	270 857	113 464	37 043	88 688	7 634	79 525	412 252	10 153	161 138
1. April 1949	1 108 371	277 793	277 208	116 639	39 467	88 907	8 040	80 928	454 496	9 906	162 740
davon:											
Schlesw.-Holstein	42 018	12 319	12 298	4 245	1 630	4 942	410	5 700	10 652	639	8 825
Hamburg	37 015	12 794	14 182	6 601	1 763	4 364	242	1 522	7 674	601	9 722
Niedersachsen	152 604	34 204	37 391	18 330	4 425	10 614	978	17 438	61 019	1 574	24 210
Nordrh.-Westfalen	321 761	79 192	98 549	44 954	14 426	30 658	1 837	16 644	122 438	3 101	50 183
Bremen	13 065	4 127	5 457	2 694	766	1 571	95	693	2 482	211	3 421
Hessen	123 075	36 045	25 474	9 135	4 086	8 395	650	6 950	53 135	821	14 543
Württbg.-Baden	119 941	35 291	25 062	8 824	3 612	8 744	701	5 846	52 355	686	18 882
Bayern	282 730	60 592	49 889	18 537	7 052	16 541	1 424	25 798	143 319	1 708	30 053
Reichsbahn	4 321	983	1 989	282	373	822	218	189	603	339	834
Deutsche Post	11 841	2 246	6 917	3 037	1 334	2 256	1 485	148	819	226	2 067

1) Einschließlich Krankenkraftwagen.

noch: Strassenverkehr

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Länder	Strassenbahnen 1)				Omnibusse					
	Länge der Linien	Beförderte Personen	Rechnungskilometer		Länge der Linien	Beför- derte Perso- nen	darunter befördert von			Rech- nungs- kilo- meter
			ins- gesamt	darunter Trieb- wagen			kommunal- und ge- misch- wirtsch. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post	
km	1 000	1 000		km	1 000				1 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1947	4 464	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991				11 339
Ø 1948	4 635	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
1948										
Januar	4 421	333 651	24 961	16 612	90 628	37 918	18 200	11 900	6 900	12 095
Februar	4 467	328 847	23 112	16 050	99 343	39 926	18 977	12 935	7 197	12 140
März	4 490	361 826	25 921	17 201	105 494	42 862	20 069	14 196	7 752	12 860
April	4 466	368 988	26 037	17 238	113 041	45 262	21 625	15 033	7 750	14 384
Mai	4 525	364 996	25 686	17 015	101 936	44 169	21 649	13 890	7 783	13 698
Juni	4 555	352 681	26 572	17 523	114 107	43 113	21 401	13 032	7 830	14 807
Juli	4 579	265 232	28 483	18 280	114 532	34 771	17 519	10 640	6 043	15 092
August	4 663	265 294	29 290	19 504	119 363	35 934	18 102	10 699	6 474	16 069
September	4 726	275 818	29 269	19 487	110 872	40 424	20 629	12 014	7 025	17 663
Oktober	4 811	283 436	30 888	20 573	113 522	44 108	22 230	13 338	7 676	19 029
November	4 867	280 942	29 540	19 731	112 925	47 663	24 178	14 149	8 342	18 862
Dezember	5 044	294 266	31 845	21 358	113 973	52 092	26 619	15 124	9 231	20 344
1949										
Januar 2)	5 068	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar 2)	5 098	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815
davon:										
Schleswg.-Holst.	114	6 093	774	543	5 325	3 263	1 404	1 859	.	1 232
Hamburg	267	34 118	4 165	3 151	864	1 898	1 880	18	.	484
Niedersachsen	340	21 765	1 878	1 137	13 396	6 635	3 668	2 967	.	2 506
Nordrh.-Westfal.	2 944	108 411	12 830	8 794	21 132	13 799	11 000	2 798	.	4 575
Bremen	153	10 744	1 309	829	841	1 443	1 304	139	.	351
Hessen	382	20 166	2 278	1 472	12 009	4 828	3 572	1 256	.	1 535
Württbg.-Baden	514	31 454	3 386	2 123	7 503	3 455	916	2 539	.	1 553
Bayern	384	35 259	3 975	2 290	31 242	6 094	2 885	3 209	.	2 662

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obus-Betriebe. - 2) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 5, 6 und 10 fehlen bei der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Reichsbahn.

Verwaltung für Verkehr

Internationaler Strassenverkehr mit Kraftfahrzeugen über die Grenzzollstellen
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monat	Eingang (Fahrziel in Deutschland)					Ausgang (Fahrertritt in Deutschland)					Durchgangs- verkehr	
	Kraft- fahr- zeu- ge- ins- gesamt	darunter: Perso- nen- kraft- wagen	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeu- ge- ins- gesamt	darunter: Perso- nen- kraft- wagen	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeu- ge	Beför- derte Perso- nen
	Anzahl				t	Anzahl				t	Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
Oktober	13 149	6 300	1 212	26 383	11 231	13 015	6 209	1 202	25 574	12 916	3 275	8 833
November	10 089	5 907	973	20 876	7 676	9 410	5 332	889	18 988	12 913	2 350	4 937
Dezember	20 013	15 449	694	35 634	5 554	19 317	14 443	786	36 705	10 392	2 165	4 640
1949												
Januar	13 908	11 685	262	27 872	1 786	13 720	10 954	523	28 236	3 784	1 547	3 375
Februar	6 844	5 046	362	12 822	4 415	7 032	4 833	474	13 254	5 446	1 695	3 753
März	8 498	6 627	552	15 073	5 056	8 219	6 149	568	14 413	5 113	1 955	5 170
davon: 2)												
Belgien	3 601	3 305	58	6 419	979	3 358	2 999	51	5 953	605	-	-
Dänemark	735	284	138	1 585	2 059	785	263	146	1 511	177	-	-
Niederlande	3 664	2 712	343	6 020	1 801	3 548	2 590	347	5 688	3 967	-	-
Österreich	321	177	10	697	141	371	168	21	731	335	-	-
Tschechoslowakei	27	20	-	48	2	23	21	-	47	-	-	-
Übrige Länder	150	129	3	304	74	134	108	3	483	29	-	-

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchge-
führter Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden. - 2) Land des Fahrertritts bzw.
Fahrziels.

Verwaltung für Verkehr

Binnenschifffahrt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
nach Stromgebieten, in 1 000 t

Monat	ins- gesamt	Elbe- ge- biet	Weser- ge- biet	Mittel- land- kanal- gebiet	West- deutsh. Kanal- gebiet	darunter: Rhein- Herne- kanal	Rhein- gebiet	davon				Donau- gebiet	Durch- gang an d. Grenz- stelle Emmerich
								Nieder- rhein	Mittel- rhein	Main	Ober- rhein (Neckar)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ankünfte													Eingang
Ø 1948	2 614	167	236	159	407	113	1 642	855	119	266	403	1,7	526
1948													
Januar	1 273	108	106	94	183	44	782	468	78	65	171	0,2	413
Februar	1 651	110	139	84	211	41	1 107	621	113	123	250	0,0	457
März	2 452	171	234	117	373	102	1 557	828	137	240	352	0,1	674
April	2 795	208	252	161	450	117	1 724	946	115	258	405	0,1	672
Mai	2 550	215	261	148	357	120	1 569	847	122	232	368	0,1	705
Juni	2 833	202	248	158	422	137	1 803	962	147	278	416	0,1	656
Juli	3 277	171	278	209	632	196	1 986	1 015	143	341	487	0,6	532
August	3 233	154	278	248	518	145	2 033	971	105	355	602	0,0	517
September	3 197	178	282	191	445	102	2 097	982	128	436	551	3,3	534
Oktober	3 002	158	269	191	381	102	1 997	953	150	378	517	6,0	386
November	2 681	192	268	171	462	125	1 583	858	90	267	368	5,0	380
Dezember	2 424	142	218	140	449	123	1 470	810	96	219	344	5,0	390
1949													
Januar	2 203	83	196	155	407	70	1 358	770	79	207	302	4,0	341
Februar	2 400	79	186	158	322	65	1 654	842	102	289	421	1,0	468
Abgänge													Ausgang
Ø 1948	2 988	181	238	64	1 013	728	1 436	1 263	45	34	94	56	830
1948													
Januar	1 759	161	139	61	465	319	916	801	15	15	85	17	446
Februar	2 225	140	107	48	714	561	1 180	1 043	47	23	67	36	853
März	2 953	206	205	80	959	698	1 442	1 315	34	28	65	61	1 028
April	3 292	293	250	85	1 027	751	1 576	1 408	36	40	92	61	872
Mai	2 761	229	233	72	922	640	1 252	1 114	36	30	72	53	663
Juni	3 423	248	273	67	1 163	838	1 593	1 442	46	30	75	79	911
Juli	3 696	191	290	67	1 210	855	1 854	1 671	53	32	98	84	875
August	3 558	146	320	41	1 267	913	1 712	1 492	67	44	109	72	891
September	3 407	162	332	69	1 195	865	1 696	1 405	57	44	90	53	947
Oktober	3 355	139	264	42	1 255	909	1 576	1 319	67	45	145	79	908
November	2 950	150	278	76	1 040	741	1 345	1 117	54	43	131	61	695
Dezember	2 478	108	168	58	933	644	1 191	1 033	34	31	93	20	869
1949													
Januar	2 791	67	135	32	1 071	786	1 485	1 310	10	50	115	1	869
Februar	2 786	67	162	32	1 092	820	1 433	1 299	11	32	91	0	955

nooh: Binnenschifffahrt
Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1948						1949	
		Monats- durch- schnitt	Januar bis Dezember	davon				Januar	Februar
				Januar bis März	April bis Juni	Juli bis September	Oktober bis Dezember		
		1	2	3	4	5	6	7	8
Ankünfte									
	insgesamt	2 613,9	31 367,3	5 376,7	8 177,6	9 706,6	8 106,4	2 203,0	2 400,0
	davon:								
3	Getreide	196,8	2 361,6	376,8	481,5	824,4	679,1	168,7	181,7
4	Mehl-u.Müllereierzeugnisse	15,7	188,3	32,5	87,4	30,6	37,8	7,4	10,2
6	Zucker	25,1	301,5	50,9	79,2	69,1	102,2	8,6	17,3
11/12	Düngemittel	45,9	551,6	180,8	212,5	60,4	97,9	22,8	38,0
13	Stein- und Siedesalz	40,2	482,3	63,1	120,3	138,4	160,5	43,6	67,8
15a	Steinkohle	744,5	8 934,0	1 552,8	2 080,1	2 935,6	2 365,5	720,8	844,5
15b	Braunkohle	198,4	2 380,8	513,0	543,7	729,8	594,2	155,6	225,8
16a	Eisenerze	219,1	2 629,2	478,1	552,6	919,1	679,4	149,4	183,2
16b	Andere Erze	147,5	1 770,1	347,7	576,8	464,9	380,7	124,1	133,0
17/20	Holz	27,7	331,9	60,8	124,9	90,7	55,6	8,7	8,5
23	Roheisen, Rohstahl	7,0	84,2	27,0	17,4	19,5	20,4	6,1	4,2
24	Alteisen	21,8	261,3	33,3	23,7	91,0	113,5	48,1	49,2
26	Mineralöle	60,3	723,8	116,1	183,9	227,0	196,7	51,0	52,9
28a	Natur- und Kunststeine	63,5	761,9	180,9	277,9	171,8	131,3	33,4	24,9
28b	Erden, Kies und Sand	609,1	7 308,8	1 054,6	2 206,5	2 191,7	1 856,0	450,2	382,4
29	Kalk und Zement	44,4	533,5	39,5	67,2	230,8	195,9	47,6	35,9
	Übrige Güter	146,9	1 762,5	269,0	542,0	511,9	439,7	157,2	140,5
Abgänge									
	insgesamt	2 988,1	35 857,6	6 937,2	9 475,5	10 661,3	8 783,7	2 790,8	2 786,6
	davon:								
3	Getreide	140,1	1 681,2	299,9	265,6	633,3	482,4	104,0	90,7
4	Mehl-u.Müllereierzeugnisse	12,9	155,0	26,1	82,1	19,4	27,5	2,6	8,8
6	Zucker	21,6	259,1	29,5	77,0	82,6	70,1	1,4	10,7
11/12	Düngemittel	33,6	402,5	119,1	136,1	71,1	76,2	7,1	17,1
13	Stein- und Siedesalz	61,2	734,9	105,4	169,9	228,6	231,0	81,7	71,2
15a	Steinkohle	1 547,2	18 566,9	3 569,4	4 470,7	5 710,6	4 816,2	1 615,8	1 625,3
15b	Braunkohle	297,4	3 569,2	772,2	877,5	1 091,9	827,7	292,1	278,3
16a	Eisenerze	102,4	1 228,3	255,9	263,2	441,9	267,3	61,2	60,1
16b	Andere Erze	80,1	960,6	178,3	325,6	232,0	224,6	71,8	54,7
17/20	Holz	42,4	509,2	122,1	165,7	125,8	95,7	45,6	39,9
23	Roheisen, Rohstahl	8,2	98,8	30,8	18,2	30,3	19,4	8,9	13,5
24	Alteisen	46,6	558,8	60,6	79,1	188,2	230,9	106,1	105,8
26	Mineralöle	34,9	418,3	98,8	115,9	95,7	108,0	28,5	54,0
28a	Natur- und Kunststeine	40,9	490,6	86,6	129,2	120,3	154,3	27,4	40,4
28b	Erden, Kies und Sand	345,0	4 140,7	859,8	1 707,6	999,2	574,1	173,9	167,0
29	Kalk und Zement	40,2	482,2	64,3	102,2	165,1	150,5	18,5	25,3
	Übrige Güter	133,4	1 601,3	258,6	489,7	425,2	427,8	144,3	123,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt des VWG

Seeschifffahrt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Schiffsverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte						Abgänge						Gesamt- verkehr		Durchgang Nord-Ostsee- kanal		
	Schif- fe	insge- samt	bela- den	In- land	Ausland		Schif- fe	insge- samt	bela- den	In- land	Ausland		Schif- fe	Raum- inhalt	Schif- fe	Raum- inhalt	
					Euro- pa	Außer- Euro- pa					Euro- pa	Außer- Euro- pa					
					Rauminhalt, 1 000 NRT						Rauminhalt, 1 000 NRT						
Anzahl	1	2	3	4	5	6	Anzahl	7	8	9	10	11	12	Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT
Ø 1938 1)	3 738	3 203	2 830	660		2 543	3 799	3 169	2 418	655		2 514	7 537	6 372	4 460	1 882	
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	341	545	1 813	1 081	644	178	447	456	3 598	2 144	2 884	785	
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	335	753	3 028	1 376	763	294	448	626	6 001	2 753	3 922	1 075	
1948																	
Januar	1 740	955	705	232	244	479	1 790	1 036	656	203	298	535	3 530	1 991	2 701	825	
Februar	1 802	1 054	862	203	285	566	1 806	1 084	554	216	459	409	3 608	2 138	2 742	748	
März	2 155	1 167	953	210	317	640	2 231	1 108	599	225	424	459	4 386	2 275	3 423	837	
April	2 844	1 417	1 179	301	303	813	2 854	1 406	754	303	449	654	5 698	2 823	4 192	1 020	
Mai	3 320	1 476	1 230	341	354	781	3 369	1 483	773	351	549	693	6 689	2 959	4 697	1 064	
Juni	4 007	1 505	1 277	405	322	778	3 970	1 489	838	408	484	597	7 977	2 994	4 648	1 079	
Juli	3 556	1 574	1 318	342	399	832	3 798	1 563	797	335	607	621	7 354	3 137	4 456	1 117	
August	3 871	1 678	1 427	353	364	961	4 059	1 679	867	358	518	803	7 930	3 357	4 211	1 227	
September	3 551	1 527	1 278	314	341	872	3 663	1 499	763	327	449	723	7 214	3 026	4 358	1 266	
Oktober	3 130	1 353	1 075	260	322	771	3 213	1 380	845	280	440	660	6 343	2 733	4 211	1 278	
November	2 832	1 380	1 121	247	369	763	2 847	1 329	772	249	432	649	5 679	2 709	3 731	1 170	
Dezember	2 865	1 443	1 155	256	401	786	2 742	1 460	938	276	469	714	5 607	2 903	3 699	1 269	
1949																	
Januar	2 502	1 486	1 193	230	361	894	2 544	1 403	869	278	451	674	5 046	2 889	2 805	1 039	
Februar	2 776	1 400	1 151	241	331	827	2 799	1 447	868	284	437	727	5 575	2 847	3 038	874	
davon:																	
Nordseehäfen	2 311	1 330	1 099	205	298	826	2 336	1 373	848	232	415	727	4 647	2 703	-	-	
darunter:																	
Hamburg	760	581	514	57	142	383	780	593	372	65	186	342	1 540	1 174	-	-	
Bremische																	
Häfen	301	485	437	36	52	396	366	515	301	55	112	348	667	1 000	-	-	
Emden	317	111	47	34	68	9	332	120	83	32	84	4	649	231	-	-	
Ostseehäfen	465	70	52	36	33	1	463	74	20	52	22	-	928	144	-	-	
darunter:																	
Lübeck	164	34	29	15	20	-	173	35	6	21	14	-	337	69	-	-	

1) Nur wichtigere Häfen.

noch: Seeschifffahrt
Güterverkehr über See
in 1 000 t

Monat Häfen	Inlandsverkehr			Auslandsverkehr										Gesamt güter- um- schlag	Durch- gang durch den Nord- Ostsee- Kanal
	darunter			Ankünfte					Abgänge						
	ins- ge- samt	Kohle	Ge- trei- de	darunter				ins- ge- samt	darunter						
				ins- ge- samt	Nahrungs- Genuß- u. Futter- mittel	Erze	Miner- al- öle		Dünge- mittel	Kohle	Holz	Dünge- mittel	Schrott		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1938 1)	809	.	.	2 330	.	.	.	.	1 027	.	.	.	.	4 166	1 786
Ø 1947	241	125	33	816	384	86	138	42	342	121	106	25	30	1 399	758
Ø 1948	462	285	51	1 104	545	138	199	25	319	82	63	25	82	1 886	1 120
1948															
Januar	344	237	35	617	328	54	62	37	321	90	94	48	42	1 282	796
Februar	380	272	17	775	368	82	129	19	265	77	51	45	47	1 420	773
März	415	265	31	900	508	35	142	40	293	85	70	44	38	1 608	823
April	549	277	40	1 134	593	65	228	27	314	85	92	37	48	1 997	1 038
Mai	556	282	36	1 150	551	115	227	20	258	46	63	41	57	1 964	1 174
Juni	527	322	32	1 248	596	238	180	26	296	40	88	42	62	2 071	1 225
Juli	494	333	61	1 323	621	220	298	10	329	59	108	8	98	2 146	1 221
August	504	313	119	1 614	912	166	257	19	390	89	100	8	118	2 508	1 005
September	517	298	100	1 462	762	184	279	49	346	91	64	16	92	2 325	1 325
Oktober	454	299	67	1 004	390	223	194	34	360	109	18	3	140	1 818	1 384
November	377	256	38	1 068	452	178	248	15	281	98	2	1	114	1 726	1 300
Dezember	432	262	37	951	462	95	148	6	378	110	1	10	130	1 761	1 374
1949															
Januar	429	290	60	1 115	513	98	194	36	424	110	2	2	180	1 968	1 211
Februar	412	306	36	1 040	436	88	286	16	343	106	0	6	129	1 795	1 037
davon:															
Nordseehäfen	338	252	28	1 005	396	86	286	16	323	106	0	6	111	1 666	-
darunter:															
Hamburg	126	85	20	413	185	10	108	15	111	-	0	6	46	650	-
Bremische															
Häfen	42	23	4	400	148	10	163	-	66	0	-	0	29	508	-
Emden	56	52	0	98	34	64	-	-	130	106	-	-	25	284	-
Ostseehäfen	74	54	8	35	40	2	0	-	20	-	-	-	18	129	-
darunter:															
Lübeck	34	29	0	30	6	2	-	-	9	-	-	-	7	73	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Deutsche Post im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen ¹⁾			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst			Rundfunk u. Zusatz-Genehmigungen
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		Fern- ²⁾ sprechstellen	Ortsge-spräche	Fernge-spräche	
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland				
	Mill.			1 000						Mill.		1 000	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	5 684
1948													
Januar	289,9	16,2	5,7	6 113	18	1 243	2 955	41	38	1 509	128,4	21,6	5 367
Februar	286,6	16,0	5,7	6 004	18	948	2 860	46	42	1 528	125,6	21,7	5 437
März	325,4	18,2	6,4	6 586	19	1 036	3 656	62	50	1 544	132,6	24,0	5 512
April	297,6	16,6	5,9	6 692	14	1 220	3 627	70	57	1 563	138,9	25,1	5 606
Mai	289,1	16,2	5,7	5 733	10	1 048	4 030	81	57	1 573	132,7	24,0	5 661
Juni	299,0	16,8	5,9	5 131	7	961	3 484	76	60	1 595	137,5	23,7	5 689
Juli	228,3	10,8	6,4	4 715	5	825	1 233	63	65	1 605	111,7	18,1	5 693
August	251,6	10,3	5,8	5 443	4	772	1 517	68	60	1 615	108,6	19,1	5 743
September	265,4	10,4	5,8	6 482	4	714	1 752	76	70	1 627	114,3	21,0	5 785
Oktober	246,3	9,3	5,4	6 849	7	608	1 874	83	76	1 639	119,8	22,1	5 840
November	267,1	9,8	5,6	7 291	20	773	1 813	88	77	1 654	121,8	21,9	5 904
Dezember	315,1	11,3	6,4	9 606	33	1 309	2 128	119	99	1 671	127,6	22,0	5 974
1949													
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 196	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	6 173
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	...	21,8	6 225

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechstellen.

noch: Deutsche Post
Zahlungsdienst

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst						Postsparkassendienst					
			Zahl der Konten ¹⁾	Guthaben auf den Konten ¹⁾	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gut- Last-schrift		Zahl der Konten ¹⁾	Guthaben auf den Konten ¹⁾	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Ein- Rück-zahlung	
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	1 000	RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	1 000	RM/DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	-
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93
Ø 1948 RM DM ²⁾	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98
	9,0	891,9	890	616,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46
1948														
Januar	8,2	1 625,0	916	4 370,9	5 475,8	5 168,0	489	767	4 302	2 067,1	78,4	67,6	464	94
Februar	7,5	1 465,6	919	4 485,6	4 989,1	4 874,4	490	738	4 379	2 096,0	57,2	62,9	477	94
März	8,2	1 519,1	921	3 340,0	5 111,4	6 257,0	462	874	4 463	2 117,3	57,1	70,1	450	93
April	8,8	1 634,6	923	3 623,1	5 743,5	5 460,4	464	684	4 576	2 153,8	67,8	74,7	427	92
Mai	7,9	1 482,9	925	3 663,1	4 985,0	4 944,9	466	709	4 691	2 195,5	64,9	74,4	433	91
Juni (bis 20.)	11,2	3 218,9	928	5 690,6	8 800,8	6 773,3	583	843	4 966	2 443,1	258,6	86,5	517	91
Nachbuchungen 21.-30.6.	0,5	83,3	-	45,6	98,3	52,7	702	354	-	2 631,5	127,7	12,3	-	-
Juli	6,3	602,9	931	378,5	1 374,0	1 041,1	190	218	5 041	3,8	0,6	1,0	47	53
August	8,4	707,6	935	552,9	2 695,0	2 521,0	222	336	5 052	16,1	1,2	5,5	65	48
September	9,2	888,5	937	661,4	3 397,6	3 289,1	257	398	5 068	23,4	2,0	7,0	70	47
Oktober	9,7	996,6	941	712,3	4 136,9	4 086,0	287	441	5 083	28,1	2,0	8,4	77	47
November	10,3	1 077,0	944	714,7	4 418,8	4 416,4	294	467	5 117	32,0	2,2	6,7	84	47
Dezember	12,0	1 292,9	947	832,6	5 115,1	4 997,1	297	468	5 166	35,6	2,6	6,2	98	46
1949														
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.

Post- und Fernmeldetechnisches Zentralamt

Löhne und Preise

Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	Ende 1944	1948	1949				Stichtag 21. April	Meß- ziffer 1)
					Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					
						Dez.	Jan.	Febr.	März		
		RM		DM				1938=100			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1 000	187,20	202,00	190,00	239,50	242,00	244,50	247,00	247,00	131,9
	Frankfurt	kg	191,20	206,00	194,00	243,50	246,00	248,50	251,00	251,00	131,3
	München	"	189,20	204,00	192,00	241,50	244,00	246,50	249,00	249,00	131,6
Weizen	Hamburg	"	206,20	208,00	208,00	261,50	264,00	266,50	269,00	269,00	130,5
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	265,50	268,00	270,50	273,00	273,00	129,9
	München	"	200,80	218,00	208,00	261,50	264,00	266,50	269,00	269,00	134,0
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	205,00	205,00	205,00	205,00	205,00	115,8
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	203,00	203,00	203,00	203,00	203,00	116,0
	München	"	162,00	164,00	164,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	117,3
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00	116,1
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	116,3
	München	"	165,00	183,00	169,00	193,00	193,00	193,00	193,00	193,00	117,0
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis, ab Verladestation	Hamburg	50 kg	2,66	3,25	3,95	4,60	4,80	4,80	5,00	3,00	112,8
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	4,60	4,80	4,80	5,00	3,10	110,7
	München	"	2,80	3,40	4,05	4,60	4,80	4,80	5,00	5,00	178,6
Verbrauchszucker weiß, billigste Sorte, netto, ohne Sack, Fabrikverkaufspreis, frei Empfangs-Station bei Abnahme von 10 t Ladungen	Hamburg	100kg	42,50	42,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	135,3
	Frankfurt	"	44,50	44,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	129,2
	München	"	45,60	45,60	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	126,1
ohne Steuer	Hamburg	"	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,50	65,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9
	München	"	66,60	66,60	50,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4
mit Steuer	Hamburg	"	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,50	65,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9
	München	"	66,60	66,60	50,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4
Speiseerbsen, gelbe, mittl. Erzeugerpreis ab Verlade-Station	Bizone	"	a) 43,00	50,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	174,4
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl.a, 2) lebend	Hamburg	50kg	43,8	b) 46,0	b) 46,0	79,7	77,4	75,1	74,3	75,0	171,2
	Frankfurt	"	44,4	b) 47,0	56,0	81,7	79,9	75,5	75,1	75,0	168,9
	München	"	41,2	b) 43,0	52,3	79,5	76,0	71,4	70,6	70,5	171,1
Kühe, Kl.b, 2)	Hamburg	"	37,6	b) 40,0	b) 40,0	71,2	68,6	65,9	64,9	65,5	174,2
	Frankfurt	"	37,6	b) 41,0	49,0	72,9	70,9	66,4	65,7	65,5	174,2
	München	"	34,3	b) 37,0	44,3	70,1	67,0	62,0	61,2	61,0	177,8
Schweine, Kl.c, lebend	Hamburg	"	50,9	b) 56,3	b) 56,3	85,0	85,0	85,0	85,0	85,0	167,0
	Frankfurt	"	53,3	b) 58,8	65,5	89,0	89,0	89,0	89,0	89,0	167,0
	München	"	52,3	b) 57,0	64,0	84,0	84,0	84,0	84,0	84,0	160,6
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthammel, Kl.b, 2) lebend (1938 = Kl. o)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	64,1	64,0	60,7	60,0	60,0	147,4
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	65,2	64,8	61,0	61,0	61,0	142,9
	München	"	.	48,0	48,0	61,7	60,8	57,0	57,0	57,0	.
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter)	US - Zone	100kg	267,70	316,50	a) 452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	168,8
Molkereiverkaufspreis bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	Brit.Zone	"	267,70	316,50	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	168,8
Eier, inländisch	Hessen	100St	8,80	.	.	.	.	35,00	33,23	29,13	331,0
	Wirtt.-Bad.	"	9,19	11,50	9,00	.	.	38,00	33,81	30,00	326,4
	Bayern	"	8,68	8,91	8,52	.	.	30,38	30,79	30,00	345,6
Erzeugerpreis ab Hof	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	.	.	46,20	40,77	39,00	370,4
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	.	.	44,70	40,60	38,00	360,9
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	.	.	.	39,94	38,00	360,9
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	.	.	43,00	39,35	38,00	360,9
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	.	.	41,50	40,73	38,42	364,9
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	.	.	44,22	39,71	36,00	341,9
	München	"	10,53	12,50	11,30	.	.	38,91	37,52	35,50	337,1
Klasse b, 55-unter 60 g Großhandelseinkaufspreis ab Kennzeichnungsstelle	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	.	.	46,20	40,77	39,00	370,4
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	.	.	44,70	40,60	38,00	360,9
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	.	.	.	39,94	38,00	360,9
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	.	.	43,00	39,35	38,00	360,9
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	.	.	41,50	40,73	38,42	364,9
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	.	.	44,22	39,71	36,00	341,9
	München	"	10,53	12,50	11,30	.	.	38,91	37,52	35,50	337,1

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Unter Einrechnung des ab Dezember 1948 dem Landwirt gezahlten Anteils am Verkaufserlös von Häuten und Fellen. Dieser Anteil ist bei Schafvieh seit dem 1. Februar, bei Rindern (Ochsen, Kühen, Bullen) seit Anfang März 1949 weggefallen.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.

noch: Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren

W a r e n Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	1948		1949				Meß- ziffer 1)		
					Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. April			
						Dez.	Jan.	Febr.	März				
			RM		DM						1938=100		
			12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren													
1) Kohle													
Steinkohle, Fettförder-, rhein.-Westf., ab Zeche	VWG	1000kg	14,00	14,50	23,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	207,1
Braunkohle, rhein.Hausbrandbriketts	Preisgeb. I	"	10,95	12,00	12,00								147,4
Frachtlage Liblar	II	"	12,05	12,80	12,80	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	
	III	"	10,25	11,00	11,00	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20	
2) Eisen													
Roheisen, Gießerei - III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	" b)	66,50	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia. Stahl-, chargierfähig, Werkein- kaufspreis frei Hauptbahn- hof Entfallstellenplatz													
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis, Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	179,1
Knüppel, Thomasgüte Werksgrundpreis, Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	187,7
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis, Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	193,2
Feinbleche unter 3 mm, flammofen- geglüht St I 23, Grund- preis, Frachtlage Siegen	"	"	139,00	184,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
3) NE-Metalle													
Kupfer, nicht leg. Draht- barren, Grundpreis, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	100 kg	58,85	75,00	153,50	188,50	188,50	188,50	188,50	188,50	188,50	188,50	320,3
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	151,00	151,00	151,00	151,00	141,68	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	125,00	125,00	125,00	135,00	137,19	125,00	125,00	684,2
Aluminium, Hüttenrein, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung von mind. 100 kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	184,00	184,00	184,00	184,00	184,00	184,00	184,00	138,3
4) Textilien													
Rohwolle inländ., ab Lager, vollschürig, reinge- waschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind., 2) Erzeugerpreis 3)	"	1 kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	174,3 100,0
halbshürig (6-8 Monate Wuchs) Eink.Pr.d.verarb.Ind. 2) Erzeugerpreis	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	134,0 100,0
Rohwolle ausländ., greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1	"	"	5,00 3,75	5,00 3,75	4,50 3,00	13,00 6,35	12,90 5,90	13,07 6,03	13,21 5,54	11,35 5,50	11,35 5,50	11,35 5,50	227,0 146,7

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Unter Abzug der vom 27.10.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betrug für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 3) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20; Ferngebiet 16,20. Das Kerngebiet umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken, das Land Hessen, sowie das Ausland (einschl. Militärlieferungen).- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreise am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,- RM je t.

noch: Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren

W a r e n Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	1948	1949				Meß- ziffer ¹⁾	
					Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					Stichtag 21. April
						Dez.	Jan.	Febr.	März		
RM					DM					1938=100	
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
noch: 4) <u>Textilien</u>											
Baumwolle amerikanische Stapel 29/32 inches strict middling	loco Bren- men VWG	100kg	85,22	118,00	305,85	274,92	274,92	272,79	272,79	272,79	320,1
ägyptische Ashmouni Karnak	" " "	" " "	71,67 a)83,98	· ·	624,05 688,48	584,37 644,28	584,37 644,28	509,37 569,28	509,37 569,28	509,37 569,28	710,7 677,9
Kunstseide (Viscose) Ia Qualität, Fabrik-Verkaufs- preis bei Abgabe an die ver- arbeitende Industrie, frei Empfangsstation	Nordrh.- Westfalen	1 kg	4,25	4,25	7,05	7,05	8,10	8,10	8,10	8,10	190,6
120 den Schuss 100 " " 40 fäd. Web- qualität	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	8,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Strohflachs inländ., Faser-, Gütekl.III, frei Verladestation Erzeugerpreis Einkaufspr. d. Spinnereien	VWG "	100kg "	b)12,00 8,00	b)19,25 13,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	160,4 240,6
Schwungflachs inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr. Abg. Stat., Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	270,7
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel, ab Spinnereistation	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	9,22	9,22	9,22	9,22	9,22	276,9
5) <u>Häute und Felle</u>											
Rindshäute grünesalzen, Auktionsware, Großhandelsverkaufspreis											
Ochsen-, schwarze, m. Kopf 15 - 24 1/2 kg 25 - 29 1/2 "	Essen "	" "	0,56 0,68	0,58 ·	0,58 0,58	· ·	· ·	3,00 3,04	2,50 2,36	2,03 1,90	362,5 279,4
rote, ohne Kopf 15 - 24 1/2 kg 25 - 29 1/2 "	Stuttgart "	" "	0,82 0,88	0,82 0,88	0,82 0,88	5,57 5,65	5,03 4,79	3,92 3,58	3,07 2,74	2,80 2,43	341,5 276,1
Kuh-, schwarze, mit Kopf 15 - 24 1/2 kg 25 - 29 1/2 "	Essen "	" "	0,52 0,60	0,55 ·	0,55 ·	· ·	· ·	3,15 3,00	2,60 2,35	2,04 1,95	392,3 325,0
rote, ohne Kopf 15 - 24 1/2 kg 25 - 29 1/2 "	Mannheim "	" "	0,84 0,86	0,84 0,86	0,84 0,86	5,33 5,24	4,89 4,64	3,92 3,63	3,03 2,76	2,89 2,67	344,0 310,5
Kalbfelle Auktionsware, Großhandelsverkaufspreis											
schwarze, mit Kopf bis 4 1/2 kg über 4 1/2 "	Essen "	" "	0,80 0,80	0,80 0,80	0,80 0,80	· ·	· ·	7,23 6,62	6,40 6,05	4,96 4,77	620,0 596,3
süddeutsche, ohne Kopf bis 4 1/2 kg über 4 1/2 "	Mannheim "	" "	1,32 1,16	1,32 1,16	1,32 1,16	10,30 10,11	9,61 9,38	8,22 7,79	7,75 7,03	5,93 5,81	449,2 500,9
bis 4 1/2 " über 4 1/2 "	Stuttgart "	" "	1,38 1,20	1,38 1,20	1,38 1,20	10,61 10,69	9,78 9,57	8,18 7,79	7,74 7,04	5,88 5,80	426,1 483,3
6) <u>Kraftstoffe</u>											
Benzin, Marken-, Verbraucherpreis, b. Abnahme in Kesselwagen, frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	103,0
7) <u>Papier</u>											
Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufspr. bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	US - Zone Brit. Zone	100kg "	21,59 21,59	23,75 23,75	39,00 39,00	53,75 53,50	62,00 62,00	62,00 62,00	62,00 62,00	62,00 62,00	287,2 287,2

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - a) Sakellaridis. - b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

noch: Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	1948		1949					Meß- ziffer 1)
					Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. April		
						Dez.	Jan.	Febr.	März			
RM				DM					1938=100			
	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
8) Baustoffe												
Mauersteine, 25 x 12x6 1/2 cm	Nieder- sachsen Nordrh.- Westf. 2) Bayern	1000 St.	31,50	34,75	58,05	71,25	71,57	68,71	68,43	67,64	214,7	
Werkverkaufspreis, frei verladen ab Werk		"	28,00	33,74	61,42	71,29	72,14	72,53	73,13	71,74	256,2	
		"	28,00	34,00	62,50	69,00	69,00	69,00	69,00	69,00	246,4	
Kalk	Regensbg.	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2	
Weißstück-, Marke Walhalla		"	360,00	360,00	491,00	595,00	595,00	595,00	595,00	595,00	165,3	
Bruttopreis, ab Werk		"	370,00	370,00	491,00	595,00	595,00	595,00	595,00	595,00	160,8	
Zement, Portland-,	Hamburg	"	315,00	315,00	430,00	545,00	545,00	545,00	545,00	545,00	173,0	
Verbraucherpreis,	Kiel	"	348,00	348,00	427,00	528,00	528,00	528,00	528,00	528,00	151,7	
frei Empfangsstation	Hannover	"	376,00	376,00	487,00	525,00	525,00	525,00	525,00	525,00	139,6	
	Essen	"	335,00	335,00	451,00	565,00	565,00	565,00	565,00	565,00	168,7	
	Frankfurt	"										
	Bremen	"										
Bretter	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	116,00	116,00	116,00	116,00	112,75	212,7	
Bau- und Nutz-, Fichte und												
Tanne, parallel besäumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk												
9) Düngemittel												
Kalidüngesalz, 40 % K ₂ O	US-Zone	100 kg	5,05	5,12	4,72	9,08	9,20	9,20	9,20	9,20	182,2	
lose Ware, bei Abgabe		Ware										
an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation		"	5,05	5,12	5,19	9,08	9,20	9,20	9,20	9,20	182,2	
Schwefels. Ammoniak 21 % N,	WG	100 kg	45,67	46,50	68,50	82,50	84,50	86,50	86,50	86,50	189,4	
Inlandspreis für lose Ware		N										
bei Abgabe an die Land- wirtschaft, frei jeder deutscher Empf.-Station		"										
Superphosphat, 18 % P ₂ O ₅	Brit.Zone	100 kg	30,79	30,86	49,38	37,26	37,63	38,00	38,00	38,00	123,4	
wasserlöslich, lose,		Hessen	P ₂ O ₅	30,79	30,86	51,25	38,26	38,63	39,00	39,00	39,00	126,7
bei Abgabe a.d. Landwirt- schaft, fr. Empfangsstation		Württbg.- Baden Bayern	"	30,79	30,86	51,25	41,26	41,63	42,00	42,00	42,00	136,4
10) Chemische Grundstoffe												
Soda	US-Zone	100 kg	8,20	8,20	10,20	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	139,0	
Kalziniert, leicht 98 bis 100% ohne Verpackung, Fabrikverkaufspreis, bei Abschluß von Ladungsbe- zügen, ab Werk												
		Brit.Zone	"	8,30	8,30	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	137,3	
Schwefelsäure, 66° Be, techn. rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk, in 15t Ladg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone	"	a) 4,20	a) 4,20	7,00	10,20	10,20	10,20	10,20	10,20	242,9	
		Brit.Zone	"	4,15	4,15	6,55	8,75	8,75	8,75	8,75	8,75	210,8

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - 2) Für Ortsklasse I (darunter München) erhöht sich ab 1. November 1948 der Preis um 5 vH auf rund 72,50 DM. - 3) Nach Abzug der vom 21. Juni 1948 bis 31. Januar 1949 gewährten monatlich gestaffelten Sätze der Frühbezugsvergütung. - a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ware und Sorte	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	1948		1949					Meßziffer 1)	
				15. Juni	30. Dez.	30. Jan.	28. Febr.	30. März	Mitte April	1938 = 100	Juni 48 = 100	
				RM		DM						
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Nahrungs- und Genußmittel												
Speisekartoffeln	Hamburg	1 kg	0,09	0,14	0,17	0,17	0,17	0,16	0,16	177,8	114,3	
gelbfleischige, ab La-	Düsseldorf	"	0,10a)	0,16	0,16	0,18	0,19	0,17	0,16	160,0	100,0	
den, bei Abnahme von	Frankfurt	"	0,09	0,18	0,14	0,15	0,15	0,15	0,15	166,7	83,3	
5 kg	München	"	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	150,0	115,4	
Mohrrüben	Hamburg	"	0,20	0,54 b)	0,23	0,23	0,23	0,23	0,22	110,0	40,7	
(Speisemöhren, Wurzeln)	Düsseldorf	"	0,17	-	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	117,6	-	
inländisch	Frankfurt	"	0,23	0,38	0,24	0,32	0,20	0,20	0,16	69,6	42,1	
	München	"	-	-	0,24	0,20	0,20	0,30	0,30	-	-	
Weißkohl	Hamburg	"	0,15	0,47 b)	0,16	0,17	0,17	0,31	0,32	213,3	68,1	
(Weißkraut)	Köln	"	0,17	-	0,16	0,20	0,20	0,24	0,30	176,5	-	
inländisch	Frankfurt	"	0,21	-	0,20	0,18	0,20	0,37	0,45	214,3	-	
	Karlsruhe	"	0,12c)	0,86	0,20	0,20	0,20	0,24	0,35	291,7	40,7	
Zwiebeln	Hamburg	"	0,28	-	0,59	0,58	0,48	0,54	0,51	182,1	-	
inländisch	Düsseldorf	"	0,15d)	-	0,50	0,42	0,38	0,38	0,42	280,0	-	
	Karlsruhe	"	0,22c)	-	0,66	0,50	0,40	0,40	0,44	200,0	-	
	Frankfurt	"	0,27	-	0,60	0,50	0,38	0,58	0,57	211,1	-	
Äpfel	Hamburg	"	0,64	-	2,05	2,16	2,28	2,23	2,27	354,7	-	
inländisch, Tafel-,	Hannover	"	0,70e)	-	1,86	1,89	2,28	1,80	1,99	284,3	-	
mittl. Preislage	Frankfurt	"	0,62	1,26	2,20	1,60	2,05	2,05	1,40	225,8	111,1	
	München	"	-	1,20	1,80	1,40	1,70	1,80	1,80	-	150,0	
Brot	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,41	0,42	0,42	0,42	131,3	113,5	
Mischbrot	Düsseldorf	"	0,34	0,42	0,53	0,53	0,48	0,48	0,48	141,2	114,3	
	Frankfurt	"	0,37	0,37	0,41	0,41	0,46	0,46	0,46	124,3	124,3	
	München	"	0,38	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	0,46	121,1	121,1	
Weizenmehl	Hamburg	"	0,46	-	0,65	0,65	0,57	0,52	0,52	113,0	-	
inländisch, Haushalts-	Düsseldorf	"	0,42	-	0,66	0,68	0,61	0,62	-	147,6	-	
ware, Type 1050	Frankfurt	"	0,42	0,44	0,64	0,64	0,50	0,50	0,50	119,0	113,6	
Butter	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160,0	100,0	
deutsche Marken -	Düsseldorf	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161,0	100,0	
	Frankfurt	"	3,17	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161,5	100,0	
	München	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160,0	100,0	
Margarine	Hamburg	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124,5	100,0	
inländische, Tafel-	Köln	"	1,80d)	2,00	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	135,6	122,0	
Mittelsorte	Karlsruhe	"	1,96f)	2,36	2,36	2,36	2,36	2,36	2,44	124,5	103,4	
	Frankfurt	"	1,96	2,36	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124,5	103,4	
Rindfleisch	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	3,19	3,20	3,20	3,22	178,9	184,0	
Koch-(Sied-)Fleisch,	Düsseldorf	"	1,76	-	3,10	3,25	3,20	3,00	3,00	170,5	-	
Querrippe	Frankfurt	"	1,77	2,12	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	158,2	132,1	
	München	"	1,62	1,90	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	160,5	136,8	
Schweinefleisch	Hamburg	"	1,64	1,64	2,90	2,90	2,87	2,87	2,92	178,0	178,0	
Bauch, frisch	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	158,8	158,8	
	München	"	1,60	1,76	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	137,5	125,0	
Suppenhuhn	Hamburg	"	2,00	-	12,40	12,75	11,14	9,80	9,80	490,0	-	
unausgenommen, I. Quali-	Köln	"	2,20	-	13,00	13,00	12,00	10,00	-	454,5	-	
tät	Frankfurt	"	-	-	-	-	12,00	10,00	6,00	-	-	
	München	"	-	5,20	10,00	-	9,00	10,00	10,00	-	192,3	
Gans	Hamburg	"	2,12	-	12,40	12,20	11,34	10,00	9,40	443,4	-	
unausgenommen, junge	Düsseldorf	"	2,80	-	9,10	10,00	10,00	10,00	10,00	357,1	-	
Mastgans	Frankfurt	"	2,50	-	13,00	13,50	13,00	10,00	7,50	300,0	-	
	München	"	-	6,00	10,00	9,00	10,00	8,50	-	-	141,7	
Verbrauchszucker	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,15	1,15	1,15	151,3	100,9	
weiß, gemahlene Haus-	Köln	"	0,78g)	1,18 g)	1,18g)	1,18g)	1,18	1,18g)	1,18g)	151,3	100,0	
haltsware, billigste	Frankfurt	"	0,82g)	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	141,5	101,8	
Sorte												
Trinkbranntwein	Hamburg	1 Fl.	2,10	-	17,55	11,60	14,25	11,05	9,75	464,3	-	
38 %	Bremen	(0,71)	2,20	-	-	9,50	9,50	9,50	9,25	420,5	-	
	Karlsruhe	"	3,90	-	-	13,75	13,75	13,75	11,45	293,6	-	
	Frankfurt	"	-	-	10,00	13,50	11,50	12,30	13,00	-	-	
Zigaretten	Kiel	1 St	0,03	0,16	0,10	0,10	0,10	-	0,10	333,3	62,5	
inländische, billigste	Bremen	"	0,03	0,20	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	333,3	50,0	
Sorte	München	"	-	0,16	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	-	62,5	
Kaffee	Hamburg	1 kg	4,70	-	26,92	27,66	27,92	28,00	28,22	600,4	-	
geröstet, unverpackt,	Düsseldorf	"	6,40d)	-	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	437,5	-	
Ladenpreis	Wiesbaden	"	5,02	-	-	26,00	26,00	27,60	26,50	527,9	-	
	Karlsruhe	"	6,50j)	-	-	28,00	27,00	28,00	-	430,8	-	
II. Brennstoffe												
Braunkohlenbriketts	Hamburg	50 kg	1,53	-	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	147,1	-	
ab Lager	Düsseldorf	"	1,45	1,90	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05	141,4	107,9	
	Frankfurt	"	1,53d)	-	2,42h)	2,42	2,34	2,21	2,21	144,4	-	
	München	"	-	2,31	2,68i)	2,76	2,76	2,76	2,76	-	119,5	
Brennholz	Kiel	"	2,20	4,05	4,24	4,24	4,24	-	4,00	181,8	98,8	
Weichholz, geschnitten	Düsseldorf	"	1,30d)	-	3,80	3,70	3,50	3,50	3,50	269,2	-	
in Klötzen, ab Lager	München	"	-	2,58	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	-	121,3	

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen ein- heit	Ø 1938	1948		1949				Meßziffer 1)	
				15. Juni	30. Dez.	30. Jan.	28. Febr.	30. März	Mitte April	1938 = 100	Juni 48 = 100
				RM		DM				21	22
				12	13	14	15	16	17			18	19	20
III. Textilwaren und Leder- schuhwerk											
Anzugstoff	Kiel	1 m	11,47	19,10	-	20,01	20,57	-	19,71	171,8	103,2
Straßenanzug-, Streich- garn, mind. 40% Wollge- halt, 145 cm breit, 520 gr. schwer	Hamburg	"	11,85	-	23,85	20,85	21,30	20,80	19,80	167,1	-
	Düsseldorf	"	12,00d)	-	26,85	21,50	21,75	22,80	23,00	191,7	-
	Frankfurt	"	7,20	-	30,14	30,14	29,14	28,16	28,10	390,3	-
Damenkleiderstoff	Hamburg	"	4,30	-	10,40	8,00	8,30	7,45	7,15	166,3	-
Kunstseide, einfarbig 90-94 cm breit, 150 g schwer, Kreppbindung, mittl. Qualität	Düsseldorf	"	4,50d)	-	11,90	7,90	10,50	7,00	7,70	171,1	-
	Frankfurt	"	2,95	-	10,60	10,34	9,80	9,80	9,80	332,2	-
Damenkleiderstoff	Kiel	"	6,36	9,00	-	11,50	13,82	-	13,43	211,2	149,2
Streichgarn, mind. 40% Wollgeh., einfarbig, 130 cm breit, 300 g. schw.	Hamburg	"	6,30	-	18,45	15,10	15,75	16,25	16,65	264,3	-
	Frankfurt	"	-	15,50	26,60	26,05	25,72	25,72	25,29	-	163,2
	Frankfurt	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeits- oder Sportheim- baumwollgewebt, mit festem Kragen	Hamburg	1 St.	3,10	6,50	15,75	17,55	12,30	11,50	12,35	398,4	190,0
	Bremen	"	3,40	4,50	12,46	12,16	12,06	11,82	10,80	317,6	240,0
	Frankfurt	"	-	-	13,90	12,40	12,02	12,02	11,78	-	-
	München	"	-	8,40	18,00	14,25	14,25	13,70	12,25	-	145,8
Bettwäschestoff	Hamburg	1 m	0,79	-	2,30	2,30	-	2,70	2,70	341,8	-
Linen, 80 cm breit, 16/16 Faden, 20/20er Garn	Bremen	"	1,00	1,90	2,45	-	1,99	2,36	2,30	230,0	121,1
	Frankfurt	"	1,38	-	2,92	2,92	2,87	2,92	2,92	211,6	-
Männersocken	Hamburg	1 P.	1,65	3,35	4,35	4,50	4,85	5,35	5,25	318,2	156,7
50-60 % Wolle, maschi- nengestrickt	Köln	"	1,74	4,06	4,38	4,51	4,30	4,21	4,20	241,4	103,4
	Frankfurt	"	1,92	5,30	5,23	5,23	4,98	4,99	4,99	259,9	94,2
	Bremen	"	1,65	4,25	3,82	3,76	3,72	3,63	3,61	218,8	84,9
	Bremen	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Damenstrümpfe	Hamburg	"	1,95	2,70	11,95	8,70	9,30	9,15	8,70	446,2	322,2
Kunstseide, regulär ge- arbeitet, mit Naht und Doppelsonhle, mittl. Qualität	Köln	"	1,55	4,30	16,69	11,99	8,66	8,83	9,50	612,9	220,9
	Frankfurt	"	1,95	-	13,50	9,70	9,03	9,03	9,03	463,1	-
	München	"	-	4,50	10,00	8,90	8,60	8,00	7,40	-	164,4
	München	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Handstrickgarn	Hamburg	100 g	1,10	-	2,55	2,60	2,55	2,60	2,55	231,8	-
Strumpfgarn, Wolle	Düsseldorf	"	1,20d)	-	-	2,75	2,95	2,70	2,95	245,8	-
	Frankfurt	"	1,10	-	2,50	2,45	2,45	2,45	2,45	222,7	-
Schlüpfer	Hamburg	1 St.	1,65	3,65	5,20	5,50	6,25	5,45	5,30	321,2	145,2
Kunstseide, gewirkt Gr. 44, mittelschw. Ware	Köln	"	1,98	3,50	4,73	5,66	5,26	4,87	3,89	196,5	111,1
	Frankfurt	"	1,15	-	5,66	5,60	5,48	5,48	5,45	473,9	-
Schlüpfer	Hamburg	"	3,50	-	10,75	11,05	10,30	10,55	10,30	294,3	-
50-60% Wolle, maschi- nengestr. doppelter Schritt, Gr. 44	Frankfurt	"	5,75	-	11,58	10,50	10,00	10,00	9,60	167,0	-
	Frankfurt	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsschuhe; Gr. 42	Hamburg	1 P.	9,70	20,75	33,20	31,40	31,25	31,20	29,15	300,8	140,5
hohe Schnürschuhe Leder mit Ledersohle	Düsseldorf	"	8,30d)	-	-	31,50	29,60	30,00	28,50	343,4	-
	Frankfurt	"	11,20	19,93	33,40	33,00	32,25	30,55	30,55	272,8	153,3
	München	"	-	18,75	33,25	31,90	31,90	29,70	28,20	-	150,4
	München	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herrenstraßenschuhe	Hamburg	"	11,50	20,10	34,75	35,95	35,80	34,65	33,10	287,8	164,7
mit Ledersohle, Gr. 42, Halbschuhe, Rindbox I. Qualität, dsgl. mit Gummisohle	Düsseldorf	"	11,41d)	20,90	-	45,00	53,50	44,00	42,00	368,1	201,0
	Wiesbaden	"	9,75	20,50	42,00	37,50	32,00	32,00	32,00	328,2	156,1
	Hamburg	"	-	33,45	34,20	32,40	31,30	30,30	30,30	-	-
	Köln	"	-	22,68	-	27,77	26,50	-	27,63	-	121,8
Besohlen	Hamburg	"	4,15	-	11,35	11,30	11,30	11,40	11,40	274,7	-
einschl. Absätze, Leder, für Herrenstraßenschu- he, einschl. Material, Gr. 40 - 42	Düsseldorf	"	3,91d)	-	-	12,00	9,90	9,50	9,50	243,0	-
	Frankfurt	"	5,00	7,00	12,00	11,85	7,53	8,40	8,40	168,0	120,0
	Frankfurt	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IV. Hausrat											
Kleiderschrank	Hamburg	1 St.	56,00	-	216,35	216,55	207,55	208,50	198,50	354,5	-
Buche gebeizt, 2-türig ohne Wäschefach	Bremen	"	95,00	158,00	-	185,00	184,00	183,00	176,56	185,9	111,7
	Frankfurt	"	90,00	176,00	247,00	241,00	241,00	241,00	241,00	267,7	136,9
	München	"	-	280,00	253,00	235,00	235,00	225,00	225,00	-	80,4
Glühbirne	Hamburg	"	0,90	1,15	-	-	-	1,55	1,65	183,3	143,5
40 Watt	Bremen	"	1,00	1,25	-	1,73	1,73	1,73	1,51	151,0	120,8
	München	"	-	-	3,90	3,90	3,90	1,80	1,80	-	-
Kochtopf mit Deckel	Hamburg	"	2,20	5,05	6,60	6,10	6,20	6,20	6,15	279,5	121,8
gestanzt, emailliert 14 cm hoch, 20-24 cm Ø	Köln	"	2,48	5,38	5,97	6,03	7,10	7,10	6,88	277,4	127,9
	Frankfurt	"	2,23	5,30	6,54	5,65	5,95	5,95	5,95	266,8	112,3
Kochtopf	Hamburg	"	3,60	8,00	7,95	7,70	7,45	7,20	7,00	194,4	87,5
Aluminium, gezogen, 14cm hoch, 20 - 24 cm Ø	Frankfurt	"	4,25	-	7,94	6,83	6,80	6,80	6,80	160,0	-
	Frankfurt	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teller	Hamburg	"	0,34	1,10	1,45	1,40	1,35	1,35	1,35	397,1	122,7
Porzellan, glatt weiß 24 cm Ø	Köln	"	0,37	0,80	1,50	1,09	1,19	1,19	1,17	316,2	146,3
	Frankfurt	"	0,35	0,50	1,38	1,70	1,80	1,80	1,70	485,7	340,0
	München	"	-	1,00	1,70	1,55	1,55	1,60	1,55	-	155,0
	München	"	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Ohne Einbeziehung von Frühkartoffeln.- b) April 1948.-
c) Durchschnitt Oktober - November 1938.- d) Landesdurchschnittspreis.- e) November 1938.- f) Sanella.- g) Raf-
finade.- h) Einschließlich Kleinwasserzuschlag.- i) Andere Qualität.- j) Mai 1938.- k) Genagelt.

Stat. Landesämter./ Stat. Amt d. VWG

Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1938 = 100

Warenart	1948		1949					Veränderung in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. April 49 gegenüber	
		Dezember	Januar	Februar	März	21. März	21. April	21. März 1949	Mitte Juni 1948
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Nahrungsmittel</u>									
Roggen	101,5	127,7	129,0	130,3	131,6	131,6	131,6	0	+ 29,7
Weizen	101,4	127,2	128,4	129,7	130,9	130,9	130,9	0	+ 29,1
Gerste	101,1	116,2	116,2	116,2	116,2	116,2	116,2	0	+ 14,9
Hafer	102,3	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	0	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	169,1	176,9	176,9	184,2	184,2	163,4	- 11,3	+ 10,0
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	174,4	174,4	174,4	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	a)195,4	a) 189,9	a)178,2	176,5	176,1	176,4	+ 0,2	+ 47,7
Kälber, lebend	102,3	a)164,2	a) 163,0	a)150,8	a)150,8	a) 150,8	a)149,1	- 1,1	+ 45,7
Schafvieh, lebend	118,9	a)157,3	a) 156,6	145,7	145,7	145,7	145,7	0	+ 22,5
Schweine, lebend	117,3	165,2	165,2	165,2	165,2	165,2	165,2	0	+ 40,8
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	b)262,4	b) 265,9	408,9	378,1	344,6r	356,7	+ 3,5	+ 236,8
Rohtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	0	0
insgesamt	123,5	154,4	154,8	155,5	155,8	155,1	153,4	- 1,1	+ 24,2
<u>Industriestoffe</u>									
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	320,3	320,3	320,3	320,3	320,3	320,3	0	+ 22,8
Blei	454,5	762,6	762,6	762,6	715,6	676,8	585,9	- 13,4	+ 28,9
Zink	492,6	684,2	684,2	738,9	750,9	760,8	684,2	- 10,1	+ 38,9
Aluminium	95,5	138,3	138,3	138,3	138,3	138,3	138,3	0	+ 44,8
Schwefels. Ammoniak	150,0	180,6	185,0	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	179,8	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	0	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	126,4	127,6	128,8	128,8	128,8	128,8	0	- 21,2
Baumwolle	358,9	322,6	322,6	320,1	320,1	320,1	320,1	0	- 10,8
Wolle, inl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs, inl.	240,6	270,7	270,7	270,7	270,7	270,7	270,7	0	+ 12,5
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	153,8	170,6	176,2	176,2	176,2r	176,2	0	+ 27,5
Rindshäute, inl.	100,0	699,0	601,0	443,7	360,0	334,0	328,9	- 1,5	+ 228,9
Kalbfelle, inl.	100,0	881,5	777,6	676,6	624,8	617,1	512,6	- 16,9	+ 412,6
Zellstoff, inl.	180,6	248,4	287,2	287,2	287,2	287,2	287,2	0	+ 59,0
Mauersteine	188,7	235,3	234,3	236,1	236,9	236,6	236,0	- 0,3	+ 25,1
Dachziegel	159,4	190,5	191,3	191,3	191,3	191,3	191,3	0	+ 20,0
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schmittholz	142,9	245,6	245,6	245,6	245,6	245,6	242,1 p	- 1,4	+ 69,4
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	223,0	223,0	223,0	223,0	223,0	223,0	0	+ 39,9
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Rohkautschuk	164,1	70,6	64,1	63,7	63,7	63,7	66,1	+ 3,8	- 59,7
insgesamt	175,6	218,0	216,2	212,5	210,3	209,6	207,6p	- 1,0	+ 18,2
Gesamt	154,8	192,6	191,6	189,7	188,5	187,8	185,9p	- 1,0	+ 20,1

a) Unter Einrechnung des dem Landwirt zustehenden Anteils am Mehrerlös des Käufers aus dem Häute- und Fellverkauf in die Schlachtviehpreise. - b) Berechnet auf Grund von Meldungen aus Bayern, das als einziges Land Großhandelseinkaufspreise gemeldet hat, die ungefähr im Rahmen der bis 18. Januar 1949 geltenden Verbraucherhöchstpreise vom 5. Oktober 1948 lagen.

Stat. Landesämter / Stat. Art d. VWG

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
für eine fünfköpfige Arbeiterfamilie ¹⁾
1938 = 100

Monat Länder	Gesamt- lebens- haltung	Er- näh- rung	Genuß- mittel	Woh- nung	Heizung und Be- leuchtg.	Bekleidung			Verschiedenes				
						ins- gesamt	Instand- setzung	Neuan- schaffg.	ins- gesamt	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Haus- rat	Ver- kehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1946 2)	125,1	117,6	198,7	100,1	107,6	151,5	130,2	168,3	137,6	119,1	141,0	155,7	145,8
Ø 1947	125,6	119,9	204,3	100,2	108,8	160,5	134,8	180,6	132,6	121,1	141,7	162,8	122,7
Ø 1948	134,2	132,6	198,9	100,2	113,8	192,6	149,9	226,5	138,7	130,1	142,7	193,5	120,6
1948													
Februar	126,6	118,8	204,3	100,2	109,7	169,6	139,2	192,9	135,1	126,4	140,9	173,3	123,6
März	127,1	119,9	204,3	100,2	109,7	170,8	140,2	194,3	135,4	126,6	140,9	174,3	124,2
April	128,3	122,0	204,3	100,2	109,9	173,3	140,8	198,2	136,6	129,2	141,3	175,3	124,2
Mai	130,5	127,2	204,3	100,2	110,3	175,3	142,2	200,6	136,9	129,7	141,2	176,4	124,8
Juni	133,7	135,5	204,3	100,2	110,9	177,5	142,8	204,3	137,6	130,6	142,1	177,2	124,7
Juli	138,0	144,6	198,5	100,2	112,6	184,5	147,6	213,2	140,5	131,0	143,3	195,8	124,7
August	136,2	136,6	199,5	100,2	115,8	197,6	152,2	234,2	138,8	131,3	145,4	199,8	115,4
September	136,2	133,2	206,3	100,2	118,0	207,5	156,3	248,8	139,0	131,0	141,5	205,9	115,6
Oktober	140,8	141,2	208,4	100,2	119,1	220,3	161,8	267,8	141,0	132,0	141,9	217,1	115,8
November	142,7	146,3	175,7	100,2	119,6	231,7	167,0	285,1	144,1	134,3	144,4	226,4	115,6
Dezember	144,1	148,6	173,1	100,2	120,1	233,5	168,9	286,7	145,9	135,5	148,6	229,2	115,6
1949													
Januar	143,3	148,8	173,0	100,3	120,8	221,1	163,8	268,2	145,5	135,9	148,8	223,4	116,6
Februar	143,7	150,9	174,5	100,3	121,1	214,6	160,2	259,3	145,9	137,3	148,9	221,0	117,4
März	143,0	150,1	176,9	100,3	121,5	209,9	156,7	253,9	145,1	137,8	148,2	215,6	117,8
April	143,1	150,8	179,5	100,3	121,4	205,2	154,4	247,0	144,7	138,6	148,4	210,4	118,0
davon:													
Schlesw.-Holst.	140,1	152,2	179,3	99,4	112,3	196,3	140,5	233,1	132,4	138,7	132,3	163,1	114,3
Hamburg	149,7	165,2	199,3	102,4	119,6	210,0	149,5	255,2	138,0	153,5	138,4	170,2	114,3
Niedersachsen	140,5	154,2	168,6	100,3	105,8	192,7	140,9	227,9	136,2	136,3	137,5	171,8	123,2
Nordrh.-Westf.	144,1	149,0	196,0	100,3	111,9	225,9	149,4	279,5	140,9	137,6	146,8	215,6	120,4
Bremen	146,1	146,2	196,9	110,1	129,7	222,4	151,3	268,9	141,0	149,3	134,6	305,1	121,6
Hessen	144,2	153,4	158,1	100,0	148,2	188,2	153,1	232,5	153,4	153,1	156,0	225,8	113,3
Württbg.-Baden	144,4	160,3	160,2	100,0	140,2	187,5	160,4	222,9	148,0	138,9	144,0	208,0	113,4
Bayern	142,3	143,1	179,3	100,0	127,6	202,8	173,6	236,0	155,3	131,9	163,6	240,4	116,7

1) Darunter drei Kinder im Alter von 12, 7 und 1 1/2 Jahren. - 2) Durchschnitt Juli - Dezember. -

Die Indexziffer der Lebenshaltungskosten zeigt die Auswirkung der Veränderung der legalen Preise auf das Ausgabenbudget einer Arbeiterfamilie. Dabei wurde von dem Budget einer fünfköpfigen Familie mit einem Verdiener, der Ehefrau und drei Kindern unter 14 Jahren ausgegangen. Dieses Budget ist auf eine überaus einfache, nur die dringlichsten Bedürfnisse befriedigende Lebenshaltung abgestellt. Die Zusammensetzung der Ausgaben beruht auf der bei Aufnahme der Indexberechnung im Herbst 1946 vorhandenen Verbrauchsstruktur mit dem -entsprechend den damaligen Zuteilungen- sehr niedrigen Anteil an Hausrat und Kleidung an den Gesamtausgaben. Bei stärkerem Verbrauch an Hausrat und Kleidung, wie er seit der Währungsreform besteht, würden sich die vergleichsweise hohen Indizes für diese beiden Warengruppen stärker auswirken, und die Gesamtindexziffer der Lebenshaltungskosten würde sonach höher sein. Bei der vorgesehenen Neufestsetzung der Wägungszahlen wird diese Veränderung der Verbrauchsstruktur berücksichtigt werden.

Stat.Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Versicherungswesen

Soziale Krankenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat 1)	Mitglieder 2)			davon Pflichtmitglieder								
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	davon Kranke					
							insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
1 000									vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1948												
Januar	12 816,1	8 323,4	4 492,7	9 952,0	7 020,6	2 931,4	472,3	373,0	99,3	4,75	5,31	3,39
Februar	12 875,4	8 359,3	4 516,1	9 995,0	7 044,9	2 950,1	506,2	401,6	104,6	5,06	5,70	3,54
März	12 876,2	8 369,6	4 506,6	9 994,1	7 052,0	2 942,1	456,8	356,1	100,7	4,57	5,05	3,42
April	13 095,8	8 531,0	4 564,8	10 220,8	7 210,4	3 010,4	464,5	358,9	105,6	4,54	4,98	3,51
Mai	13 198,7	8 610,6	4 588,1	10 319,2	7 287,8	3 031,4	424,9	329,8	95,1	4,12	4,53	3,14
Juni	13 221,1	8 650,3	4 570,8	10 353,9	7 325,1	3 028,8	394,5	304,2	90,3	3,81	4,15	2,98
Juli	13 157,1	8 642,3	4 514,8	10 315,6	7 322,2	2 993,4	337,9	256,0	81,9	3,28	3,50	2,74
August	13 184,9	8 690,9	4 494,0	10 419,5	7 396,2	3 023,3	337,6	253,9	83,7	3,24	3,43	2,77
September	13 332,6	8 808,9	4 523,7	10 611,9	7 525,7	3 086,2	351,8	263,3	88,5	3,32	3,50	2,87
Oktober	13 415,0	8 869,4	4 545,6	10 747,6	7 595,4	3 152,2	353,0	262,9	90,1	3,28	3,46	2,86
November	13 458,5	8 888,2	4 570,3	10 831,9	7 619,2	3 212,7	351,9	261,3	90,6	3,25	3,43	2,82
Dezember	13 336,3	8 802,6	4 533,7	10 738,7	7 529,6	3 209,1	412,3	313,6	98,7	3,84	4,16	3,07

1) Stand am Ende des Monats. - 2) Versicherungspflichtige und versicherungsberechtigte Mitglieder, ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner.
Verwaltung für Arbeit.

Finanzwesen

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahr		1948			1949		
	1946/47	1947/48	April/Juni (bis 20.6.)	Juli/Sept. (ab 21.6.)	Okt./Dez.	Jan.	Febr.	März
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Besitz- und Verkehrsteuern								
Lohnsteuer	1 825,1	2 123,3	722,2	328,8	449,9	163,4	149,3	155,9
Veranlagte Einkommensteuer	2 764,9	2 859,0	1 033,5	315,7	692,7	323,0	236,3	199,4
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	75,6	137,3	49,6	2,2	3,6	2,3	0,6	0,4
Körperschaftsteuer	602,7	671,1	242,6	128,5	330,8	150,9	94,3	95,5
Vermögensteuer	803,6	1 361,8	350,6	49,8	71,7	6,5	7,2	3,1
Aufbringungsumlage	1,8	2,4	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	98,5	175,0	109,9	1,0	2,8	1,1	1,0	1,2
Umsatzsteuer	1 624,7	2 093,7	772,0	406,3	764,6	309,6	251,2	266,3
Grunderwerbsteuer	9,5	14,5	7,4	0,3	2,0	1,1	1,2	1,0
Kapitalverkehrsteuer	1,1	0,8	2,0	0,5	2,4	1,0	0,7	0,8
Kraftfahrzeugsteuer	219,6	256,5	24,4	11,2	26,5	77,5	18,5	11,8
Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	-	6,1	1,2	0,7
Versicherungsteuer	47,4	58,2	20,4	5,3	15,8	4,5	4,6	5,6
Totalisatorsteuer	40,8	-	-	-	-	0,7	0,6	0,6
Andere Rennwettsteuer	7,0	141,6	48,1	5,7	6,9	a) 1,2	a) 1,6	a) 1,9
Lotteriesteuer	1,3	-	4,1	0,2	1,4	0,4	1,7	3,1
Wechselsteuer	-	0,0	-	3,7	4,5	1,8	1,8	2,8
Personenbeförderung	162,2	242,2	60,8	12,6	-	7,2	26,8	6,6
Güterbeförderung	61,2	44,0	11,9	6,3	42,1	5,5	-	4,7
Feuerschutzsteuer	10,8	12,7	4,7	1,4	5,1	1,0	1,5	2,0
Steuern u. Abgaben, die von den Finanzkassen für das Reich erhoben werden usw.	35,5	1,1	4,8	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	0,0
Abgeführte Gewinne	3,5	1,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	315,5	83,7	47,8	0,4	0,7	0,3	0,4	0,4
Ausgleichsumlage gewerblicher Betriebe	38,9	13,4	15,7	0,2	0,5	- 0,3	0,2	0,4
Sonstige	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe I:	8 747,8	10 293,8	3 534,4	1 280,1	2 424,2	1 065,4	800,7	764,3
II. Zölle und Verbrauchsteuern								
Zölle	19,4	160,0	67,2	21,3	33,6	10,4	12,9	15,5
Tabaksteuer 1)	1 238,8	1 287,4	430,3	162,5	376,9	103,3	123,1	166,8
Kaffeesteuer 2)	-	-	-	11,3	50,8	19,9	19,5	26,5
Zuckersteuer	115,1	158,4	43,0	25,9	103,7	28,6	23,9	30,2
Salzsteuer 1)	53,2	49,4	14,9	4,9	8,6	3,6	2,9	2,6
Biersteuer	402,4	494,9	141,6	22,4	46,6	12,9	11,4	13,6
Aus dem Spiritusmonopol	167,4	196,0	70,1	3,5	32,3	14,8	18,8	28,9
Essigsäuresteuer	20,8	32,5	11,5	2,6	3,7	2,1	1,0	0,8
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	24,3	33,7	11,4	6,7	13,3	4,9	4,9	6,2
Leuchtmittelsteuer	1,8	3,1	1,6	1,0	2,5	0,9	0,9	1,3
Spielkartensteuer	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
Süßstoffsteuer	3,2	7,3	2,4	1,4	3,0	0,6	0,8	0,6
Ausgleichsteuer auf Mineralöl	34,2	34,8	8,3	2,6	7,3	2,3	2,1	3,0
Steuern und Abgaben, die von den Zollkassen für das Reich erhoben werden usw. 3)	4,6	6,6	2,6	4,4	3,9	2,5	1,9	1,9
Sonstige	-	-	-	-	0,0	-	-	-
Summe II:	2 085,2	2 464,0	805,0	270,5	686,4	206,8	224,1	297,9
Summe I - II:	10 833,0	12 757,8	4 339,6	1 550,6	3 110,7	1 272,2	1 024,8	1 062,2
III. Gewerbesteuer 4)								
	670,0	668,8	216,1	72,8	113,5	32,0	43,3	40,6
Gesamtsumme I - III:	11 502,9	13 426,6	4 555,7	1 623,4	3 224,0	1 304,2	1 068,1	1 102,8
Notopfer Berlin								
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	-	-	-	15,4	14,6	14,2
Abgabe der Veranlagten	-	-	-	-	14,7	6,5	5,1	5,3
Abgabe der Körperschaften	-	-	-	-	-	3,3	2,5	3,0
Abgabe auf Postsendungen	-	-	-	-	7,2	4,4	4,1	4,9
Summe:	-	-	-	-	b) 21,9	29,6	26,4	27,4
Gesamtsumme der Französ. Zone	1 185,9	1 651,4	556,0	139,0	323,4	164,7	107,0	99,8
davon: 5)	-	-	-	-	-	-	-	-
Besitz- u. Verkehrsteuern	843,0	1 066,9	414,9	103,8	231,6	122,3	72,1	63,3
Zölle und Verbrauchsteuern	286,9	512,4	121,1	29,1	80,4	39,2	30,1	35,6
Gewerbesteuer	52,4	59,2	18,4	5,8	11,4	3,2	4,8	0,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kriegszuschlag. - 2) Am Stichtag der Währungsreform eingeführt und ab 1.11.1948 an die Verwaltung für Finanzen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes abzuführen. - 3) Einschl. Kriegszuschlag für Schaumwein. - 4) Nur soweit in den Nachweisungen der Länderfinanzverwaltungen enthalten. - 5) Ausschl. einiger nicht aufgeteilter Beträge in den Spalten 1 bis 4. - a) Einschl. Sportwettsteuer für Januar 40 000 DM, für Februar 88 000 DM, für März 73 000 DM. - b) Seit 1.11.1948.

Verwaltung für Finanzen
Statistische Ämter der franz. Zone

Geld-und Kreditwesen

Umsätze an 6 Börsen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Nominalbeträge, in 1 000 RM ¹⁾

Monat	Frankfurt	Hamburg	Hannover	München	Stuttgart	Düsseldorf	insgesamt, 2) Summe der Spalten 1-6	Mainz ³⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktien								
Ø 1946	1 341	8 988	366	1 119	112	.	11 926	93
Ø 1947	1 522	6 064	1 355	957	820	.	10 718	892
Ø 1948	2 327	4 188	1 148	2 451	647	.	10 761	557
1948								
Januar	3 317	8 240	6 380	1 381	1 227	.	20 545	1 134
Februar	2 454	4 921	1 540	1 498	432	.	10 845	1 280
März	1 346	3 750	1 440	1 080	787	.	8 403	1 216
April	1 184	4 342	745	1 489	735	.	8 495	1 000
Mai	1 207	3 024	930	1 208	428	.	6 797	609
Juni	1 292	4 350	-	1 370	747	.	7 759	666
Juli	1 086	2 150	-	1 766	290	.	5 292	-
August	2 101	3 427	676	2 768	385	.	9 357	143
September	2 148	4 144	361	3 598	720	.	10 971	117
Oktober	4 273	3 962	691	4 405	806	.	14 137	145
November	4 071	4 523	514	5 273	605	.	14 986	210
Dezember	3 440	3 424	501	3 578	603	.	11 546	163
1949								
Januar	2 701	3 287	1 476	3 253	537	.	10 254	117
Februar	3 109	3 646	1 062	3 211	459	.	11 487	125
März	2 707	3 336	979	2 821	357	.	10 200	77
Renten								
Ø 1946	1 848	9 025	1 106	2 074	484	.	14 537	1 313
Ø 1947	3 387	6 458	2 841	1 865	1 457	.	16 008	6 357
Ø 1948	3 001	4 145	2 186	4 091	1 995	.	15 418	3 746
1948								
Januar	4 567	4 664	5 494	1 506	1 424	.	17 655	8 630
Februar	1 822	5 548	3 553	2 122	1 181	.	14 226	6 127
März	2 373	3 432	3 387	2 309	3 424	.	14 925	7 703
April	108	4 551	2 215	2 032	3 052	.	11 958	7 333
Mai	4 327	4 557	2 515	2 555	1 457	.	15 411	3 260
Juni	1 353	4 070	-	2 796	5 970	.	14 189	7 953
Juli	1 015	1 197	-	2 353	768	.	5 333	-
August	2 996	3 596	1 243	4 917	1 078	.	13 830	349
September	3 335	4 596	1 708	5 785	1 080	.	16 504	692
Oktober	5 510	4 335	2 298	9 197	1 364	.	22 704	1 047
November	4 000	4 060	2 222	7 389	1 200	.	18 871	1 722
Dezember	4 606	5 138	1 592	6 129	1 945	.	19 410	131
1949								
Januar	4 625	5 959	1 935	7 523	2 512	.	22 554	163
Februar	4 137	6 518	3 366	7 225	4 706	.	25 952	841
März	7 468	5 946	7 862	7 725	3 569	.	32 570	380
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	3 189	18 013	1 472	3 193	596	5 396	31 859	1 406
Ø 1947	4 909	12 522	4 196	2 822	2 277	16 823	43 549	7 249
Ø 1948	5 328	8 333	3 334	6 542	2 642	12 702	38 881	4 278
1948								
Januar	7 884	12 904	11 874	2 887	2 651	18 350	56 550	9 764
Februar	4 276	10 469	5 093	3 620	1 613	18 450	43 521	7 407
März	3 719	7 182	4 827	3 389	4 211	11 091	34 419	8 919
April	1 292	8 893	2 960	3 521	3 787	12 156	32 609	8 333
Mai	5 534	7 581	3 445	3 763	1 885	12 235	34 443	3 869
Juni	2 645	8 420	-	4 166	6 717	27 333	49 281	8 619
Juli	2 101	3 347	-	4 119	1 058	4 156	14 781	-
August	5 097	7 023	1 919	7 685	1 463	9 611	32 798	492
September	5 483	8 740	2 069	9 383	1 800	10 842	38 317	809
Oktober	9 783	8 297	2 989	13 602	2 170	11 223	48 064	1 192
November	8 071	8 583	2 736	12 662	1 805	6 849	40 706	1 932
Dezember	8 046	8 562	2 093	9 707	2 548	10 122	41 078	294
1949								
Januar	7 326	9 246	2 411	10 776	3 049	7 944	40 752	280
Februar	7 246	10 164	4 428	10 436	5 165	16 656	54 095	966
März	10 175	9 282	8 841	10 546	3 926	...	...	457

1) Die Umsätze nach der Währungsreform beziehen sich weiterhin auf die in RM lautenden Nominalwerte.- 2) Für Aktien und Renten allein ohne Düsseldorf. Die Summe von Aktien und Renten einschl. Düsseldorf.- 3) Im Gegensatz zu den Börsen in der Doppelzone werden in Mainz nicht die Nominalwerte, sondern die jeweiligen Kurswerte (seit Juli 1948 in 1 000 DM) registriert.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Kurswert der Aktien der Westzonen an den Börsen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ¹⁾

Gruppe	Nominal-Kapital in Mill. RM	Kurswert in Mill. DM									
		1948					1949				
		31.8.	30.9.	31.10.	30.11.	31.12.	31.1.	28.2.	31.3.	30.4.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Steinkohlenbergbau	387,3	80,8	92,0	107,3	99,0	92,1	85,3	77,0	78,4	85,8	
Sonstiger Bergbau	294,2	115,1	113,1	120,4	113,4	103,8	102,1	98,1	95,8	106,3	
Eisenschaffende Industrie	322,7	67,5	65,1	81,6	68,8	67,3	60,7	56,7	56,8	67,5	
Gemischte Betriebe	775,0	119,7	125,7	152,2	122,4	118,4	108,0	95,2	100,3	115,7	
Zementindustrie	91,4	39,6	40,7	46,4	47,5	47,7	45,4	44,5	42,1	44,2	
Industrie der Steine u. Erden	48,2	9,3	9,4	12,7	14,6	16,5	15,4	16,5	15,9	16,8	
NE - Metall - Industrie	216,5	62,9	61,9	79,9	78,8	72,4	68,0	74,0	67,5	80,7	
Grundstoff - Industrie	2 135,3	494,8	507,8	600,5	544,6	518,2	485,0	462,1	456,8	516,9	
Waggonbau	24,2	10,2	10,6	11,3	11,7	12,0	11,6	12,0	11,9	12,1	
Maschinenbau	306,0	82,4	82,8	104,5	100,2	98,2	96,9	99,6	90,0	109,7	
Fahrzeugbau	286,5	67,0	63,6	87,9	80,2	84,7	78,1	72,6	72,9	80,8	
Schiffbau	18,6	6,8	7,4	8,5	9,3	9,5	8,9	8,0	8,9	8,9	
Elektrotechnik	238,9	89,1	86,7	102,6	94,0	95,2	93,0	93,7	90,1	103,4	
Feinmechanik, Optik, Musikinstrum.	42,5	10,4	10,2	11,9	13,4	14,6	13,7	14,0	13,6	13,1	
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	148,5	28,1	27,3	29,3	28,4	29,4	28,6	29,0	26,8	28,0	
Eisen- u. Metallbearbeitung	1 065,3	294,0	288,6	356,0	337,2	343,5	332,8	328,8	314,2	356,1	
Chemische Industrie	150,6	43,1	40,5	47,0	46,8	45,9	44,6	44,8	43,4	48,2	
Gummi - "	109,5	48,8	52,2	62,9	58,6	55,7	55,0	52,8	53,4	61,2	
Holz - "	7,2	2,0	2,1	2,5	2,3	2,8	2,8	2,6	2,2	2,3	
Papier - "	138,0	38,0	36,9	47,6	40,2	38,7	38,4	39,0	39,0	44,3	
Keramische "	38,8	18,3	20,7	23,8	22,4	22,8	22,4	21,8	21,6	22,7	
Glas - "	36,0	15,3	15,8	17,5	17,4	17,6	17,3	17,2	16,9	18,0	
Leder - u. Linoleum - Industrie	77,1	39,3	39,3	39,8	40,7	41,7	41,2	40,8	39,2	40,8	
Textil - "	442,3	173,2	187,9	222,3	224,6	223,7	223,3	223,8	223,0	228,9	
Nahrungsmittel - "	154,0	71,0	72,7	82,9	81,1	83,0	79,7	78,0	75,8	78,3	
Brauereien	292,1	137,6	136,8	144,6	141,3	135,2	123,8	117,7	115,2	128,0	
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,8	8,2	8,7	9,0	8,6	8,7	8,6	8,1	8,6	
Hoch- u. Tiefbau	74,5	23,4	22,8	28,7	27,2	26,7	24,4	23,8	23,8	25,4	
Sonstige verarb. Industrie	1 540,6	617,9	635,8	728,5	711,2	702,4	681,6	670,8	661,7	706,3	
Handel	55,0	19,0	19,7	22,2	22,0	20,9	20,0	19,1	20,0	22,2	
Banken	210,9	25,0	24,2	24,4	23,8	21,9	20,8	20,6	19,6	19,8	
Hypothekenbanken	136,0	18,7	18,5	18,4	17,5	18,0	17,3	16,7	17,1	17,8	
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	30,8	31,8	35,2	33,7	34,7	35,4	36,8	36,7	39,7	
Schiffahrt	164,4	17,3	17,6	19,4	19,4	19,6	18,5	17,0	19,5	21,0	
Versorgungswirtschaft	680,0	283,6	279,4	305,8	273,3	273,7	267,4	258,5	260,4	301,9	
Sonstige	3,4	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	0,6	
Handel u. Verkehr	1 377,5	395,1	392,0	426,1	390,7	389,6	380,2	369,4	373,9	423,0	
Gesamt:	6 118,7	1 801,9	1 824,2	2 111,2	1 983,6	1 953,7	1 879,5	1 831,1	1 806,6	2 002,4	

1) Vorläufiges Ergebnis.

Stat. Amt d. VWG

Kursdurchschnitt der Aktien der Westzonen an den Börsen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1).

Gruppe	Nominal- Kapital in Mill.RM	Kursdurchschnitt in vH								
		1948					1949			
		31.8.	30.9.	31.10.	30.11.	31.12.	31.1.	28.2.	31.3.	30.4.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Steinkohlenbergbau	387,3	20,86	23,75	27,72	25,56	23,78	22,03	19,89	20,26	22,16
Sonstiger Bergbau	294,2	39,14	38,44	40,93	38,56	35,27	34,70	33,36	32,57	36,15
Eisenschaffende Industrie	322,7	20,90	20,16	25,29	21,32	20,85	18,82	17,59	17,59	20,91
Gemischte Betriebe	775,0	15,44	16,22	19,64	15,79	15,28	13,93	12,28	12,94	14,93
Zementindustrie	91,4	43,31	44,55	50,79	52,01	52,20	49,71	48,73	46,08	48,36
Industrie der Steine u. Erden	48,2	19,25	19,47	26,29	30,39	34,20	32,06	34,31	32,96	34,83
NF-Metall-Industrie	216,5	29,07	28,59	36,89	36,40	33,46	31,40	34,17	31,16	37,25
<u>Grundstoff-Industrie</u>	2 135,3	23,17	23,78	28,13	25,50	24,27	22,71	21,64	21,39	24,21
Waggonbau	24,2	42,24	43,67	46,59	48,32	49,34	47,74	49,68	49,08	50,12
Maschinenbau	306,0	26,92	27,05	34,15	32,74	32,08	31,65	32,54	29,41	35,83
Fahrzeugbau	286,5	23,39	22,21	30,68	27,98	29,55	27,27	25,33	25,45	28,19
Schiffbau	18,6	36,70	39,70	45,71	50,00	50,86	47,86	42,71	47,86	48,01
Elektrotechnik	238,9	37,27	36,30	42,96	39,35	39,82	39,76	39,21	39,71	43,26
Feinmechanik,Optik,Musikinstrum.	42,5	24,56	23,94	28,03	31,48	34,46	32,14	32,85	31,96	30,90
Eisen-,Stahl-,Blech- u.Metall- warengewerbe	148,5	18,91	18,40	19,70	19,12	19,82	19,25	19,51	18,05	18,89
<u>Eisen- u. Metallbearbeitung</u>	1 065,3	27,60	27,09	33,42	31,47	32,24	31,24	30,86	29,50	33,42
Chemische Industrie	150,6	28,62	26,87	31,22	31,05	30,50	29,62	29,72	28,84	31,99
Gummi- "	109,5	44,60	47,68	57,47	53,48	50,86	50,26	48,23	48,81	55,92
Holz- "	7,2	27,72	29,43	34,39	31,97	39,62	38,49	36,37	30,76	32,27
Papier- "	138,0	27,51	26,74	34,52	29,12	28,02	27,80	28,23	28,24	32,09
Keramische "	38,8	47,28	53,28	61,39	57,80	58,75	57,74	56,09	55,68	57,54
Glas- "	36,0	42,62	43,80	48,67	48,25	48,94	48,02	47,71	47,06	49,90
Leder- u. Linoleum-Industrie	77,1	50,91	50,93	51,62	52,25	54,08	53,41	52,95	50,78	52,83
Textil- "	442,3	39,17	42,49	50,26	50,79	50,58	50,48	50,59	50,42	51,76
Nahrungsmittel- "	154,0	46,11	47,22	53,84	52,66	53,85	51,75	50,66	49,24	50,82
Brauereien	292,1	47,11	46,82	49,50	48,38	46,29	42,40	40,28	39,43	43,81
Sonstige Getränke-Industrie	20,4	38,02	40,13	42,57	43,91	42,15	42,65	42,18	39,87	42,36
Hoch- u. Tiefbau	74,5	31,46	30,58	38,56	36,52	35,76	32,74	31,97	31,92	34,13
<u>Sonstige verarb. Industrien</u>	1 540,6	40,11	41,28	47,30	46,17	45,60	44,24	43,54	42,95	45,85
Handel	55,0	34,47	35,85	40,27	40,08	38,03	36,32	34,66	36,28	40,36
Banken	210,9	11,86	11,49	11,58	11,29	10,39	9,86	9,75	9,28	9,41
Hypothekenbanken	136,0	13,78	13,62	13,51	12,88	13,24	12,71	12,29	12,57	13,08
Eisen- u. Straßenbahnen	127,8	24,06	24,88	27,52	26,40	27,16	27,70	28,77	28,74	31,08
Schifffahrt	164,4	10,53	10,68	11,81	11,83	11,89	11,23	10,34	11,83	12,75
Versorgungswirtschaft	680,0	41,71	41,08	44,97	40,19	40,25	39,33	38,01	38,29	44,39
Sonstige	3,4	22,36	22,49	23,19	25,91	24,60	23,44	23,83	19,72	19,37
<u>Handel u. Verkehr</u>	1 377,5	28,68	28,46	30,94	28,37	28,29	27,60	26,82	27,14	30,71
<u>Gesamt:</u>	6 118,7	29,45	29,81	34,50	32,42	31,93	30,71	29,93	29,53	32,73

1) Vorläufiges Ergebnis.

Stat. Amt d. VWG

Wichtigste Bilanzposten der Banken im Währungsgebiet
(ohne Bank Deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschließlich Postsparkassen und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit	Zahl der Banken	Liquide Mittel						Kredite 1)			
		Barreserve		Notroguthaben		Wechselbestand	insgesamt	Nichtbanken		Geldinstitute	
		Kasse	Guthaben bei LZB	Post-scheck	Banken			Privatwirtschaft	Öffentl. Hand		
								kurz- u. langfristige	kurz- u. langfristige		
		1	2	3	4	5	6	8	9	10	11
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. 7.	112	62,7	875,4	.	.	(482,5)	.	511,9	.	62,4	.
31. 8.	112	76,8	729,0	.	.	854,0	.	861,1	.	54,3	346,7
30. 9.	112	73,0	471,9	21,5	480,7	1 068,9	2 116,0	1 232,2	.	50,8	642,3
31.10.	112	74,3	378,1	20,8	447,6	960,3	1 881,3	1 376,6	.	52,9	787,7
30.11.	112	72,4	628,0	25,4	596,1	852,9	2 174,8	1 600,0	32,2	46,5	760,8
31.12.	112	72,2	644,9	34,1	476,7	945,2	2 173,1	1 787,5	82,2	45,8	777,5
1949 31. 1.	112	63,2	607,6	19,7	599,3	971,7	2 261,5	1 843,4	108,1	84,8	742,6
28. 2.	112	60,3	506,8	22,8	700,9	1 046,2	2 337,0	1 962,6	114,8	82,6	791,5
31. 3.	112	61,0	577,4	17,9	687,4	1 084,7	2 428,4	2 039,8	132,5	93,7	833,4
7. 4.	112	67,1	665,5	19,2	678,9	1 039,8	2 470,5	2 054,4	134,2	94,1	836,4
15. 4.	112	67,3	535,9	19,6	746,2	1 041,4	2 410,4	2 095,0	137,2	92,6	861,0
23. 4.	112	73,0	628,0	24,3	813,8	1 096,6	2 635,7	2 146,3	138,3	88,8	879,0
Alle Banken 2)											
1948 31. 7.	4 208	234,2	1 517,0	52,2	1 021,7	1 013,1	3 838,2	1 243,7	.	95,5	82,5
31. 8.	3 738	292,6	1 412,5	64,9	1 125,7	1 589,5	4 485,2	2 243,8	.	134,5	372,5
30. 9.	3 592	291,2	1 266,9	61,9	1 157,1	1 843,7	4 620,8	3 011,0	.	185,4	763,4
31.10.	3 581	277,3	963,7	61,7	948,4	1 695,8	3 946,9	3 549,8	.	268,8	1 058,0
30.11.	3 581	286,7	1 334,8	60,7	1 135,2	1 493,9	4 309,3	4 034,9	210,1	327,2	1 095,3
31.12.	3 579	265,3	1 572,2	93,6	967,2	1 631,4	4 529,7	4 388,8	412,0	356,8	1 141,5
1949 31. 1.	3 583	263,8	1 322,8	56,2	1 200,2	1 684,8	4 527,8	4 623,6	524,1	367,5	1 105,1
28. 2.	3 583	253,2	1 235,0	57,4	1 304,4	1 801,6	4 651,6	4 951,7	530,9	408,1	1 180,3
31. 3.	3 581	255,7	1 354,8	52,2	1 342,2	1 879,2	4 884,1	5 234,9	607,1	414,5	1 192,2
Alle Banken 2) am 28. 2. 1949, nach Ländern											
Schlesw.-Holstein	185	11,3	33,1	1,6	13,2	29,2	88,4	191,0	18,2	7,3	68,0
Hamburg	55	15,5	74,2	2,3	143,0	223,1	458,1	622,8	24,4	7,2	98,0
Niedersachsen	615	32,7	87,4	6,1	87,5	111,0	324,7	470,9	60,9	31,2	119,0
Nordrh.-Westfalen	839	65,5	404,2	20,7	384,3	621,2	1 495,9	1 431,6	177,0	27,7	244,8
Bremen	28	4,4	81,4	1,0	19,7	46,5	153,0	156,7	12,7	3,9	45,8
Hessen	305	20,2	111,9	4,6	141,4	146,1	424,2	378,7	71,6	21,6	153,5
Württbg.-Baden	366	22,4	118,4	5,0	206,8	272,6	622,2	515,5	95,1	12,8	152,4
Bayern	582	53,1	183,3	8,5	178,2	224,0	647,1	826,6	67,8	35,0	196,6
Rheinland-Pfalz	279	13,2	55,1	3,3	50,7	60,8	183,1	209,1	10,8	10,3	48,7
Baden	172	6,7	39,3	2,5	28,9	26,4	103,8	79,1	4,9	1,6	19,8
Württbg.-Hohenz.	148	8,2	26,1	1,1	37,0	22,5	94,9	62,4	7,3	4,1	19,8
	3 574	253,2	1 214,4	56,7	1 290,7	1 783,4	4 598,4	4 944,4	550,7	162,7	1 166,4
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	9	-	20,6	0,7	13,7	18,2	53,2	7,3	0,2	245,4	13,9
Insgesamt	3 583	253,2	1 235,0	57,4	1 304,4	1 801,6	4 651,6	4 951,7	550,9	408,1	1 180,3
Alle Banken 2) am 31. 3. 1949, nach Ländern											
Schlesw.-Holstein	185	11,5	29,3	1,3	9,2	31,8	83,1	197,4	28,9	8,5	73,1
Hamburg	55	16,3	88,6	3,3	96,6	214,1	418,9	677,2	24,4	9,3	102,7
Niedersachsen	614	32,3	96,4	5,8	89,8	132,6	356,9	487,3	65,7	32,0	130,0
Nordrh.-Westfalen	839	62,7	488,9	16,5	398,8	655,1	1 622,0	1 504,3	194,6	31,3	244,0
Bremen	28	5,0	77,8	1,3	24,2	52,8	161,1	156,1	13,1	4,1	53,5
Hessen	305	20,9	98,7	5,0	164,0	144,0	432,6	423,0	75,4	22,1	136,4
Württbg.-Baden	365	22,9	118,5	5,4	228,3	288,8	663,9	544,0	106,7	13,8	161,2
Bayern	582	56,4	186,2	7,3	179,4	220,4	649,7	863,5	71,8	36,6	196,1
Rheinland-Pfalz	279	12,6	62,1	2,6	54,2	59,4	190,9	223,6	12,9	14,3	52,9
Baden	172	7,2	37,3	2,1	36,2	29,9	112,7	87,7	5,6	7,6	16,2
Württbg.-Hohenz.	148	7,9	28,3	1,0	34,2	23,0	114,4	64,7	7,6	5,0	16,8
	3 572	255,7	1 312,1	51,6	1 334,9	1 851,9	4 806,2	5 228,8	606,7	184,6	1 182,9
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	9	-	42,7	0,6	7,3	27,3	77,9	6,1	0,4	229,9	9,3
Insgesamt	3 581	255,7	1 354,8	52,2	1 342,2	1 879,2	4 884,1	5 234,9	607,1	414,5	1 192,2
Alle Banken 2) am 28. 2. 1949, nach Untergruppen											
Kreditbanken	247	78,8	408,0	23,8	410,3	1 026,4	1 947,3	3 271,1	19,8	14,9	243,6
Hypothekenbanken	35	0,4	1,6	0,3	29,6	0,1	32,0	21,6	178,2	20,1	0,1
Großzentralen	18	8,2	247,7	9,4	378,9	480,4	1 124,6	301,5	70,0	87,7	574,3
Sparkassen	889	115,3	335,3	13,7	318,6	139,7	922,6	616,8	242,6	36,5	32,1
Zentralbanken	33	4,3	57,4	1,9	37,7	47,1	148,4	165,3	0,4	2,1	255,0
Kreditgenossenschaften	2 292	37,3	75,4	6,9	104,7	66,7	291,0	409,6	31,6	7,2	4,2
	3 314	244,3	1 125,4	56,0	1 279,8	1 760,4	4 465,9	4 785,9	542,6	162,5	1 109,3
Sonstige Institute	269	8,9	109,6	1,4	24,6	41,2	183,7	165,8	8,3	245,6	71,0
Insgesamt	3 583	253,2	1 235,0	57,4	1 304,4	1 801,6	4 651,6	4 951,7	550,9	408,1	1 180,3
Alle Banken 2) am 31. 3. 1949, nach Untergruppen											
Kreditbanken	246	84,4	450,1	23,5	386,4	1 066,1	2 010,5	3 418,6	22,7	23,8	239,0
Hypothekenbanken	35	0,4	2,4	0,3	41,9	0,2	45,2	25,1	198,2	20,6	4,6
Großzentralen	18	8,9	280,7	6,0	379,3	492,4	1 167,3	325,7	83,5	86,9	566,2
Sparkassen	889	112,1	340,5	12,1	353,9	146,0	964,6	670,9	257,0	43,5	27,6
Zentralbanken	33	4,3	54,8	2,3	46,9	54,2	162,5	178,8	0,7	2,1	279,6
Kreditgenossenschaften	2 291	35,9	74,6	6,9	108,1	69,5	295,0	441,0	36,3	7,6	4,6
	3 512	246,0	1 203,1	51,1	1 316,5	1 828,4	4 645,1	5 060,1	598,4	184,5	1 121,6
Sonstige Institute	69	9,7	151,7	1,1	25,7	50,8	239,0	174,8	8,7	230,0	70,6
Insgesamt	3 581	255,7	1 354,8	52,2	1 342,2	1 879,2	4 884,1	5 234,9	607,1	414,5	1 192,2

1) Einschließlich der in Spalte 6 genannten Wechsel. - 2) Alle Banken, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 2 Mill. RM und darüber betrug. - a) Die eingeklammerten Zahlen beruhen zum Teil auf Schätzungen.

noch: Wichtigste Bilanzposten der Banken im Währungsgebiet
(ohne Bank Deutscher Länder und Landessentralbanken, einschließlich Postscheckkäter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit	Zahl der Banken	Einlagen auf Festkonto	Einlagen auf Freikonto				Einlagen von Geldinstituten auf Freikonto	Nostro-Verpflichtungen
			Öffentl. Hand	Sonstige Gläubiger	Spar-einlagen	Insgesamt		
	12	13	14	15	16	17	18	19
Wöchentlich berichtende Banken								
1948 31. 7.	112	486,5	510,5	880,2	38,9	1 429,6	645,3	48,0
31. 8.	112	660,3	548,8	1 241,8	89,1	1 879,7	796,9	75,1
30. 9.	112	767,4	667,2	1 401,1	127,4	2 195,7	712,2	102,6
31.10.	112	424,6	825,0	1 522,2	153,9	2 501,1	581,5	171,9
30.11.	112	164,3	1 057,6	1 643,2	184,7	2 885,5	698,4	236,7
31.12.	112	84,2	1 065,4	1 755,4	238,9	3 059,7	628,3	286,7
1949 31. 1.	112	53,9	1 259,4	1 756,4	270,1	3 285,9	655,9	328,7
28. 2.	112	41,6	1 294,7	1 874,1	294,3	3 463,1	668,5	275,9
31. 3.	112	25,9	1 288,8	1 952,8	318,1	3 559,7	742,0	279,2
7. 4.	112	24,1	1 305,4	2 032,5	322,5	3 660,4	696,9	269,8
15. 4.	112	21,8	1 350,8	1 958,1	326,7	3 655,6	741,0	341,2
25. 4.	112	18,9	1 497,8	2 011,5	329,8	3 839,1	759,5	
Alle Banken 1)								
1948 31. 7.	4 208	1 533,2	1 106,6	2 582,0	312,9	4 001,5	1 198,4	83,5
31. 8.	3 738	2 363,5	1 215,9	3 607,1	685,8	5 508,8	1 383,2	148,5
30. 9.	3 592	2 849,4	1 362,1	4 342,2	957,9	6 662,2	1 310,7	199,3
31.10.	3 581	1 747,1	1 560,5	4 763,2	1 152,1	7 475,8	1 180,6	264,4
30.11.	3 581	725,5	1 929,2	5 170,1	1 353,8	8 453,1	1 295,8	432,6
31.12.	3 579	440,6	2 035,9	5 459,4	1 598,9	9 094,2	1 293,3	529,9
1949 31. 1.	3 583	325,7	2 234,6	5 414,5	1 767,4	9 416,5	1 290,3	643,0
28. 2.	3 583	238,4	2 377,8	5 591,6	1 936,1	9 905,5	1 322,4	699,0
31. 3.	3 581	158,3	2 380,0	5 851,6	2 107,8	10 339,4	1 438,6	674,2
Alle Banken 1) am 28. 2. 1949, nach Ländern								
Schleswig-Holstein	185	9,5	32,9	164,0	74,1	271,0	21,9	53,8
Hamburg	55	17,2	195,2	598,9	55,3	849,4	85,0	50,2
Niedersachsen	615	27,2	140,0	584,9	260,6	985,5	112,5	63,8
Nordrh.-Westfalen	839	69,9	637,6	1 549,0	461,8	2 648,4	449,1	60,3
Bremen	28	3,4	144,5	146,7	24,1	315,3	21,4	19,4
Hessen	305	23,7	218,6	476,2	163,6	858,4	167,3	65,4
Württemberg-Baden	366	17,8	391,9	562,7	229,0	1 183,6	160,6	53,3
Bayern	582	28,3	430,7	915,1	329,2	1 675,0	148,9	261,1
Rheinland-Pfalz	279	18,4	77,7	271,5	123,3	472,5	60,1	50,7
Baden	172	7,4	45,2	155,3	81,3	281,8	31,5	8,8
Württbg.-Hohenz.	148	6,1	42,5	118,8	71,5	232,8	36,1	8,7
	3 574	228,9	2 356,8	5 543,1	1 873,8	9 773,7	1 294,4	695,5
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	9	9,5	21,0	48,5	62,3	131,8	28,0	3,5
Insgesamt	3 583	238,4	2 377,8	5 591,6	1 936,1	9 905,5	1 322,4	699,0
Alle Banken 1) am 31. 3. 1949, nach Ländern								
Schleswig-Holstein	185	5,8	33,6	166,0	75,5	279,1	22,3	60,1
Hamburg	55	9,4	184,8	603,4	63,2	851,4	71,5	46,4
Niedersachsen	614	14,3	136,8	611,8	288,6	1 037,2	118,3	70,1
Nordrh.-Westfalen	839	55,8	684,7	1 623,8	503,5	2 812,0	454,2	65,3
Bremen	28	2,4	144,0	157,0	26,5	327,5	23,3	28,1
Hessen	305	14,2	211,9	501,7	179,6	893,2	233,3	61,8
Württemberg-Baden	365	11,4	405,0	593,8	244,1	1 242,9	180,0	44,7
Bayern	582	17,1	383,5	970,0	347,5	1 701,0	170,7	217,7
Rheinland-Pfalz	279	11,0	80,6	280,6	140,6	501,8	58,8	59,5
Baden	172	5,7	47,5	172,1	88,1	307,7	34,1	7,9
Württbg.-Hohenz.	148	4,0	47,0	125,1	77,1	253,2	41,0	5,6
	3 572	151,1	2 359,4	5 809,3	2 038,3	10 207,0	1 407,5	667,2
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	9	7,2	20,6	42,3	69,5	132,4	31,1	7,0
Insgesamt	3 581	158,3	2 380,0	5 851,6	2 107,8	10 339,4	1 438,6	674,2
Alle Banken 1) am 28. 2. 1949, nach Untergruppen								
Kreditbanken	247	42,0	595,4	2 786,9	175,3	3 557,6	365,9	198,2
Hypothekenbanken	35	0,0	5,4	3,7	0,2	9,3	2,0	17,3
Girozentralen	18	6,4	859,2	179,1	26,8	1 065,1	535,6	119,9
Sparkassen	889	125,7	730,8	1 343,4	1 338,9	3 413,1	30,5	182,5
Zentralkassen	33	1,1	5,1	72,1	6,0	83,2	202,2	58,4
Kreditgenossenschaften	2 292	42,2	37,3	625,3	321,3	983,9	13,6	102,3
	3 514	217,4	2 233,2	5 010,5	1 868,5	9 112,2	1 149,8	678,6
Sonstige Institute	69	21,0	144,6	581,1	67,6	793,3	172,6	20,4
Insgesamt	3 583	238,4	2 377,8	5 591,6	1 936,1	9 905,5	1 322,4	699,0
Alle Banken 1) am 31. 3. 1949, nach Untergruppen								
Kreditbanken	246	26,5	539,6	2 947,7	191,8	3 679,1	399,3	140,0
Hypothekenbanken	35	0,1	10,2	2,9	0,2	13,3	2,1	21,0
Girozentralen	18	3,5	885,7	190,3	28,7	1 104,7	567,0	112,1
Sparkassen	889	85,9	752,5	1 406,0	1 452,4	3 613,9	50,5	189,9
Zentralkassen	33	0,6	5,7	72,2	6,4	82,3	214,9	75,1
Kreditgenossenschaften	2 291	28,2	39,4	646,5	353,0	1 038,9	13,2	111,1
	3 512	144,8	2 234,1	5 265,6	2 032,5	9 532,2	1 247,0	649,2
Sonstige Institute	69	13,5	145,9	586,0	75,3	807,2	191,6	25,0
Insgesamt	3 581	158,3	2 380,0	5 851,6	2 107,8	10 339,4	1 438,6	674,2

1) Alle Banken, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 2 Mill. RM und darüber betrug.

Bank Deutscher Länder

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Währungsgebiet
in Millionen DM
a) Bank Deutscher Länder

Stichtag	Aktiva							Passiva			
	Guthaben bei ausländischen Banken 1)	Sonstige Konten z. Abw. d. Ausl. d. Geschäfts	Wechsel	Lombardforderungen 2)	Kassen- vor-schüsse	Vorläufige Ausgleichsforderungen 3)	Interimsforderungen gegen LZB 4)	Ausgegebene Banknoten 5)	Einlagen insgesamt	darunter	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Von den angeschl. LZB 4)	Von den Dienstst. d. VWG u. d. Besatzgsm.
1948											
7. September	580,9	706,6	2,7	16,9	20,0	3 658,6	3 619,3	4 897,5	2 414,6	1 421,7	978,4
30. September	622,2	848,2	209,0	879,7	-	4 322,5	1 222,5	5 358,1	1 311,0	356,2	947,1
30. Oktober	763,5	1 014,3	567,4	1 019,6	-	4 593,3	842,1	5 885,3	1 289,2	459,0	790,7
30. November	843,1	1 214,6	881,6	822,2	50,0	4 743,6	686,8	6 017,5	1 385,4	543,9	784,5
31. Dezember	983,1	1 538,6	1 106,7	862,1	42,0	4 568,1	661,5	6 319,4	1 247,7	675,5	530,9
1949											
31. Januar	1 113,2	1 770,2	824,2	904,9	28,0	4 623,9	657,4	6 166,6	1 111,5	649,5	420,5
28. Februar	1 131,3	1 942,9	801,2	940,7	-	4 812,9	570,1	6 215,7	1 073,1	563,8	473,9
31. März	1 204,6	2 226,6	1 055,6	711,9	52,8	5 417,0	554,3	6 649,6	1 221,2	650,2	480,7
7. April	1 248,3	2 305,2	1 049,2	647,3	63,8	5 418,6	552,2	6 683,2	1 133,5	694,8	381,9
14. April	1 309,5	2 371,6	1 017,7	607,6	57,0	5 418,8	550,7	6 569,9	1 301,4	714,1	424,6
23. April	1 340,6	2 434,2	946,5	556,0	54,9	5 419,9	550,3	6 255,7	1 580,1	994,3	432,4
30. April	1 345,1	2 446,2	913,5	773,1	218,6	5 413,9	544,1	6 791,8	1 246,4	592,4	462,3

1) Diese Guthaben werden für die Militärregierung verwaltet. Ein entsprechender Posten Verpflichtungen in DM gegen JEIA erscheint in Passiva.- 2) Gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand.- 3) Insbesondere aus den Auszahlungen von Kopf- und Geschäftsbeträgen.- 4) LZB = Landeszentralbanken.- 5) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrage der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM - Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000.- betrug.

b) Landeszentralbanken
1.) Bilanzposten am 31. März 1949

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BDL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichsforderungen gegen das Land	Interimsforderungen aus d. Geldumstellung	Einlagen insgesamt	darunter von Geldinstitut d. Landes	Lombardverbindlichkeiten gegen die BDL	Interimsverbindlichkeiten gegen d. Geldumstellung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schlesw.-Holst.	10,7	0,6	13,8	-	28,2	130,4	52,7	31,5	81,4	40,5
Hamburg	51,5	8,5	16,3	23,9	184,7	0,8	254,2	90,4	23,0	0,2
Niedersachsen	35,7	5,7	20,4	-	90,0	310,0	178,4	105,1	164,1	86,2
Nordrhein-Westf.	200,1	259,6	26,2	-	200,3	588,8	1 039,7	507,1	0	176,7
Bremen	51,3	11,5	0,3	-	39,4	0,8	128,5	79,1	-	0,3
Hessen	39,7	5,4	16,6	-	221,1	2,2	160,8	108,7	105,0	0,7
Württbg.-Baden	41,8	6,3	10,0	0,4	86,1	233,2	203,9	125,0	80,8	70,0
Bayern	49,4	2,2	44,8	-	142,1	401,9	234,1	204,4	244,2	121,6
Rheinland-Pfalz	36,6	4,6	13,0	21,6	56,1	117,4	182,7	67,2	13,4	35,2
Baden	26,6	11,7	0,1	13,3	76,3	1,7	109,5	41,0	-	0,5
Württbg.-Hohenz.	11,0	5,1	2,4	5,4	23,0	56,3	78,2	27,5	-	16,9
Währungsgebiet insgesamt	554,4	321,2	163,9	64,6	1 147,3	1 843,5	2 622,7	1 387,0	711,9	548,8
desgl. am 28.2.1949	505,8	513,2	201,2	48,3	1 124,2	1 874,1	2 553,7	1 316,1	940,8	559,0

2.) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monat	Währungs- gebiet insgesamt	davon										
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
Ø Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
Ø Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6	3,8
Ø Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	8,9	3,7
Ø März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Währungsgebiet

in Millionen DM

c) Zusammenfassung der Ausweise der
Bank Deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948					1949		
	7.Sept.	30.Sept.	31.Okt.	30.Nov.	31.Dez.	31.Jan.	28.Febr.	31.März
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben bei ausländischen Banken einschl. der Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	580,9	622,1	763,6	843,0	983,1	1 113,2	1 131,3	1 204,6
Sonstige Konten z. Abwicklung des Auslandsgeschäfts	706,6	848,2	1 014,3	1 214,6	1 538,6	1 770,2	1 942,9	2 226,5
Ausländische Zahlungsmittel ¹⁾	-	-	-	0	0	0,2	0,2	0,6
Postscheckkontoguthaben	53,3	60,2	66,7	29,5	129,2	69,9	39,3	76,1
Wechsel und Schecks	176,4	350,2	778,0	1 231,6	1 461,0	1 297,0	1 314,4	1 376,9
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen der Länder	-	0,1	0,6	0,1	0,5	1,1	0,6	35,3
Lombardforderungen	4,4	10,3	59,7	95,2	167,2	162,3	201,2	163,8
darunter:								
gegen Ausgleichforderungen	4,3	10,2	59,5	83,6	132,1	122,0	149,8	116,8
gegen die öffentl. Hand								
Kassenvorschüsse	40,4	35,3	27,8	93,6	98,5	67,8	48,3	117,4
davon an:								
Militärregierungen	1,1	1,0	1,0	0,8	0,7	0,5	0,4	0,4
Länder	13,2	27,5	16,7	37,0	34,6	6,9	22,3	38,4
Sonstige öffentl. Körperschaften	26,1	6,8	10,1	55,8	63,2	60,4	25,6	78,6
Wertpapiere	8,6	11,4	32,8	36,5	38,3	39,6	43,5	44,3
darunter:								
angekaufte Ausgleichsfordernungen	8,6	11,4	32,5	36,5	38,2	39,5	43,5	44,2
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen d. öffentl. Hand	7 298,1	7 833,7	7 778,4	7 687,1	7 520,7	7 592,0	7 672,1	8 295,2
a) Ausgleichsfordernungen	.	.	.	.	.	.	.	7 707,0
b) Schuldverschreibungen	.	.	.	.	.	.	.	588,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	743,0	526,5	211,1	190,5	143,0	105,5	106,6	74,0
Sonstige Aktiva	480,0	372,6	219,0	207,6	306,0	295,7	273,7	78,1
Bilanzsumme	10 191,7	10 770,6	11 052,0	11 729,3	12 486,1	12 614,5	12 874,1	13 792,8
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf ²⁾	4 897,5	5 358,1	5 885,3	6 017,5	6 319,4	6 166,6	6 215,7	6 649,6
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	-	-	-	-	-	6 125,1	6 173,6	6 604,3
Kleingeldzeichen zu Pfg. 5 und Pfg. 10	-	-	-	-	-	41,1	41,2	43,6
Münzen	-	-	-	-	-	0,4	0,9	1,7
Einlagen	3 398,7	3 261,3	2 846,3	3 313,3	3 132,3	3 118,2	3 063,1	3 193,7
davon:								
Geldinstitute innerhalb des Währungsgebietes	1 445,0	1 301,6	1 008,3	1 461,9	1 532,7	1 439,9	1 324,9	1 444,0
Geldinstitute außerhalb des Währungsgebietes	23,4	23,8	28,7	30,8	39,8	34,6	23,5	27,2
Öffentliche Körperschaften	1 680,6	1 676,4	1 585,4	1 572,4	1 335,1	1 413,3	1 484,2	1 498,9
davon:								
Besatzungsmächte	607,6	579,2	479,9	492,5	455,3	489,7	527,1	566,3
Staatskassen	436,8	465,7	438,9	374,1	452,7	623,0	593,9	647,5
Gemeinde u. Gemeindeverbände	22,3	28,8	60,3	86,3	86,0	62,5	55,0	53,6
Sonstige öffentl. Körperschaften	613,9	602,7	606,3	619,5	341,1	238,1	308,2	231,5
Sonstige Girokunden innerhalb des Währungsgebietes	247,4	256,2	221,5	245,8	222,1	227,6	227,9	220,3
Sonstige Girokunden außerhalb des Währungsgebietes	2,3	3,3	2,4	2,4	2,6	2,8	2,6	3,3
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	580,9	621,7	759,6	839,6	977,8	1 106,7	1 110,8	1 177,4
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	804,5	969,7	958,2	1 061,1	1 375,9	1 620,5	1 810,7	2 043,2
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0
Rückstellungen	0,6	0,6	9,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	-	99,5	186,4	77,4	135,3	37,0	81,6	137,0
Sonstige Passiva *	139,5	89,7	36,7	43,9	168,9	189,0	215,7	215,4
Bilanzsumme:	10 191,7	10 770,6	11 052,0	11 729,3	12 486,1	12 614,5	12 874,1	13 792,8

1) Für die Militärregierung verwaltete Guthaben.- 2) Außerdem sind gemäß Anordnung der Militärregierung der Währungskommission in Berlin DM 407 352 000,- zur Verfügung gestellt worden.

Bank Deutscher Länder / Landeszentralbanken

Stat. Amt d. VWG

Monats- Durchschnitt ²⁾	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obliga- tionen
		Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1948	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
August	8,69	9,19	9,13	8,16	8,28	7,39	7,36
September	8,35	8,79	8,91	7,98	8,14	7,41	7,03
Oktober	7,54	7,78	8,08	7,30	7,61	7,42	6,64
November	7,03	7,18	7,65	6,72	7,31	7,42	6,19
Dezember	6,87	7,20	7,46	6,51	7,14	7,41	5,57
1949							
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15

1) Wertpapiere von Emittenten, die in den Westzonen ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochenstichtage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschafts-lage" veröffentlicht.

Stat. Amt. d. VWG.

Internationale Übersichten

Vorbemerkung

Aus der Fülle des internationalen Materials werden nur diejenigen Zahlenreihen ausgewählt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes von besonderer Bedeutung sind oder die wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaftsentwicklung mit der des Auslandes bieten.

Internationale Vergleichszahlen werden in erster Linie für die am ERP beteiligten Länder gegeben, darüber hinaus aber auch - soweit Angaben vorliegen und der Platz es zuläßt - für die sonstigen europäischen und einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle sind die vom Statistischen Amt der Vereinigten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien benutzt worden. Wie weit die Angaben für die verschiedenen Länder methodisch vergleichbar sind, läßt sich aus den bisherigen Unterlagen noch nicht eindeutig feststellen. Sobald sich das Statistische Amt einen Überblick über die Erhebungs- und Berechnungsgrundlagen verschafft hat, werden genauere methodische Hinweise folgen. Grundsätzliche Änderungen in der Methode sind durch einen dicken Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Index der industriellen Produktion

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien ¹⁾	Dänemark	Deutsch- land, VWG ²⁾	Frank- reich ³⁾	Griechen- land ⁴⁾	Großbri- tannien ⁵⁾	Irland	Italien ⁶⁾	Nieder- lande	Norwegen ⁷⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	.	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	100	.	94	97	.	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	.	74	.	.	33 a)	.	96	.	32	69
Ø 1946	74	101	.	79	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	95	67	98	113	100	95	115
Ø 1948	...	129	54,8	108	73	109	128	107	114	125
1948										
Januar	92	124	43	105	68	108	121	95	105	116
Februar	89	132	43	112	68	111		96	101	132
März	93	120	47	112	66	108		103	109	128
April	94	131	48	114	68	112	134	105	111	129
Mai	94	127	43	118	69	106		107	106	138
Juni	88	137	47	114	65	111		110	117	133
Juli	86	97	56	103	66	101	128	111	117	79
August	92	135	59	93	70	99		103	106	122
September	96	141	64	106	80	112		119	119	130
Oktober	96	142	68	99	85	114	128	115	124	128
November	96	143	69	110	86	117		112	126	134
Dezember	...	124	72	115	86	111		112	126	125
1949										
Januar	...	128	74	114	78	112	...	...	117	135
Februar	...	...	73	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder			
	Oester- reich ⁸⁾	Schweden ⁹⁾	Bulgarien	Finnland ¹⁰⁾	Polen ¹¹⁾	Tschecho- slowakei ⁷⁾	Canada ¹²⁾	Chile ¹³⁾	Japan	USA ⁷⁾
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	109	102	100	.	95	.	107	79
Ø 1939	.	110	115	99	.	.	101	105	117	96
Ø 1945	.	113	129	88	48 a)	.	163	141	37	180
Ø 1946	.	137	132	107	91	.	147	159	20	150
Ø 1947	51 b)	139	158	120	121	87	163	158	25	165
Ø 1948	78	144	...	...	153	102	168	...	33	170
1948										
Januar	67	139	140	...	145	95	165	154	26	167
Februar	65	143	148	...	158	97	168	154	28	168
März	70	143	158	...	150	100	169	159	30	166
April	77	146	168	...	155	103	170	166	30	165
Mai	74	143	171	...	156	109	169	157	31	170
Juni	84	143	188	...	150	103	167	153	32	171
Juli	79	143	192	...	146	88	162	153	34	165
August	80	143	191	...	157	95	163	159	34	172
September	82	145	228	...	159	104	170	157	37	174
Oktober	87	146	244	...	165	110	172	170	37	175
November	86	147	...	...	171	112	171	182	38	173
Dezember	86	147	...	...	161	105	172	...	39	168
1949										
Januar	...	...	...	...	...	...	166	...	37	165
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	164

1) Revidierter Index mit 90, statt wie bisher 33 Reihen. 1936 - 1938 = 100. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt. - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Baugewerbe. Originalbasis 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer. - 3) 1938 = 100. Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. - 4) 1939 = 100. Ausschließlich Bergbau. - 5) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe und Versorgungsbetriebe. - 6) 1947 = 100. - 7) auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. - 8) Revidierter Index. - 9) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. - 10) Neuer jährlicher Index. 1938 = 100. - 11) 1938 = 100; Vorkriegszeit. - 12) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. - 13) Ausschließlich Bergbau, einschließl. Baugewerbe und Elektrizität. - a) Mai - Dezember. - b) 1947: Monatlicher Index des Österreich. Instituts für Wirtschaftsforschung ist mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.

Kohlenförderung ¹⁾
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich	Großbri- tannien ³⁾	Irland	Italien 4)	Nieder- lande	Norwegen 5)	Öster- reich	Portugal	Türkei
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	2 488	9 747a)	3 696	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6	192
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	19 220	10	123e)	1 124	24,9	.	25,7	216
Ø 1939	2 487	.	4 096	19 588	10	169	1 072	26,0	..	26,1	225
Ø 1945	1 319	.	2 781	15 475	18	63	425	0,5	.	36,3	310
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	16 093	18	98	693	7,7	9,0	30,7	319
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	16 718	18	113	842	28,5	14,8	31,4	329
Ø 1948	2 223	7 256	3 608	17 660	15	81	919	35,8	14,8	32,1	335
1948											
Januar	2 244	6 624	4 558	15 696	19	87	954	48,1	15,2	29,6	338
Februar	1 738	6 423	4 125	16 667b)	16	92	869	45,1	14,5	25,5	337
März	2 299	7 203	4 277	19 854b)	17	89	953	45,2	15,8	31,0	311
April	2 318	6 984	4 240	17 261	13	98	961	49,9	14,1	33,0	324
Mai	2 071	5 935	3 819	15 960b)	15	92	839	36,1	12,8	31,2	349
Juni	2 293	7 416	3 934	21 312b)	15	100	915	29,2	14,2	30,4	345
Juli	1 987	7 764	3 836	14 330	14	91	958	26,2	14,1	36,4	365
August	2 180	7 457	3 455	14 278b)	11	69	889	23,8	14,3	35,7	281
September	2 339	7 569	3 767	20 692b)	15	99	895	32,0	14,6	35,7	367
Oktober	2 431	7 868	456	17 200	15	62	932	36,4	15,1	35,6	288
November	2 338	7 718	2 577	17 419b)	15	42	936	29,8	16,9	31,6	362
Dezember	2 441	8 100	4 246	20 087b)	17	53	932	28,6	16,4	30,0	358
1949											
Januar	2 446	8 209	4 405	16 777	11	50	936	43,0	16,0	33,5	...
Februar	2 331	7 871	4 234	17 521	...	...	895	49,8	...	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrika	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Ø 1937	3 018	174	1 389	76	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	3 175 d	471	1 320	87	989	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	3 864e)	551	1 567	92	1 146	1 113	2 351	4 367	1 373	33 743
Ø 1945	2 281	885	952	59	1 088	1 132	2 431	1 864g)	1 925	47 820
Ø 1946	3 941	890	1 178	60	1 176	1 230	2 479	1 698	1 940	44 793
Ø 1947	4 928	878	1 351	88	1 226	1 081	2 546f)	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	5 857	869	1 479	...	1 258	1 270	2 525	2 810	...	49 219
1948										
Januar	5 691	791	1 488	120	736	1 054	2 580	2 857	1 980	55 839
Februar	5 240	783	1 411	99	1 160	866	2 787	2 754	1 807	49 959
März	5 782	875	1 583	104	1 131	1 316	2 797	2 869	2 009	35 677
April	5 833	901	1 575	112	1 305	1 361	2 689	2 575	1 985	35 915
Mai	5 039	888	1 372	79	1 292	1 189	2 505	2 635	1 958	55 747
Juni	5 777	899	1 523	91	1 229	1 216	2 418	2 791	1 940	52 352
Juli	6 058	915	1 405	108	1 411	1 206	2 263	2 717	2 019	48 059
August	6 018	887	1 387	88	1 462	1 191	2 261	2 529	1 999	53 433
September	6 056	888	1 385	104	1 436	1 308	2 637	2 875	1 943	51 859
Oktober	6 259	873	1 499	116	1 254	1 425	2 496	2 989	1 938	52 987
November	6 557	903	1 621	111	1 356	1 603	2 260	2 943	1 984	49 415
Dezember	5 972	819	1 497	...	1 325	1 509	2 608	3 191	...	49 384
1949										
Januar	6 025	874	1 526	...	...	1 498	...	2 947	...	46 168
Februar	5 632	...	1 445	...	...	...	...	...	...	42 998

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind mit einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten. - 2) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. Ab April 1948 einschl. Bayern. - 3) Ohne Nordirland. - 4) Einschl. Sardinischer Kohle. - 5) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen. - a) 1936. - b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen. - c) 1937 - 1939 einschl. Venedizia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1938 betrug ohne Venedizia Giulia 50 000 t. - d) 1937 - 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t. - e) Jan. - Juni. - f) Ab August 1947 ohne Pakistan. - g) 1939 - 1945 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, VWG	Frank- reich ¹⁾	Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Nieder- lande	Österreich	Schweden 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	317	1 046 a)	655	718	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	.	501	572	77,4	129	22,2	.	56,7
Ø 1939	255	.	615	674	91,6	153	23,7	.	54,6
Ø 1945	61	.	99	601	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	181	174	288	656	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	188	407	647	32,0	151	24,0	23,2	59,9
Ø 1948	329	384	547	784	43,8	218	36,8	51,4	65,1
1948									
Januar	306	266	458	683	16,2	179	26,9	40,8	56,1
Februar	296	262	480	715	22,6	187	32,4	42,5	59,7
März	325	297	523	909 b)	37,4	209	39,6	44,7	64,5
April	334	313	554	736	39,7	211	35,5	45,9	76,7
Mai	320	314	566	748	58,9	201	41,0	49,2	68,6
Juni	231	336	557	920 b)	66,2	222	40,4	55,3	68,3
Juli	325	402	602	695	66,0	214	42,8	55,8	45,1
August	347	434	602	707	60,4	232	35,1	56,1	53,2
September	354	469	499	920 b)	62,7	238	36,7	57,1	77,6
Oktober	369	511	402	744	40,7	239	36,6	56,1	69,1
November	359	494	655	752	31,4	238	36,9	53,0	64,0
Dezember	377	514	677	894 b)	23,8	257	37,5	60,2	78,4
1949									
Januar	376	544	694	723	...	247	37,2	60,5	...
Februar	...	525	663	736	...	237	...	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien ³⁾	Canada	Indien	Japan	Südafrika	USA ¹⁾
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	60 o)	11,7	140	29,8	77	83	139	199	23,0	3 100
Ø 1938	74	36,9	110	27,9	79	64	131	223	24,5	1 589
Ø 1939	109 d)	39,0 f)	134	34,1	94	70	149	276	25,0	2 670
Ø 1945	21 e)	39,2	48	1,0	95	149	116	82	46,3	4 095
Ø 1946	60	40,9	80	13,3	77	115	121	18	46,7	3 431
Ø 1947	72	41,9	119	25,3	97	160	130 g)	31	53,0	4 476
Ø 1948	...	...	...	...	104	179	...	70	54,3	4 600
1948										
Januar	86	31,9	130	25,7	105	161	131	37	54,1	4 712
Februar	85	37,0	128	29,2	100	148	123	37	53,5	4 389
März	95	41,3	140	31,4	107	170	134	46	56,2	4 554
April	94	45,3	143	32,5	105	168	112	59	51,7	3 484
Mai	94	45,0	139	32,9	107	192	121	63	44,1	4 606
Juni	92	42,4	136	27,1	91	179	121	65	52,7	4 527
Juli	91	45,3	141	31,3	86	182	119	76	56,8	4 445
August	88	45,2	137	33,6	94	185	111	82	57,9	4 767
September	...	46,8	134	...	102	177	124	87	53,3	4 724
Oktober	...	45,5	149	...	89	187	142	93	56,9	5 008
November	...	...	138	...	78	167	...	95	57,3	4 898
Dezember	...	...	...	...	94	180	...	96	56,8	5 076
1949										
Januar	...	...	...	...	82	186	...	108	58,2	5 193
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Außer in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen. - 2) Ausschließlich Eisenlegierungen. - 3) Jahreszahlen; 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden. - a) 1936. - b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen. - c) 1937 - 1939; Vorkriegsgebiet. - d) Januar - Juni. - e) Februar - Dezember. - f) Ausschließlich Eisenlegierungen. - g) Ab September 1947 ohne Pakistan.

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß

in 1 000 t

Jahr Monat	ERP-Länder							
	Belgien	Deutschland VWG	Frankreich	Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	322	1 197 a)	660	1 101	175	209	54,2	94
Ø 1938	190	.	518	881	194	120	.	83
Ø 1939	252	.	662	1 118	190	146	.	99
Ø 1945	61	.	138	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	211	367	1 074	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	251	478	1 057	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	455	604	1 259	177	204	54,0	105
1948								
Januar	314	310	551	1 142	142	166	47,0	103
Februar	293	304	563	1 175	164	170	46,8	107
März	327	349	625	1 478 b)	183	195	49,4	104
April	336	369	650	1 195	184	201	49,6	119
Mai	306	329	596	1 191	181	183	42,4	99
Juni	231	384	614	1 509 b)	194	209	59,2	104
Juli	317	465	638	943	192	198	62,3	64
August	352	519	608	1 101	166	218	60,9	90
September	353	581	549	1 509 b)	189	222	57,9	119
Oktober	372	621	456	1 207	182	224	58,8	104
November	352	610	682	1 231	178	224	55,5	116
Dezember	364	624	711	1 433 b)	168	243	58,3	131
1949								
Januar	370	663	734	1 175	...	228	62,9	...
Februar	...	...	720	1 264	...	226	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien 1)	Südafrika	Canada	Indien	Japan	USA
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	122 o)	13,9	192	55,4	91	24	119	77	483	4 282
Ø 1938	120	47,8	153	54,0	98	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	168 d)	48,7	191	61,1	99	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	45 e)	46,7	79	10,7	114	45	218	109	174	6 025
Ø 1946	102	49,6	139	29,4	89	43	176	106	46	5 035
Ø 1947	132	45,1	190	49,7	111	50	223	102 f)	78	6 418
Ø 1948	...	...	...	...	108	...	242	...	143	6 693
1948										
Januar	155	34,2	216	59,8	104	53	233	115	80	6 779
Februar	147	35,0	205	58,5	98	47	217	98	100	6 296
März	154	39,9	225	62,1	99	51	259	108	113	6 902
April	164	41,7	233	66,0	107	46	240	97	122	5 641
Mai	148	45,6	220	60,9	116	45	263	103	128	6 869
Juni	159	44,9	225	63,9	103	47	235	99	133	6 583
Juli	162	52,3	216	...	94	51	222	95	140	6 413
August	163	49,0	211	...	102	49	239	91	149	6 747
September	...	51,8	219	...	105	47	234	94	165	6 727
Oktober	...	47,9	231	...	83	54	256	...	183	7 246
November	...	...	224	...	71	...	252	...	192	7 065
Dezember	...	...	...	...	94	...	254	...	209	7 050
1949										
Januar	...	...	...	...	81	...	258	...	197	7 424
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 771

1) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937-1939: Vorkriegsgebiet.- d) Januar-Juni.- e) Februar-Dezember.- f) Ab September 1947 ohne Pakistan.

Index des Außenhandelsvolumens

1937 = 100

Vergleichen

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Frank - reich 1)		Großbri - tannien		Irland		Niederlande 1)		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz 1)		Türkei	
	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	.	.	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	.	.	100	100
Ø 1938	100	100	95	88	96	93	100	100	92	95	.	.	99	86	100	100	129	115
Ø 1939	88	99	.	.	101	93	.	.	102	103	.	.	116	93	118	97	106	105
Ø 1945	34	10	59	41	42	65	.	.	42	18	.	.	30	43	31	57	51	60
Ø 1946	112	43	65	88	78	68	60	27	72	58	.	.	93	57	105	101	72	89
Ø 1947	117	82	74	96	119	65	81	54	108	77	24	29	123	63	147	115	132	102
Ø 1948	...	...	...	...	...	65	...	...	92	77	47	54	107	68	147	126	...	...
1948																		
Januar	...	...	77	111	138	60	...	...	65	80	34	31	102	51	173	96	145	72
Februar	...	...			108	51	...	...	79	85	36	37			146	101	120	91
März	...	...			151	62	...	...	81	73	39	48			175	120	126	80
April	...	...	77	119	135	53	...	...	92	89	43	49	117	69	166	123	113	94
Mai	...	...			141	51	...	...	86	78	42	52			151	121	119	82
Juni	...	...			117	56	...	...	93	84	47	52			156	126	128	63
Juli	...	...	78	122	100	66	...	...	78	62	50	58	110	72	141	123	124	45
August	...	...			97	73	...	...	84	68	52	60			127	116	180	53
September	...	...			106	72	...	...	101	78	52	56			118	125	176	105
Oktober	...	...	76	130	122	75	...	...	118	73	49	58	100	81	127	146	124	168
November	...	...			120	81	...	...	108	79	51	65			132	139	149	249
Dezember	...	...			...	82	...	...	124	81	67	73			146	170	...	...
1949																		
Januar	...	...	...	143	...	...	...	...	61	76	55	68	...	...	124	106	...	...
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	111	113	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder										Außereuropäische Länder								
	Bulgarien 4)		Finnland 5)		Polen 1)		Tschecho - slowakei		Ungarn		Argenti - nien		Austra - lien 7)		Indian 8)		USA		
	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	Ein - fuhr	Aus - fuhr	
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	.	.	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	.	.	97	86	100	100	.	.	84	89	94	64	117	108	93	96	72	100	
Ø 1939	100	100	83	82	.	.	.	.	102	103	82	83	105	116	94	103	82	105
Ø 1945	19	44	12	15	97 ^{a)}	17 ^{a)}	.	.	1	-	34	48	.	93	84	64	94	183	
Ø 1946	58	34	34	39	159	38	35	26	14	13	77	55	82	104	76	65	100	191	
Ø 1947	71	48	63	53	129	55	77	56	44	23	146	57	84	116	88 ^{b)}	65 ^{b)}	95	255	
Ø 1948	...	...	82	54	...	...	...	...	52	38	...	...	117	107	...	...	108	197
1948																			
Januar	89	70	69	44	133	76	111	64	52	30	167	71	117	117	85	58	107	202	
Februar			81	57	150	72			64	28	136	73			112	75	54	108	197
März			75	57	152	80			53	34	148	74			124	94	74	118	212
April	...	...	79	63	155	96	102	76	55	30	150	71	127	118	75	63	96	209
Mai	79	59	145	87			52	31	144	56			115	103	49	101	205
Juni	82	57	151	92			50	35			126	74	59	111	189
Juli	...	...	81	57	109	107	90	69	47	27	...	...	136	151	78	61	102	187
August	81	54	116	101			48	27			96	84	48	107	185
September	80	55	145	102			54	29			100	73	56	106	176
Oktober	...	...	79	55	...	...	...	...	49	44	...	...	128	122	...	...	109	195
November	78	55	46	57			139	101	158
Dezember	82	54	60	83			138	128	247
1949																			
Januar	...	...	79	52	...	...	...	...	...	...	...	...	...	105	...	...	...	...
Februar	...	...	86	63	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderungen des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) 1938 = 100.- 2) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 3) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 4) 1939 = 100.- 5) Die Indexziffer jedes angegebenen Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 6) Einschl. UNRRA Lieferungen. Ab Januar 1947 einschl. anderer Geschenksendungen.- 7) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 9) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Durchschnitt des 3. und 4. Vierteljahres.- b) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

Außenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, VWG 2)		Groß- britannien 3)		Frankreich 3)		Griechenland 4)		Irland 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs		Drachmen		£	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	197 ^{a)}	227 ^{a)}	85,7	49,7	3 533	1 995	1 267	796	3,68	1,90
Ø 1938	1 922	1 806	135	128	.	.	76,6	44,3	3 839	2 549	1 230	846	3,45	2,02
Ø 1939	1 653	1 815	145	132	.	.	.	.	3 649	2 633	1 023	767	3,62	2,24
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950	263	103	3,42	2,96
Ø 1946	4 380	2 471	238	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450	36 287	16 764	6,00	3,25
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,9	28 874	17 735	77 525	32 218	10,94	3,29
Ø 1948	7 285	6 168	285	228	264	151	173,3	137,3	54 524	35 935	...	...	11,39	3,96
1948														
Januar	7 402	6 198	231	186	113	43	161,9	124,9	25 489	12 603	84 756	29 164	12,71	3,23
Februar	6 453	5 163	220	266	142	68	148,1	116,8	25 489	12 603	126 309	40 141	10,14	3,12
März	8 258	5 781	227	241	145	77	178,2	127,1	50 072	33 304	192 817	77 444	13,98	3,98
April	7 328	6 500	314	199	201	97	184,9	131,7	57 939	37 356	386 513	35 637	12,97	3,28
Mai	7 236	5 695	225	204	222	92	176,0	135,5	52 729	37 094	167 234	55 390	14,12	3,44
Juni	7 461	6 458	283	201	325	110	177,1	138,8	61 262	44 351	203 368	31 981	11,16	3,25
Juli	6 832	5 662	311	228	286	173	185,6	151,9	51 463	35 763	212 758	19 796	9,46	3,64
August	6 914	5 713	260	203	327	224	173,8	134,7	155 879	14 239	155 879	14 239	9,45	3,75
September	7 461	6 458	333	216	358	206	169,4	136,3	65 490	42 368	134 446	17 704	9,97	4,42
Oktober	7 369	6 746	342	278	218	216	174,5	145,5	72 205	44 017	153 964	31 686	10,89	4,97
November	6 914	6 505	343	250	303	226	181,0	152,3	65 046	43 453	201 101	43 851	11,37	5,26
Dezember	7 791	7 111	332	257	485	290	178,7	152,1	74 340	52 572	...	...	10,48	5,18
1949														
Januar	6 580	6 138	325	252	315	254	187,2	164,3	73 156	56 671	...	...	10,23	3,85
Februar	6 503	6 725	342	241	476	277	162,0	145,1	74 033	65 333	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien 5)		Niederlande 3)		Norwegen 3)		Österreich 6)		Portugal		Schweden 6)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Lire		Gulden		Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	4,4	4,9	1 162	870	134	100	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	4,2	4,9	939	875	122	89	99	66	.	.	192	95	174	154
Ø 1939	5,4	5,9	859	902	130	84	114	67	.	.	173	113	208	157
Ø 1945	26,5	22,3	.	.	.	.	100	27	.	.	340	270	90	146
Ø 1946	36,9	24,3	7 624	5 381	197	68	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158	318	152	99,4	70,2	791	359	431	268
Ø 1948	38,1	32,9	68 451	47 561	414	226	309	172	216,9	165,3	860	367	404	330
1948														
Januar	34,2	36,6	80 287	29 202	380	145	245	154	167,0	87,3	152	195	418	287
Februar	23,7	22,1	53 867	32 836	387	189	256	164	175,6	106,9	859	436	369	232
März	43,3	23,3	70 408	39 620	364	189	273	153	200,6	141,9	876	424	378	226
April	27,1	37,4	66 123	46 461	406	208	311	183	206,6	144,3	978	421	464	321
Mai	28,1	35,8	84 403	41 420	393	226	263	181	178,8	163,5	1 037	301	405	344
Juni	52,2	43,6	74 823	43 516	442	245	308	181	211,6	161,2	790	239	423	355
Juli	28,6	39,1	66 876	51 066	416	213	269	144	222,3	173,8	844	449	449	317
August	33,5	22,0	67 168	52 175	412	213	282	149	222,5	159,3	800	325	412	308
September	54,9	37,5	63 899	46 568	447	239	340	194	231,6	183,1	761	375	385	355
Oktober	34,3	42,0	62 417	54 343	481	311	402	183	219,6	191,1	846	384	360	380
November	35,6	29,9	65 994	64 959	404	268	355	186	238,1	219,0	810	353	370	409
Dezember	61,4	25,0	65 151	68 569	432	271	404	189	328,1	252,3	1 567	497	353	420
1949														
Januar	23,0	24,7	...	...	468	321	283	169	268,6	223,4	464	144	379	334
Februar	33,0	23,3	...	...	...	...	...	...	293,9	234,7	971	212	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. - G = Generalhandel: Einführen direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Lager; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren. - S = Spezialhandel: Einführen direkt für den inländischen Verbrauch und Einführen von Lagern; Ausfuhren von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgeführter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. - 1) Einschl. Luxemburg außer f. Jan.-April 1945. Einschl. Gold. - 2) Den Werten der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lagen anfänglich grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften berechneten Inlandspreise zugrunde. Erst nach der Währungsreform waren bei einer steigenden Zahl von Waren, vor allem bei der Kohlenausfuhr, die Werte in Auslandswährung zum Kurse von 1 DM = 0,30 Dollar in DM umzurechnen. Da bis dahin keinerlei Beziehungen zwischen den Werten in DM und denen in ausländischer Währung, in denen allein der Außenhandel sich abwickelte, bestand, besagen die Werte nichts über die Höhe der Verpflichtungen bzw. Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes an das Ausland. Sie sind nicht in andere Währungen umrechenbar und können nicht mit den von der JEIA veröffentlichten Zahlen oder mit den Außenhandelswerten anderer Länder verglichen werden. Durch die zunehmende Abrechnung zum 30 ots-Kurs verschwinden diese Mängel nach und nach. - Anmerkungen 3 - 6 sowie a - h s. nächste Seite.

noch: Außenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europäische Länder									
	Schweiz		Türkei		Bulgarien 7)		Finnland 8)		Spanien		Tschechoslowakei		Ungarn 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)
	Franken		£ (T)		Lewa		Finmark		Goldpeseten		Kronen		Forints	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	415	418	776	782	.	.	915	998	40,3 ^{g)}	49,0 ^{g)}
Ø 1938	134	110	12,5	12,1	411	465	717	700	.	.	766 ^{f)}	946 ^{f)}	34,2	43,5
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	433	505	631	643	38,1 ^{e)}	26,6 ^{e)}	.	.	40,8	50,3
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	485	1 033	568	436	71,9	73,4	.	.	0,7 ^{g)}	0,4 ^{g)}
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	1 460	1 245	2 023	1 921	76,9	67,8	859	1 190	30,9	35,0
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	1 785	2 044	3 914	3 769	101,1	78,1	2 410	2 380	121,6	87,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	...	...	5 537	4 709	119,9	92,2	3 143	3 137	164,6	161,1
1948														
Januar	486	225	67,5	34,2	2 305	1 586	3 963	2 505	72,2	71,8	4 168	2 364	162,5	129,7
Februar	419	239	54,6	28,1	3 163	3 421	4 285	3 354	96,9	85,2	3 604	2 383	198,5	116,8
März	472	283	64,0	38,8	3 387	3 065	3 588	2 987	108,1	92,6	3 446	2 859	168,7	149,9
April	499	289	50,8	40,1	4 905	1 977	4 939	4 467	106,9	109,4	4 274	3 014	169,3	123,2
Mai	459	268	54,1	37,2	3 210	2 078	6 025	3 696	144,8	95,1	3 225	3 383	163,1	124,3
Juni	477	289	62,8	24,9	...	...	7 006	5 201	111,0	80,7	2 890	3 228	142,9	148,2
Juli	380	280	65,0	19,7	...	...	5 938	6 349	147,9	86,8	3 109	3 088	143,8	114,1
August	345	253	68,4	24,0	...	...	5 397	5 407	160,7	82,7	2 463	2 576	159,2	100,2
September	324	290	71,8	49,1	...	...	5 508	5 943	127,1	71,7	2 280	3 126	165,7	116,2
Oktober	348	327	56,4	73,8	...	...	5 526	5 685	112,1	82,8	2 420	3 503	158,6	201,5
November	371	320	69,8	101,3	...	...	5 961	5 509	132,4	98,9	2 363	3 365	157,6	248,0
Dezember	420	373	84,9	79,8	...	...	8 302	5 403	116,3	118,6	3 475	4 760	185,6	360,6
1949														
Januar	363	252	...	...	...	...	4 113	3 124	113,7	103,6	2 587	2 485	...	...
Februar	324	268	...	...	...	...	4 200	3 682	...	...	2 933	3 048	...	...

Jahr Monat	Außereuropäische Länder													
	Argentinien 9)		Australien 10)		Brasilien 11)		Canada		Chile 3)		Indien 3)13)		USA 3) 14)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)	fuhr (G)	fuhr (G)	fuhr (N)12)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (S)	fuhr (G)	fuhr (G)	fuhr (G)	fuhr (G)		
	Pesos		£ (A)		Cruzeiros		\$		Gold - Pesos		Rupien		₹	
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
Ø 1937	130	193	8,61	12,37	443	424	67	84	35,7	77,8	148	158	257	279
Ø 1938	122	117	10,62	11,81	433	425	56	71	41,6	56,2	130	142	163	258
Ø 1939	112	131	9,44	10,21	415	468	63	78	34,2	55,0	141	180	193	265
Ø 1945	96	208	17,80	12,94	729	1 016	132	272	63,1	82,7	243	222	346	817
Ø 1946	194	331	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195	79,4	87,4	279	266	409	812
Ø 1947	446	444	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234	107,3	112,6	371 ^{h)}	349 ^{h)}	478	1 278
Ø 1948	...	...	28,19	33,95	1 754	1 808	220	259	108,6	133,0	...	...	589	1 051
1948														
Januar	570	556	28,27	39,63	1 400	1 616	206	239	99,1	88,2	372	342	545	1 092
Februar	487	618	27,92	39,18	1 897	1 434	182	210	90,3	96,5	364	304	582	1 086
März	520	566	30,17	42,44	2 308	1 451	197	231	100,1	109,2	396	441	666	1 138
April	514	540	32,27	40,00	2 150	1 643	227	215	101,1	127,3	297	386	528	1 120
Mai	437	428	31,42	40,75	2 625	1 826	225	288	84,2	168,0	433	315	549	1 103
Juni	502	444	31,33	44,64	1 678	1 768	233	237	127,0	151,7	357	368	615	1 013
Juli	...	...	35,65	53,62	930	1 557	225	253	116,1	86,3	406	388	558	1 020
August	...	...	30,07	33,87	1 281	2 218	206	227	118,6	98,5	439	338	599	986
September	...	...	36,83	34,76	1 775	2 415	222	286	117,5	190,6	392	352	558	926
Oktober	...	...	35,52	41,99	1 503	2 135	243	309	134,3	158,1	351	325	597	1 021
November	...	...	30,08	50,20	1 537	1 886	238	296	109,5	163,1	422	371	550	819
Dezember	...	...	31,88	52,22	1 969	1 747	232	319	105,4	158,4	460	352	722	1 284
1949														
Januar	...	...	31,33	40,03	...	1 815	224	239	...	...	...	...	589	1 085
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschließl. Gold (gewöhnlich kleiner Betrag).- 5) Ab 1947 revidierte Reihe.- 6) Ausschl. Silber in Barren und Münzen (gewöhnlich kleiner Betrag).- 7) Einschließl. Gold in Barren.- 8) Einschl. Gold.- 9) Ausschl. Silber in Münzen (gewöhnlich kleiner Betrag) und einschl. ungereinigtes Gold.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 11) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 12) Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 13) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 14) Ab Januar 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) 56 Tage.- c) 51 Tage.- d) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saargebietes.- e) April - Dezember.- f) Januar - September.- g) 1937-1939 Zahlen in Pengö. 1945 Pengö umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengö.- h) Ab August 1947 ausschl. Pakistan.

Eisenbahngüterverkehr

Netto Tonnen-Kilometer, in Mill.

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien 1)	Deutsch- land, VWG	Frank- reich 2)	Großbri- tanien 3)	Irland	Luxem- burg	Nieder- lande	Norwegen 4)	Öster- reich	Schweden 5)	Türkei 6)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	.	2 707	2 444	33,2	44,3	188	64,2	356	314	84,8
Ø 1938	429	.	2 210	2 216	31,9	33,7	170	68,8	324	295	96,3
Ø 1939	463	.	2 617	.	36,3	.	183	61,3	.	348	115,4
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,5	8,4	170	49,2b)	.	502	175,9
Ø 1946	391	.	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180,5
Ø 1947	489	2 431	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,4	366	573	200,9
Ø 1948	513	3 071	3 438	2 897	43,0	...	212	...	501	...	...
1948											
Januar	557	2 627	3 652	2 837 a)	39,1	31,8	210	84,8	456	544	174,3
Februar	467	2 554	3 305	2 831		29,2	186		429	660	147,1
März	532	2 721	3 664	2 996		33,3	219		462	633	169,4
April	539	3 021	3 610	2 775	43,8	41,8	220	100,0	502	696	174,8
Mai	486	2 697	3 304	2 910		34,7	185		488	554	175,8
Juni	472	3 015	3 483	2 832		37,1	198		502	580	188,0
Juli	460	3 255	3 228	2 653	33,5	39,0	202	...	531	575	...
August	503	3 189	3 078	2 776		41,0	186		517	639	...
September	500	3 296	3 432	2 795		40,2	203		494	705	...
Oktober	522	3 556	3 128	3 197	55,8	...	244	...	525	708	...
November	563	3 376	3 554	3 050		...	251		539	657	...
Dezember	553	3 548	3 820	3 111		...	236		562	...	...
1949											
Januar	541	3 392	...	3 065	...	...	...	...	518	...	...
Februar	...	3 315	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
	Polen	Tschecho- slowakei 7)	Ungarn	Argenti- nien 8)	Austra- lien 9)	Canada	Indien 10)	Japan 10)	Südafrika	USA 11)	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	.	885	205	.	541	3 276	3 104	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864 a)	.	218	973	589	3 265	3 019	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	299	1 021	554	3 828	3 201	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	.	55 d)	1 452	779	7 707	3 974	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	772	114	1 401	714	6 729	3 677	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	950	213	1 301	738	7 317	... e)	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	...	1 056	271	...	787	...	...	...	...	77 686
1948											
Januar	1 962	1 036	243	1 343	706	6 985	2 752	1 657	1 281	74 848	
Februar	1 882	971	233	...	652	6 842	2 765	1 721	1 247	73 295	
März	2 188	1 140	252	...	715	7 434	2 852	1 889	1 320	72 181	
April	2 272	1 119	237	...	815	6 841	2 402	1 909	1 328	68 410	
Mai	2 087	974	239	...	864	6 459	2 463	2 039	1 284	82 384	
Juni	2 364	1 071	245	...	813	6 120	2 639	1 981	1 319	79 986	
Juli	2 489	1 029	244	...	844	6 446	2 951	1 916	1 367	79 413	
August	2 523	998	282	...	886	6 808	...	1 903	1 387	84 454	
September	2 651	1 032	360	...	860	7 847	...	1 853	1 355	81 013	
Oktober	...	1 089	361	...	902	8 624	...	2 191	1 348	86 420	
November	...	1 102	306	...	...	8 208	...	...	1 374	77 684
Dezember	...	1 110	276	...	...	...	...	...	...	72 141
1949											
Januar	...	...	236	...	...	...	...	...	...	...
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Societe Nationale des chemins de fer von Belgien.- 2) Nur Societe des chemins de fer.- 3) Ohne Nordir-
land. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund von Wochendurchschnitten 4-wöchiger Perioden.- 4) Jahreszahlen:
12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: Nur Staatsbahnen.- 5) Nur
Staatsbahnen.- 6) Hauptlinien. 1937 - 1945 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.
7) Nur Staatsbahnen, einschließlich Dienstgutverkehr.- 8) Jahreszahlen beziehen sich auf 12 Monate, die am 30.
Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Nur Staatsbahnen, ohne Tasmanien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend,
die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des ange-
gebenen Jahres beginnen.- 11) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Janu-
ar 1948 geändert.- b) April 1940 - Juni 1945 zur Zivilverkehr.- c) Vorkriegsgebiet.- d) Juli - Dezember.- e)
Ab März 1947 ohne Pakistan.

Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne in der Industrie

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste					
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 2)	Öster- reich 3)	Finnland 4)	
	alle Arbeiter					alle Arbeiter					
	RM / DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpfg/Dpfg	Penoe	Index	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.	..	.
Ø 1938	41,31a)	53 ¼ b)	.	.	22,30	143	85,2 a)	13,7 e)	100	.	.
Ø 1939	.	.	100 d)	.	23,86	147	.	.	.	10,86g)	7,56g)
Ø 1945	.	96 ½ o)	131	32,65	44,39	225	.	24,3 f)	.	33,26	25,45
Ø 1946	35,65a)	101	139	32,51	43,74	248	90,4 a)	26,2	.	49,32	35,99
Ø 1947	36,61a)	108 ⅙ b)	160	36,57	49,25	262	95,4 a)	28,7	264	70,79	52,03
Ø 1948	47,40a)	...	...	40,90	53,15	...	108,3 a)	...	...	...	...
1948											
Januar	.	...	.	36,31	52,07	271	.	...	362	.	.
Februar	.	...	.	39,38	51,75		.	...	377	.	.
März	39,30	...	178	40,23	52,07		97,7	...	383	95,69	79,31
April	.	114	...	39,60	51,79	285	.	...	399	.	.
Mai	.	...	...	40,78	51,86		.	...	405	.	.
Juni	40,51	...	...	40,63	52,85		98,5	...	406	105,88	81,69
Juli	.	...	...	41,17	52,95	...	.	...	411	...	...
August	.	...	...	41,45	54,05	...	.	...	410	...	...
September	47,40	...	...	41,46	54,19	...	108,3	...	420	...	...
Oktober	.	...	...	42,85	54,65	...	.	...	...	...	...
November	.	...	...	43,38	54,56	...	.	...	...	...	...
Dezember	50,70	...	...	43,72	55,03	...	114,2	...	...	...	...
1949											
Januar	.	...	...	42,32	54,41	...	.	...	...	...	...
Februar	.	...	...	...	54,25	...	.	...	...	...	...

Jahr Monat	Stundenverdienste		Tarifliche Stundenlöhne							
	Canada	USA	Frankreich			Italiens 5)	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 5)	Australien 8)	
	alle Arbeiter		Paris	andere Städte		alle Arbeiter			Männer	Frauen
	Cents		Männer	Männer	Frauen	Index 6)	Kronen	Index 7)		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Ø 1937	.	62,4	10,06	5,60	3,08	.	.	100	24	13
Ø 1938	.	62,7	10,67	6,16	3,42	100	.	103 i)	25 ¼	13 ¼
Ø 1939	.	63,3	10,90	6,30	3,42	.	3,45 g)	104	26 ¼	14
Ø 1945	69,2	102,3	34,11 h)	27,41 h)	22,16 h)	.	6,28	135	33	19 ½
Ø 1946	70,7	108,4	47,72	37,07	31,74	.	10,49	168	33 ¼	20
Ø 1947	81,2	122,1	57,93	43,95	38,58	.	10,81	173	36 ¼	22
Ø 1948	92,2	132,7	87,54	...	...	...	10,93	182	44 ½	28 ¼
1948										
Januar	86,6	128,5	.	.	.	5 182	10,92	180	.	.
Februar	88,0	128,7	.	.	.	5 213	10,92	180	.	.
März	89,0	128,9	.	.	.	5 213	10,92	180	42 ½	26 ¼
April	89,4	129,2	79,50	63,07	53,74	5 218	10,92	180	.	.
Mai	91,4	130,1	.	...	...	5 225	10,92	180	.	.
Juni	92,3	131,6	.	...	...	5 216	10,92	180	44	28
Juli	92,7	133,2	.	...	...	5 223	10,93	181	.	.
August	93,4	134,9	.	...	...	5 310	10,93	181	.	.
September	94,6	136,2	.	...	...	5 310	10,93	181	45 ¼	28 ¼
Oktober	95,5	136,6	87,54	...	...	5 312	10,96	181	.	.
November	95,9	137,2	.	...	...	5 312	10,96	186	.	.
Dezember	97,2	137,6	.	...	...	...	10,96	188	46 ¼	30
1949										
Januar	...	138,1	...	...	...	...	...	188	.	.
Februar	...	137,7	...	...	...	...	...	...	.	.

1) September 1939 = 100.- 2) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 3) Index der Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100. 1945 wurde die Währung im Verhältnis 1 : 1 von Reichsmark auf Schilling umgestellt.- 4) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki. - 5) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 6) Basis: 1938 = 100.- 7) 1937 = 100. 1937 - 1939: Durchschnitt von Juni und Dezember.- 8) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- a) September.- b) Oktober.- c) Juli.- d) September 1939 = 100.- e) Oktober.- f) Juli.- g) Basierend auf weniger als 12 Monaten.- h) 1937 - 1948; Oktober.- i) 1937 - 1944; Durchschnitt Juni u. Dezember.

Index der Grundstoffpreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien ¹⁾	Dänemark ²⁾	Deutschland, VWG ³⁾	Frankreich ³⁾	Groß- britannien	Irland ⁴⁾	Italien	Niederlande
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	100	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	87	87	100	100	76	100	101	82
Ø 1939	87	97	.	111	81	126 a)	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	267	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	313	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	358	235	.	1 732	243	259	5 410	272
1948								
Januar	330	226	.	1 348	236	259	5 225	270
Februar	332	226	.	1 517	239	258	5 223	270
März	335	230	.	1 533	239	259	5 250	269
April	363	232	.	1 538	241	266	5 243	270
Mai	346	236	.	1 674	245	256	5 071	271
Juni	371	237	154,8	1 751	247	260	4 872	272
Juli	372	239	158,5	1 748	247	257	4 864	270
August	374	239	171,9	1 769	245	257	5 740	271
September	374	239	178,8	1 765	243	256	5 825	270
Oktober	365	239	187,7	1 927	244	258	5 825	272
November	363	239	190,1	2 068	245	263	5 855	276
Dezember	370	240	192,6	2 145	250	259	5 957	277
1949								
Januar	370	238	191,6	2 187	250	261	5 931	296
Februar	...	236	189,7	2 175	248	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP Länder			Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen ²⁾	Schweden ²⁾	Schweiz	Finnland ²⁾	Tschecho- slowakei ⁵⁾	Canada ²⁾	Indien	USA
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	182	214	720	301	155	365 b)	195
Ø 1948	221	196	224	944	320	185	431	210
1948								
Januar	214	190	226	908	313	176	404	217
Februar	214	191	225	913	314	175	405	206
März	214	192	226	935	313	175	398	206
April	215	194	226	938	312	178	415	207
Mai	221	197	225	944	314	181	442	209
Juni	224	198	225	954	319	185	451	215
Juli	224	197	225	977	321	184	450	217
August	224	197	223	967	322	193	438	215
September	224	198	222	956	326	193	435	213
Oktober	224	197	221	948	324	194	436	209
November	225	197	223	944	328	195	440	207
Dezember	225	197	224	939	336	194	458	203
1949								
Januar	225	196	223	915	...	194	457	200
Februar	225	...	223	907	...	...	456	196

1) Ohne Nahrungsmittelindustrien.- 2) Einschl. Halbfabrikate.- 3) 1938 = 100.- 4) Okt. 1938 = 100.- 5) Einschl. Fertigwaren.- a) Dezember.- b) Ab Jan. 1947: Sept. 1938 - Aug. 1939 = 100.

Index der Großhandelspreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder												
	Belgien	Däne- mark	Frank- reich 1)	Großbri- tannien	Irland 2)	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 3)	Portu- gal 4)	Schweden	Schweiz	Tür- kei 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1937	100	100	.	100	.	100	100	100	.	100	100	100	100
Ø 1938	96	94	100	93	.	107	94	98	.	97	97	96	97
Ø 1939	95	99	105	95	105	112	97	100	98	98	101	100	98
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	.	228	170	198	431
Ø 1946	277	176	648	161	198	3 085	232	166	.	223	163	193	415
Ø 1947	337	195	989	176	219	5 518	250	172	.	235	175	201	420
Ø 1948	394	213	1 712	202	232	5 823	259	178	468	233	188	209	453
1948													
Januar	371	203	1 463	195	233	5 747	257	177	450	225	182	211	433
Februar	391	204	1 537	199	233	5 724	257	177	450	227	183	211	438
März	388	205	1 536	200	232	5 688	257	178	449	226	184	211	456
April	404	208	1 555	202	234	5 605	257	178	451	227	187	210	480
Mai	404	213	1 653	203	232	5 545	257	178	441	228	188	210	467
Juni	398	215	1 691	204	233	5 500	258	179	443	229	189	210	457
Juli	402	217	1 698	204	232	5 497	257	179	458	234	189	209	443
August	403	218	1 783	203	231	6 103	258	178	453	241	190	208	435
September	402	218	1 791	202	230	6 173	257	178	435	239	190	207	441
Oktober	390	218	1 887	202	232	6 125	262	179	531	238	190	207	449
November	390	218	1 977	203	232	6 064	267	179	533	241	190	209	457
Dezember	392	221	1 971	203	230	6 096	268	179	535	242	190	208	477
1949													
Januar	389	220	1 944	204	231	6 102	272	179	531	245	190	207	...
Februar	...	219	1 897	203	...	...	...	179	532	...	...	206	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder						
	Bul- garien	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Argen- tinien 6)	Austra- lien	Canada	Chile	Indien	Japan 7)	USA
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	103	93	112	99	101	94	100	93	95	90	106	91
Ø 1939	104	98	128	113	100	96	100	89	93	95	117	89
Ø 1945	573	359	265	170	.	193	140	122	196	231	250	123
Ø 1946	652	562	318	297	532 a)	208	141	128	227	252	1 208	140
Ø 1947	743	676	374	312	616	222	150	153	292	297 b)	3 861	176
Ø 1948	...	893	400	325	...	...	169	181	348	367	10 510	191
1948												
Januar	...	841	395	318	656	229	162	174	318	329	6 911	192
Februar	...	847	394	319	652	231	163	174	324	342	7 021	186
März	...	880	389	319	661	231	163	174	333	341	7 166	187
April	...	884	385	319	682	235	163	176	337	349	7 208	189
Mai	...	893	388	320	693	241	165	177	342	367	7 282	190
Juni	...	903	393	323	664	248	166	180	347	382	7 580	193
Juli	...	921	396	330	646	250	169	180	350	390	10 615	195
August	...	916	405	331	654	250	173	187	355	383	12 786	196
September	...	915	410	332	647	...	174	187	364	382	13 761	195
Oktober	...	910	414	329	656	...	174	188	367	382	14 466	191
November	...	907	416	331	642	...	180	189	368	382	15 582	190
Dezember	...	905	415	335	642	...	182	189	368	384	15 845	188
1949												
Januar	...	892	411	...	629	...	183	188	...	376	16 231	186
Februar	...	888	...	...	...	...	...	187	...	372	...	183

1) 1938 = 100.- 2) Oktober 1938 = 100.- 3) März 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-
6) Preise in Buenos Aires.- 7) Preise in Tokio.- a) August - Dezember.- b) Ab Jan. 1947: September 1938 - August 1939 = 100.

Index der Lebenshaltungskosten

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)	Dänemark	Deutsch- land, VWG ₂₎	Frankreich 3)	Griechen- land 4)	Großbri- tannien	Irland	Island 5)	Italien 6)	Luxemburg
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	.	100
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	.	100	103
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	103	.	102
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	277	.	215
Ø 1946	333	161	125,1	746	14 625	132	171	293	.	272
Ø 1947	339	166	125,6	1 207	17 586	...	185b)	315	4 575	284
Ø 1948	389	170	134,2	1 924	...	108a)	186	322	4 844	302
1948										
Januar	362	167	125,9	1 663	23 069	104a)	.	319	4 842	298
Februar	383	.	126,6	1 784	24 345	106	186	319	4 791	300
März	389	.	127,1	1 757	24 634	106	.	320	4 919	300
April	392	168	128,3	1 764	23 905	108	.	323	4 937	300
Mai	394	.	130,5	1 783	24 915	108	188	320	4 874	300
Juni	393	.	133,7	1 806	24 519	110	.	319	4 835	301
Juli	392	170	138,0	1 805	24 579	108	.	320	4 601	304
August	396	.	136,2	1 986	25 221	108	186	321	4 792	306
September	399	.	136,2	2 132	25 308	108	.	322	4 910	305
Oktober	392	170	140,8	2 203	25 569	108	.	324	4 838	302
November	390	.	142,7	2 168	26 096	109	186	325	4 870	301
Dezember	391	.	144,1	2 227	...	109	.	326	4 917	301
1949										
Januar	389	172	143,3	2 236	...	109	...	326	...	307
Februar	...	...	143,7	2 135	...	109	...	329	...	...
Jahr Monat	ERP - Länder							Sonstige europäische Länder		
	Nieder- lande	Norwegen	Öster- reich 7)	Portugal 8)	Schweden	Schweiz	Türkei 9)	Bulgarien 10)	Finnland	Polen 11)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	.	.	100	100	.	.	100	100
Ø 1938	101	103	100d)	.	102	100	100	.	103	.
Ø 1939	102	105	.	101	104	101	101	100	105	.
Ø 1945	176a)	160	127a)	188	145	153	354	509	292	7 750e)
Ø 1946	192a)	164	160	208	146	152	342	572	467	9 250
Ø 1947	199	165	316	211	150	159	344	637	606	12 250
Ø 1948	...	164	481	205	157	164	...	...	815	...
1948										
Januar	202	163	458	211	.	164	341	...	791	13 010
Februar	202	164	458	204	.	163	339	...	781	13 130
März	203	165	468	196	157	163	342	...	790	13 200
April	204	166	464	196	.	163	345	...	793	12 870
Mai	203	166	463	193	.	163	346	...	793	12 920
Juni	207	164	461	200	158	164	343	...	802	12 960
Juli	207	165	456	202	.	163	342	...	839	13 030
August	203	163	456	209	.	163	343	...	847	12 970
September	206	163	454	211	160	163	345	...	843	13 040
Oktober	205	162	538	213	.	163	352	...	840	...
November	208	162	548	215	.	166	353	...	834	...
Dezember	...	162	551	213	160	164	...	...	828	...
1949										
Januar	...	162	...	214	...	164	...	...	...	...
Februar	...	163	...	209	...	163	...	...	...	...

Anmerkungen s. nächste Seite.

nooh: Index der Lebenshaltungskosten

1937 = 100

Jahr Monat	nooh: Sonst. europäische Länder			Außereuropäische Länder						
	Spanien 12)	Tsche- choslo- wakei 13)	Ungarn 14)	Argen- tinien 15)	Austra- lien	Brasilien 16)	Canada	Chile 17)	Süd- afrika	USA
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Ø 1937	.	100	100	100	100	.	100	100	100	100
Ø 1938	.	105	101	99	103	.	101	104	104	98
Ø 1939	154 f)	115	99	101	105	100	100	106	104	97
Ø 1945	275	188	.	135	129	232	118	244	137	125
Ø 1946	361	341	410 g)	159	131	276	122	283	139	136
Ø 1947	424	326	461	180	136	328	134	378	145	155
Ø 1948	453	322	482	...	148	...	153	...	153	167
1948										
Januar	449	321	506	189	143	355	147	407	147	164
Februar	453	321	523	188		356	148	416	148	163
März	456	324	512	191		359	149	425	150	163
April	458	325	515	...	146	365	150	432	150	165
Mai	451	325	522	...		364	151	433	152	166
Juni	447	328	490	...		373	152	437	154	167
Juli	444	324	461	...	150	373	155	447	156	169
August	446	316	454	...		369	156	460	155	170
September	450	315	434	...		375	157	475	157	170
Okttober	458	320	452	...	154	...	158	...	157	169
November	461	323	456	...		...	158	...	157	168
Dezember	463	325	454	...		...	157	...	156	167
1949										
Januar	467	...	449	...	...	...	158	...	157	166
Februar	...	...	...	...	...	...	158	...	...	165

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise. - 2) 1938 = 100. Die Indexziffer der Lebenshaltungskosten bezieht sich nooh auf den schmalen Warenkorb der ersten Nachkriegszeit und wird den nach der Währungsreform völlig veränderten Verhältnissen nicht gerecht. Ein revidierter Index wird vorbereitet. - 3) Nur Kosten für Nahrungsmittel in Paris. - 4) Lebenshaltungskosten in Athen. - 5) Lebenshaltungskosten in Reykjavik: Jan.-März 1939 = 100. - 6) 1938 = 100. - 7) Lebenshaltungskosten in Wien. Reichsmarkpreise 1938 = 100. - 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon. Juli 1938 - Juli 1939 = 100. - 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul 1938 = 100. - 10) 1939 = 100. - 11) Lebenshaltungskosten in Warschau. - 12) Juli 1936 = 100. - 13) Lebenshaltungskosten in Prag. - 14) Lebenshaltungskosten in Budapest. - 15) Lebenshaltungskosten in Buenos Aires. - 16) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100. - 17) Lebenshaltungskosten in Santiago. - a) 17. Juni 1947 = 100. b) August und November. - c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten. - d) April. - e) März - Dezember. - f) Juli - Dezember. - g) August - Dezember.

Anhang

A b k ü r z u n g e n

RM	= Reichsmark	Wh	= Wattstunde
DM	= Deutsche Mark	kWh	= Kilowattstunde
Mill	= Millionen	vH	= vom Hundert
Mrd	= Milliarde	Ø	= Durchschnitt
St	= Stück	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
m	= Meter	- an Stelle einer Zahl	= nichts
km	= Kilometer	0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebraucht werden kann
a	= Ar	. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist, oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen
ha	= Hektar	... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor
qkm	= Quadratkilometer		
Pkm	= Personenkilometer		
tkm	= Tonnenkilometer		
ccm	= Kubikzentimeter		
cbm	= Kubikmeter		
g	= Gramm		
kg	= Kilogramm		
dz	= Doppelzentner		
t	= Tonne (1000 kg)		
t -' eff	= Effektivtonne		
NRT	= Nettoregistertonne		
SKE	= Steinkohleneinheit		
P	= Paar	p	= Vorläufige Zahlen
Std	= Stunde	r	= Berichtigte Zahlen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Monat April 1949

Laufende Veröffentlichungen

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik, April 1949.....	Ende April
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage, Nr. 30, 31, 32, 33	April

Landwirtschaft

Milcherzeugung und -verwendung, Januar 1949	7. 4. 1949
Februar 1949	28. 4. 1949
Die Schlachtungen, Februar 1949	13. 4. 1949
Der Schweinebestand nach der Zählung vom 3. März 1949	27. 4. 1949
Die Kälbergeburten, März 1947 bis Februar 1949	27. 4. 1949
Die Pflanzenbestände in Baumschulen, 1948	27. 4. 1949
Die Weinmosternte 1948	28. 4. 1949
Der Saatenstand Ende März 1949 und die Ermittlung der Aus- winterung	30. 4. 1949
Der voraussichtliche Gemüseanbau 1949.....	30. 4. 1949

Industrie und Gewerbe

Industriebericht, Januar 1949	15. 4. 1949
-------------------------------------	-------------

Handel und Verkehr

Ein- und Ausfuhr, Spezialhandel,	
nach dem ECA-Warenverzeichnis, März 1949	21. 4. 1949
nach Ländern, März 1949	25. 4. 1949
nach stat. Nummern, März 1949	24. 4. 1949
Interzonenhandel, Dezember 1948	12. 4. 1949
Interzonenhandel im Jahre 1948	13. 4. 1949
Der Kurs der Reichsmark und DM in der Ausfuhr des VWG 1948 und die Ursachen seiner Schwankungen	14. 4. 1949
Binnenschifffahrt, Güterverkehr, Februar 1949	13. 4. 1949

Löhne und Preise

Die Einzelhandelspreise am 30. 3. 1949.....	14. 4. 1949
Erzeuger- und Großhandelspreise am 21. 3. 1949.....	2. 4. 1949
Erzeuger- und Großhandelspreise am 7. 4. 1949.....	29. 4. 1949
Lebenshaltungskostenindex, März 1949	27. 4. 1949
Index der Grundstoffpreise, März 1949	8. 4. 1949
Die Wochenverdienste im Dezember 1948	21. 4. 1949

Einmalige Veröffentlichungen

Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	
Aufbau — Aufgabengebiet — Tätigkeitsbericht 1948	April
Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1948	
Ein- und Ausfuhr, Spezialhandel, nach statistischen Nummern und Ländern	Preis 12.— DM

